This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

**Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

**About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

**Über dieses Buch**

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

**Nutzungsrichtlinien**

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

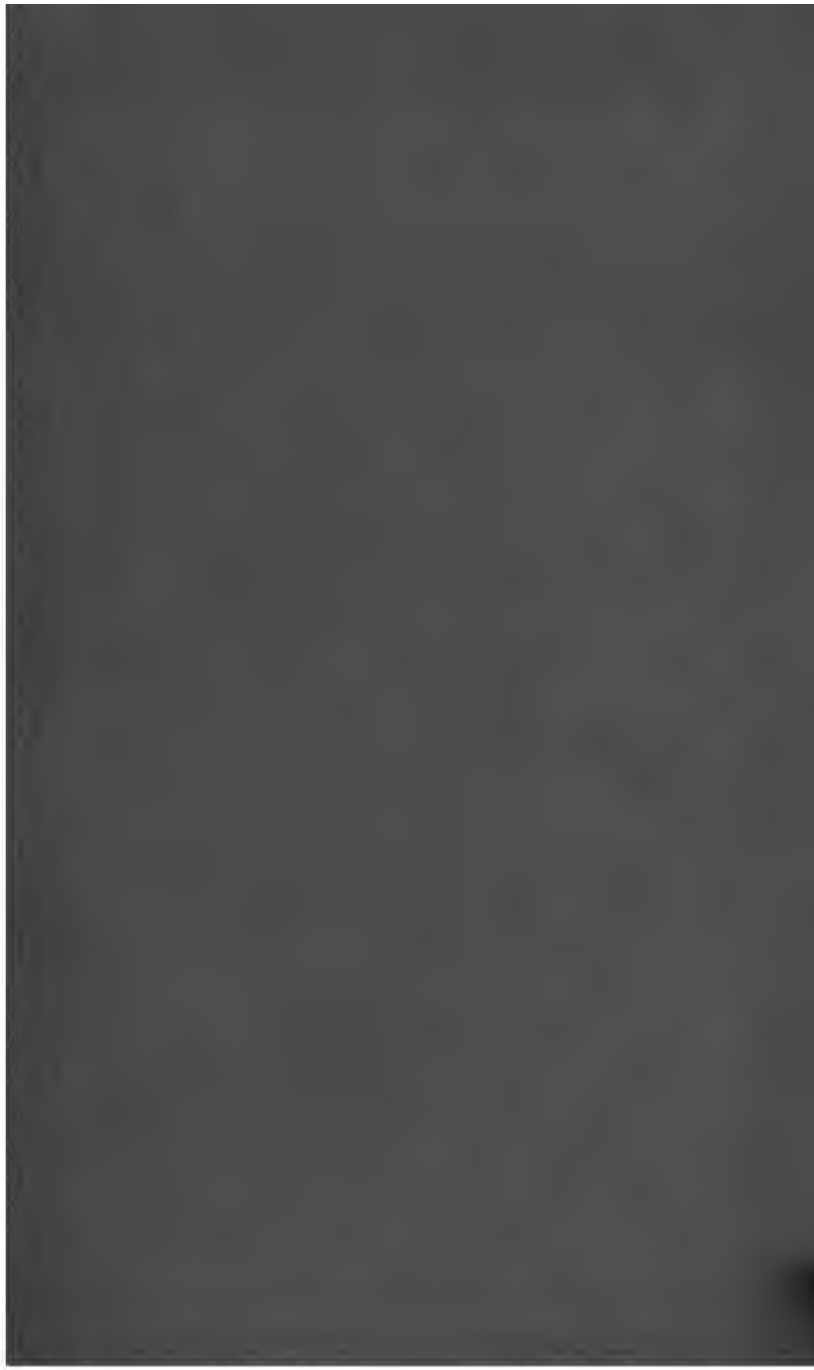
**Über Google Buchsuche**

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

La
28
20

2 28. 20.

From the
Library Fund
subscribed in 1842
Recd. June 14,
1844



Lucius Ampelius'

# Liber Memorialis.

---

Für

Schulen bearbeitet

und mit einem Commentar für Lehrer versehen

von

Dr. Friedrich Adolf Beck,
erstem Oberlehrer an der Realschule zu Neuwied.

---

Leipzig,
C. H. F. Hartmann.
1826.

La 28.20

Den

Herren Professoren, Doctoren und Directoren

**Lobeck, Weichert, Spitzner, Friedemann, Nitzsch und G. Wunder,**

seinen

hochverehrten ehemaligen Lehrern

am

Gymnasium zu Wittenberg,

widmet

diesen Versuch

als ein geringes Zeichen seiner Anhänglichkeit und Liebe

dankbar und hochachtungsvoll

Dr. Friedrich Adolf Beck.

# Vorwort.

Nur schüchtern wage ich es, diese, für den Schulgebrauch angefertigte, Ausgabe des Ampelius an das Licht treten zu lassen. Und sollte wohl meine Schüchternheit ungegründet seyn, da ein Verein berühmter akademischer Lehrer und Schulmänner, unter welchen ich auch meinen, um mich nicht wenig verdienten Lehrer, *Hrn. Dr. und Professor Franz Spitzner*, Director der Gelehrten-Schule in Wittenberg, finde, seit kurzem vortreffliche Schulausgaben griechischer und römischer Classiker besorgt? Doch ist es sehr wahrscheinlich, dass von jenem verehrten Vereine eine Ausgabe des Ampelius noch nicht so bald zu erwarten ist, weil es in jener rühmlichen Gelehrten Plane liegt, die Ausgaben der Classiker mit Hilfe kritischer Apparate und Codices, welche letztere aber für Ampelius noch unbekannt sind, zu liefern. Denn nur aus dieser Heilquelle kann der sehr oft verderbte Text des Ampelius gehofft werden, wie die vielen Coniecturen eines *Salmasius, Freinsheim, Heinsius, Perizonius, Duker, Tzschucke* klar beweisen. — Alles dies wohl bedenkend, entschloss ich mich dennoch, da es an einer *passenden* und *gefälligen Schulausgabe des Ampelius für Lehrer* zu fehlen schien, endlich Hand an das gefahrvolle Werk zu legen. Des anderweitig schon, und um diese meine Arbeit ganz

besonders hochverdienten *Tzschucke* Ausgabe des Ampelius (Leipz. 1793. 12. Auctt. Lat. Minor. T. III. P. III.) scheint mir ihrem Zwecke deshalb nicht ganz zu genügen, weil der Schüler mit einer Ueberfülle sachlicher Bemerkungen überschüttet, und im Gegentheil mit der Sprache, die doch in den untern Classen die *Hauptsache* bleiben muss, viel zu wenig bekannt und befreundet wird. *Tzschucke* vergass, wie mich dünkt, dass der Ampelius nur in der *fünften*, allerhöchstens in der *vierten* Classe eines Gymnasiums gelesen werden kann. Fragen wir nun aber, worin die Bibliothek der Schüler dieser Classe bestehe: so ist die Antwort: in *Cornelius Nepos*, *Aurelius Victor*, *Eutropius*, *dem kleinen Bröder*, *oder Zumpt* und einigen ähnlichen Büchern. Was sollen also Schüler der Art mit sämmtlichen Citaten aus *Ovid*, *Cicero*, *Curtius*, ja aus *Tacitus*, *A. Gellius*, *Virgil*, *Catull*, *Tibull*, *Properz*, endlich gar aus Büchern, wie *Du Fresne* u. s. w., welche sie weder besitzen, noch, wenn sie diese besässen, nachschlügen, noch, wenn sie dieselben nachschlügen, verständen? Was sollen diese Schüler weiter, die entweder noch gar nicht griechisch gelernt, oder es höchstens bis τύπτω gebracht haben, mit Citaten aus *Homer* u. s. w., was mit verglichenen griechischen Redensarten, die *vor der Hand* noch kein Interesse für sie haben können, da sie für eine Vergleichung beider Sprachen noch lange nicht reif sind? Oder sollen sich diese Quartaner und Quintaner auf die Anmerkungen eben so gut, wie auf den Auctor selbst vorbereiten? Wenn aber der Lehrer Letzteres mit vollem Rechte von den Secundanern und Primanern verlangen kann, so geht, glaube ich, *der* viel zu weit, der dies auch von Schülern verlangt, die noch zu sehr mit den Vocabeln *zu kämpfen* haben. Dies erkläre ich aber *nur* ge-

gen die unpassende Erklärungsmethode jener Zeit, wo *Tzschucke* lebte, keineswegs gegen ihn selbst, was gewiss eine grosse Versündigung an den Manen dieses ausserordentlich gelehrten und ausgezeichneten Philologen genannt zu werden verdiente. Daher glaube ich, dass es gerathener sei, dem Schüler den *reinen* Text, nur mit wenigen grammatikalischen Bemerkungen erläutert, dem Lehrer dagegen einen *Commentar* in die Hände zu geben, dessen er sich bei der Erklärung als Leitfadens bediene. Bei der grossen Reichhaltigkeit der Tzschuke'schen Anmerkungen fand ich aber, dass nur Weniges hinzuzufügen, selten Dunkles zu erläutern und Ungewisses bestimmter auszudrücken war. Dennoch wird der Lehrer für *sprachliche* Bemerkungen bei der Erklärung, die nach dem Bedürfnisse *seiner* Schüler eingerichtet werden muss, manches hinzufügen, die in dieser Beziehung gegebenen Winke aber zu nähern Erörterungen aufnehmen können; ja er wird nicht selten Gelegenheit haben, dem Schüler aus der bisweilen *barbarischen* Schreibart des Ampelius bemerklich zu machen, wie er einmal *nicht* schreiben oder sprechen soll. —

Die im Texte angegebenen Zahlen beziehen sich auf die Nummern im Commentar, dem ich überdies *Tzschucke's* vortreffliche Abhandlung über Ampelius' Leben und Schrift, und dessen gelehrten Excurs zu Cap. VIII. beigefügt habe.

Uebrigens bemerke ich noch, dass — wie es mir nach meiner Einsicht vorkömmt — diese kleine Enkyklopaedie des Ampelius in militärischen Schul-Anstalten, wie zu *Culm*, *Potsdam* und *Berlin*, (in welcher letztern Anstalt die lateinische Sprache leider *nicht mehr* geübt wird,) und ähnlichen, wo Mathematik, Geschichte und Geographie, aus-

ser der deutschen und französischen Sprache, die Hauptwissenschaften bilden, vorzugsweise mit grossem Nutzen gelesen werden kann; weit entfernt, mit dieser Bemerkung den Irrthum erneuern zu wollen, dass nach classischen Profan-Schriftstellern Geschichte, Geographie, Mathematik und dergl. vorgetragen werden solle.

Schliesslich noch bitte ich sehr, die wenigen eingeschlichenen Druckfehler nicht mir allein zur Last legen zu wollen.

Berlin, d. 1. Aug. 1825.

Fr. Adolf Beck.

# Tzschuckii Dissertatio de Ampelio.

## § 1.

Quis fuerit Ampelius, quales habuerit natales, qua vitae sorte et conditione usus sit, obscura est et dubia quaestio, quam neque eius liber illustrat, neque aliorum [1]) curae satis expediunt. Quae ipse indicia posuit, uti sunt pauca, ita etiam ambigua, ut aetas eius et vita agnosci tuto non possit. Traiani mentionem facit cap. 47. et Hadriani tempora spectare videtur, quod de signo Iovis Olympii Athenis dedicato narrat cap. VIII. fin. Ante divisum a Theodosio imperium Romanum vixisse, apparet ex cap. XXIX., ubi haec leguntur: „*Donec exortis bellis civilibus inter Caesarem et Pompejum et oppressa per vim libertate, sub unius Caesaris potestatem redacta sunt omnia.*“ Posterioris aevi certissima signa praefert orationis forma non solum, sed et ipsa verba, quae passim adhibet, et si iudicare licet ex iis, quae de verborum novorum prima origine et frequentiori usu, quatenus persequi et investigare licet, novimus, occurrit verbum *perpotiri* c. XVIII. [2]), cuius prima exempla praebet Codex Iustin. XII, 16, 8., ubi in edicto Theodosii et Valentiniani ponitur. Quae quidem cum superioribus non refragentur, sed subiungi commode possint, tenenda esse videntur.

1) De Ampelio, quem silentio multi praeterierunt, in his *Vossius*, *Hambergerus*, *Sabbathierius*, *Bergstraesserus* — consulendi sunt ex recentioribus *Salmasius* in Praefatione ad Ampelium, *Gothofredus* in Prosopographia Codicis Theodosiani p. 349., *Valesius* ad Ammianum Marcellinum XXVIII, 4., *Reinesius* ad Hofmannum Epist. XXVII. p. 117., *Fabricius* in Bibl. Lat. Tom. I. p. 23. p.

126. Tom. II. p. 784. (ed. Ernesti. Tom. II. p. 449.), *Tillemont* in hist. des Empereurs T. V. Article 22. p. 51., *Dukerus* in Praefatione ad Flor. sub fine, *Mazzucchelli* in gli scrittori d'Italia. Vol. I. P. II. p. 650., *Adelungius* in Zusätzen — zu Iöcher's Lexicon h. v., *Saxius* in Onomastico P. I. p. 430., *Wernsdorfius* ad Himerium p. 286., ubi etiam ex superioribus aliquos producit, in iis *Furetum* ad Symmachum V. 66., quem tamen frustra adii.

2) Vid. ibi not. 32.

§ 2.

At circumspiciendum nunc est, quae aetatis et vitae signa afferant alii auctores illis congrua. Quorum si testimonia et prisci aevi monumenta inquirimus, occurrit quidem Ampelii nomen, sed, cum nusquam libri huius mentio adiecta reperiatur, utrum illud nomen ad auctorem nostrum, an ad alium pertineat, pro certo affirmari non potest. Modo id liquet, in Romanis id nomen non incognitum fuisse, et, si quis propius coniectura ad nostrum accedere velit, ex Ampeliorum gente eum esse eligendum, cuius aetas in Theodosii tempora et imperium incidit. Occurrit autem in auctoribus Ampelii cuiusdam mentio, qui Valentiniani et Theodosii aetatem proxime attigit, aut illis fuit aequalis, veluti in *Himerio* Eclog. XXXI. in.[3]) et Orat. XXX in [4]) *Ammiano Marcellino* XXVIII, 4. in., in Codice Theodosiano, ubi tredecim leges ad eum extant; *Symmacho* V, 54. 64. (66.). Eundem etiam respicere videtur *Sidonius Apollinaris* Carm. IX, 301. (305.), quia simul praeter alios coniungit Symmachum. Qui si fuit Ampelius noster, ut videtur, doctique viri [5]), etsi, quod in his fieri debet, fere dubitanter, existimant, natus est [6]) Antiochiae, quocum consentit forma nominis Graeca, atque inde Romam concessit, ubi ad summos honores evectus est. *Ita clarae et illustris recordationis virum* vocat *Symmachus* [7]), et in altero loco *de summatibus quondam Senatus.* Sed si honores ipsos diserte indicatos velis, fuit *magister officiorum* [8]), inde bis *Proconsul*; geminum enim eius proconsulatum commemorat Ammianus, *quod quidem* referunt [9]) ad Proconsulatum Achaiae

atque Africae; certe ἀνθύπατον vocat etiam Himerius [10]), unde de proconsulatu Achaiae coniicere licet, quem extremis Constantii annis, forsitan an. 361. gestum esse, putat Wernsdorfius [11]). Africae proconsulatum ex Codice Theodosiano ad exordium Valentiniani refert Valesius. Multo postea, ut scribit Ammianus, ad Praefecturae (Urbis) culmen evectus est, cuius mentionem iniicit etiam Symmachus [12]). Quod Onuphrius Panvinius in Fastis notat, iniit eam Valentiniano et Valente Augg. Conss. Tillemontius indicat annum Chr. 370 — 372. Administravit autem eam ad favorem populi adipiscendum aptissime, nonnunquam severissime, sed ad morum luxuriantium correctionem parum constanter, de quo plura affert Ammianus Marcellinus. Quodsi idem ille est Ampelius, cuius mentionem facit Sidonius Apollinaris, cum inter eruditos homines non sine laude ponatur, et ipsum literarum scientia instructum fuisse credibile est. Et sic facile auctor libri huius multiplici et varia rerum copia referti esse potuit. Diversum tamen nostrum hunc putat *Fabricius* a Symmachi, et quod hinc consequitur, etiam aliorum Ampelio; in quo consentientem habet *Dukerum*, recte quidem, si Ampelium illum Symmachi Sidonio aequalem cum *Savarone* facias, etsi Sidonius de eo tanquam mortuo loquitur. Alios, qui passim occurrunt, et a Fabricio producuntur, si vel in eo addideris Alarici filium, eiusdem nominis, nemo ad nostrum, quod equidem sciam, retulit, nec temere retulerit.

3) Ἀμπέλιος.

4) Ubi vitiose scribitur Ἀμπήλιος.

5) Veluti *Savaro* ad Sidonium l. l., *Borrichius* in Conspectu Auctor. Latin. p. 23., et, quos supra commemoravi, *Salmasius*, *Mazzucchelli*, *Saxius*, *Wernsdorfius* cc. ll. ll.

6) *Ammian.* c. l.

7) V, 54.

8) *Ammian.* c. l.

9) Vid. *Valesius* ad Ammian. l. l. *Gothofredus* c. l. *Tillemont.* l. l.

10) *Orat.* 80.

11) Ad Himerium p. 236.

12) V, 54.

§ 3.

Firmius iudicari potest de Ampelii libro, cuius potiora iam breviter strictimque commemorabimus. Inscribitur *Liber Memorialis*, quem titulum ipse auctor in epistola praefixa probat. Dicuntur autem varie illi libri, prout fert verbi vis et significatio, vel temporum ratio hominumque usus invexit. Possunt enim esse, et sunt vere libri, in quibus res enarrantur, quorum memoriam posteritati mandari et servari volumus, quales brevius etiam *memoriae* olim appellabantur, uti *memoria vetus* apud *Tacitum* [13]), *Gellium* [14]) et iam apud *Ciceronem* [15]). Et sic *memoria vitae* in *Suetonio* [16]). Eodem vero etiam sensu dicuntur *libri memoriales*, quales scripsisse *Masurium Sabinum* constat ex Gellio [17]), qui antiquiori nomine sunt commentarii, veluti Iulii Caesaris de Bello Gallico, Graecis *ὑπομνημονεύματα*, qualia sunt Xenophontis de Socrate. Post vero omnes omnino libri hac appellatione insigniuntur, qui memoriae adiuvandae et firmandae causa confici solebant, et a Suetonio [18]) memorantur. In Glossariis Graecis *μνημόσυνον* explicatur *memorabile*, seu potius *memoriale*, uti legendum censet Martinius [19]). Sunt autem eiusmodi libri varii argumenti, consilii, hominum variorum et rerum, quae aliis scribuntur, ut conservent memoria, commodeque repetere et revocare opportune possint. Multiplicem eorum usum prolixe explicat *Du Fresne* [20]), simulque docet, *memoriales membranas* etiam dici ex inscriptione Codicis Carolini MS. apud Lambeckium [21]). Erant etiam eadem de causa *memoriales* inter Palatina officia, qui in scriniis memoriae, epistolarum, libellorum sacrarumque dispositionum referebant-

tur, uti est in Codice Iustiniani [22]), omninoque cuiuslibet scrinii scripta exsequebantur, et quasi scriptores erant, de quibus disseruit *Gutherius* [23]). Scrinia autem illius temporis sensu loculi sunt, in quibus acta principum, libelli et commentarii adservantur, et quo nomine paulo ante memoriae numerabantur. Hic autem Ampelii *liber memorialis*, cuius causa illa disputata sunt, collectio est variarum rerum toto orbe memorabilium ex variis auctoribus compilata, summatimque classibus suis et locis descripta, ut quasi uno conspectu brevique imago rerum coelestium terrestriumque contracta mentis oculis subiiceretur celeriusque comprehenderetur. Mos quippe fuit seculi illius, prono cursu ad barbariem ruentis, hominibus, qui vel ipsi libris continuis scribendis impares se sentirent, aut aliorum inerti socordiae utiliter consulere cuperent, in liberorum etiam suorum, veluti *Gellius*, et *Macrobius* fecerunt, gratiam magis quidem apto probabilique consilio, aliorum libros ad compendium et summas redigere, unde multorum auctorum iactura consecuta est, vel ex multiplici librorum antiquorum lectione potiora conquirere, et per indices et membra quaedam digesta, ordine breviterque recensere. Eiusmodi libros multos *Gellii* aetate, miris aliquos titulis insignitos, fuisse, docet ipse in praefatione. De utroque illorum genere disputavit et exempla posuit *Salmasius* in Praefatione primae Ampelii editioni praefixa, post, varie etiam, repetita. Ex posteriori genere hunc esse Ampelii libellum, et ipse monet in dedicatione, et declarat ipsa eius lectio.

13) *Annal.* VI, 28.
14) *N. A.* IV, 6. in. 12.
15) *Orator.* c. 34.
16) *Vit. Claudii* c. I. — Cfr. *Ernesti* et *Oudendorp* ad Sueton. Aug. c. 79.
17) IV. 20. V, 6. VI, 7. —
18) *Iul. Caes.* c. 56. —
19) In *Lex. Philolog.* s. v. memoriale T. I. p. 951.

20) In *Glossar. med. et infim. Latinitat. T. IV. p.* 660. *s. v. memorialia.*

21) In Commentar. de Bibl. Caesar. II, 5.

22) XII, 29. 2.

23) De Officiis domus Augustae III, 7. —

## §. 4.

Dedicavit autem *Macrino*, de quo, quis qualisve fuerit, afferre non possum, neque alius quispiam attulit. Hoc unum omitti non debet, Salmasii vetus exemplar habuisse *ad Macrinum*, at aliter, *ad Marinum*, fuisse in Codice Divionensi affirmaverat *Pithoeus Sirmondo*, uti hic refert ad Sidonium Apollinarem [24]).

24) c. l. p. 141.

## §. 5.

Diversa expertus est hic liber hominum eruditorum judicia. Culpant alii, alii iique pauciores laudant. *Futilis* vocatur a viro docto in Actis Eruditorum [25]); vix dignus, cui beneficium demtae maculae conferatur, ab *Hemsterhusio* ad Luciani Dialogos Deorum [26]). In utroque concinit *Dukerus*. Contra stili concinnitatem, rerumque plurimarum, quas aliunde non liceat sumere, novitatem jactat praefatio editioni alteri [27]) praefixa; elegantem varietatem, qua narrationes totius orbis celebriores breviter complectatur, *Fabricius* in Bibliotheca Latina [28]), nudum et simplicem stilum Olaus *Borrichius* [29]). Dignum etiam quidam censuerunt, cui emaculando et passim illustrando operam suam darent, in quibus *Munckerus*, *Freinshemius*, *Heinsius*, *Perizonius et Dukerus* praecipue nominandi sunt. In hoc sententiarum divortio etsi, quid recte statuendum esset, ad lectorum arbitrium commode deferri posse videbatur, quod occupare nolo, tamen, cum editoris partes exigant, in primis, qui juvenum tutis usibus consultum velit, ut collocatae operae *causam et rationem* declaret, auctoremque suum com-

mendatione aliqua munitum in lucem publicam producat, deesse et isti officio nolui.

25) An. 1723. p. 114.
26) XXVI, 1.
27) Lugd. Bat. 1655. 12.
28) l. c.
29) in Conspectu Auctorr. Lat. 4. p. 23.

§. 6.

De oratione autem primum cum Latinitatis corruptae multa et luculenta signa praeferat hic liber, etsi aliqua a librarii imperitis manibus adspersa esse arbitror, non refragor, si quis aliquantum ab indole et elegantia prisci aevi recedere dicat. Neque brevitas ipsa narrationis et adstrictior tot tantarumque rerum complexus admittebat, aut desiderabat, si vel maxime enitendum putasset auctor, orationis concinnam suavitatem numerosamque et copiosam ubertatem. Sufficit, si exceperis seculi labem, descriptorum incuria aut inscitia auctam, de qua monendi sunt juvenes, satis recte eleganterque cum exposuisse, tenuique orationis cultu et simplici, qualis decebat, narrationes confecisse.

§. 7.

At spectandae hic sunt potissimum res ipsae, quas ex toto terrarum orbe conquisitas contractasque breviter et locis suis descriptas sub adspectum ponit, ut intelligi sine mora et citius ad mentem deferri tenerique possint. Ut autem facile allicit legentes delectatque mira eorum varietas, ita etiam excitat intenditque multarum novitas, quas aliunde discere non licebat et solus tradidit, veluti de Marcello, quem cap. XVIII. docuisse scribit equites, quomodo sine fuga cederent. Ita quae de Cethego cap. XIX., de Opimio cap. XXII. narrat, in aliis hodie non reperiuntur, et, ut alia exempla taceam, quae in notis indicavi, plurima in primis exhibent capp. II. VIII. IX., quae et

sunt recondita maxime et a vulgari scientia remota. Alia autem aperte falsa tradidit, multa etiam turbavit, in quibus monendi erant juvenes, et ad veriora et rectiora avocandi. Ex quibus autem fontibus sua hauserit, in novis non liquet, in aliis nec semper nec certo. In astronomicis vidi pleraque petiisse ex Nigidio; cuius dum multa loca reddit Scholiastes Germanici, illud simul manifeste comprobat. *Nepotem* imitatur cap. XV., in pluribus locis *Florum* sequitur, de quibus in notis etiam monitum esse intelligent lectores. Quam vere autem recteque narret, dubium saepe esse videtur, etsi de omnibus judicare non licet, in aliis ordinem chronologicum turbat.

## §. 8.

Ampelii primam editionem debemus *Salmasio*, qui Codicem ex Bibliotheca *Jureti* nactus erat, ut scribit in praefatione et antea indicaverat in Exercitationibus Plinianis in Solinum [30]). An idem fuerit Codex, quem servavit Bibliotheca S. Benigni Divione, et commemorant ad Sidonium Apollinarem [31]) *Savaro* et *Sirmondus*, ignoratur, esse tamen posse inde suspicatur *Salmasius* in praefatione, quod *Juretus* ex illa Bibliotheca aliquando libros utendos acceperit. Sic igitur a Jureto Codex Divionensis descriptus et in Salmasii manus transiisse videtur, etsi de ejus descriptione nihil notatum inveni. Quod Savaro opera Ampelii et Sirmondus fragmenta Ampelii quaedam ex Divionensi illo Codice memorant, illorum judicium esse videtur, quod rem ipsam nec mutat nec turbat. Dubium possit facere, quod de *Marini* nomine supra retuli. Sed quam facile a Pithoeo, vel, qui ex illo acceperat, Sirmondo in ignoti obscurique nominis scriptura error admitti potuerit, et in his admitti soleat, quivis facile intelligit. At dubitationem omnem sustulisset, et disceptationem diremisset, si placuisset Sirmondo, praefationem adscribere, quam sibi a Pithoeo ostensam *fuisse affirmat.* Primum autem edidit hunc Ampelii li-

brum

brum *Salmasius* Floro appensum Lugduni Batavorum 1638. 12. et, qua ratione egerit, quamque operam adhibuerit, ipse in praefatione sic commemorat: „Quae potuerunt sine magno negotio et citra nimiam libertatem castigari, ea correximus omnia. Plurima tamen etiam reliquimus, quae facillimum erat restituere et mutari tuto poterant; sed intacta ideo praetermisimus, quia tantum nobis licere noluimus, et non tanti visa sunt nonnulla eorum, ut scripturam veterem sollicitandam putaremus. Fatendum est, et non pauca haberi, quae sine ope melioris Codicis vix a quoquam possint emendari. Eorum vero, quae ex conjectura in contextu emendavimus, et, quae inemendata reliquimus, in notis aliquando corrigendorum, ratio reddetur, cum edentur. Edentur autem propediem". De commentario, quem paraverat, idem testatur *Clementius* in Vita Salmasii [32]), sed, quo migraverint, non addit, forsitan quod ignoravit. Nunquam enim apparuit ille commentarius, ex quo non solum de Codicis lectionibus verius judicari, sed in tam copiosa et vasta Salmasii eruditione ipsi Ampelio clarissima lux oboriri potuisset. Non autem semper Codicem recte et fideliter reddidisse et superiora ejus verba declarant, sed et discitur ex iis, quae ad Solinum inde attulit, veluti p. m. 610. *Rhoetaeon*, ubi hodie cap. VIII. editur, illo praeeunte, *Rhoete*, et p. m. 607. *Pelinnam*, ubi nunc legitur cap. II. *Pelenaeo monte*. Post saepius prodiit Ampelius, comes perpetuus Floro adjunctus, nudus quidem et incultus, donec excitatum doctorum quorundam studium ad ejus curam converteretur. Fuerunt hi in primis *Munckerus*, qui multa Ampelii loca tractavit in Notis ad Mythographos Latinos, *Freinshemius* passim ad Florum, *Heinsius* et *Perizonius*, qui exemplaribus suis alleverant aliquot emendationes, quas in lucem protractas suis auxit et Ampelio subjecit *Dukerus*, qui et ipse multa loca explanavit et explicuit in Flori editione duplici 1722 et 1744., quam posteriorem, ut in Floro, ita etiam in Ampelio nova prioribus addere, aliqua etiam immutata

afferre, ex utriusque comparatione facta saepe intellexi. Neque tamen illorum virorum curae totum auctorem et ex omnibus partibus complectuntur, sed tantum selecta aliqua loca plerisque omissis attingunt, neque antiquiores illas et primas consuluerunt, a quibus recentiores, quod solet, in repetitionibus verborum et nominum typothetarum negligentia deflexerunt, uti in notis passim indicavi. Hinc factum est, ut alia emendanda censerent, quae recte olim expressa erant, veluti cap. VII. *supremum*, c. XV. *Pelopponnesi*, c. XXV. *partibus* —; alia manca et male omissa reprehenderent, quae typothetarum culpa exciderant, cuius insigne est exemplum in capite ultimo. Nempe, quod mireris, neglecta prorsus editione prima auctoris nostri 1638. 12. reddiderunt sequentem 1655. 8., quae a prima illa in multis locis desciscit, et vel immutat aliqua, vel omittit, quod ex notis intelligi potest. Ita etiam, quam praeponunt hodie praefationem Salmasii, repetierunt ex eadem editione 1655, cum prima sit et vera sola Salmasii, quam dedit postea 1657. etsi, si exordium excipias, parum discrepat. Porro sunt alia, quae, etsi recte restituerunt in notis viri docti, ita tamen jam legebantur in editione 1657. 12., veluti cap. XXI. *Larte Tolumnio*. Tacite enim plura exhibet illa editio, quae prima ignorat, neque tamen certam legem et rationem sequitur. Ita cap. VII. pro *Abinnam* dat *Abylam*; cap. XIX. *excitaret, interfectus est*, male pro *excitarent, interfecti sunt*; cap. XIX. *deservierat* pro *deseruerat*. Sed et ipsa omittit versum illum integrum cap. L. Accesserunt in nostris editionibus aliae quaedam labes, quae ex Dukeriana editione secunda defluxerunt. Sic cap. XI. male hodie cum illa omittunt *minus*. Quaedam tamen jam Dukeriana editio prior male obtrusit, quae antiquiores non agnoscunt, ut cap. IX. τὸ *et* ante *Rhodi*. Gratissimum igitur fecit *Jo. Aug. Muellerus*, Scholae Electoralis Misnensis [*Tzchuckii* b. scilicet tempore] Rector et doctissimus *et dignissimus*, quod ex libraria sua supellectile mecum *primam illam* Salmasii editionem humanissime com-

municavit, ad quam textus hodierni formam et rationem exigere licebat. Haec igitur habuimus adhuc, quae tributa essent Ampelio; textus ipse jacuit sordibus priscis inquinatus, res ipsae pleraeque tenebris occultae, nec oratio monitoris et adiutoris opem experta est. Quod enim tradit *Koenigius* [33]) ab Oiselio cum commentario editum fuisse Ampelium an. 1672. etsi diu multumque quaesivi, vacuus tamen a labore semper redii, neque excussis suis opibus locupletissimisque Bibliothecae Electoralis Dresdensis thesauris alibi notatam investigare potuit *Adelungius*, quem honoris causa nomino, quantum eius benevolentiae acceptum tulerim, suo loco melius praedicabo. Bipontini etiam, qui Floro notitiam literariam editionum Ampelii praeposuerunt uberrime instructam, neque eam norunt, neque omnino editionem Flori et Ampelii eo anno factam indicant. Abeat igitur illa editio augeatque commentorum cumulum, qui sat altus congeri possit ex narrationibus doctorum hominum de veterum actorum antiquis maxime editionibus, donec prodeat testis idoneus, qui se recte et vere vidisse vel possidere affirmet. Ex editionum autem copia, quarum recentissima, quod equidem sciam, curata est Norimbergae 1787. 12. plerasque manibus versavi, maxime antiquiores cum recentioribus comparavi, unde quidem fructus aliquis percipi posset. Extat etiam versio Ampelii Italica, Romae 1639. 12. vulgata, cuius auctor fuit *Santi Conti*. Indicavit eam *Fabricius* in Bibliotheca Latina l. l., sed admixto errore, quem, cum ab aliis, Bipontinis etiam exceptum et propagatum videam, notare hic liceat. Scribit enim Fabricius adjunctum esse Sextum Rufum, quem tamen postea demum in repetita Ampelii versione, Romae 1672. 12. additum esse, docuit *Paitoni* [34]), et contra Fabricium diserte monuit.

30) Cap. 40, p. m. 610.

31) Carm. IX, 301. s. 305.

32) Eius Epistolis praefixa p. 68.

33) In Bibliotheca vetere nova p. 84.

34) In *Biblioteca* degli auctori antichi Tom. II. p. 76.

§ 9.

Quam ego rationem in accuranda hac editione secutus sim, etsi ipso usu cognosci optime possit, breviter tamen admonere non dubitavi, ut de meis conatibus, si aequum animum benevolumque attulerint lectores, recte etiam vereque judicent. Cum enim et hic libellus juvenum scientia provectiorum usibus praecipue inservire possit, qui mente complecti rerum summam velint, quarum ampliorem et excultiorem descriptionem ipsa antiquorum auctorum lectio exhibet, vel recolere et uno quasi obtutu prospectare, quae longius latiusque dispersa per auctores lustraverant, vanam, imo nullam, operam duxi, si auctoris verba, qualia adhuc ferebantur, redderem, virorumque doctorum conjecturas meis qualibuscumque augerem, parum curiosus, an oratio esset usitata et probabilis, an res ipsae recte et ordine expositae; utrum in umbra et tenebris incerti errarent iuvenes, an luce collustrati ex hac quasi angustiori specula longius circumspicere patentes antiquitatis campos possent et remetiri oculis, quae antea ipsi propius adierant et accuratius erant contemplati. Ita vero et in tanta rerum diversarum, singularium etiam, et undique collectarum farragine constructaque congerie, si singula vellem persequi, longior instabat via, multa erant investiganda, multa exploranda et ex auctorum circulis conquirenda, quae conferrem ad singulas narrationes et depromere suis locis apte utiliterque possem. In quo labore perferendo etsi constantem patientiam minime defuisse mihi ipse conscius sum, obtusam tamen rerum multitudine oculorum mentisque aciem deflectere subinde a proposito cursu et aberrare potuisse ultro largior. Quod sicubi lectores acutiores factum deprehenderint, excusabunt aut monebunt humaniter; juvenes autem, quaecumque apposita fuerint, iis lubenter utentur.

---

# CONSPECTUS ARGUMENTI.


Prooemium. . . . . Pag. 1
Cap. I. De Mundo. . . . . — 1
— II. De duodecim Signis. . . . . — 4
— III. De Sideribus. . . . . — 14
— IV. Quibus partibus sedeant duodecim signa duodecim ventorum. . . . . — 17
— V. De Ventis. . . . . — 18
— VI. De Orbe Terrarum. . . . . — 20
— VII. De mariùm ambitu. . . . . — 30
— VIII. Miracula mundi. . . . . — 33
— IX. Quot fuere Joves, vel alii in loco Dii Deaeque. — 53
— X. De Imperiis. . . . . — 62
— XI. Reges Assyriòrum. . . . . — 62
— XII. Reges Medorum. . . . . — 63
— XIII. Reges Persarum. . . . . — 64
— XIV. Duces et Reges Lacedaemoniorum. . . — 66
— XV. Clarissimi Reges et Duces Atheniensium. — 70
— XVI. Reges Macedonum. . . . . — 76
— XVII. Reges et Duces Romanorum. . . . — 79
— XVIII. Clarissimi Duces Romanorum. . . . — 80
— XIX. Romani, qui in toga fuerunt illustres. . — 87
— XX. Qui pro salute se obtulerunt. . . . . — 91
— XXI. Qui spolia opima retulerunt. . . . . — 94
— XXII. Qui provocati ab hostibus manu contenderunt. . . . . — 95
— XXIII. Qui pro Romanis gentes superarunt. — 96
— XXIV. Quot illustres Scipiones, qui magnis rebus gestis cognominati sunt. . . . — 98
— XXV. Secessiones plebis. . . . . — 99
— XXVI. Seditiones. . . . . — 101

Cap. XXVII. Qui adversus patriam nefaria iniere consilia. . . . . Pag. 103
– XXVIII. Qui Reges vel Duces cum Romanis bella gesserunt. . . . . – 105
– XXIX. Status Populi Romani quas commutationes habuerit. . . . . – 108
– XXX. Initium Regni Mithridatis. . . . . – 109
– XXXI. Reges Parthorum. . . . . – 112
– XXXII. Reges Cappadociae et Armeniae. . – 114
– XXXIII. Reges Asiae et Pergami. . . . . – 116
– XXXIV. Reges Ponti et Bithyniae. . . . – 116
– XXXV. Reges Alexandriae. . . . . – 118
– XXXVI. Duces et Reges Carthaginiensium. . – 120
– XXXVII. Reges Numidiae. . . . . – 121
– XXXVIII. Reges Mauritaniae. . . . . – 121
– XXXIX. Qui adversus Pop. Roman. arma sumserunt. . . . . – 122
– XL. Bella civilia quot? . . . . . – 124
– XLI. Quot genera bellorum? . . . . . – 126
– XLII. Ordo Belli Mariani. . . . . – 127
– XLIII. Ordo Belli inter Caesarem et Pompejum. . . . . – 129
– XLIV. De Bello Macedonico. . . . . – 130
– XLV. De variis cladibus Populi Romani. . – 131
– XLVI. De tribus Punicis Bellis. . . . . – 132
– XLVII. Usque Imperium Trajani qui victi sunt et per quos Cives. . . . . – 135
– XLVIII. De Comitiis. . . . . – 137
– XLIX. De Populi Romani distributionibus. . – 138
– L. De Rebuspublicis. . . . . – 139

# LUCIUS AMPELIUS

## MACRINO SUO SAL. †)

Volenti tibi omnia nosse, scripsi hunc librum memorialem [1]), ut noris, quid sit mundus, quid elementa, quid orbis terrarum ferat, vel quid genus humanum peregerit.

## CAP. I.

## *De Mundo.*

Mundus est universitas rerum, in quo omnia sunt, et extra quem nihil, qui Graece dicitur κόσμος. Elemen

†) Wer dieser *Marcinus* gewesen sei, lässet sich nicht angeben. Die alte Handschrift des *Salmasius* hatte, wie *Pithoeus Sirmondus* zu Sidonius Apollinaris p. 141. bemerkt, *ad Marinum*. Vgl. oben die Abhandl. üb. *Ampelius*.

1) Man nannte solche Bücher, in welchen man die merkwürdigsten Begebenheiten für die Nachkommen aufbewahrte, auch sonst noch *memoriae*. S. *Tacitus'* Annal. VI, 28. *Gellius'* N. A. IV, 6. 12., *Cic.* Orat. c. 34., *Sueton.* Claud. c. 1. u. *Ernesti* u. *Oudendorp.* zu *Sueton.* Aug. c. 79. Nach *Gellius* (IV, 20. V, 6. VI, 7.) schrieb *Masurius Sabinus* Denkwürdigkeiten, ähnlich den Tagebüchern (commentarii) *Jul. Caesar's* üb. d. Gallisch. Krieg. Die Griechen nennen sie Ἀπομνημονεύματα, wie wir dergleichen von *Xenophon* üb. Sokrates besitzen. Das *memoriale* oder memorabile entspricht dem Griech. μνημόσυνον. Vgl. Martin. Lex. phi-

ta [1]) mundi quatuor. Ignis, ex quo est coelum [2]). Aqua, ex qua mare Oceanum [3]). Aër, ex quo venti [4]), et *) tempestates. Terra, quam, propter formam ejus, orbem terrarum [5]) appellamus. Coeli regiones sunt quatuor:

---

lol. u. d. W. *memoriale*. T. 1. S. 307. Ausführlich handelt über den Gebrauch u. den Nutzen dieser Bücher *du Fresne* in s. Glossar. med. et infimae Latinit. Th. IV, S. 660. u. d. W. *memorialis*. *Codex Iustinian*. XII, 29. 2. *Gutherius* de Officiis Domus Augustae III, 7.

## CAP. I.

1) *Cicero's Acad. Quaest. I.* 7. „Initia, et, ut e Graeco vertam, elementa." Die Griechen nennen diese Elemente στοιχεῖα; die Lateiner *elementa*, oder *principia* (*Urwesen*). *Cic.* Tusc. Quaest. I, 10. Vier Elemente nahmen auch *Platon* und *Xenophanes* an; *Aristoteles* sogar *fünf*, aus welchem die menschliche Sele hervorginge. *Parmenides* nennt nur das *Feuer* u. die *Erde*. *Curtius* IX, 9. 27. ist sogar das Meer ein Element. *Ovid. Met.* I, 5. — Ueb. *mundus* vergl. *Mela* I, 1. 1. *Plin.* H. N. II, 4. *Cic. de Univ.* c. 10. u. *Scaliger* zu *Manil.* V, S. 80. u. 892. —

2) *Empedokles* behauptete, dass der Himmel gleichsam ein aus Feuer und Luft bestehendes, festes Gewölbe sei (οὐρανὸς πολύχαλκος, σιδήρεος. *Hom.* Odyss. III, 2. Il. V, 504.). Auch der Hebräer dachte sich den Himmel als ein festes Gewölbe (Vgl. 1. Mos. I, 6.) und darüber einen Himmelsokean. Ps. 104, 3. 148, 4; das Ergiessen desselben bildet den Regen. 1. Mos. VII, 11. Vgl. auch *Plutarch* De Placit. philos. II. 11. *Aristotel.* De Coelo I, 9. und üb. Empedokles' System *Barthelemy's* Reise des jüng. Anacharsis; deutsch v. *Biester*. Th. V. S. 290. ff.

3) Für das einfache *Oceanus*; jedoch findet sich dieselbe Verbindung bei den Alten nicht selten. S. *Catull.* VI, 5. 7. nach *Scaliger's* Verbesserung; *Juneval.* Sat. II, 94. *Sext. Ruf.* c. V., *Caesar de B. G.* III, 7. 2. Vergl. *Tzschucke's* Anmerk. zu *Mela* II, 6. 10.

4) Unsere Stelle erklärt *Ovid. Met.* I, 54 — 56:

Illic (in d. Luft) et nebulas, illic consistere nubes
Jussit, et humanas motura tonitrua mentes,
Et cum fulminibus facientes frigora ventos.

Vergl. *Plin. H. N.* II, 38. (37.) u. die Ausleger zu jener Stelle *Ovid's*.

*) *Tzschucke* fügte aus der ersten Ausgabe das *et* wieder bei; in den spätern Ausgaben fehlte es.

5) *Ueber* die kugelförmige Gestalt der Erde s. *Plin.* H. N. II, 64. (65.) „*Orbem dicimus* terrae globumque verticibus includi fa-

oriens [6]), occidens [7]), meridies, septentrio [8]). Coelum dividitur in circulos [9]) quinque: Arcticum [10]) et Antarcticum [11]), qui ob nimiam vim frigoris inhabitabiles sunt: Aequinoctialem [12]), cui subjacet regio, quae catacecaumene [13]) dicitur, neque incolitur ob nimiam vim ardoris:

---

temur. Deshalb nannten die Griechen die Erde σφαιροειδὴς und *Ovid.* Fast. VI, 269. *pilae similis.* — Nach den Bemerkungen unserer Astronomen aber ist die Erde an den Polen eingedrückt.

6) Man supplire *ortus. Oriens* als Substantiv gebraucht kömmt vor: *Virgil.* Georg. I, 250. Aen. V, 42. I, 293. *Homer* sagt: ἀνατολαὶ ἠελίοιο.

7) Scil. occasus. s. *Mela* I, 1. Gr. δύσις, von δύνω.

8) Vgl. *Isidor.* Origg. XIII, 1.

9) Einige nehmen einen Unterschied an zwischen *zona* und *circulus*, wie der unbekannte Verfasser, dessen Fragment *Carrio* der Chrestomathia poetica einverleibt hat, wo es c. II. heisst: „ut circuli coelo, ita in terra zonae vocantur." S. *Isidor. Origg.* XIII, 6. — Pythagoras u. Thales theilten den Himmel in fünf Zonen: zwei eiskalte; zwei gemässigte; und eine, welche sich längs dem Aequator erstreckt. S. *Stob.* Eclog. Phys. I, S. 58. *Virgil.* Georg. I, 233. ff.

Quinque tenent coelum zonae, quarum una corusco
Semper sole rubens, et torrida semper ab igni:
Quam circum extremae dextra laevaque trahuntur,
Caerulea glacie concretae atque imbribus atris.
Has inter mediamque duae mortalibus aegris
Munere concessae divum.

Vgl. *Heyne* z. d. St. *Tibull.* IV, 1. 151. ff. u. a.

10) So heisst er, weil zwischen ihm der Arcturus sichtbar ist, welcher, wegen der Aehnlichkeit seiner Gestirne mit Bären, der grosse und kleine Bär genannt wird. *Isidor.* a. a. O.

11) Er ist dem Südpole entgegengesetzt.

12) Die Griechen nennen den Aequator Ἰσημερινός, weil die Sonne, wenn sie bis zu diesem Kreis gelaufen ist, *Tagesgleiche* (ἰσημερία, aequinoctium) macht. s. *Isidor.* a. a. O. *Plin.* H. N. XVII, 9.

13) Bei den Griechen κατακεκαυμένη, auch διακεκαυμένη genannt. *Strabo* II, p. m. 66. (96.). Daher sagt *Sallust.* B. I. 19, 6. „loca exusta solis ardoribus." Die Alten hielten diese Gegenden für unbewohnbar, und glaubten, dass nur der Weinstock da-

Brumalem [14]) et Solstitialem [15]), sub quibus habitatur: sunt enim temperatissimi, per quos obliquus circulus vadit, cum duodecim signis, in quibus Sol annuum conficit cursum.

## CAP. II.

## *De duodecim Signis.*

Signa [1]) sunt in coelo duodecim. Aries [2]) beneficio Liberi: quod, is cum exercitum in Indiam per Libyam

---

selbst gedeihe. *Plin. H. N.* XIV, 7. *Proclus* de Sphaeris lässt die Zonen so auf einander folgen: *ἀρκτικὸς, θερινὸς τροπικὸς, ἰσημερινὸς, χειμερινὸς τροπικὸς, ἀνταρκτικὸς.*

14) Gr. *χειμερινὸς τροπικός;* bei den Lateinern auch *hiemalis,* weil die Sonne, wenn sie bis an diesen Kreis gekommen ist, bei denen, welche die nördlichen Gegenden bewohnen, Winter macht, und umgekehrt Sommer bei denen, welche die südlichen Gegenden bewohnen. *Cic. de Orat.* III, c. 45. *Ovid.* Fast. I, 168. ff.

15) Der Sonnenwendezirkel des Sommers (*ἡ θερινὴ τροπή,* solstitium aestivum) tritt ein, wenn die Sonne in den Krebs geht, der entgegengesetzte, wenn die Sonne in den Steinbock tritt; dort ist dann der längste, hier der kürzeste Tag. S. *Columella de Re Rust.* XI, 2. u. 14.

### CAP. II.

1) So heissen vorzugsweise (*κατ' ἐξοχήν*) die zwölf Himmelszeichen, welche die Sonne durchläuft. *Ovid.* Met. XIII, 619. *Virgil.* Georg. I, 228. ff. *Hygin.* III, c. 19. f. Die Griechen nennen sie *ζώδια* d. i. animalcula; daher die Benennung Circulus Zodiacus. *Hygin.* Poet. Astron. 1, 7.; eigentlich *signifer orbis,* wie bei *Cic.* de Divin. II, 42., oder *signifer circulus,* wie bei *Plin. H. N.* II, 4., bei den Griechen hier u. da *ζωοφόρος κύκλος.* — Uebrigens ist fast dieses ganze Capitel aus dem Scholiasten des *Germanicus* zu *Aratos'* Phaenomena übergetragen in der Ausg. des *Hygin.* Basel 1549. f. S. 178 - 207.

2) Dasselbe erzählt *Hygin.* Fab. 133., der Scholiast des Germanicus S. 189. „Hoc facto Liber eum arietem Jovem Hammonem *appellavit, eique fanum* - in eo loco, in quo reperta est aqua."

†) duceret per loca sicca et arenosa, cum aquae inopia esset, et exercitus ejus siti adfligeretur, aries eis aquam demonstravit, et ob id a Libero Jovis [3]) Ammon [4]) est appellatus, eique fanum magnificum fecit, ad eum locum, ubi aquam invenit. Quod abest ab Aegypto et Alexan-

---

*Isidor* a. a. O. III, 70. giebt noch den Grund an, warum unter den Himmelszeichen der Widder zuerst genannt würde.

†) Eine Sage (s. *Servius* zu *Aen.* IV, 196. auch *Hygin.* P. A. 20.) berichtet: *Liber* habe, als er auf seinem Zuge nach Indien mit dem Heere durch Libyen kam, weil dieses vom Durste erschöpft war, seinen Vater um Hilfe angerufen; sogleich habe sich ein Widder sehen lassen, der zu einer Quelle im *Sande* leitete, und darum bildete man die Statue des Jupiter Ammon mit einem Widderkopfe. Eine andere Sage erzählte man dem *Herodot* (II, 42.). Herakles nämlich wollte den Zeus sehen, dieser aber von ihm ungesehen bleiben. Da jedoch Herakles zu dringend wurde, so zog Zeus einen Widder ab, warf sich das rohe Fell um, und zeigte sich ihm so; seitdem gäben die Aegypter der Zeusstatue einen Widderkopf, und von den Aegyptern hätten es die Ammonier gelernt. Die Thebäer, oder Diospoliter in Oberägypten, schlachteten daher auch keine Widder, ausser jährlich einen am Feste des Zeus, mit dessen Felle sie die Statue des Zeus bekleideten, und zu dieser dann die Statue des Herakles brächten, worauf alle Priester sich auf die Brust schlügen, und den Widder in einem heiligen Sarge begrüben. S. *Ersch's u. Grubers* Encyklopaed. Th. III. Art. *Amûn.* S. 431.

3) Dies ist eine ältere Nominativ-Form. S. *Varro* de L. L. VII, 38., die man in der Kaiserzeit der Römer, besonders auf Münzen, häufig findet; dieselbe Form findet man in den Wörtern: *trabis*, *bovis*, *nucis*, *suis*, *serobis*. Ampelius hat beide Formen, *Jovis* u. *Jupiter*.

4) Diese Gottheit (Ἄμουν, bei *Plut.* de Is. et Osir., *Herodot.* II, 42., Ἀμών b. *Jambl.* de Myst. VIII, 3. Ἄμμους b. *Hesych.*) ist, nach den übereinstimmigen Zeugnissen der Alten, eine *libysche*, und dieselbe, welche die Griechen *Zeus* nannten. Die Phöniker verehrten unter *Amun* den Widdergott, und er bezeichnet in ihrem astronomischen Religionssysteme den Widder, der den zwölf Sternbildern des Thierkreises vorangeht, und als solcher den Anfang des natürlichen Jahres um die Zeit der Frühlingsnachtgleiche, also eine neue Jahresform. Symbolisch bezeichnet man durch das Zuführen der Heraklesstatue (s. oben Anm. †.) zu der mit einem

dria millia passuum novem [5]). Ob eam rem a Jove petiit, ut in sidera reciperetur. Alii [6]) putant, eum esse, qui Hellen et Phrixum vexerit. Taurus [7]) beneficio Jovis, quem Jupiter a Neptuno fratre per gratiam abduxit, qui sensum humanum figura Tauri continebat. Isque Jovis jussu Europam, Agenoris filiam, Sidonia [8]) alludens decepit, et eam Cretam deportavit. Ob eam rem Jupi-

---

Widderfelle umhangenen Amunsstatue den Eintritt der Sonne in den Widder im Frühlingsäquinoctium. — Dahin deutet auch das klarische Orakel bei *Macrobius* (Sat. I, 18.):

Nenne den obersten du von allen Göttern *Jao*,
*Aides* ihn im Winter, *Amun* im kehrenden Lenze;

und bei *Hygin*. (P. A. a. a. O.) heisst es, der Widder sei so unter die Gestirne gestellt, dass wenn die Sonne in seinem Zeichen steht, Alles sich wieder neu belebe, und dies geschehe in der Frühlingszeit. S. *Gruber* a. a. O. — Vergl. *Hygin*. Fab. 196. *Euseb*. Praep. ev. p. 31. *Jablonski* Pant. Myth. Aeg. *Heeren* Ideen. II, 235. 460. ff. — Reise zum Tempel des Jupiter Ammon in der Libyschen Wüste u. nach Oberägypten in d. Jahren 1820. u. 21.; von *H. Freih. v. Minutoli* K. Pr. Generallieut. Herausgegeb. von *Dr. E. H. Toelken*. Berl. 1824. 4. S. Götting. gel. Anz. J. 1824. St. 167.

5) Nach *Freinsheim* (zu *Curt*. IV, 7. 15.) ist dieser Tempel von Alexandria nur *sechs* Tagereisen entfernt. Ampelius folgt hier dem Scholiasten des Germanicus a. a. O. wörtlich: „abest ab Alexandria itinere dierum *novem*. Dasselbe erzählt *Hygin* in seinem Astronomicon Poeticum II, 20. u. der Scholiast des Germanicus, welcher den *Nigidius* vor Augen hatte.

6) Der Scholiast des Germanicus führt den *Hesiodos* u. *Pherekydes* an. Auch *Hygin*. a. a. O. stimmt hiermit überein. Die Geschichte ist aus Palaephatos hinlänglich bekannt. S. c. 31. — Uebrigens schreibt man wohl richtiger *Phrixus* als *Phryxus*.

7) Nach *Eratosthenes'* Katasterismi c. XIV. und *Hygin*. a. a. O. II, 21. ist Euripides der Urheber dieser Erzählung.

8) Heinsius verbessert: *Sidoniam*, d. i. Europe, die Tochter des Agenor, Königs der Phöniker. — *Tzschucke* schlägt vor: *Sidonida*, und beruft sich auf *Ovid's* Met. II, 840, wo nach der berühmten Stadt Phönikien's, *Sidon*, das ganze Land *Sidonis tellus*, benannt wird. In *Ovid's Fast*. V, 610. heisst sogar Europe *Sidonis*. Andere beziehen übrigens diese Erzählung auf *Jo*, die von Jupiter in eine Kuh verwandelt und nachher unter die Sterne versetzt wurde. *Ovid. Met*. I, 611. ff.

ter in sideribus [9]) eum dignatus est immortali memoria. Gemini, qui Samothraces [10]) nominantur [11]) esse, quorum argumentum nefas est pronuntiare, praeter [12]) eos, qui initiis [13]) praesto sunt. Alii Castorem et Pollucem dicunt, quod hi principes [14]) mare tutum a praedonibus praestitissent. Sunt, qui dicant Herculem [15]) et Theseum,

---

9) *Ovid. Fast.* V, 617, „*Taurus init coelum.*"

10) Aus *Nigidius* fügt der Scholiast des *Germanicus* noch *Dii* hinzu. Sie gehörten zu den θεοὶ μεγάλοι, od. *Cabiren*, welche Einige für die Dioskuren halten, Andere für Penaten, wie *Macrobius* Saturn. III, 4. — Eratosthenes c. X. u. A. nennen die Dioskuren Zwillinge. Sie waren Kinder des Jupiter und der Leda, Gattinn des Tyndaros, und hiessen Kastor und Pollux. Kastor war berühmt als Rossebändiger (ἱππόδαμος), Pollux oder Polideukes im Faustkampfe (πὺξ ἀγαθός). Nachmals wurden sie als Zwillinge, die der Schiffenden Reisen beschützten (σωτῆρες), unter die Gestirne versetzt. Vgl. *Heyne* zu Apollodor. III, 10. 7. *Mitscherlich* zu Horat. Carm. I, 3. u. *Hemsterhusius* zu Lukian, Dialogg. Deor. II, 6. 1., wo auch unsere Stelle angeführt ist. — *Plin.* H. N. II, 38. *Senec.* Nat. Quaest. I, 1. *Pind.* Nem. X. 4. *Hom.* Odyss. X. 299. XI, 302. *Virg.* Aen. VI, 121. u. *Servius* zu d. St.

11) Der Scholiast des Germanicus hat nur: Nigidius Deos Samothracas dixit; das Uebrige aber hat Ampelius mit ihm wieder gemeinschaftlich.

12) *Hemsterhus.* lies't: *pronuntiare aliis praeter eos*, oder *praeter iis* i. e. praeterquam iis.

13) *Hemsterhus.* will statt: qui *in his praesto* sunt, qui *initiis* praesto sunt lesen, nach der Auctorität des Scholiasten des Germanic., welcher hat: *qui ministeriis praesunt.* *Hemsterhuys'* Verbesserung hat *Tzschucke* mit Recht in den Text aufgenommen, sich ausserdem noch stützend auf *Diodoros von Sikil.* V, 48, wo von den religiösen Gebräuchen dieser Insel gesagt wird: τῶν μυστηρίων τελετὴ, ὧν οὐ θέμις ἀκοῦσαι πλὴν τῶν μεμνημένων. Diese Einweihung (*initiatio*) nannten die Griechen θρόνωσις.

14) *Strabo* I, S. 38. (48.) erzählt, dass die Dioskuren von den Schiffenden auf ihrer Fahrt angerufen wurden ἐπιμελεῖσθαι τῆς θαλάσσης καὶ σωτῆρες τῶν πλεόντων. Sie besänftigten dann die Wogen des Meeres, und vertilgten die Seeräuber. Daher ihre Benennung θεοὶ σωτῆρες, ἀρωγοναῦται δαίμονες.

15) *Hygin.* Poet. Astron. II, 22. hat: Herculem et Apollinem, *alii*, fügt er hinzu, putant Triptolemum et Jasiona.

quod similia athla [16]) sint adepti. Cancer, Carcinus [17]), receptus beneficio Junonis, quod ejus jussu, cum Hercules missus esset ad Hydram Lernaeam, quam nos Excetram [18]) dicimus, interficiendam, Carcinus ingressus, Herculis pedes [19]) et crura lanians, incommodiorem [20]) faciebat eum, quam ipsa Excetra. Idque malum Hercules difficillimum habuit, Carcinumque Cancrum [21]) ob id factum Juno sideribus eat dignata. Leo, Leon [22]), qui

---

16) Dieses griech. Wort, über dessen Gebrauch *Staverен* zu *Hygin.* Fab. 30. zu vergleichen ist, wird vorzugsweise von den zwölf, auf *Eurystheus'* Befehl vollbrachten, Arbeiten (ἄθλοι, labores, aerumnae) verstanden. Diese sind: 1) Die Erlegung des *nemäischen Löwen.* 2) Die Vertilgung der *lernäischen Hydra* (mit Hilfe des *Jolaos*). 3) Die Besiegung des *erymantischen Ebers.* 4) Der Fang des *Hirsches der Diana* (Κερυνίτις ἔλαφος). 5) Die Verjagung *der Stymphaliden.* 6) Die Reinigung *des Stalles des Augias.* 7) Die Einfangung des *kretischen Stiers.* 8) Der Raub der Rosse *des Diomedes in Thrakien.* 9) Die Erbeutung des *Wehrgehenkes der Amazonen-Königinn.* 10) Der Raub *der Rinder des Geryon.* 11) Der Raub der *goldenen Aepfel aus dem Garten der Hesperiden.* 12) Die Entführung *des Kerberos aus der Unterwelt.* Vergl. *Heyne's* Observatt. ad Apollod. S. 132. ff. *Ovid.* Met. IV, 1 — 272. *Pausan.* Buch 1 - 8.

17) *Tzschucke* supplirt nach Cancer, *seu.* Vielleicht wäre statt *Carcinus* das Griechische Καρκῖνος in den Text aufzunehmen und in Parenthese zu setzen. Aehnlich verhielte es sich im Folgenden mit *Leo; Leon.* u. s. w. Ueb. Carcinus vergl. *Palaephat* c. 39. —

18) Penultima ist kurz; so bei *Cic.* Quaest. Tusc. II, 8. Eigentlich wird so, nach *Donat,* die hydra Lernaea genannt. Vergl. *Plaut.* im Persa 1, 1. 8. Das Glossar des Cyrill erklärt θόρα durch *excetra,* woraus das *scedra* bei *Isidor.* Origg. II, 3. verbessert werden muss. Dann wird dieses Wort auch von einem bösen, schädlichen Menschen gesagt. *Liv.* XXXIX, 11.

19) Die Griechen sagen δάκνειν τὸν πόδα.

20) i. e. majus damnum inferebat. Es ist im passivischen Sinne zu nehmen.

21) *Tzschucke* bemerkt: ex glossa adjectum videtur. Do tamen lubenter, si quis per inscitiam diversum utrumque habuisse contendat.

22) Auch hier ist das griechische Wort wieder hinzugefügt. S. oben Anm. 17. Deshalb braucht man nicht mit *Heinsius* zu lesen:

educatus est Nemeae, Junonis consilio ad Herculis interitum missus, in terra Argiva diu spelunca latitavit, quem Hercules dicitur interfecisse cum Molorcho, hospite suo, cujus clavam ei tributam tum principio est adeptus, qua Leonem interfecit, ejusque pellem postea pro tegumento [23]) habuit. Ob id factum Junoni odio esse coepit, Leonemque coelesti dignitate est honorata [24]). Virgo, quam nos Justitiam [25]) dicimus, fuit cum hominibus; sed postquam homines malefacere coeperunt, Jovis eam inter signa posuit. Sunt, qui Erigonam [26]), Icarii filiam, Atheniensem dicant, cujus patri Liber vinum dedit, ut hominibus ad suavitatem [27]) daret. Quibus dedit, ebriati sunt, et lapidibus eum occiderunt [28]). Canis, qui cum

---

*Leo Cleonae*, wenn es auch so oft bei den Dichtern (*Lucan.* IV, 612. *Claudian.* in Ruf. I, 287.) vorkömmt. *Kleonae* nämlich lag in der Nähe von Nemea in Argolis, und als Herakles den Löwen tödten wollte, ging er zuerst nach Kleonae und von hier nach Nemea.

23) *Hygin.* Fab. 30. „cujus pellem pro tegumento habuit." Daher sagt *Ovid.* Met. IX, 235. *Nemaeum vellus.*

24) Vergl. *Horat.* Epist. I, 10. 16. — Uebrigens muss *honorata est* im activischen Sinne genommen werden, für: *honoravit.* Auch *Solin.* VII, 1. hat dieselbe Form; so heisst es bei *Cic.* pro Mil. c. XIII. punitus est inimicum. *Sueton.* Aug. c. 21. multatus est rebellantes, *Apulej.* 207, 17. punita sum funestum nuptiarum mearum praedonem. Vergl. *Burm.* zu Vellej. II, 97. *Lipe.* zu Tacit. Ann. I, 5. u. *Perizonius* zu *Sanct.* Minero. III, 2. 5. *Duker* zu Flor. XI, 17. 11.

25) Bei *Ovid.* (Met. 1, 149.) heisst sie Astraea; bei *Seneca* im Octav. v. 422. ebenso, bei Andern *Themis*, oder *Erigone*, oder noch *Dike* (*Hesiod.* Opp. et Dier. v. 254.). S. *Hygin.* P. A. II, 25. u. Fab. 130: „Erigone signum Veneris, quam nos *Justitiam* appellamus." Vergl. *I. G. Gruber's* und das *Nitzsch-Klopfersche* Wörterbuch der alten Mythologie.

26) Die ältere Lesart war *Erigonem.*

27) *Suavitas* ist hier s. v. a. *suavis potus*, *vinum.* Bei *Hygin.* Fab. 130. ist ähnlich gesagt: *genus suavitatis*, und Fab. 274. *suavitatem invenire. Liber* war nämlich von *Ikarios* sehr gütig aufgenommen worden, und aus Dankbarkeit schenkte ihm deshalb Liber einen Schlauch süssen Getränks, das jener noch nicht kannte.

28) *Hygin.* Fab. 130. „Pastores ebrii facti conciderunt; qui, arbitrantes Icarium sibi malum medicamentum dedisse, fustibus eum

illo erat, vidit hominem occisum [29]), et cum ululatu ad Erigonam rediit, quem ut moestum et singularem †) vidit, sollicita proficiscitur cum eo. Venere ad locum, ubi Icarius jacebat. Vidit corpus patris. Magna lamentatione in Hymetto ††) monte sepelivit. Ipsa vero se suspendit laqueo. Canis [30]) ad pedes ejus discumbens diutius, et sine alimentis deficiens, post aquam anhelans in puteum se projecit. Tum Liber a Jove petit [31]), quod suo imperio deficerent [32]), ut inter siderum cursus poneretur Virgo. Icarius autem Arcturus [33]) nominatus est, cujus stella, cum exoritur, continuas tempestates facit. Canis,

---

interfecerunt." Dasselbe erzählt *Aelian* in s. Hist. Anim. VII, 28. — Das Folgende hat auch *Hygin.*, weshalb Duker muthmasste, Ampelius habe aus ihm geschöpft; jedoch die Quelle ist, wie *Tzschucke* richtig bemerkt, näher, nämlich der Scholiast des Germanicus, der dasselbe erzählt. — Den Tod des Hundes berichtet nur *Hygin.* P. A. II, 4., welcher noch hinzufügt: „Canem sua appellatione et specie Caniculam dixerunt, quae a Graecis, quod ante majorem canem oritur, προκύων appellatur." — Ehe übrigens der Hund der Erigona unter die Sterne versetzt wurde, hiess er *Maera. Ovid.* Met. VII, 364. und die Ausleger daselbst.

29) *Heinsius* wollte statt *hominem*, *dominum* lesen, was weit passender ist, als *hominem.* Für diese Verbesserung spricht auch *Hygin.* P. A. II, 4. „ululans, ut videretur obitum *domini* lacrymari."

†) i. e. *solus*, *sine patre.*

††) Berühmter Berg in Attica, seiner Kräuter wegen sehr stark von den Bienen besucht. Vergl. *Pausan.* I, 123. *Martial.* Epigr. VII, 88.; daher *Hymettus florens Ovid.* Ars Amand. III, 687., und *Hymettia* cara *Ovid.* Met. X, 284.

30) Deshalb hiess er auch *Ikarius.* V. *Ovid.* Fast. IV, 939. Amor. II, 16. 4. —

31) Aus der zweiten Ausgabe Duker's schlich sich *petiit* in den folgenden Ausgaben ein. Doch kann *petit* in seiner Verbindung recht gut geduldet und aus *Julius Caesar* gerechtfertigt werden.

32) *Duker*; „forte defecerant; nempe, quod illis causa mortis exstiterat."

33) Vergl. *Hygin.* P. A. III, 3. *Eratosthen.* Catasterism. c. VIII. *Suidas* u. d. W. *Βοώτης*, *Hygin.* Fab. 224. „Icarus in Arcturi, Erigone in virginis signum." P. A. II, 4. *Servius zu Virg.* Georg I,

Canicula [34]). Libra [35]), quam Graeci *Ζυγὸν* appellant, virile nomen est adeptus. Is omni clementiae justitia [36]) Mochos [37]) dictus: qui primus dicitur librae pondus ho-

---

68. „Arcturus ideo arctophylax, quia post ursae caudam locatus est. Item Bootes, quod boves cum plaustro agat.“ —

34) *Hygin.* P. A. II, 4. „Complures Icarium Booten; Erigonen Virginem nominaverunt; canem autem sua appellatione et specie caniculam dixerunt, quae a Graecis, quod ante majorem canem exoritur, *προκύων* appellatur.“

35) *Macrob.* Saturn. I, 18. u. c. 21. „Scorpius, in quo libra est, u. cap. 12. priorem Scorpii partem, cui *ζυγὸς* apud Graecos nomen est, nos libram vocamus.“ *Hygin.* P. A. II, 26. „Hic (scorpius) propter magnitudinem membrorum in duo signa dividitur, quorum unius effigiem nostri libram dixerunt; u. IV, 5. prior pars chelae, reliqua scorpio vocatur.“ Daher, sagt derselbe, giebt es auch eigentlich nur elf Zeichen, weil der Scorpion die Stelle zweier Zeichen einnimmt (*Ovid.* Met. II, 195.). Auch versichert *Hygin.* a. a. O. IV, 3, dass die *Scheeren* (*χηλαὶ*, forcipes, cornua, furcae, forficulae,) von Einigen die *Wage* genannt würden. *Cicero* de Divin. II, 47. sagt: Rom sei erbaut worden, *in jugo cum esset luna*, wofür *Solinus* II, 1. *in libra* hat. Den Grund aber, die Scheeren *Wage* zu nennen, giebt an *Manetho* in s. Apotelesm. I, 136.

*Χηλαί θ', ὡς καὶ δὴ μετεφήμεσαν*
*ἄνερες ἰροὶ* (legitur *εἰροὶ*)
*Καὶ ζυγὸν ἐκλήεισαν, ἔπειτ' ἐτάνεσσ'*
*ἑκάτερθεν,*
*Οἷαπερ πλάστιγγες ἐπὶ ζυγοῦ ἑλκομέ-*
*νοιο.*

Mehre Gründe führt noch der Scholiast zu *Aratos'* Phaenom. v. 88. an. „*Χηλὰς*, sagt er, *οἱ ἀστρολόγοι τὸν ζυγὸν εἶναί φασιν· ἢ ὅτι ἐμφερεῖς εἰσι πλάστιγγι, ἢ ὅτι παρὰ τοῖς ποσὶν εἰσι τῆς Παρθένου· ἡ αὐτὴ δέ ἐστι καὶ Δίκη, ἥτις καὶ ζυγὰ ταλαντεύει.*“ — *Isidor.* (Origg. III, 70.) glaubt, die Wage habe ihren Namen daher, weil sie den Monat gleichsam in zwei gleiche Theile abwäge, und die Sonne, wenn sie in dieses Zeichen träte, Nachtgleiche bewirke.

36) Mit Recht bemerkt hier *Tzschucke*; mirus nexus horum verborum, ut mira ante structura; *libra — adeptus!* Excusationem facit sensus librae subjectus.

37) *Tzschucke* will; *Mochlos*. „Haec enim vox, sagt er, in Graecis ad libram explicandam valet.“ Uebrigens war, nach *Plinius* (H. N. VII, 57. od. 56.) ein gewisser *Theodoros aus Samos* der Erfinder der Bleiwage, des Dreheisens und Schlosses. Bei *Strabo* XVI.

minibus invenisse, quae utilissima mortalibus aestimantur, ideoque in numerum stellarum receptus est, et libra est dictus. Scorpius, qui dicitur ad perniciem Orionis in insula Chio, in monte Pelenaeo [38]) voluntate Dianae natus. Orion autem dum venatur, visa Diana [39]), stuprare eam voluit. Illa Scorpionem subjecit, qui eum vita privaret. Jupiter et Scorpionem et Orionem inter sidera recepit. Sagittarius, Crotopi [40]) filius, nutricius Musarum, quae Musae semper dilexerunt eum, quod plausu et lusu sagittarum eas avocaret. Alii [41]) Chironem [42]) dicunt, quod justus [43]) et pius, doctus, hospitalis fuerit. Ab eo

---

S. 521. (757.) kömmt ein Mochos aus Sidon vor, welcher die Lehre von den Atomen ersonnen haben soll.

38) *Duker* will: *Pelinaeo* oder *Pelinnaeo*. S. *Salmas.* zu Solin. S. 607. *Bocchart* Chanaan. I, 9. Der Berg Pelinnaeus lag auf der Insel *Chios*; von ihm erhielt Jupiter den Beinamen des Pelinnäischen. *Plin.* H. N. V, 38. (31.). Der Scholiast des Germanicus hat statt dessen irrig: *in insula Chio in monte Chelippio*; ebenso Nigidius.

39) Anders *Ovid.* Fast. V, 537.

— comitem sibi Delia sumsit;
Ille Deae custos, ille satelles erat.

Sein Gestirn verkündigte Sturm; weshalb er bei *Virgil.* Aen. VII, 719. *saevus* heisst. *Ovid.* Fast. V, 535. Vergl. *Heyne* ad Apollodor. I, 4. 3., *Hygin.* P. A. II, 34. III. 33. *Hom.* Od. ι, 309. 570. ε, 120. 272. II. X, 26.

40) *Duker*: „lege *Croton*, *Euphemes nutricis*. *Munker* ad Hygin. Fab. 224. Non credo eum voluisse tolli vocem *filius*, quae cur deleri debeat, nulla causa est.“ Richtiger schreibt man jedoch *Crotus*, wie bei *Eratosthenes in Catarism.* c. 28. steht: *Κρότον τὸν Εὐφήμης τῶν Μουσῶν τροφοῦ υἱὸν*; was *Hygin.* P. A. II, 27. wörtlich wiedergiebt: *Crotum nomine Euphemes Musarum nutricis filium.* Dasselbe hat der Scholiast des Germanicus S. 194.

41) Nein *die Meisten* (*πλεῖστοι* bei Eratosth.). Vergl. *Hygin.* a. a. O.

42) „Superiores scriptores tantum omnino Centaurum producunt, qualis fuit Chiron; de ceteris hic quidem nihil. At Chiron hic, vel omnino Centaurus, nam in nomine dissentiunt, suum suo nomine habuit sidus.“ *Tzschucke.*

43) Vergl. *Hygin.* poet. Astr. II, 38. *Eratosthenes* a. a. O. c. 40. *Asklepios* war der Sohn des *Apollo* und der Nymphe *Koronis*. *Apollodor.* III, 10. 7. *Ovid.* Met. II. 542. ff.

Aesculapius medicinam, Achilles citharam, et alia multa. Capricornus, cui nomen Pan [44]). Quo tempore Python [45]) speluncas incolens in monte Tauri, Aegyptum profectus est ad bellum. Pan se in caprae figuram convertit. Igitur Dii immortales, postquam Pythonem digna poena affecerunt, Pana astrorum memoria decoraverunt. Aquarius [46]), qui putatur esse Ganymedes, dicitur Deucalion [47]) Thessalus, qui maximo cataclysmo [48]) cum uxore Pyrrha solus evasit, et hic pietatis [49]) causa inter sidera locatus est. Pisces [50]), ideo pisces, quia bello Gigantum Venus perturbata in piscem se transfiguravit [51]). Nam dicitur et in Euphrate †) fluvio ovum piscis in ora flumi-

---

44) *Eratosthenes* a. a. O. c. 27. *Hygin.* a. a. O. II, 28. Schol. des Germanicus S. 193.

45) *Duker: Typhon* et mox *Typhonem.* Heinsius et Munckerus ad Hygin. Fab. 196. — Jedoch ist vielleicht nichts zu ändern, weil der Scholiast des Germanicus dasselbe hat, der wiederum den Nigidius vor Augen hatte. Die Fabel ist bekannt. Vergl. vor Andern *Antonin.* Liberal. c. 28. *Hygin.* P. A. II, 28. Wie *Pan.* bei den Lateinern Capricornus, so heisst er bei den Griechen *αἰγοκέρως. Isidor.* Orig. III, 70. *Hygin.* Fab. 196.

46) Gr. *ὑδροχόος*, wie schon der Scholiast des Germanicus S. 192. aus Nigidius bemerkt hat. S. *Hygin.* P. A. II, 29. III, 28. *Virgil.* Georg. III, 304. *Cic.* de N. D. II, 44.

47) Vergl. Nigidius a. a. O. *Hygin.* P. A. II, 29. Fab. 153. — Auf den Rath seines Vaters, Prometheus, retteten sich in einer Arche (*λάρναξ*), der phthiotische Fürst, *Deukalion*, und dessen Gemahlinn, *Pyrrha*, des Epimetheus und der Pandora Tochter.

48) Gewöhnlicher ist *diluvium*, oder *irrigatio* bei *Hygin.* Fab. 153. Ueber *Δευκαλίωνος κατακλυσμός* vergl. *Heyne's* Observatt. ad Apollod. I, 7. 2.

49) Vollständiger, mithin auch deutlicher, erzählt dies aus Nigidius der Scholiast des Germanic. a. a. O.

50) Andere, wie Eratosthenes a. a. O. c. 38. nennen nur *einen*, aber *grossen* Fisch, daher der Scholiast des Germanicus: *pisces hi sunt, et major piscis.*

51) Dasselbe Wort kömmt auch bei Seneca und Sueton vor.

†) Der *Euphrat* entspringt nebst dem *Tigris* in Armenien, vereinigt sich bei *Korna* mit dem Tigris, und von hier an heissen beide *Schat-al-Arab*, und ergiessen sich in der Gegend von Basra oder

nis columba [52]) adsedisse dies plurimos, et exclusisse Deam benignam, et misericordem hominibus ad bonam vitam. Utrique memoriae causa pisces inter sidera locati.

## CAP. III.

## *De Siderib u s.*

Praeter duodecim signa potentissima sidera in coelo. Septentriones duo [1]), major et minor, qui quamquam merguntur [2]); ideoque navium cursus regunt, quorum alter Cynosura [3]) dicitur. Bootes [4]), idem Arcturus.

---

Bassora in den persischen Meerbusen. Vergl. *Mela* I, 11. 2. III, 8. 5. *Pausan.* I, 580. III, 25. ed. Fac.

52) „Adi Salmas. ad Solin. p. 199. et *Hygin.* Fab. 117., ubi Munckerus non male pro *adsedisse* emendat *insedisse* e Scholiaste Germanici." *Duker.* Ueber die Fabel von der Taube vergleiche *Hug. Grotius* de veritate Christ. Religionis. Buch I. §. 16.

### CAP. III.

1) Nämlich die beiden Bäre, welche die Lateiner so nannten, wie *Hygin.* P. A. II, 2. ausdrücklich bemerkt. Die Griechen nannten dies Gestirn ἅμαξα. S. *Gellius'* N. A. II. 21., der ausführlich davon redet. Dies muss man jedoch von dem grossen Bär verstehen, wie aus *Hygin.* a. a. O. und *Homer.* Il. XVIII, 487. erhellet:

Ἄρκτον θ', ἣν καὶ ἅμαξαν ἐπίκλησιν καλέουσιν.

Von den beiden Bären spricht *Virgil.* Georg. I. 245., der in dieser Stelle *Aratos'* Phaenom. 45 - 48. vor Augen hatte. S. *Hygin.* Fab. 177. *Mela* III, 7. 19.

2) *Homer.* a. a. O. ἄμμορος λουτρῶν ὠκεανοῖο, und daher *Virgil.* a. a. O. *metuentes aequore tingui. Tingi, mergi, demergi,* βαπτίζειν u. dergl. sind die eigentlichen Ausdrücke vom Untergehen der Gestirne, und ihrem Herabsteigen ins Meer.

3) Dies ist der kleine Bär. Gr. κυνὸς οὐρά i. e. canis cauda. *Cic.* de N. D. II, 41. *Lucan.* III, 219. *Stat. Theb.* IV, 295. *Manil.* I, 299. *Eratosthen.* Catasterism. c. II. *Hygin.* P. A. II, 2. und die Ausleger zu dieser Stelle. *Germanic.* in Arat. v. 31. u. dessen Scholiast. S. 180.

4) Er heisst auch Arctophylax (*Cic.* de Nat. Deor. II, 42. *Ovid.*

Orion [5]), qui magnitudine sua dimidiam [6]) coeli obtinet partem. Pliades [7]), quae latine Vergiliae [8]) dicuntur. Hyades [9]), quae a nobis Suculae [10]) dicuntur, quarum ortus et occasus a nautis et ab agricolis observantur. Canicula [11]), cujus vis praecipue Solstitio [12]) est. Stellae

---

Fast. III, 405.) und Arcturus Schol. des Germanicus p. 188. *Bootes, qui et Arcturus.*

5) Bei den Lateinern heisst er auch *Iugula*, aber nicht *Incola*, wie er einige Mal fälschlich bei dem Scholiasten des Germanicus heisst, z. B. S. 195., wo zugleich der Grund der Benennung angegeben wird, *eo, quod sit armatus, ut gladius.* Dasselbe sagt *Isidor.* Origg. III, 70. —

6) Seine ungeheure Grösse bemerkt schon *Theon, der Alexandrier*, zu *Aratos'* Phaenom. v. 224. Vergl. *Ovid.* Fast. V, 537. u. *Servius* zu *Virgil.* Aen. X, 763. *Eratosth.* a. a. O. c. 32. *Hygin.* P. A. III, 33.

7) Gr. Πλειάδες oder Πληϊάδες. Der Scholiast des Germanic S. 187. giebt zwei verschiedene Schreibarten an: *Pliades* und *Pleiades*, dennoch zog *Burmann* zu Val. Flacc. Argonaut. IV, 268, *Pliades* vor. Es waren zwölf Schwestern und Töchter des Atlas. *Fünf*, nach Andern, *sieben* von ihnen wurden unter die Sterne versetzt, deren Namen *Germanicus* v. 261. *Hygin.* Fab. 192. *Ovid.* Fast. IV, 172. ff. aufbewahrt haben. Vergl. *Heyne* zu *Virg.* Georg. I, 221. und *Hermann's* Mythol. Th. III. 258. u. a.

8) *Hygin.* P. A. II, 21. „Vergilias eas stellas nostri appellaverunt, quod post *ver* exoriuntur.“ *Schol.* des Germanic. S. 191. „quod *vere* exoriantur.“ *Isidor.* Origg. III, 70. Gewöhnlich schreibt man *Virgiliae.*

9) Ampelius unterscheidet zwischen *Hyaden* und *Pliaden*, wie auch Andere thun.

10) Mit Unrecht! *Cic.* de N. D. II, 43. „a pluendo; ὕειν enim est pluere. Nostri imperite *suculas*; quasi a subus (Gr. ὗες) essent, non ab imbribus nominatae.“ Andere Ableitungen sehe man bei *Perizon.* zu *Sanct.* Minerva I, 10, der es selbst ableitet von ὕω, wie *poculum* von πόω, *baculus* von βάω. S. *Isidor.* Origg. III, 70.

11) S. c. II. Er heisst auch *Sirius*, von ihm die Benennung der *Hundstage* (dies caniculares). *Schol.* des Germanic. S. 196. *Eratosthen.* a. a. O. c. 35. *Hygin.* P. A. II, 35.

12) *Plin.* H. N. II. 47. „Ardentissimo aestatis tempore exoritur Caniculae sidus, sole primam partem Leonis ingrediente, qui dies XV. ante Augustas Calendas est.“ Vergl. auch XVIII, 68. (28.).

potentissimae [13]) in coelo sunt septem [14]): Saturnus, Sol, Luna, Mars, Mercurius, Jupiter, Venus, quae a Graecis planetae [15]), a nobis erraticae [16]) dicuntur, quia ad arbitrium suum vagantur, et motu suo hominum fata moderantur [17]). Item adverso cursu contra [18]) coelum feruntur.

---

13) Dieser Superlativ wurde im silbernen Zeitalter sehr gebräuchlich, und findet sich bei *Quintilian*, *Plinius* u. A.

14) Früher zählte man nur fünf, wie aus *Pausanias* III, 20. erhellet. *Eratosthenes* a. a. O. c. 43. *Germanicus* v. 434. u. *Hygin.* P. A. II, 42. nennen ausdrücklich *fünf*.

15) πλανῆται (von πλανάω, errare, vagari) sc. ἀστέρες, was bisweilen noch hinzugefügt wird.

16) *Plin.* H. N. II, 6. (8.) *errantia sidera.* Bei *Nigidius* heissen sie, nach dem Zeugnisse des *Gellius* N. A. III, 10. XIV, 1. *errones*, bei *Macrob.* in *Cic.* Somn. Scip. I, 6. *vagantes sphaeras.* Wir zählen: Mercur, Mars, Venus, Erde, Uranos (i. J. 1781 von *Herschel* entdeckt), Saturn, Jupiter, Sonne.

17) „Nota superiorum aetatum superstitio, hodie profligata" sagt *Tzschucke* zu dieser Stelle.

18) *Germanicus* v. 435. „proprio motu mundo contraria volvunt." *Plin.* N. H. II, 6. (8.) „contrarium mundo agunt cursum, i. e. laevum, illo (mundi) semper in dexteram praecipiti. Daher waren auch den Römern die Vorbedeutungen zur *linken* Seite hin, günstig, die zur *rechten* Seite hin aber unglücklich. Bei den Griechen war es umgekehrt. „Seit der Stiftung des römischen Staates nämlich gehörte es zu den Grundgesetzen desselben, kein öffentliches Geschäft, weder im Frieden, noch im Kriege, zu verrichten, ohne zuvor von der Zustimmung der Götter versichert zu sein. — Wenn man nun über Staatsangelegenheiten Beobachtungen am Himmel anstellen wollte (servare de coelo), begab sich der Augur bei heiterem Himmel nach Mitternacht auf eine Anhöhe, verrichtete Opfer und Gebet, setzte sich sodann mit verhülltem Haupte, das Gesicht gegen Mitternacht gewandt, um *linkshin* (gegen Morgen; *Varro* de L. L. VI, 2. vgl. *Liv.* I, 18.) glückliche Vorbedeutungen zu erhalten, und bezeichnete zu dem Ende mit dem *Lituus* (i. e. *baculus sine nodo aduncus; Liv.* I, 18.) eine gewisse Gegend des Himmels (*templum capere*, od. *facere*, oder, war daselbst ein Zelt für den Magistrat aufgeschlagen; *tabernaculum capere*)." S. *Schaaff's Enkyklopädie d. class. Alterthumsk.* (Magdeb. 1820. 8.) Th. II. S. 161. — Vergl. hierzu die schöne Stelle bei *Homer.* Il. XII, 237. ff. XXIV, 315. *Dionys.*

## CAP. IV.

## *Quibus partibus sedeant duodecim signa duodecim ventorum.*

Aries [1]), in Africum. Taurus, in Circium [2]). Gemini, in Aquilonem. Cancer, in Septentrionem [3]). Leo, in Thrasciam [4]). Virgo, in Argesten [5]). Libra, in Zephyrum. Scorpius, in Africum. Sagittarius, in Austrum et Africum. Capricornus, in Austrum. Aquarius, in Eurum et Notum. Pisces, in Eurum.

---

*Halic.* II, 64. *Plin. H. N.* VII, 56. u. X, 19. *Flor.* II, 2. *Cic. de N. D.* II, 64.

### CAP. IV.

1) Unter den Himmelszeichen ist der *Widder* das erste. *Aratos* aber weicht darin ab und fängt mit dem Krebse an. Vergl. *Hygin.* P. A. IV, 5. Ausserdem wiesen die Alten jedem Himmelszeichen seine Gegend an. S. *Manilius'* Astron. IV. 745. ff. und was *Scaliger* S. 855. bemerkt.

2) Auch *Cercius.* Gr. *Κίρκιος* u. *Καικίας.* Dieser Wind war besonders in der Gallia Narbonensis, wie *Seneca* (Nat. Qu. II, 17.) *Gellius* (N. A. II, 22.) *Plinius* (H. N. II, 47.) berichten. Auch der Kaiser *Claudius* hatte ihn dort kennen gelernt. *Sueton* in dess. Leb. c. XVII. — *Mela* II, 5. 19. sagt unbestimmt: „omnis plaga austro atque africo exposita est."

3) „Constat sibi, sagt *Tzschucke*, ne de coeli plaga intelligas. Nempe septentrio spirat a septentrionibus, interque eum et exortum solstitialem Aquilo; Aparctias et Boreas dicti, teste Plinio II, 46. (47.) vel, quod affirmat Gellius II, 22. etiam *Septentrionarius.*" —

4) Bei Aristoteles *Θρᾳκίας.* Einige nannten ihn auch *Circius*, nach dem Zeugnisse des *Timosthenes* bei Agathemer. in Geogr. I, 2. Den Lateinern fehlt dieses Wort. *Senec.* Nat. Quaest. V, 16. Im Pontos hiess er *Thraskias*, in Griechenland *Sciron.* S. *Arrianos'* Peripl. Pont-Euxin. (Geogr. minor. Huds.) Vol. I. S. 4.

5) Einige nennen ihn auch *Zephyrus* und *Corus*; vgl. Seneca u. Plinius a. a. O. Jedoch widerstreitet dies; denn der Argestes (Nordwestwind) ist sanft, der Corus od. Caurus hingegen rauh und stürmisch. In Bezug der vier Jahreszeiten, bemerkt *Germanicus* v. 6. ff:

## CAP. V.

## *De Ventis.* [1])

Venti fiunt ex aëris motu [2]) et inclinatione. Sunt autem generales quatuor [3]). Eurus, idem Apeliotes [4]), idem Vulturnus [5]), ab oriente. Ab occidente, Zephyrus,

---

Qua sol ardentem Cancrum rapidissimus ambit,
Diversasque secat metas gelidi Capricorni,
Quaque aries et libra aequant divortia lucis.

CAP. V.

1) Ueber die Winde haben Viele von den Alten geschrieben, z. B. *Aristoteles* Meteorolog. II, 6. *Plin.* H. N. II, 46. (47.), *Seneca* Natur. Quaest. V, 16. *Gellius* II, 22. Mit vielem Fleisse hat *Kapp.* im dritten Excurse zu Aristot. de Mundo S. 367. üb. die Winde commentirt. Vergl. auch *Gesner's* Thesaurus u. d. W. *Ventus* u. *Penzel* zu Strabo. I. S. 393.

2) *Aristoteles* Meteorol. I, 13. nennt den Wind κινούμενον καὶ ῥέοντα ἀέρα; Andere ἀέρος ῥεῦμα, ῥύσιν, ῥεῦμα, *Plin.* II. 44. *fluxus aëris. Isidor.* Origg. XIII, 11. nennt den Wind aër commotus et agitatus.

3) Früher nahm man, wie *Strabo* I. p. 19. (29.) erzählt, nur zwei Hauptwinde (κυριωτάτοι) an und berief sich auf *Thrasyalkes* und *Homer*, S. Il. XI, 306. u. Il. IX, 5. Dieselbe Meinung hegte auch Aristoteles, wie aus s. Meteorol. II, 6. erhellet, und *Isidor* (Origg. XIII, 11.): „Ex omnibus ventis (die er vorher genannt hatte) duo *cardinales* sunt, Septentrio et Auster." Unsere Vorfahren scheinen auch dieselbe Ansicht gehabt zu haben, weil sie die Himmelsgegenden *Nord* und *Süd* bei der Bezeichnung der Winde den übrigen vorzusetzen pflegten, z. B. Nord-West, Nord-Ost. Jedoch kennt schon *Homer* (Odyss. V, 295.) die vier Winde nach den Weltgegenden. Ueber die Zahl der Winde vergl. *Plin.* II, 46. (47.) In dichterischem Gewande erzählen von den vier Hauptwinden *Manilius* (IV, 592.) u. *Ovid.* (Trist. I, 2. 27. et Met. I, 61. ff.)

4) Gr. Ἀπηλιώτης, oder auch Ἀφηλιώτης; die römischen Schiffer nannten ihn *Subsolanus.* S. *Pellius* II, 22. *Plinius* II, 47. XVIII, 34. u. XXXVI, 26.

5) *Plin.*: ab oriente aequinoctiali Subsolanus, ab oriente brumali Vulturnus; illum Apelioten, hunc Eurum Graeci appellant. Nach *Gellius* hiess der Vulturnus auch bei den Griechen *Euronotus.*

idem Corus [6]), idem Favonius. Aquilo, Boreas, Aparctias [7]) idem, a septentrione. Notus, idem Libs [8]) et Auster, et Africus, a meridie. Hi sunt quatuor generales [9]): ceteri speciales adscribuntur; ut Japyx [10]) Zephyro, qui ab Japygio †), Apuliae promontorio, flat; Leuconotus [11]) Noto, cum serenior flat; Caurus [12]) Aquiloni, cum vehementior Gallias perflat. Item Etesiae [13]), qui statis dieribus flant per aestatem.

---

6) Er hiess auch *Caurus*. S. *Virgil.* Georg. III, 278. *Plin.* XVIII, 34. (77.) „flat ab occasu solstitiali et occidentali latere septemtrionis, a Graecis dictus Argestes, ex frigidissimis et ipse."

7) Diese Lesart ist richtiger, als die gewöhnlichere *Aparciae*. Gr. *Ἀπαρκτίας*.

8) Gr. *Λίψ*; bei den Lateinern *Africus*, weil er von Africa herüber nach Italien bläs't. S. *Horat.* Od. I, XIV, 5. wo *Mitscherlich* zu vergleichen ist. *Virgil.* Aen. I, 86. und *Heyne* daselbst. —

9) *Strabo* I, S. 19. (29.) berichtet, dass man früher nur *zwei* Hauptwinde, den Boreas und Notus angenommen habe. Nachher machte man, nach *Homer.* Odyss. V, 295., *vier* Winde; noch später fügte man, wie *Plinius* a. a. O. berichtet, *acht* hinzu (S. *Vitruv.* I, 9.), und endlich *zwei und dreissig*. Jene allgemeinen nennt *Servius* zu Virg. Aen. I, 131. *cardinales*; *Vegetius* aber *principales*.

10) Man denke sich: *adscribitur* oder dergl. Er wehte besonders in Calabrien (s. *Senec.* a. a. O. V, 17.), welches die Griechen auch *Japygia* nannten, oder *Messapia*.

†) Es heisst noch Promontorium *Salentinum*, jetzt *Capo di S. Maria di Leuca*.

11) „quasi albus Auster, quod paucas faciat nubes." *Tzschucke.* S. *Strabo.* a. a. O. *Auson.* Idyll. XII, 8. Die Schiffer nennen ihn *Süd-Süd-West*.

12) Von *Nord-West*. S. oben.

13) Gr. *Ἐτησίαι* (von *ἔτος*, annus) sc. *ἄνεμοι* oder *αὖραι*, die Jahreswinde, Passatwinde, welche in den Hundstagen vierzig Tage lang wehen. *Aristotel.* Problem. XXVI, 2. u. *Herodt.* II, 20. *Arrian.* Anab. VI, 21. *Gellius* (II, 22.) sagt von ihnen: qui certo tempore anni, cum canis oritur, ex alia atque alia parte coeli spirant. *Plin.* II, 48. (47.) In Spanien, wie *Plinius* a. a. O. meldet, und in Asien wehen sie aus Morgen, im Pontus aus Mitternacht, in den übrigen Theilen aus Mittag.

## CAP. VI.

# *De Orbe Terrarum.*

Orbis terrarum, qui sub coelo est, quatuor regionibus [1]) incolitur. Una pars ejus est, in qua nos [2]) habitamus. Altera huic contraria, quam qui incolunt, vocantur Antichthones [3]). Quarum inferiores duae ex contrario harum sitae, quas qui incolunt, vocantur Antipodes. Orbis terrarum, quem nos [4]) colimus, in tres partes dividitur, totidemque nomina. Asia, quae est inter Tanain [5]) et Nilum [6]). Libya, quae est inter Nilum et Gaditanum sinum. Europa, quae est inter fretum [7]) et Tanain. In Asia clarissimae gentes: Indi, Seres †), Persae,

---

CAP. VI.

1) Varium situm et habitum innuit, quo terram homines incolunt. Alio enim sensu cap. I. dixit coeli regiones, quae ad hunc discrepantem situm referri non possunt. Res et nexus definiunt. *Tzschucke.*

2) *Mela* I, 1. 4. Antichthones alteram, nos alteram incolimus, *verst.* zonam, ex habitabilibus.

3) Einige unterscheiden zwischen *Antichthonen* und *Antipoden.* S. *Mela* I, 9. 52. III, 7. 84. Plin. VI, 24. (22). Ita vero ab antoecis et antipodibus discrepant, quia obpositam terram australem interventu zonae torridae incolere feruntur. Antipodes autem omnino alii describunt, qui contrarii sunt vestigiis, vel qui adversis vestigiis nostris contra nostra stant vestigia. *Tzschucke.*

4) i. e. incolimus.

5) jetzt *Don.*

6) Er rechnet nämlich Aegypten zu Libyen im weitern Sinne, d. h. zu Africa, was nicht ungewöhnlich war. S. *Friedemann* in *Ersch's u. Gruber's* Enkyklop. Art. Aegypten. Th. II. S. 151. ff.

7) wiederhole: *Gaditanum. Plin.* IV, 13. *Pomp. Mela.* III, 1. 4.

†) Gr. Σῆρες. Vergl. *Solin.* Polyhist. c. 63. *Ammian.* XXIII, 6. *Plin.* H. N. VI, 17. *Propert.* IV, 3. 8. IV, 8. 23. *Virg.* Ge. II, 121. *Avien.* Descr. Orb. v. 936. *Paus.* ed Fac. II, S. 230. — *Indien* dachte sich *Eratosthenes* wie einen Rhombus, dessen Nordwestseite der Indus, die Nordostseite der Ganges, die beiden übrigen Seiten *der Okeanos umgäbe.* India's Reichthum an Natur-Gütern aller

Medi, Parthi, Arabes, Bithyni, Phryges, Cappadoces, Ciliçes, Syri, Libyi [8]). In Europa clarissimae gentes: Scythae [9]), Sarmatae, Germani, Daci, Moesi, Thraces, Macedones, Dalmatae, Pannonii, Illyrici, Graeci, Itali, Galli, Spani [10]). In Libya gentes clarissimae: Aethiopes, Mauri [11]), Numidae, Poeni, Gaetūli [12]), Garamantes, Nasamones, Aegyptus [13]). Clarissimi montes in orbe terrarum: Caucasus †), in Scythia. Emodus [14]), in India. Libanus †), in Syria. Olympus ††), in Macedonia. Hy-

---

Art ist bekannt. S. *Sil. Ital.* XVII, 647. *Strab.* XV, S. 695. *Phot.* c. 241. Ovid. Fast. III, 720. *Virg.* Ge. IV, 293. *Curt.* VIII, 9. *Mela* III, 7. 8. *Solin.* c. 55. — Ueb. die *Perser* vergl. *Herodot.* u. *Xenophon's* Anab.; üb. die *Meder* vergl. *Tzschucke* zu *Mela.* I, 2. *Vellej.* I, 6. 2.

8) Locum hic habere non possunt, etsi quis terminationem ferendam putet hoc sensu, et vel *Lydii* vel *Lycii* reponendi sunt, ut jam conjecerat *Dukerus. Tzschuck.* Vergl. *Plin.* III, 5. *Herodot.* I, 7. VII, 74. *Servius zu Virg. Aen.* VIII. n. *Tzschuck.* zu *Mela.* S. 11.

9) Vgl. *Mela.* ed. Tzsch. S. 80. *Justin.* II, 2. 3. *Hor.* Carm. IV, 24.

10) Für: *Hispani.* Jene Form war auch gebräuchlich, wie schon der Apostel *Paulos an d. Röm.* XV, 24. 28. die Form *Spania* gebraucht. Vergl. *Casaub.* zu *Spartian. Hadrian.* c. I. *Salmas.* zu *Capitolin. Anton. Philos.* c. I. u. *Cerda* zu Virg. Aen. IX, 582.

11) Einwohner Mauretania's, das unter Claudius in zwei Provinzen getheilt wurde: 1) *Caesariensis* (j. *Algier* n. *Telensin*) od. *Massaesylia.* 2) *Tingitana* (Fetz u. Marocco).

12) Diese Schreibart verdient ohne Zweifel den Vorzug vor der andern: *Getuli*, wie man sich aus *Peutinger's* Tabula Bl. VI. überzeugen kann.

13) Eigentlich sollte man erwarten *Aegyptii.* Vielleicht stand in den Handschriften *Aegyptu* ohne Puncte; und nachher wurde von Jemandem *s* angehängt.

†) Vergl. *Mela* I, 15. 2. II, 4. 8.

14) Gr. Ἡμωδός, auch im Plur. Ἡμωδά verst. ὄρη, wie bei *Ptolem.* VI, 15. 16; auch sagt man Ἡμωδὸν ὄρος. Bei *Mela* III, 7. 66. kömmt vor *Hemode Indiae monte.*

†) Gr. Λίβανος. *Auson.* Idyll. V, 98.

††) Bei *Homer* der Wohnort der Götter. S. Il. I, 606. XI, 76. XX, 5. *Ovid.* Met. I, 170. *Virg.* Aen. I, 225. X, 1. Zu Alexandros' Zeit bildete der Olympos u. die kambunischen Gebirge die südliche Grenze Makedoniens. Vergl. *Cellar.* Not. Orb. T. I. c. 13. und die

mettus †), in Attica. Taygetus [15]), in Lacedaemonia, et Cithaeron [16]) et Helicon, in Boeotia. Parnassus [17]), Acrocéraunia †), in Epiro. Maenalus ††), in Arcadia. Apenninus †††), in Italia. Eryx ††††), in Sicilia. Alpes, inter Galliam et Italiam. Pyrenaeus †), inter Galliam et

---

neuern geogr. Handbücher der alt. Welt von *Mannert*, *Ukert*, *Sickler*, *Fiedler* u. a. m.

†) s. oben c. II.

15) gewöhnlich *Taygetes*. Gr. *Ταΰγετον* verst. *ὄρος*; auch im Plur. gebräuchlich *Taygeta*, orum. *Virg.* Ge. II, 487. *Mela*. II, 3. 4.

16) Ehedem las man: et *Citheron Eleon*; die jetzige Lesart stellte *Heinsius* wieder her. — Gr. *Κιθαιρών*, Berg in Boeotia, dem Bakchos heilig. *Virg.* Aen. IV, 302. Strabo IX, S. 279. *Hygin.* Fab. VII. u. VIII. wo *Muncker* zu vergleichen ist; *Mela* II. 3. 4. *Apollodor.* III, 4. 4. — Der Helikon (Gr. *Ἑλικών*) war dem Apollon und den Musen geweiht. *Pausan.* III, 87. Sie wurden hier am frühesten verehrt; neben Boeotia auch in *Pieria*, einer Landschaft Makedonia's, in welchen Ländern sich die meisten der ihnen geweihten Berge, Grotten und Quellen finden, von denen sie auch gewöhnlich den Beinamen haben.

17) Gr. *Παρνασσὸς* (*δικόρυφος*, *δικάρηνος*, biceps, bicornis) in Phokis, mit der Quelle Kastalia (*Κασταλία κρήνη*). Er hatte zwei Gipfel, von welchen der eine, *Helicon* genannt, dem Apollon, der andre, *Kithäron*, dem Bakchos geheiligt war. Die Alten glaubten: er läge in der Mitte des Erdkreises. *Lucan.* Phars. V, 71. *Pausan.* VIII, 37. *Propert.* III, 13. 54.

†) Gr. *Ἀκροκεραύνια*, von *ἄκρον* u. *κεραυνὸς* (Donnergebirge). Dieses Vorgebirge *Epiros* (*Ἤπειρος*; des grössern Theiles des jetzigen *Albaniens*) machte die Grenze gegen Illyrien. Bei *Strabo* (VI, 194), *Virgil.* (Aen. III, 506.), *Caesar* (B. G. III, 6) u. A. heisst es auch *Κεραύνια* (j. *Monti della Chimera*).

††) Auch Maenala, orum. *Virgil.* Eclog. VIII, 22. X, 55. *Pausan.* II, 464.

†††) Gr. *Ἀπέννιον ὄρος*. *Ovid.* Met. II, 226. *Liv.* V, 33. X, 27. XXI, 58. XXXVI, 15. *Mela*, II, 4. *Lucan.* II, 396 ff.

††††) Berühmt durch den herrlichen Tempel der Venus (Venus Eryoinna), *Cic.* Verr. II, 8. *Liv.* XXII, 9., und die Vertheidigung des Hamilcar. *Corn.* Nep. Hamilc. c. 1.

†) Gr. *Πυρηναῖος*, *Πυρήνη* (j. Los Pirenos). *Sil. Ital.* III, 415. *Mela II, 5. 1. 6.* II, 6. 1. 5. III, 2. 4. 5.

Spaniam. Atlas †), in Africa. Calpe, in freto Oceani. Clarissima [18]) flumina in orbe terrarum: Indus [19]), Ganges, Hydaspes [20]), in India. Araxes [21]), in Arme-

†) Er erhebt sich auf der Nordwestküste von Africa, westlich von dem atlantischen, nördlich und nordöstlich von dem mittelländischen Meere, südlich von dem grossen Sandmeere der Sahara begrenzt. S. *Herodot.* IV, 184. *Mela* III, 10. 1. *Propert.* III, 22, 7. *Ritter's* Erdkunde I, 330—343. u. *Ersch's u. Gruber's* Enkyklop. Th. VI, 198.

18) Nempe, sagt *Tzschucke*, ex aestimatione seculi sui vel sua ipsius.

19) Er wird durch viele Flüsse, als den Chaaspes (j. *Attok*), den *Hydaspes* (*Tschelum*), den Hyphasis (*Bayah*) vergrössert, und jetzt *Sind* genannt. Auf dem Indus rüstete sich, auf Dareios' Hystasp. Befehl, Skylax zu der Entdeckungsreise, die ihn in den arabischen Meerbusen führte; ingleichen, auf Alexandros' Befehl, Nearchos, der von da bis zum Pasitignis schiffte.

20) *Mela*, III, 7. 6.; er darf nicht mit dem gleichnamigen Flusse Persiens verwechselt werden. *Virg. Ge.* IV, 211. *Curt.* IV, 5, 4. Jetzt heisst er *Tschelum*.

21) Gr. Ἀράξης. Im Zend *Neorokesche*, jetzt *Aras*, entspringt an dem südwestlichen Grenzgebirge Armeniens *Abus* (Mingkol), durchströmt dieses Gebirgsland, erst nach Osten, dann vom Ararat bis zu seinem Austritt aus Armenien nach Südosten, und stürzt, nachdem er mehre Flüsse aufgenommen hat, bei *Ordovar*, unweit der Stadt *Astabath*, mit einem, über eine Meile hörbaren, Geräusch, in die niedrige Landschaft *Mogahn* (Campus Araxenus); worauf er sich bei der Stadt *Djawat* mit dem gleich starken *Kur* oder *Kyros* vereinigt und sechs Meilen davon in zwei Ausflüssen ins Kaspische Meer geht. *Strabo* IX, 363. Einige leiten den Namen ab von ἀραάττειν, *abreissen*, und glauben, dass er mit *Gihon* (Dschihon) in der Bibel synonym sei; denn beide bedeuten in den dortigen Landessprachen einen *reissenden* Fluss (S. *Roland.* Diss. de paradiso.), welchen Charakter er fast zu allen Zeiten an sich trug. Vergl. *Ersch's u. Gruber's* Enkyklop. T. V, S. 104. *Ritter's* Vorhalle europ. Völkergesch. 466. *Dessen* Erdkunde II, 806. ff. — Der andre gleichnamige, aber verschiedene Fluss Araxes ist in der eigentlichen Provinz Persien, der jetzige *Bendemyr*. *Strabo*. XV, 729. *Curt.* V, 4.

nia. Thermodon [22]) et Phasis [23]), in Colchide. Tanais [24]), in Scythia. Strymon [25]) et Hebrus [26]), in Thracia. Sperchios [27]), in Thessalia. Hermus [28]) et Pactolus, auriferi, Maeander [29]) et Caystrus [30]), in Lydia. Cydnus

---

22) Gr. *Θερμώδον*, j. *Termeh.* Vergl. *Cellar.* Geogr. Antiq. T. II. S. 823. *Broukhus.* zu *Prop.* III, 14. 14. u. *Ernesti* zu *Kallimach.* S. 397. n. LVI. *Xenoph.* An. V, 6. 9. *Mela* I, 19. 9. *Ptolemaeos* (V, 6.) setzt ihn nach Kappadokia, Andere nach Pontos. Der Fl. Thermodon (nicht *Thermodoon*) ist übrigens durch die Amazonen bekannt, die sich an seinen Ufern aufhielten. Vergl. den Artik. *Amazonen* in *Ersch's u. Gruber's* Enkyklop. T. III, 317—325.

23) Vgl. *Valer. Flacc.* Ant. *Mela* I, 19. *Ovid.* Met. VII, 6. *Xenoph.* Anab. IV, 6. 4. Berühmt wegen der Fahrt der Argonauten. *Apollon. Rhod.* I, Anf. *Propert.* I, 20. 18. Jetzt heisst er *Faez.* Colchis aber ist das heutige *Mingrelia.*

24) Jetzt *Don.* Er theilt *Sarmatien* in das europäische und asiatische; welches erstere sich vom Tanais bis zur Weichsel u. den carpathischen Gebirgen, letzteres aber bis zum kaspischen Meere und dem Flusse *Rha* (Wolga) erstreckte.

25) Gr. *Στρυμών.* S. *Barth* zu Stat. Silv. S. 21. f. *Mela* II, 2. 2. 9. III, 2. 16. j. *Strimona* od. *Rio di Jamboli.* Er bildete früher die Grenze zwisch. Makedonien und Thrakien, weshalb ihn auch Einige nach Makedonien setzen.

26) j. *Mariza*; berühmt durch Orpheus. *Ovid.* Met. XI, 50. *Virg.* Eccl. X, 65. Aen. I, 317. Geor. IV, 463.

27) Gr. *Σπερχειός*, fliesst in den Busen von *Pagasae. Mela* III, 3. 31., wo heute *Zeitoun* in Thessalien (j. *Janjah*) liegt. Bei Einigen heisst er auch *Agriomela*, *Selambria* od. *Selampria.*

28) Der Fl. *Hermus* führte Goldsand mit sich. *Virgil.* Geor. II, 137. *Martial.* 8, 78. 5., in ihn ergoss sich der goldführende Pactolus. Jetzt heisst Hermus *Sarabat* od. *Kedous*, von der alten St. *Kadis.* Uebrigens bemerkt hier *Tzschucke*: cum propter distinctionem majorem post *auriferi* antea positam desideretur regionis nomen, et haec flumina ad Lydiam latiori sensu referri possint, ea sublata incisum minus subjeci, uti jam suaserat Dukerus.

29) wegen seiner vielen Krümmungen bekannt. *Ovid.* Met. VIII, 162. sagt daher:

— — et ambiguo lapsu refluitque fluitque,
Occurrensque sibi venturas adspicit undas,
Et nunc ad fontes, nunc in mare versus apertum,
Incertas exercet aquas.

und *Sil. Ital.* VII, 139:

[31]), in Cilicia. Orontes [32]), in Syria. Simoïs et Xanthus [33]), in Phrygia. Eurotas [34]), Lacedaemone. Alpheus [35]), in Elide. Ladon, in Arcadia. Achelous [36])

---

Qualis Maeonia passim Maeandrus in ora,
Quum sibi gurgitibus flexis revolutus oberrat.

Vergl. zu dies. St. *Ruperti*, *Cerda* u. *Heyne* zu *Virg.* A. V, 251. — *Errare* ist das eigentl. Wort von Flüssen, die in grossen Krümmungen fliessen. S. *Gronov.* zu *Senec.* Herc. F. 684. u. *Burm.* zu *Petron.* c. 131. Jetzt: *Meinder*, od. *Madrus*, *Madre*, *Mindre*, *Mendres*. Gr. *Μαίανδρος*.

30) Gr. *Κάϋστρος*. Hier hielten sich gern die Schwäne auf, wetteifernd im Gesange. *Hom.* Il. II. 461. *ἢ κύκνων δουλιχοδείρων Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι Καϋστρίου ἀμφὶ ῥέεθρα.* was *Virgil.* Geor. I, 383. so wiedergiebt:

Jam varias pelagi volucres, et quae Asia circum
Dulcibus in stagnis rimantur prata Caystri.

Jetzt heist er *Kutschuch Minder*.

31) Bekannt wegen seines sehr kalten Wassers. Alexander d. Gr. badete in demselben, als er grade sehr erhitzt war, worauf er in eine gefährliche Krankheit fiel. *Justin.* XI, 8. 3. Jetzt *Carusu*.

32) Jetzt, nach Pococke, *Ase*, nach Andern *Tarfaro Orond.* V. *Flor.* IV, 9. 5. *Propert.* II, 23. 21. u. a.

33) So hies er, nach den Vorstellungen der grauen Vorzeit, bei den Göttern; bei den Menschen (d. h. in der Folge, späterhin) *Skamandros*. *Hom.* Il. XX, 74., er fliesst in den Simoeis, wo er j. *Gosdah-Su*, *Mandras-Su* heisst. Vgl. *Hor.* Od. IV, 6, 26. *Virg.* Aen. V, 808. III, 350. 497. X, 60.

34) Vergl. *Cellar's* Not. Orb. Ant. II, c. 13. T. I. p. 1195. Jetzt: *Vasili-Potamo*.

35) Gr. *Ἀλφειός* j. *Karbon*. In ihn ergiest sich der *Ladon*; dieses Flussgottes Tochter ist die schöne *Daphne*, die Apollon's Liebe verschmähte. *Palaephat.* c. 50. *Ovid.* Met. I, 702. 490—567.

36) J. *Aspro*. Einige setzen ihn nach Akarnanien, wie *Mela* II, 3. 147., wo er sich in das Meer ergiesst. Er war sehr wild u. reissend. Den Kampf des Heracles mit dem Flussgott Acheloos beschreibt *Ovid.* Met. IX. Anf. S. *Barth* zu *Statius' Theb.* II. p. 650. Weil er Aetolien von Akarnania trennt, nennt ihn *Propertius* II, 34. 33. *Aetolus*. Vgl. *Harles* zu *Ovid's* Trist. IV, 2. 42. — Den *Inachus* macht Strabo (VII. p. m. 225. od. 326.) ebenfalls zu einem Fluss Akarnania's, wo er sich mit dem Achelous vereinigt. Beide entsprangen auf dem Pindos (*Aristot.* Meteor. I, 13. *Strab.* VI. S.

et Inachus, in Epiro. Savus et Danubius, qui idem Ister [37]) cognominatur, in Moesia. Eridanus [38]) et Tiberinus [39]), in Italia. Timavus [40]), in Illyrico. Rhodanus [41]), in Gallia. Iberus [42]) et Baetis [43]), in Spania. Bagrada [44]), in Numidia. Triton [45]), in Gaetulia. Nilus, in Aegypto. Tigris et Euphrates, in Parthia. Rhenus, in Germania, Clarissimae insulae in mari nostro undecim:

---

187. od. 271.) Man muss aber wohl unterscheiden den epirotischen und argivischen Inachos. *Pausan.* VIII, 6. f. Ovid. Met. I. 583.

37) Von der Stadt *Axios* in Mysien an, nach Ptolem. III, 8., Andre, wo er in Illyricum tritt. Vgl. *Mela* II, 3. f. — Der Savus, j. *Sau*, ist ein Fluss Pannoniens, und fällt bei *Taurunum* (j. Belgrad) auf der Grenze Moesiens in die Donau.

38) Jetzt *Reddaune*, aber nicht: *Po*; wie Viele fälschlich thun. Der Eridanus fällt bei *Gedanum* in die Weichsel (Vistula). Auch Ampelius hält den Eridanus für den italischen Fluss *Padus* (j. Po.).

39) s. v. a. Tibris; wie er auch von den Dichtern genannt wird. *Virgil.* Aen. VII, 30. Hunc inter fluvio Tiberinus amoeno, Vorticibus rapidis, et multa flavus arena, In mare prorumpit. Der Tibris erhielt seinen Namen von dem albanischen König Tiberinus, der in demselben ertrank. *Ovid.* Fast. II, 489. Propert. IV. 2. 7.

40) Zwischen Aquileja und Tergeste, nicht weit von dem Schlosse Duino (Tywein) bilden sich des Timavus Quellen. S. *Cluver's* Italia Antiq. S. 192. u. *Virgil.* Aen. I, 244. wo *Heyne* im VII. Excurs. zu vergleichen ist. Jetzt heisst er *Timao*, s. Duino.

41) Mela III, 3. zählt ihn fälschlich zu den Flüssen Germania's, wenn nicht etwa *Rhenus* zu lesen ist. Ueber den Lauf dieses Flusses (j. *Rhône*) s. *Ammianus Marc.* XV, 28. *Caes.* B. G. I, 1. 5.

42) Gr. *Ἴβηρ*; entspringt in der Hispania Tarraconnensis. *Mela* II, 6. 5. j. *Ebro.*

43) Von ihm erhielt die Provinz *Baetica* den Namen, durch welche er fliesst. Mela III, 1. *Martial.* Ep. 12, 100. *Liv.* 28, 30. j. *Guadalquivir.*

44) Penultima ist kurz. j. Megerda.

45) Mit Recht verwarf *Tzschucke* die frühere Lesart *Titron*, die ohne Sinn ist, j. *Gabs.*

Sicilia, Sardinia, Creta, [46]), Cypros †), Euboea [47]), Lesbos [48]), Rhodos ††), duae Baleares [49]), Ebusus [50]), Corsica, Gades [51]). In Oceano ad orientem, Taprobane [52]). Ad occidentem, Brittania [53]). Ad septentrionem, Thule [54]). Ad meridiem, Insulae Fortunatae [55]). Prae-

---

46) j. *Candia*. Ueber das alte Kreta vergl. Kreta. Ein Versuch z. Aufhellung d. Mytholog. u. Gesch. d. Relig. u. Verfassung dieser Insel, von d. ältest. Zeiten bis auf d. Römerherrschaft. *Von Dr. C. Hoeck. 2. Bde. 8. Götting.* 1823. *ff. Rec. Jen. Allgem. Lit. Zeit.* 1824. *No.* 193. *Hall. Lit. Zeit. N.* 310. 1824. *S.* 809. *ff.*

†) Ihrer ausserordentlichen Fruchtbarkeit halber, hiess sie *Makaria*, *Strab.* XIV. End. Sie war der Venus heilig *Flor.* III, 9. 2. und wurde besonders verehrt in den Städten *Paphos*, *Golgos*, *Amathus*, *Idalion*.

47) Gr. *Εὐβοῖα*, ehedem *Μάκρις*, durch die Meerenge *Euripus* vom festen Lande getrennt, war bei den Alten durch ergiebige Bergwerke und gute Viehheerden berühmt. j. *Negroponte*.

48) Reich an Wein. *Propert.* I, 14. 2. *Gell.* A. N. XIII, 5.; mit der Hptst. *Mitylene*, die Horatius Od. I, 7. 1. u. Epp. I, 12. 17. zu den schönsten Städten rechnet. Sehr schön beschreibt diese Stadt der liebliche Dichter *Longos* in s. Daphnis u. Chloë. B. I. Anf. Vergl. *Muret's* Var. Lectt. IX, 16. ed. Ruhnk. Jetzt heisst Lesbos *Metelino*.

††) Reich und mächtig durch Flotten. Hier wurde besonders der Sonnengott *Helios* verehrt; und die hier befindliche, eherne, 70 Ellen hohe Statue (*Κολοσσός* Plin. 34, 7.) war ihm gewidmet. Vgl. *Rhodos; ein historisch-archaeolog. Fragm. Von Heinr. Rost. Alton.* 1823. 8. *Rec. Allgem. Hall. Lit. Zeit. No.* 311. 1824. *S.* 820.

49) *Tzschucke* scheint die Lesart *Baliares* richtiger. j. *Majorca* u. *Minorca*. *Cellar's Notit. Orb. Ant.* T. I. p. 128. Die Bewohner dieser Inseln waren geschickte Schleuderer, woher sie auch den Namen erhalten haben sollen (von *βάλλειν*.) *Plin.* III, 5. Flor. 3, 8.

50) Andr. *Eubusus*, was aber nur Schreibfehler ist; j. *Ivica*.

51) Jetzt: *Cadix*. *Mela* II, 7. 1.

52) Vgl. *Solin.* c. 66. *Avienus'* Perieg. vs. 777. *Mela* III, 7. 7. Viele halten sie für das heutige *Ceylon*.

53) Gr. *Βρεττανία*; gewöhnl. Britannia. h. England, Anglia. *Mela*. 3, 64. 6. *Virg.* Eccl. I, 67.

54) *Tzschucke* zeigt zu *Mela* III, 6. 88. mit grosser Gelehrsamkeit, dass unter Thule wohl *Island* zu verstehen sei.

55) Jetzt: die *canarischen Inseln*, z. B. *Nivaria* u. *Canaria*. Er-

ter has in Aegaeo mari, Cyclades duodecim [56]): Delos †), Gyaros ††), Myconos †††), Andros ††††), Paros †††††), Pharos [57]), Tenedos [58]), Cythnos †), Me-

---

stere scheint *Teneriffa* zu sein; letztere erhielt den Namen von den grossen Hunden, die man dort fand. Von der Glückseligkeit u. Unsterblichkeit der Bewohner jener Inseln haben die Dichter viel gefabelt. Vergl. *Muret's* Var. Lectt. V, 1. ed. Ruhnk.

56) Einige nehmen weniger, Andere noch mehre an, *Orosius* I, 2. zählt sogar drei und funfzig auf. Jetzt folgen sie der Reihe nach so: *Sdili, Chiero, Micone, Andro, Paro, Tenedo;* bei den Türken heissen sie: *Bokhtscha, Adassi, Thermia, Milo, Naxia, Donusa.* Obgleich Ampelius zwölf Kykladen nennt, so führt er dennoch nur *elf* namentlich an. *Oudendorp* wollte daher bei *Jul. Obseq.* c. 100. hinter *Myconos* Cimolos j. *Polino* ergänzen.

†) Gr. *Δῆλος;* berühmt durch die Geburt des Apollon und der Diana. Vgl. Callimach. Nymn. auf Apoll. *Virg.* Aen. 3, 162. *Hor.* Od. IV, 6. 33. *Ovid.* Met. VI, 335 ff. *Hom.* Nymn. auf Ap. *Delos,* j. Sdili, liegt im myrtoischen Meere, und war besonders durch Handel mächtig, seit Korinth's Zerstörung.

††) Ausser Ampelius gebraucht dieses Wort im Singul. *Virg.* Aen. III, 76. *Stat.* Theb. III, 438. *Cic.* Att. 5, 12.; den Plural (Gyarae, arum.) haben *Juvenal.* I, 73. X, 169. Mela II, 7. 11.

†††) Gr. *Μύκονος.* S. *Heins.* zu *Ovid's* Heroid. 21, 81. *Mela* II, 7. 11.

††††) Gr. *Ἄνδρος. Plin.* H. N. IV, 12. *Mela* II. 7. 11. Sie ist die grösste u. fruchtbarste der Kykladen.

†††††) Gr. *Πάρος,* wegen des weissen Marmors den Alten wohl bekannt. *Virg.* Aen. I, 593. *Ovid.* Met. 7, 466. *Hor.* Od. I, 19. 6. *Corn.* Nep. c. VII.

57) Einige wollen hier lieber *Olearos* i. e. *Antiparo,* od. *Syros* i. e. *Syra* lesen. Ueb. die Insel *Pharus* bei Alexandria, die einen Leuchtthurm hatte, s. *Mela.* II, 7. 129. j. *Lezina. Propert.* II. 1. 30. *Caes.* B. G. III. 112.

58) Gr. *Τένεδος* j. *Tine.* Oudendorp. lieset *Tenos.* Sie hies früher *Leucophrys.* Sie war reich u. ausgezeichnet durch den Tempel des Apollo Smintheus. *Hom.* Il. I, 38. *Virg.* Aen. II. 21.

Est in conspectu Tenedos, notissima fama
Insula, dives opum, Priami dum regna manebant;
Nunc tantum sinus, et statio male fida carinis.

†) *Ovid. Met. 5, 253. 7, 465.*

los ††), Naxos †††), Donusa [59]). Praeter has Sporades innumerabiles [60]), ceterum celeberrimae: Aegina †), Salamina [61]), Coos ††), Chios †††), Lemnos †), Samothracia ††). In Jonio: Echinades [62]), Strophades [63]), Ithaca [64]), Cephalenia †††), Zacynthos †). In Hadria-

---

††) Einige zählen sie den Sporaden bei. *Thuc.* II, 9. *Diodor.* XII, 65. 80. *Strab.* p. 742. ff.

†††) Gr. *Νάξος*, auch *Dia* genannt; sie brachte den schönsten Wein hervor, weshalb sie auch dem Bacchus heilig war. *Prop.* III, 17. 27; bekannt ist sie noch durch Theseus u. Ariadne. Vgl. *Cellar's* Geogr. Ant. libr. II. c. 14. T. I. p. 1289.

59) *Mela* nennt sie *Dionysia*, u. rechnet sie zu den Sporaden. *Virg.* Aen. III, 125.

Bacchatamque jugis Naxon, viridemque Donysam,
Olearon, niveamque Paron, sparsasque per aequor
Cyclades, et crebris legimus freta consita terris.

60) Gr. *Σποράδες*. *Mela* II, 7. 11. Sie heissen jetzt *Egine, od. Engia, Colouri, Lango;* bei den Türken *Stauco, Scio, Stalimene, Samandraki.*

†) Gr. *Αἴγινα*. Vgl. die vortreffliche Schrift *Müller's*: *Aegineticorum liber.* Berl. 1817. 8. —

61) Dies ist eigentlich der Accusativ, der aber in jenem Zeitalter des Ampelius wie der Nominativ behandelt wurde. Bei den Classikern heisst die Insel *Salamis* od. *Salamin.*

††) Auch *Cous* u. *Coe* Gr. *Κόος, Κόως, Κῶς.* des berühmten Arztes *Hippocrates* Vaterland. Plin. 29, 1. Vgl. *Barth's* Ind. zu Propert.

†††) Gr. *Χίος* zwisch. Samos u. Lesbos, sie lieferte guten Wein.

†) Gr. *Λῆμνος*, dem Vulkan heilig. *Valer.* Flacc. II, 78.

††) In der Nähe von Lemnos. *Virg.* Aen. VII, 208.

62) Gr. *Ἐχινάδες*, bei Akarnania. *Avien.* Perieg. 594. ff. Vgl. *Eustath.* zu Dionys. Perieg. v. 435.

63) Gr. *Στροφάδες*, einst *Plotae* (*Mela* 2, 7. 95.) jetzt *Strivali* genannt.

64) j. *Dhaki.*, Ulysses' Vaterland. *Virgil.* Aen. III. 272. Hom. Il. III, 200 f. *Λαερτιάδης πολύμητις Ὀδυσσεύς, Ὃς τράφη ἐν δήμῳ Ἰθάκης.*

†††) j. Cefalogna. Gr. *Κεφαληνιά*, zwischen Korkyra u. dem Peloponnesos.

†) Gr. *Ζάκυνθος*, j. *Zante.* *Virg.* Aen. III, 270.

tico: Ciriteae [65]) circiter mille. In Siculo, Aeoliae octo [66]). In Gallico, Stoechades [67]) tres. In Syrtibus, Cercina [68]), et Meninx [69]), et Girrha [70]).

## CAP. VII.

## *De marium ambitu.*

Mare, quo cingimur, universum vocatur Oceanum [1]). Hoc quatuor [2]) regionibus irrumpit in terras. A septentrione vocatur Caspium [3]); ab oriente, Persicum [4]); a meridie, Arabicum, idem Rubrum et Erythraeum [5]);

---

65) *Duker* muthmasset, nach Scylax p. m. 17, *Crateae* (*Κρατειαί*) *Plin.* 3, 30. (26.) Grateae aliquot contra Liburnos. Einige zählt *Mela* 2, 7. 125 auf. Forte τὸ *circiter*, sagt Tzschucke zu dies. Stelle, male lectum peperit praecedens nomen. Tum Plinius LI. consentit: Illyrici ora mille amplius insulis frequentatur.

66) *Mela* a. a. O. u. Andere von den Alten kennen nur *sieben*, z. B. Diodoros der Sikuler. Gr. Ἡφαιστιάδαι, Lat. *Vulcaniae.*

67) Gr. Στοιχάδες, Les îsles d' Hieres.

68) Jetzt *Gamelera*, von Andern *Kerkeni* genannt.

69) Gr. Μῆνιγξ, j. *Gerbi* od. *Zarbi.*

70) *Duker* conjicirte *Girba*; welchen Namen die Insel *Meninx* späterhin erhielt, wie ausdrücklich berichtet *Aurel.* Vict. Epit. c. 31. Anf.

### CAP. VII.

1) S. zu Cap. I.

2) Aehnlich sagt *Mela* I, 1. 18. Ambitur omnis Oceano, quatuorque ex eo maria recipit, unum a septentrione, a meridie duo, quartum ab occasu.

3) Quem sinum septentrionalis sive Scythici Oceani veteres tantum non omnes arbitrati sunt. Male. *Tzsch.* Vgl. *Curt.* VI, 4. *Plin.* H. N. IV, 13. *Mela* I. 2. II, 5. —

4) Gewöhnl. sinus Persicus, ebenso sinus Arabicus. *Mela* I, 2. 1. nennt diese Meerbusen ebenfalls *Meere.* Vgl. *Plin.* II, 67.

5) Gr. Ἐρυθρὸν. Vgl. *Curt.* VIII, 9. 4. X, 1. 13. *Plin.* H. N. *VI, 23.*

ad occasum, Magnum [6]) mare, idem Atlanticum, quod commerciis totius generis humani peragitur [7]). Hoc intrat in fretum Gaditanum, inter duos montes clarissimos, Abinnam [8]) et Calpen [9]), ob impositas Herculis columnas [10]). Dein latissime simul et longissime fusum medium terrarum orbem [11]) inundat, et nomina adquirit. Balearicum [12]), quod Hispaniam alluit; Gallicum [13]), quod Gallias tangit; Ligusticum, quod Liguribus infunditur; Tuscum [14]), Tyrrhenum; idem Inferum, quod dextrum Italiae latus circuit: Hadriaticum, idem Superum [15]), quod

---

6) So nennt es auch *Cicero*, Somn. Scip. c. VI. *Plin.* III, 10. od. 5. *Atlanticum, ab aliis magnum.* Eigentl. ist es das Meer, welches Europa u. Africa von Westen her bespühlt. *Ptolem.* 2, 5. Anf. nennt es *τὴν ἐκτὸς θάλασσαν* u. c. VI. Anf. *δυκτικὸν ὠκεανόν. Flor.* IV, 2. 75. stellt es dem *Intestinum* od. *Infernum mare* entgegen.

7) *Duker* conjicirt *peragratur*, und *Tzschucke* erklärt peragitur durch *percurritur, lustratur.*

8) So nennen ihn die später lebenden Schriftsteller, die ältern nennen ihn gewöhnlich *Abyla*, welches Wort sich auch wirklich in der Ausgabe von 1657. findet. Jetzt: *Sierra de la Monas.* Das Vorgebirge *Calpe* (j. Gibraltar) mit dem in Africa gegen über stehenden Abyla sind die sogenannten *Columnae Herculis. Plin.* libr. III. prooem. *Mela* I, 5.

9) Vgl. *Plin.* III, 1. *Isidor.* XIV, 8. j. *Gibel Tarif, Gibraltar.*

10) Vgl. *Mela* I, 5. 18.

11) In welchem Sinne Ampelius dies verstanden wissen will, zeigt das Folgende.

12) *Plin.* III, 10. (5.) „Hispanum, quatenus Hispanias inluit; ab aliis Ibericum, aut Balearicum."

13) „Ante Narbonnensem provinciam" *Plin.* a. a. O.

14) *Plin.* a. a. O. „ab eo (Ligustico, wo j. *Genua*) ad Siciliam insulam Tuscum, quod ex Graecis alii Notion, alii Tyrrhenum, e nostris plurimi Inferum vocant. Uebrig. verdient *Isidor.* XIII, 16. zu uns. Stelle verglichen zu werden.

15) Gewöhnl. *Supremum.* Mit Recht hat *Tzschucke Superum* in den Text aufgenommen. Die gewöhnl. Lesart entsprang aus der Ausg. von 1655., von welcher alle übrigen Ausgaben abgedruckt sind, mit Ausnahme der Ausgabe von 1657., die der ersten Ausgabe folgt, welche auch hier *Superum* hat.

sinistrum Italiae latus circuit; Siculum, in quo Sicilia; Creticum, in quo insula est Creta [16]); Ionium et Aegaeum, quae Achajam, eandem [17]) Peloponneson, simul ambiunt; ut interveniente [18]) Isthmo paene insulam faciant: Myrtoum [19]) et Icarium [20]), quae adhaeret Aegaeo mari, illud a Myrtilo [21]), hoc ab Icaro [22]), cognominata; Euxinum, Ponticum [23]), quod ingenti sinu Scythis infunditur: Hellesponticum [24]), fauce transmissum, inter duas celeberrimas urbes, Sestos [25]) Asiae,

---

16) Jetzt *Candia*. Vgl. c. VI.

17) *Tzschucke* versteht Achaja im weitern Sinne, das die ganze Peloponnesos umfasste, j. *Morea*. Der Fabel nach von *Pelops* benannt. *Plin.* IV, 4. *Mela* II, 3. 3. 4. 7. 8. II, 7. 10., früher *Apia*, *Hom.* Il. I, 270. Odyss. VII, 25. S. *Wolf's* Vorred. z. zweit. Ausg. d. Odyss. S. 27. *Heyne's* Observatt. zu Il. I, 270. u. *Apollodor.* p. 241. ff.

18) Der korinthische Isthmos. Gr. Ἰσθμὸς. *Mela* 2, 3. 110. *utraque maria contuens.*

19) Gr. *Μυρτῶον*. Es bespühlt von dem megarischen Meerbusen an ganz Attika. Plin. 4, 9. (5.). Ptolemaeos stellt es in die Nähe Kariens. 5, 2.

20) Zwischen Samos u. Mikonos. *Plin.* IV, 18. (11.) Es erhielt den Namen von *Ikaros*, Daedalos' Sohne. Vgl. *Ovid's* Met. VIII, 184 ff.

21) Darin stimmt, ausser einigen griechischen Scholiasten, auch *Hyginus* Fab. 84. überein. Nach Andern erhielt es seinen Namen von der Insel *Myrtos*. S. *Doering*. zu *Hor.* Od. I, 1. 14.

22) Vgl. *Ovid.* a. a. O.

23) *Tzschucke* meint, dass *et* oder *aut* ausgefallen sei. Gewöhnl. heisst es Pontus Euxinus und erstreckt sich bis zum See *Maeotis*. Ampelius nennt es sogar weiter unten *mare Tanaiticum*, weil sich der *Tanais* (Don) in dasselbe ergiesst. Jetzt: *Schwarzes Meer.*

24) So auch *Ovid.* Epp. 18, 108. gewöhnl. Hellespontos Gr. Ἑλλήσποντος; j. *Stretto* od. *Golfo di Gallipoli* u. *di Dardanelli.*

25) Es muss grade umgekehrt heisen, wie schon *Duker* richtig gesehen hat: *Sestos Europae*, *Abydos Asiae*. Sestos hatte einen Tempel der Venus u. ist durch die Liebschaft der *Hero* und des *Leander* schon aus *Schiller's* Gedichten bekannt. Vgl. *Solin.* c. 16. Mela II, 2. 7. Ueb. *Abydos* vgl. *Virg.* Ge. I, 207. *Solin.* a. a. O. *Mela I, 19. 1.*

Abydon Europae; Tanaiticum [26]), quo Asia alluitur; Aegyptium ab Aegypto, Libycum a Libya cognominatur; Syrticum [27]) a duabus Syrtibus, reciprocis aestibus retorquetur.

## CAP. VIII.

## *Miracula mundi.* [1])

Miracula, quae in terris sunt. Ab Apollonia Atha-

26) S. Anmerk. 23. *Aethicus* (Er machte einen Auszug aus der Kosmographie des Jul. Honorius, welcher sich in *Gronov's* Ausg. des Pomponius Mela, Leid. 1722. 8. befindet.) nennt es auch mare *Cimmericum*.

27) Die Syrten sind zwei grosse Untiefen od. Sandbänke, die Major Syrtis bei Kyrenaika, die Minor nach Byzakion zuwärts. S. *Mela* I, 7. 20 ff.

### CAP. VIII.

1) Ampelius drückt es unbestimmt aus (vgl. c. I.), versteht aber darunter die sieben Wunderwerke der Welt. Diese waren 1) der hängende Garten in Babylon, 2) die ägyptischen Pyramiden, 3) der olympische Jupiter, 4) die babylonischen Mauern, 5) der Dianatempel zu Ephesos, 6) der rhodische Koloss, 7) das Mausoleum. In der Zahl dieser Wunderwerke stimmen Alle überein, aber nicht in der Reihenfolge. Einige nämlich verbinden die babylonischen Mauern und die ägyptischen Pyramiden. Ausführlich handelt von ihnen: *Philo aus Byzanz*, ein Mathematiker (um A. U. 601.), in sein. Schr. Von d. sieben Wunderwerken d. Welt, welche *Leo Allatius* zu Rom 1690. 8 herausgab, und *Gronov*, seinem Thesaur. Vol. VIII. S. 2645 ff. einverleibte; kürzer sind die Nachrichten des *Anonymus de Incredibilibus* bei *Gale* Opusc. Mythol. S. 85., *Vibius Sequester* p. 37. (Ausg. v. Oberlin. 1778.) *Hygin.* Fab. 223., *Antipater* epigr. 52. (S. *Brunck's* Analecta T. II. S. 20.) u. *Martial* de Spectaculis 1. Uebrigens lässt sich *Hessel's* Behauptung: dass *Vibius* dieselben und ebensoviel Worte, als Ampelius S. 20. (Ausg. Amsterd. 1702) hat, in dieser Beschreibung der Wunderwerke

mantia [2]) millia passus quinque in monte Nymphaeo [3]) ibi [4]) ignia est, et de terra exit flamma. In silva Panis [5]) symphonia in oppidum [6]) auditur. Item sub eo monte in campo lacus aquae pleni, unde pix exit et bitumen [7]).

---

habe, leicht widerlegen. Ampelius führt nur ganz kurz dasjenige auf, was ihm besonders merkenswerth schien. Vgl. noch *Valer. Max.* I, 8., der im alten Sinne von Wunderwerken redet. —

2) *Duker* hält dies für verfälscht. Athamania, sagt er, lag in der Nähe Aetolia's, und lag entfernter von Apollonia, als dass es in Athamania gesucht werden dürfte. Vielleicht hatte Ampelius etwas über die Taulantier geschrieben; denn aus *Ptolemaeos* (III, 14.) *Strabo* (III. S. 326.) u. *Aristoteles* (π. θαυμασ. ἀκουσμ. c. 139.) erhellet, dass Apollonia im Gebiete der Taulantier, oder wenigstens an der Grenze derselben gelegen sei. Dasselbe konnte er aber auch von den Amautern gesagt haben, welche *Plinius* (III, 23.) Apollonia bewohnen lässt. Soweit *Duker*. Die Gelehrten erwähnen bei jener Stelle des Aristoteles a. a. O. unsers Ampelius. *Sylburg* will daher *Taulantia* lesen; ihm stimmt daselbst *Niclas* bei. *Beckmann* zu Aristot. a. a. O. c. 34. verbessert: *ab Apollonia Atintaniae*. S. Beilage.

3) Die Alten nennen ihn feuerspeiend; aus seinem Crater floss Pech. Eine ausführliche Beschreibung davon liefert *Aelian* V. H. XIII, 16. wo *Perizonius* zu vergleichen ist. *Nymphaeus* aber hiess der Berg ohne Zweifel deshalb, weil er den Nymphen heilig war, oder weil er eine Grotte enthielt, in der sich Nymphen aufhielten, wie dergleichen auch anderswo gedacht werden. Vgl. *Tzschucke* zu *Mela* II, 1. 30. *Dio Cass.* IV, 45.

4) Ibi ist ganz überflüssig; doch fügt es Ampelius im Folgenden ebenfalls hinzu.

5) Diese unterirdischen Stimmen bezog man gewöhnlich auf *Pan* und die *Satyre*. Vgl. *Mela* III, 9. 64.; über den Ort, wo des Nachts häufig Irrlichter brannten s. *Aristoteles* in Auscult. Mirab. c. 35 u. 106. Dass man sich auch von Satyren um Apollonia herum erzählte, lässt sich aus *Plutarch*. im Sulla c. 27. muthmassen. Er erzahlt nämlich, dass man dort einen schlafenden Satyr gefangen und zum Sulla gebracht habe.

6) Man erwartet eigentlich in dieser Verbindung den Ablativ, statt dessen aber die ältern Schriftsteller nicht selten den Accusativ setzen. Man könnte es vielleicht mit *Tzschucke* erklären: *ad oppidum usque Apollonianı*).

7) Dass der Crater des Nymphaeos Judenpech aufwerfe, erzählt *Plinius II*, 110. (106.) *Strabo* VII, p. m. 219. (316.): πίσσα πῦρ

Cum manibus supplodas, pix alte attollitur, et quasi ab aqua bullescit. Ambraciae in Epiro in pariete sunt picti Castor et Pollux et Helena [9]), manu Autochthonis [10]), et nemo invenire potest, quis pinxerit. Argis [11]) in

---

ἀναδιδοῦσα, ὑπ' αὐτῆ δὲ κρῆναι ῥέουσι χλιαροῦ ἀσφάλτου. Dasselbe hat auch *Aelian* V. H. XIII, 16., wo dieses Pech ὀρυκτὴ ἄσφαλτος genannt wird; *Strabo* aber erwähnt *Quellen* dieses Peches, und auch *Plinius* 35, 51. (16.) beschreibt es als flüssigen Bestandtheil, ob er gleich hinzufügt, dass dieses Pech um Apollonia gegraben werde. Vgl. XVI, 28. (12.). Die Verschiedenheit dieser Erzählungen versuchte *Marsilius Cognatus* in s. Varr. Observatt. IV, 3. zu heben; sehr gelehrt u. gründlich handelt hierüber *Beckmann* zu Aristot. a. a. O. S. 283. — Bei *Strabo* XVI, S. 1078. Amsterd. 1707. fol. heisst es nach der latein. Uebersetzung: „In Babylonia bitumen multum nascitur, cujus duplex est genus, auctore Eratosthene, liquidum et aridum; liquidum, quod naphthan vocant, in Susiano agro nascitur; aridum vero, quod congelascere potest, in Babylonia, cujus fons est Naphthae propinquus. — Ex hoc arido bitumine glebae maximae concrescunt, perquam idoneae aedificiis, quae ex coctilibus lateribus fiunt. — Liquidi bituminis admirabilis est natura; igni enim admotum, eum corripit; et, si corpus eo illitum igni admoveris, deflagrat, neque aqua ullo pacto extingui potest, imo magis etiam exardescit." — Vgl. noch *Tacit.* Hist. V, 6. u. 7. *Joseph. B. J.* IV, 8. Bekannt ist der *Lacus Asphaltites*, den ausführlich beschreibt *Diodorus der Siculer* XIX, 99. — Das Wort *bullescit* ist ungewöhnlich; eigentl. *zu Blasen werden, aufsprudeln.*

8) Jetzt *l'Arta*, einst Residenz des Pyrrhos, und Hauptstadt der Molosser, an dem von ihr benannten Meerbusen. S. *Mela* II, 3. 10. *Thuk.* II, 80.

9) Die Helena des berühmten Malers Zeuxis ist bekannt. S. *Cic.* de Invent. II, 1. *Aelian.* V. H. IV, 12. u. a.

10) Gr. *Αὐτόχθων*, *indigena*, auch *ἐγχώριος*. Vgl. *Antigonus* Histor. Mirab. c. XVIII. u. *Plin.* XVIII, End.

11) Gewöhnl. *Areis* u. gleich darauf *Ippaton*. Dies ist ohne allen Sinn. Dass *Argos* auch Hippobotos genannt wurde, ist schon aus *Homer* (Il. III, 75.) bekannt. S. *Tzschucke* zu Mela II, 3. 60. Es war die Hauptstadt von Argolis; Ampelius aber versteht das zweite Argos, das in *Epirus* lag, und Argos Amphilochikon (j. *Filoquia*) hiess. Hier muss aber ersteres verstanden werden, weil bei diesem der *Inachos* (j. *Planitza*) vorbeifliesst, und deshalb auch das *inachische* Argos genannt wird; daran erinnert ferner im Folgenden

Epiro, quod Hippoboton appellatur; ibi pons magnus columnatus duplex, quem Medea aedificari imperasse fertur. Ibi picta sunt gubernacula Argonautarum, quae [12]) coepta navis; ibi Jovis templum Trophonii [13]), unde est ad inferos descensus [14]) ad tollendas sortes [15]). In quo loco dicunt, duo [16]), qui descenderunt, Jovem ipsum videre. Leucade [17]) mons; unde se Sappho [18]) dejecit propter

---

der *pons*, denn in der Nähe Korinths herrschte Medea, wie *Pausanias* II, 3. End. berichtet. — Ampelius hat also beide Städte entweder verwechselt, oder die Worte: *quod Ippaton appellatur* sind von einem Glossator hinzugefügt.

12) Ampelius scheint geglaubt zu haben, dass das Schiff der Argonauten, die Argo, zu Argos gezimmert worden sei. So wollen Einige, wie *Tzetzes* zu Lykophron's Kassandr. vs. 883 aus Hegesiander, dem Salaminier, bemerkt.

13) Gewöhnl. *Hyphonis*, vielleicht stand *Tryphonis*, wie bei *Liv.* 45, 27. 8. wo die Kritiker *Trophonii* in den Text aufgenommen haben. Zu *Jul. Obseq.* c. 110. will auch *Oudendorp* unsere Stelle so verbessert wissen, worin ihm auch *Tzschucke* gefolgt ist. — Uebrigens war dieses Orakel und der Tempel zusammen nicht in Epiros, sondern jenes war in der Nähe *Lebadīa's* in Boeotien, welches ausführlich beschreibt *Pausanias* IX, 39.

14) *Liv.* a. a. O. „quum vidisset os specus, per quod oraculo utentes sciscitatum Deos descendunt, sacrificio Jovi Hercynnaeque (sie war Begleiterinn der Proserpina) facto, quorum ibi (zu Lebadia) templum est.“ —

15) Gr. κλῆροι, *tabellae vaticiniorum*, dann die göttlichen Aussprüche des Phoebos selbst. Daher κληρομαντεῖα. Wie die Latiner ihr *tollere* von dem Losen gebrauchen, so die Griechen ihr ἀναιρεῖν u. ἀναιρεῖσθαι. Die Lose wurden nämlich in ein Kästchen gelegt und beim Losen *herausgenommen*, wie *Cicero* de Divin. II, 41. bemerkt. Deshalb sagte man auch *duci* und *extrahi*. S. *Sueton.* Tiber. 14. u. 63. Vgl. hierüber *Muncker* u. *Stavoren* zu *Hygin.* Fab. 88. wo Ersterer unsere Stelle anführt.

16) „Forte *si*, quia subjicitur *videre*, non *vidisse*, nisi videre eo sensu malis accipere, quod a vero videtur propius abesse.“

17) *Virgil.* Aen. III, 274. mons *Leucata*, wo *Servius* dies bemerkt: „Leucata est mons altissimus in promontorio Epiri juxta Ambracium sinum et civitatem, quam Augustus Nicopolin appellavit (*nach Servius' Meinung nämlich*), victis illic Antonio et Cleopatra.“ Darauf fügt er noch hinzu, dass sich von dem steilen Felsen

virum 19). In summo monte fanum est Apollinis 20),

---

die Liebenden hinabgestürzt hätten. Auf jenem hohen Felsen befand sich ein alter berühmter Apollotempel, wo alljährlich dem Apollo ein Fest gefeiert wurde. Ein Missethäter nämlich musste sich, beladen mit der ganzen Sündenlast des Volcks, von diesem Felsen ins Meer stürzen, wurde dann, unten von Fischern erwartet, gewöhnlich glücklich gerettet und darauf aus dem Lande gejagt. Einen Sprung von diesem Felsen hielt man auch für ein wirksames Mittel gegen die Qualen der Liebe. Sogar aus dem Auslande kamen viele unglücklich Liebende nach Leukadia, brachten dem Apollo Opfer und wagten dann den Sprung, der ihnen gewöhnlich das Leben kostete. Vorzüglich Frauen wurden Opfer dieses traurigen Aberglaubens; ausser *Sappho* ist noch besonders merkwürdig die berühmte *Artemisia*, Königinn von Karien. S. *C. Ph. Funke's* Kl. Real-Schullex. T. I. S. 580. — Die Stadt *Leucas* heisst jetzt *St. Maura*, bei den Griech. *Leukada*.

18) Vergl. *Strabo* X, p. m. 311. (452.) *Hesichios* u. *Suidas* u. d. W. *Ovid.* Epp. XV, 172. Dass sich viele von diesem Felsen hinabstürzten, um die Liebespein zu vernichten, erzählt *Ptolemaeos Hephaestion.* libr. VII, S. 336. ff. in *Gale's* Scriptorr. Hist. Poet. Jedoch behauptet *Scaliger* in s. Lect. Ausonian. II, 18 mit Unrecht, dass sich nur Männer hinabgestürzt hätten. Vgl. *Athenaeos* XIV, 8. p. m. 619. Nach *Charo*, aus Lampsakos bei *Plutarch de Virtutibus mulierum* S. 41. (Vol. VII. Leipz. Ausg.) stürzte sich zuerst ein gewisser Phobos hinab. Deshalb nennt auch Horaz die Sappho *masecula.* Epp. I, 19. 28. *Ausonius* Idyll. VII, 25, und *Statius* Silv. V, 3. 154 *saltus viriles.* Einige wollen jedoch diese Sappho von der Dichterinn unterscheiden, s. *Suidas* u. d. W. u. Perizonius zu *Aelian's* V. H. XII, 19.; abweichend von dieser Meinung behauptet *Ovid* Epist. XV. Anf., dass die Dichterinn Sappho von jenem Felsen herabgesprungen sei; und dies erkennt auch *Bayle* in s. Dictionaire historique T. III, S. 2535 als das einzig Wahre an. Vgl. noch *Fischer* zu Palaephat. c. 49. End.

19) *Phaon* hiess der Geliebte der Sappho. S. *Palaephat.* a. a. O.

20) *Aelian* in s. H. A. XI, 8. „*ἐν τῇ Λευκάδι ἄκρα ἐστὶν ὑψηλὴ, πρὸς δὲ Ἀπόλλωνι ἕδρυται καὶ Ἀκτίονος αὐτὸν οἱ τιμῶντες ὀνομάζουσι.*“ Unter d. Namen *Ἀκτιὸς* kömmt er auch vor bei *Pausan.* VIII, 8. End. *Strab.* X. p. m. 311. (451.) Vgl. *Holstein* zu Stephan. S. 21. *Virg.* Aen. VIII., 704. *Propert.* IV, 6. 67. Des Tempels selbst gedenkt schon *Thukydides* I, 29., welcher ebenfalls nach des *Polybios* (IV, 63.) und *Stephanos* (u. d. W.) Zeugnisse Ἄκτιον hiess; die

ubi sacra fiunt, et cum homo inde [21]) desilüit, statim excipitur lintribus. Sicyone [22]) in Achaja in foro aedes Apollinis [23]) est. In ea sunt posita Agamemnonis [24]) clypeus et machaera [25]), Ulyssis chlamys [26]) et thoracium

---

heiligen Handlungen u. dergl. hiessen *Ἄπυτα*, wie Stephanos, Suidas, Harpocration u. d. W. bemerken. Ueb. das wunderbare Opfer selbst vgl. *Aelian's* H. A. XI, 8. und üb. den leukadischen Apoll die Erklärer zu *Ovid's* Epist. XV, 166.

21) Die Sache selbst erläutert, mit einigen Abweichungen, *Strabo* a. a. O. Vgl. Anmerk. 17.

22) Sie hiess früher *Aegiale* und *Mekone Thuk.* I, 3. *Polyb.* IV. 8. *Steph.* u. d. W., lag auf einer Anhöhe, in einer schönen Gegend, war ausgezeichnet durch Kunst, Handel u. Reichthum; vorzüglich gedieh hier die Olive. *Virg.* Ge. II, 419. Auch als Geburtsort des berühmten Strategos des achäischen Bundes, *Aratos*, Sohn des Klinias, ist Sikyon aus der Geschichte bekannt. — Jetzt *Vasilica* (?).

23) Zur Zeit des *Pausanias*, II, 11. standen nur noch die Säulen dieses Tempels des karneischen Apoll, über welche Benennung die Erklärer nicht einig sind. Vgl. *Pausan.* III, 13. Einige lassen nämlich den Apoll so benannt sein von *Karnos*, Zeus' und der Europe Sohn, Apollon's Liebling; Andere von einem Akarnanier *Karnos*, der von Apoll in der Wahrsagerkunst unterrichtet u. von den Dorern umgebracht wurde.

24) Dieser hatte Sikyon erobert, worüber *Pausanias* II, 6. zu vergleichen ist; auch aus *Homer* Il. II, 572 geht dies hervor. Woher übrigens Ampelius seine Erzählung geschöpft hat, weiss auch *Gronov* im Thesaur. Gr. antiq. Vol. III. bei dem Bilde des Agam. nicht anzugeben.

25) Dieses griechische Wort kömmt auch häufig bei Plautus vor. Dass übrigens Agamemnon stets an der Scheide seines Schwertes dieses kürzere Schwert getragen habe, bemerkt ausdrücklich *Homer* Il. III, 272.

26) Die Chlamys gehörte zu der Kleidung der Krieger, weshalb sie auch *Plutarch* de Audiendis poetis c. XI. *στρατηγική* nennt. Jedoch findet man das Wort *χλαμύς* bei Homer nirgends. Ampelius hat also dieses Wort irgend anders woher, oder für *χλαῖνα* gesetzt, welches Wort auch der *Scholiast des Homer* zu Odyss. XIV, 518, u. *Hesychios* u. d. W. *χλαῖνα* durch *χλαμύς* erklärt. Auch *Antonin. Liberalis* in s. Metamorph. c. 28 gebraucht es ohne Unterschied; und *Pausanias* legt dem homerischen Memnon bei einer Statue die Chlamys bei. X, 31. m., was eine andere Stelle des Homer (Odyss.

27), Teucri sagittae 28) et arcus, Adrasti 29) arca, quam 30) deposuit, in qua, quid sit, ignoratur; sed et olla 31)

---

XIX, 225.) vortrefflich erläutert: *χλαῖναν πορφυρέην οὐλῇ ἔχε δῖος Ὀδυσσεύς.* Vgl. *Plutarch.* Numa c. VII. End. — Dass übrigens *χλαῖνα* nicht von *χλιαίνω*, ich wärme, sondern von *χλῶνος*, lana (woher das latein. *laena*) abzuleiten sei, bemerkt schon *Riemer* u. d. W. *χλαῖνα*.

27) Diese Form ist rein griechisch (*θωράκιον* u. — *κεῖον.*); gewöhnlicher ist die lat. Form *thorax*.

28) Dieses vortreffliche Geschoss beschreibt *Homer* Il. XIII, 318., der ihn auch Bogen und Pfeil von Apoll erhalten lässt. Vgl. Il. XV, 441. Weshalb auch *Horaz* (Odar. IV, 9. 17.) von ihm sagt:

Primusve Teucer tela Cydonio
Direxit arcu.

Vgl. *Mitscherlich* u. *Doering* (der uns nun auch mit dem zweiten Theil seiner vortrefflichen Schulausgabe beschenkt hat) zu d. St. u. zu Odar. I, 7. 21. — So wurden auch Diomedes' und dessen Gefährten Waffen in dem Tempel der Minerva um Daunia aufgehängt (S. *Aristotel.* de Mirab. Auscult. c. 117); Herakles' Bogen im Apollotempel (Ebendas. c. 115); Achilles' Lanze zu Phaselis (j. *Fionda*, in Lykien.) im Tempel der Minerva; Memnon's Schwert zu Nikomedia im Tempel des Aesculap (s. *Pausan.* III, 3.). — In Sikyon befand sich auch *Pelops'* Schwert. S. *Paus.* VI, 19. p. m. 498.

29) Wenn der Namen richtig ist, so ist hier ohne Zweifel an Adrastos zu denken, den Sohn des Talaos und der Lysimache, König von Argos. Vertrieben von Amphiaraos floh er nach Sikyon zu Polybos, der ihm die Krone vermachte. S. *Pausan.* III, 6. End. Er veranstaltete, um seinen Schwiegersohn, den Polynikes, wieder in sein Reich einzusetzen, *den Zug der sieben Helden gegen Theben*, die bei der Belagerung Alle, ihn ausgenommen, den die Schnelligkeit seines Rosses, *Arion* rettete, umkamen. Zehn Jahre nachher eroberte er es endlich durch Hilfe der Epigonen, büsste aber dabei seinen einzigen Sohn, Aegialeus, ein, und grämte sich darüber in Megara zu Tode. *Pausan.* I, 43. Anf. In *Sikyon* errichtete man ihm ein Kenerion od. Kenotaphion. S. *Schol. Pindar.* zu Nem. IX, 21.

30) *Heinsius* las: *quam Medea deposuit*, besonders bewogen durch das, was sogleich von Pelias erzählt wird. Dann muss aber auch für *Adrasti* gelesen werden *Acasti*. Akastos war der Sohn des Pelias, Königs von Jolkos.

31) Da Jason, Sohn des Aeson und der Polymede, auf Befehl

aurea, in qua Pelias coctus dicitur. Item Palamedis [32]) cithara. Marsyae autem quoque corium [33]), remi [34])

---

seines Onkels, Pelias, viele lebensgefährliche Thaten verrichten musste, beschloss er, diesen umzubringen. Medea versprach, ihm hierbei behilflich zu sein. Sie verkleidete sich als alte Frau und Priesterinn der Diana, zog mit dem Bilde der Göttinn im Lande umher, erwarb sich Ansehn, und kam auch so an den Hof des Pelias, wo sie den Töchtern verspricht, dem Vater die Jugend wieder zu verschaffen. Diese liessen sich nun wirklich von der Listigen zum Morde ihres Vaters überreden, die Akestis, nachherige Gemahlinn des Admetos ausgenommen; hieben ihren Vater in Stücke und kochten ihn. Vgl. *Hygin.* Fab. 24. —

32) Sohn des Nauplios u. der Klymene (od. Hesione). Er befand sich mit in der Gesandtschaft an den Priamos, um die geraubte Helena wieder zu fordern, und war, da dieses abgeschlagen wurde, sehr bemüht, die Griechen zum Kriege gegen Troja zu entflammen. Einer Krankheit halber konnte er erst später, als die Uebrigen, nach Troja gehen. Er war es auch, der in Ithaka entdeckte, dass Ulysses' Wahnsinn nur Verstellung sei; und nöthigte ihn dadurch wider seinen Willen an dem Kriege Theil zu nehmen. — Nach *Suidas* soll er dem griechischen Alphabete die Buchstaben ζ, π, φ u. χ hinzugefügt haben; nach *Athanasios* war er auch Erfinder der Zahlen u. Gewichte, und nach *Pausanias* (X, 31. Anf. κύβους nennt er es, wie *Plin.* VII, 57. od. 56. *tessaras*) führte er das Würfelspiel ein. *Philostrat* (in Heroic. c. X. §. 1. ff.) rühmt seine Erfahrenheit in der Astronomie u. dgl. *Euripides* nennt ihn in seiner Tragoedie, *Palamedes*, ἀηδόνα Μουσῶν, wie *Tzetzes* zu *Lykophron* vs. 384. bemerkt. —

33) Gewöhnl. *Marti autem. Muncker* verbessert bei Hygin. Fab. 165. Eud. *Marsyae*, und zwar mit vollem Rechte. Jedoch erzählt *Herodotos* (VII, 26.) und *Aelianos* (V. H. XIII, 21.), dass Apoll die Haut des Marsyas nicht in Sikyon, sondern zu Kelaenae auf dem Markte aufgehängt habe. Diese Nachricht gewinnt noch dadurch an Gewicht, weil die Quelle des Flusses Marsyas in die Nähe von Kelaenae in Phrygien von *Plinius* (XXXI, 16 (2.)) und Andern gesetzt wird. Die Flöte des Marsyas aber soll in dem Tempel der Peitho (Suada, Suadela, Lepor.) zu Sikyon dem Apoll geweiht gewesen, und darauf aus dem Flusse Marsyas in den Maeandros und aus diesem in den Asopos gekommen sein. S. *Pausan.* II, 7. f.

34) Das Schiff der Argonauten, *Argo*, hatte funfzig Ruder, weshalb es auch *Apollodor* (I, 19. 16.) πεντηκόντορον ναῦν nennt.

Argonautarum, et gubernaculi brachia [35]), calculus [36]),

---

Es war aus Fichten vom Berge Pelion gebaut. Nach der Rückkehr von Kolchis soll es Minerva unter die Gestirne versetzt haben.

35) *Tzschucke* versteht unter *brachia*: gubernaculi ansae, quibus prehensum regebatur commodius, quales proprie erant *clavi*, et a Servio ad Virg. Aen. V, 177. fustes gubernaculorum explicantur; *pinnae* etiam passim dicuntur. Explicat ista *Schefferus* De Militia Navali II, 5. p. 245., ubi ex gemma expressam habes gubernaculi speciem. Duo autem habuisse Argo, dextrum et sinistrum, discitur ex Hygino Fab. XIV. extr. et Poetic. Astron. III, 36. aliisque, cum omnino majores naves non duo solum, sed tria adeo quatuorve habuerint, ut docet *Schefferus* c. l. II, 5. p. 146. Ipsam autem Argo Neptuno Jason in Isthmo (ad quem referri etiam potest Sicyon) consecravit, ut refert *Diodor. Sic.* IV, 54., imo, quod vulgatum magis est, Minerva inter astra collocavit. Solebant autem nautae olim temones in eminenti scopulo Diis marinis consecrare, uti narrat *Maximus Tyr.* VIII, 38. in., et Agamemnon clavum Dianae dedicavit, secundum *Callimach.* in Dian. vs. 229. Ad Phasidem ancoram ejus ferream et fragmenta ancorae lapideae conspecta fuisse legi in *Arriani* Periplo Ponti p. 9. ed. Hudson, qui lapideam veriorem putat. Fragmentum autem ipsius navis sua aetate Romae servatum fuisse, tradit *Martialis* VII, 19. in.

36) *Perizonius* will die Stelle so verbessern: *Calculus, quem Minerva sortita est de Oresta.* Muncker zu Hygin. Fab. 165. lieset: *Ossa de Orestae cervice.* Mit Recht stimmt *Tzschucke* Perizonius' Verbesserung bei. Minerva hatte nämlich den Orestes, als er nach der Ermordung seiner Mutter, Klytaemnestra, nach Athen geflohen, und hier nach Einigen von der Erigone, des Aegistheus und der Klytaemnestra Tochter, seines Verbrechens wegen vor dem Areopagus angeklagt war, losgesprochen, indem sie noch einen Stein, da die der Richter gleich waren, hinzufügte. So soll Minerva auch Andern, wenn die Stimmen gleich waren, geholfen haben, wie *Aristides* (Th. I. S. 24. od. S. 13. Ausgab. v. Jebb.) bemerkt; daher βωμὸς Ἀθηνᾶς Ἀρείας bei *Pausan.* I, 28. u. Ἀθηνᾶς ψῆφος bei *Philostrat.* De Vitis Sophistar. II, 8. Die Sache selbst haben mehre berührt, als *Lucian* im Piscator 21. und Harmon. IV., *Aeschylos* in Eumen. vs. 737. 757., *Euripides* in Iphig. Taur. vs. 1469. Auch *Cicero* pr. Milon. c. III. deutet darauf hin. Anstatt calculus las man ehedem *cauculus*, von *Caucus*, d. i. eine Art Becher. In *Schaller's* Lexic. sucht man dies Wort vergebens.

quem Minerva sortita est. De Orestae [37]) cervice una [38]) proci parasiti palla [39]) pendet; quam si quis halitu afflaverit, tota patefit. Penelopae tela [40]). Ibi [41]) de terra

---

37) Dieser Genitiv ist gewöhnlich den classischen Schriftstellern eigen; nur *einmal* kömmt, wie *Priscianus* anführt, bei Cicero und Sallust *Orestis* vor; weshalb auch Einige letzteres in Schutz genommen und mit Beispielen unterstützt haben, wie *Heinsius* zu Ovid. Epist. VIII, 9.

38) Der Sinn dieser Stelle ist sehr dunkel. Wenn man *una* auf *palla* bezieht, so könnte dies so viel als simplex bedeuten, im Gegensatz von διπλῆ (*Hom.* Il. X, 133.), *duplex* (*Virg.* Aen. V, 421.); una kann auch heissen *ex multis una*; oder es kann noch auf *cervice* bezogen werden; aber dadurch wird grade so viel gewonnen, als wenn man für *una* setzt *ima*, wie im *Nepos* 25, 21. 3. *Heusinger* gethan hat. *Muncker* zu Hygin. Fab. 165. lieset *Ossa de Orestae cervice, una*, i. e. juxta. Nur wird auf diese Weise *Ossa* gewaltsam in den Text getragen.

39) Eigentlich ein Frauenkleid, welches verheirathete Frauen trugen. Es scheint dem griechischen χλαῖνα, wofür freilich die Lateiner gewöhnlich *laena* sagen, nahe zu kommen. Vgl. *Hom.* Odyss. XXI, 179. *Odyss.* XIV, 530 zieht *Eumaeos* über die dichte u. warme Chlaena noch einen Ziegenpelz, um in der Nacht vor Kälte gesichert zu sein. Sie hing nur über den Schultern (Odyss. 21, 118.), mit einer Spange befestigt. s. Il. X, 133.; die Chlaena der Frauen war feiner u. weicher und mehr ein Kleid zum Staate, als das der Männer. — Uebrigens scheint der Verfasser auf die Liebschaft der Klytaemnestra u. des Aegistheus hinzudeuten.

40) Hinlänglich bekannt sind der Penelope Gewebe aus *Homer.* Odyss. II. 94. ff. Als ihr Gemahl nach Troja ging, war sie noch sehr jung, und da wegen seiner langen Verzögerung seiner Rückkehr ihn Jeder für todt hielt, so fanden sich, weil Penelope ihrer ausgezeichneten Schönheit wegen bekannt war, eine Menge junger, vornehmer Leute aus Ithaka und andern Gegenden, welche um ihre Hand warben. Die grosse Anzahl der Freier lebte auf Kosten des ulyssischen Hauses; und da Penelope ihnen weder ganz abschlägliche Antwort gab, so zehrten sie das Vermögen des Ulysses auf. Vier Jahre hielt sie die Freier durch eine List auf, nämlich durch ein Gewebe, das sie, wie sie vorgab, zum Leichentuche des alten Laërtes bestimmt hatte. Sobald dies fertig sei, wolle sie sich für einen erklären. Um nun Zeit zu gewinnen, trennte sie bei Nacht immer das wieder auf, was sie am Tage gewebt hatte.

41) *Heinsius* wollte: *ibidem.*

oleum [42]) scaturit. Argis Inachiae Junonis [43]) templum [45]) magnifice ornatum, quod Asylum [46]) vocant. Olympiae [47]) templum Jovis nobile, ubi athletae initiantur. Corintho [48]) balaenae costa est magna secundum [49]) mare,

---

42) Aehnliches erzählen *Aristoteles* De mirab. Auscult. c. 123. *Vitruv.* VIII, 3. u. Andere. Es ist das bekannte Bergharz, Naphtha oder Asphaltum genannt.

43) Penultima ist lang.

44) Phoroneus, Sohn des Inachos und der Okeanide Melia, führte zuerst die Verehrung der Götter ein, baute Städte, und gewöhnte die Menschen, in Gesellschaft zu leben. Nach *Hygin.* Fab. 193. wurde er von Jupiter wegen Verehrung der Juno zum König von Argos erhoben. Vgl. Hygin. Fab. 143. End. u. Fab. 225. Ausserdem erzählt *Pausanias* II, 15., dass von ihm der bei Argos hinfliessende Flus den Namen Inachos (j. *Najo*) erhalten und der Juno geheiligt habe; daher sagt *Kallimachos* in Del. vs. 74. λάχεν Ἴναχον Ἥρῃ. — *Tzschucke* befriedigt die gewöhnliche Lesart nicht, weshalb er verbessern will: *Heniochae* für Inachiae. So hiess Juno, weil ihre Priesterinn zu diesem Feste auf einem Wagen mit Stieren bespannt, hinfuhr. Vgl. *Palaephat.* c. 51. *Hygin.* Fab. 254. *Servius* zu Virg. Aen. I, 17., wo *Heyne* erwähnt, dass Juno deshalb von *Pausan.* V, 15. ἵππια genannt werde. Allein diese Verbesserung Tzschucke's ist sehr gezwungen, u. zu weit hergeholt. Die Stadt Argos hies von Alters her *Inachia* (s. *Plin.* IV, 9. (15.)), bei *Statius* in Theb. I, 660. *Argos Inachios*, und Juno selbst bei Vielen *Argiva Juno.*

45) Gr. Ἡραῖον. Ampelius scheint diesen Tempel nach Argos selbst zu setzen, da er nach Andern *bei* Argos war; wahrscheinlich setzt er hier Argos für Argolis, grade so, wie *Thukydides* IV, 133. ὁ νεὼς τῆς Ἥρας ἐν Ἄργει. Vgl. Anacharsis' Reis. d. Griechenl. von *Biestor.* Th. IV. S. 267.

46) Juno's Tempel, sagt Pausanias, waren auch Asyle.

47) Der Tempel des Jupiter zu Olympia war der prächtigste u. schönste. Hier wurde Jupiter in den feierlichsten und grössten Spielen gefeiert. Vgl. *Funke* a. a. O. S. 716. ff. Jupiter's Statue, von Phidias gefertigt, gehörte zu den sieben Wunderwerken der Welt.

48) Anstatt: *in Corintho*, wie in diesem Falle das *in* von Livius oft hinzugefügt wird; einfach könnte es heissen *Corinthi*; so steht auch weiter unten *Ilio.*

49) d. i. ad, juxta.

quam homo complecti non potest. Eodem in loco fanum est Veneris [50]), in quo vas marmoreum Laidos [51]): Boeotiae lacus sacer [52]), ubi [53]) Amphiaraus devoratus

50) *Pausaniae* (II, 2. p. m. 115.) erwähnt eines *Ἀφροδίτης ναὸς Μελανίδος* zu Korinth., den Grund dieser Benennung führt derselbe an, VIII, 6. p. m. 610., quod homines nocte amori operentur, pecudes interdiu.

51) Sie ist eine von den berühmten Buhlerinnen Griechenlands. Der athenische Feldherr *Nikias* brachte sie als Kind, nach Eroberung der Stadt Hykkara in Sikilien, mit nach Griechenland. Als ihre Schönheit sich entwickelte, ging sie nach Korinth, wo sie viele Anbeter fand, unter denen sich auch der bekannte Philosoph *Aristipp* befand. Auf ihrem Grabhügel war eine Löwinn angebracht, die in den Vorderfüssen einen Widder hielt, wie *Pausan.* II, 2. p. m. 115 erzählt. —

52) *Stat. Thebaid.* VII, 813 ff.

— omne fretum Neptunia movit
Cuspis et extremas gravius mare torsit in undas;

und darauf:

Illum ingens haurit specus et transire parantes
Mergit equos.

Vielleicht heissen deshalb *Ἀμφιάρεια* od. *Ἀμφιαράου λουτρά*. S. *Stephan.* u. d. W. *Ὠρωπός* u. *Ἅρμα*.

53) Jenseit des Alpheus, nach Theben zu, wie *Pausan.* IX, 9. den Ort angiebt: *ἔστιν περίβολος τῆς ὁδοῦ τε οὐ μέγας καὶ κλονες ἐν αὐτῷ*. Ueber die genaue Bestimmung des Ortes sind die Alten nicht einig. Nach *Pausan.* 9, 19., behaupteten die Tanagraeer, dass dies bei Harma sich ereignet, und die Stadt auch deshalb, weil hier Amphiaraos mit dem Wagen verschlungen worden sei, den Namen erhalten habe. Nun giebt es aber zwei Städte *Harma*, eine bei Tanagra in Boeotia, Theben gegen Süden, nach Potniae zu; eine andere in Attica, die *Strabo* IX, p. m. 278. (404) zu unterscheiden bittet. Wenn wir nun aber dem mythischen Alterthum Glauben schenken, so scheint es, dass sich dies Ereigniss bei Oropos, einer Seestadt Boeotia's, an der Grenze von Attika, zugetragen hat. Vgl. *Strabo* IX, p. m. 275. (399.) *Thukyd.* II, 23. VIII. 60. *Plinius* aber erzählt einfach, dass Amphiaraos bei Theben umgekommen sei. S. 26, 87. (44.) Die Oropier versetzten den Amphiaraos unter die Götter; s. *Pausan.* I, 34. Sodann sind aber auch die Alten in der Sache selbst uneinig. Einige lassen *ihn* vom Wagen *herabfallen* u. von der Erde verschlingen; Andere den *Wagen selbst.* Auch *Strabo* bleibt sich nicht treu.

in[54]) eo lacu est. Urceus fictilis fractus pendet, testa[55]) inter se composita; unde autem pendeat, non apparet, nisi[56]) a vento moveatur. Athenis Minervae aedes nobilis, cujus ad sinistram clypeus appositus, quem digito tangit. In quo clypeo medio Daedali est imago, ita collocata, quam si quis imaginem e clypeo velit tollere, perit totum opus; solvitur enim signum[57]). Ipsa autem Dea habet hastam de gramine[58]). Ilio lapis quadratus, ubi Cassandra[59]) fuit alligata, quem si ante[60]) tangas, aut fricueris[61]), lac demittit; ex altera autem parte similiter si frices, ac

54) Dieser Pleonasmus findet sich auch bei andern Schriftstellern. S. *Garatonius* zu *Cic.* pr. Sext. c. IV. So sagt Ampel. weiter unten *imago — imaginem.*

55) urcei.

56) Igitur tum demum apparet. Nugael *Tzsch.*

57) D. i. simulacrum.

58) Dies ist die gewöhnliche Waffe Minerva's. *Homer.* Il. V, 745. bei ihrer Lanze schwor man auch. *Juvenal.* XIII, 82. *Tzschucke* will für de gramine lesen *de stramine.*

59) Einigermassen erläutert diese Stelle *Tzetzes* in d. Vorrede zu Lykophron's Kassandra. Sie war die Tochter des Priamos u. der Hekuba; Apoll gewann sie, ihrer Schönheit wegen, sehr lieb, so dass er ihr die Geheimnisse der Wahrsagekunst offenbarte. Doch Kassandra verschmähte seine Liebe, und deshalb legte Apoll auf ihre Wahrsagungen den Fluch. Da sie ihrer Familie und dem ganzen Reiche nichts als Unglück vorhersagte, hielt man sie für wahnsinnig: ὅθεν ὁ πατὴρ (Priamos), fährt er fort, εἰς πετρώδορον οἴκημα καθείρξας αὐτήν. Den Ort selbst nennt er ὑψηλὸν πετρώδορον θάλαμον; Lycophr. vs. 29. ἄχρους λόφους Ἄτης, wo der Scholiast bemerkt, dass daselbst πύργος gewesen sei, in welchem Kassandra eingeschlossen war.

60) D. i. antica parte, im Gegensatz von *retro*, *a tergo*. So sagt *Plin.* 36, 38 (20.) von dem anthracitis: „Nascitur in Aethiopia niger, attritus aquariis cotibus reddit ab ea parte, quae fuerit ab radice, nigrum colorem, ab altera eroci."

61) Vom Milchsteine (galactites) erzählt *Solinus* c. XIII. (VII.), dass er einen weissen, milchähnlichen Geschmack enthalte. Vgl. *Plutarch.* im Themistokl. c. VIII. Aehnliches berichten *Dioskorides* V, 151. *Plin.* 36, 38. (19.) vom Honnigstein (*Melititea lapis*).

62) si sanguinem 63) remittit. Juxta autem mare, qui locus Rhoeteon 64) vocatur, ibi 65) est Achillis et Patrocli vultus 66), et flumen Scamandros 67). Epheso Dianae 68) fanum nobilissimum, maximum, pulcerrimumque orbis terrarum. Introitu dextra sinistra postes marmorei monolithi 69), longi cubitis vigiati, qua super templum adscensu 70) sunt centum quadraginta millia. Samo in

---

62) Heinsius verbessert: *est ac si sanguinem remittat; Tzschucke: quasi* u. s. w. oder: *lacti sanguinem* i. e. post lac, oder pro lacte.

63) Dergleichen Steine hiessen eigentlich *Blutsteine* (Haematitae), von welchen *Dioskorides* V, 144. u. *Plin.* 36, 38. (20.) handelt.

64) Gewöhnl. *Rhoete*; nach *Mela* I, 18. 49., eine Stadt in Troas. Die andere Lesart *Rhoetaeon* hat der Codex des Ampel., welchen *Salmasius* bekannt machte. S. Denselb. zu *Solin.* p. m. 610.

65) Ibi steht ganz müssig hier.

66) *Salmasius* a. a. O. erklärt es: „imaginem ore tantum vel pectore tenus expressam in clypeo, cui statua integra opponitur.“ *Heinsius* jedoch u. Perizonius wollen *tumulus* lesen, der aber nicht hier, sondern auf dem Vorgebirge *Sigeum* (j. *Jeni Scheher*, u. *Capo di Janizzari*) war. — Das Gegentheil erzählen neuere Schriftsteller, als *Solinus* c. 43. (40) der Scholiast des *Lucan* zu IX, 963.

67) Gewöhnl. *Scamandras*. Tzschucke hat diese Verbesserung des Perizonius mit Recht in den Text aufgenommen. Aehnliches übrigens erzählt vom Eurotas *Plin.* 34, 19. (8.).

68) So nennt ihn auch *Liv.* I, 45. Andere nennen ihn *templum*. Von ihrem berühmten Tempel ist jetzt keine Spur mehr übrig. Bekanntlich wurde er durch *Herostratos* verbrannt, der auf der Folter gestand, er habe hierbei keine andere Absicht, als die Verewigung seines Namens, gehabt. *Cic.* De Nat. Deor. II, 27. *Solin.* c. 40. Vgl. *Anacharс.* Reisen d. Griech. v. *Biest.* Th. VI, S. 179. ff.

69) D. i. ex uno lapide excisi. Dasselbe Wort kömmt auch bei *Nonnius* XV, 13. vor; die Sache selbst beschreibt *Spon.* T. II. S. 109. Uebrigens ist penultima in *monolithi* kurz.

70) *Tzschucke* will lesen *ascensus*; der letzte Buchstabe sei, wie dies häufig geschehe, weggefallen; und erklärt es durch *gradus*, quo sensu etiam bonos auctores adhibere docuit *Ernesti* ad Cicer. pr. Plancio c. XXV. Vgl. *Plin.* XIV, 1. „Etiam nunc scalis tectum Ephesiae Dianae scanditur una e vite Cypria, ut ferunt.“ u. *Spon*, a. a. O.

templo Junonis [71]) scyphus factus est ex hedera [72]), cujus capita [73]) foras quatuor arietina magna, cornibus mirae magnitudinis contortis. Pergamo [74]) ara marmorea magna, alta pedes quadraginta cum maximis sculpturis. Continet autem gigantomachiam [75]). Rhodo signum Dianae [76]) marmoreum pulcerrimum, quod stat sub divo [77])

---

71) Hier wurde Juno besonders verehrt; s. *Virg.* Aen. I, 16.

Quam (Ostiam) Juno fertur terris magis omnibus unam
Posthabita voluisse Samo.

Der prächtige Tempel befand sich in der Stadt *Kora*. Vgl. *Herodot.* III, 60. *Pausan.* VII, 4. Die Bildsäule der Göttin soll von demselben Baume gefertigt worden sein unter welchem sie geboren war.

72) Dergleichen Verzierungen brachte man gewöhnlich bei Bechern an. Vgl. *Virgil.* Eclog. III, 39. Denn die Becher der Alten waren aus Holz gemacht, wie *Athenaeus* ausdrücklich anführt Buch XI, 6. p. m. 470.; u. 477. erwähnt er der κίσσωα κοτήρια oder κισσύβια (pocula hederacea). Ausführlich handelt davon *Valckenaer* zu Theokritos' Id. I, 28. *Scaliger* in Opusc. S. 524, *Hoepfner* zu *Euripides'* Kyklop. v. 389. in dem *Neu. Magazin für Schullehr.* Vol. I. P. I. S. 118. — *Krünitz's* Oekonomische Enkyklopaedie Bd. XI, S. 107.

73) Dies ist ohne Zweifel von den Henkeln zu verstehen. Das κισσύβιον war gewöhnlich μόνωτον oder auch ἄμφωτος. Doch Nestor's Becher (*Homer.* Il. XI, 632.) hatte vier Henkel (οὔατα τέσσαρα), von welchen ausführlich handelt *Athenaeus* XI, 12. p. m. 488. — Sed quid, sagt *Tzschucke*, velit corrupta sine dubio vox *foras*, non intelligo. Si enim est *extrinsecus*, id per se intelligitur, et insolenter etiam dictum est.

74) Die Gigantomachie haben mehre Dichter in ihren Gedichten verherrlicht, unter andern *Claudian*, der sie aber unvollendet gelassen hat.

76) Auf Rhodos wurden besonders Apollon als Sonnengott, Jupiter, Juno, Neptun verehrt; der Diana geschieht hier seltener Erwähnung.

77) Auch die besseren Schriftsteller drücken sich so aus, wie *Caper* in s. Buche de Orthographia S. 2246 (Grammatici Lat. *Putschii*) versichert. Gebräuchlicher ist allerdings *sub dio*, oder, was Andere vorziehen, *sub divo*. *Muncker* zu Lactant. Placid. Fab. I, 4. glaubt, dass *coelo* ein Glossem sei.

coelo, nec, cum [78]) pluit, aqua tangitur. Argyro [79]) est fanum Veneris super mare. Ibi est lucerna super candelabrum posita, lucens ad mare sub divo coelo, quam neque ventus adspergit [80]), nec pluvia exstinguit. Sed et Herculis aedes antiqua; ibi columna [81]) pendet cavea ferrea rotunda, in qua conclusa Sibylla [82]) dicitur. Ibi

---

78) Aehnliches erzählt *Polybios* XVI, 12. von dem Standbilde der Diana in Bargylia (an der karischen Küste): *καίπερ ὂν ὑπαίθριον οὔτε νίφεται τὸ παράπαν, οὔτε βρέχεται.* Diese Stelle des Polyb. erläutert und ergänzt zugleich die Stelle bei *Strabo* XIV, p. m. 452. (658.) Von den Altären der Venus in Paphos sagt *Tacitus* Hist. II, 3. „nec ullis imbribus, quamquam in aperto, madescunt." Bei dem Standbilde der Minerva in *Nea* in Troas machte man dieselbe Beobachtung. S. *Plin.* II, 97. (96).

79) Den einfachen Namen dieser Stadt führt der Epitomator des Stephanos aus dem Philistos an. *Berkel* muthmasset bei jener Stelle, dass diese Stadt in Sikylien gelegen sein könne, weil Philistos über Sikilia ein Werk verfasst habe.

80) *Muncker* a. a. O. verbessert *dispergit*, und streicht, wie schon bemerkt, *coelo*. Uebrigens erzählt *Isidor* Orig. XVI, 4. dasselbe; „Denique in templo quodam fuisse Veneris fanum dicunt, ibique candelabrum, et in eo lucernam sub divo sic ardentem, ut eam nulla tempestas, nullus imber exstingueret." Dieselbe Eigenschaft legt er auch dem *Asbest* (lapis Asbestus, *ἄσβεστος*, d. i. unverbrennlich), einem eisenfarbigen Stein bei, der sich besonders in den Gebirgen Arkadiens fand. *Plin.* 37, 54.

81) *Muncker* will vor columna *in* setzen, oder wenigstens suppliren; *Duker* hingegen will lesen: *ibi e* oder *a columna pendet*. Im Tempel zu Nazaret befand sich auch eine hängende Säule, welcher der untere Theil fehlte; was die Mönche, wie *Maundrel* S. 118 (Ausg. 1740.) erzählt, für ein Wunder hielten. In *Dr. Paulus' Sammlung der Reisebeschreibungen in den Orient*, Th. I, S. 341. findet ein Gelehrter den Grund dieser Erscheinung im Tropfstein (stalactites lapis), der den obern Theil dieser Säule dem Gewölbe dieses Tempels oder dieser Höhle fest angeschmiegt habe. — Auf diese Weise könnte man allenfalls die gewöhnliche Lesart vertheidigen; dennoch aber bleibt erstere Erklärung wohl die passendere.

82) Hierbei führt *Tzschucke* eine Stelle aus *Petronius* c. 48. an: „Sibyllam Cumis ego ipse oculis meis vidi in ampulla pendere, et cum illi pueri dicerent: *Σίβυλλα, τί θέλεις;* respondebat

jacent ossa balaenae, quasi lapides quadrati. Magnesiae [83]) apud Sipylum columnae sunt quatuor; inter has columnas est victoria [84]) ferrea, pendens [85]) sine aliquo vinculo, in aëre ludens. Sed quotiens [86]) ventus aut pluvia fuerit, non movet [87]). Aedes [88]) Dianae Epheso, quam constituit Amazon [89]). Ibi et sepulcrum Icari [90])

---

illa: ἀκοδομητὸν θέλω." *Pausanias* X, 12. erzählt, ohne des Wunders zu gedenken, einfach, dass im Tempel des Apoll zu Cumae eine steinerne Säule gewesen, in welcher die Gebeine der Sibylle verschlossen seien.

83) Gewöhnl. *Marmesiae apud Sipilum.* Diese fehlerhafte Lesart rügt schon *Vossius* zu Vellej. I, 4. Es gab zwei Städte Magnesia; eine lag in Lydien, am Zusammenflusse des Lethaeos mit dem Maeandros; eine andere am Fusse des Berges Sipylos in Lydien. *Μαγνησία πρὸς Σιπύλῳ Ptolem.* V, 2. Jetzt *Magniesa* od. *Manachia.*

84) Man denke sich ihr Bildniss, das eine beflügelte Jungfrau darstellt, welche einen Kranz oder Palmenzweig in der Hand hält.

85) *Isidor.* Origg. XVI, 4. „Unde factum est, ut in templo quodam simulacrum ex ferro pendere in aere videretur." Die Ursache lässt sich aus dem Magnet erklären, der bekanntlich Eisen anzieht.

86) Dieses Wort findet sich auch bei den besten Schriftstellern, und hat auch den Beifall eines *Brunck* zum Virgil, und *Ruhnken's* zum Vellej. u. A. So c. XIX. *totiens.*

87) Man verstehe *se*, wie dies bisweilen bei den Wörtern *vertere, mutare, volutare* fehlt. Selbst die Griechen lassen oft ἑαυτὸν weg.

88) Gewöhnl. *Aedis.* Oben hiess es *fanum.*

89) Penult. ist lang. *Mela* I, 17. 19. „templum, quod Amazones Asia potitae consecrasse traduntur." *Solinus* c. 48 (40.) nennt diesen Tempel *fabricam Amazonum; Avienus* in Descript. orb. vs. 992. *munus Amazonidum.* Nach *Hygin.* Fab. 223. hiess jene Amazone *Otrira* od. *Otrera* (Ὀτρήρη). *Kallimach.* in Dian. vs. 238 u. *Pausan.* IV, 31. p. m. 357. *Plin.* IV, 31. (29.) nennt die ganze Stadt *Amazonum munus.* Jedoch darf dieser Amazonentempel nicht mit einem andern verwechselt werden, dessen *Plin.* 36, 21. (14). gedenkt. Eine Abbildung dieses Tempels hat *Perizonius* in den Anmerkungen zu *Aelian's* V. H. III, 26. besorgen lassen. Uebrigens erzählt *Vibius Sequester* p. m. 87. von dies. Tempel dasselbe, was Ampelius hat.

90) Einen andern Begräbnissort giebt dem Ikaros *Pausan.* IX, 11., nämlich eine Insel bei Pergamos, wo ihn Hercules, der gerade

stertentis, quasi dormiat, mirae magnitudinis ex orichalco et ferro. Rhodo Colossi signum [91]) solis [92]) altum super columna marmorea cum quadriga. Columna vero habet cubitos centum. Cypro [93]) signum Jovis Olympii aereum, facies ex auro, quem fecit Phidias in [94]) cubitis centum quinquaginta et lata cubitis sexaginta. Domus illic [95]).

---

in jenen Gegenden war, fand u. begrub. Noch zu Pausanias' Zeit zeigte man diesen Grabhügel. *Palaephat.* c. XIII. erzählt, dass Ikaros im Meere umgekommen u. von seinem Vater begraben worden sei. *Apollodor.* II, 6. 3. nennt die Insel *Doliche*, die Hercules nachher *Ikaria* genannt habe.

91) Vgl. *Hygin.* Fab. 223. *Plin.* 34, 18 (6.). Dieser Koloss war 70 Ellen hoch; ein Kunstwerk des *Chares* aus Lindos (ein Flecken auf Rhodos) und des *Laches*, von welchem er, 200 Jahre v. Chr. vollendet wurde. So hatte diese Statue aus Erz 56 Jahre gestanden, als sie ein Erdbeben niederstürzte. Die Trümmer derselben führten i. J. 672 n. Chr. die Araber mit sich fort. Vgl. *Polybios* V, 88. *Strabo* sah noch die Trümmer, wie er selbst erzählt XIV, p. m. 449 (652.). S. auch *Liv.* 34, 7. Nach *Zonaras* (Annal. XIV, 19.) liess ein Jude diese Trümmer, die er gekauft hatte, durch 900 Kamele wegtragen.

92) Die ganze Insel war dem Sonnengott heilig, wie *Aristides* T. I. S. 546. (ed. Jebb.) u. *Dio Chrysostom.* Vol. II. S. 106. (ed. Reisk.) bestätigen. Der Sonnengott war auch Urheber der Rhodier. *Aristid.* T. II. S. 398., und *Strabo* XIV, p. m. 450. (654) sagt, dass einst Kinder des Helios diese Insel besessen hätten.

93) Ueb. die Statue des olympischen Jupiter in Elis vgl. *Pausan.* V, 11. Sie war aus Elfenbein u. Gold gearbeitet. So hatte Phidias auch die Minerva aus Elfenbein und wiederum aus Erz gearbeitet. S. *Plin.* 34, 19. (8). Nach dem Zeugnisse des *Pausan.* I. 1. p. m. 8. stand im Piraeos zu Athen ἄγαλμα χαλκοῦν Jupiter's. Von einem olympischen Jupiter aber auf Kypros kömmt nichts bei den Alten vor; ohne Zweifel hat sich Ampelius hier geirrt.

94) *In* steht pleonastisch. *Tzschucke* will statt dessen *altum* lesen, und nachher *latum*, und dies auf *quem* sc. Jovem beziehen. *Hygin.* Fab. 223. giebt nur 60 Fuss, u. der *Verf.* de Incredibilib. c. 2. gar nur 36.

95) Es muss vielmehr heissen: *Ecbatanis. Hygin.* Fab. 223. „Domus Cyri regis in Ecbatanis, quam fecit Memnon lapidibus variis et candidis, vinctis auro." Damit stimmt auch ganz überein *Vibius Sequester* p. m. 88. Nach *Herodot.* I, 98. stiftete der

Cyri regis aedificata lapidibus candidis et nigellis auro vinctis [96]), ubi sunt columnae diversis coloribus, et innumerabiles lanceae ferreae, fenestrae ex argento, et tegulae ex lapide prasino [97]). Murus intus medio [98]) Babyloniae, quem Memnon [99]) aedificavit lapide [100]) cocto, id [101]) est, calce et sulfure [102]) ferro intermixtus, ub [103]) sunt juncturae. Latitudo [104]) ejus cubitis triginta,

---

Mederkönig, *Dejokes*, diese Residenz des Kyros. Jedoch beziehn dies Mehre auf *Susa*, wo auch *Herodot.* V, 53. *βασιλήια τὰ Μεμνόνεια καλεόμενα* erwähnt. *Aelian.* de Nat. Animal. XIII, 18. nennt nicht die Residenz, sondern die Stadt *Memnonia*, u. *Pausan.* IV, 31. *Μεμνόνεια ἐν Σούσοις τείχη*; jedoch rühmt auch wiederum *Aelian* a. a. O. *ἡ ἐν τοῖς Ἐκβατάνοις μεγαλουργία*, vgl. *Polyb.* a. a. O.

96) Gr. *χρυσεγδέτοις Mela* II, 1. 85. „capita auro vincta pro poculis gerunt." s. *Tzschucke* zu dies. St. Man kann es auch erklären: *auro tectis, ornatis.* Vgl. *Polyb.* X, 24. (27).

97) Zu Rom wurden die Wettfahrenden nach ihrer Kleidung eingetheilt in vier Parthien: Factio Alba, Russata (die rothe Parthie), Veneta (die meergrüne), Prasina (lauchgrüne). Die lauchgrüne Farbe war zur Zeit der Kaiser sehr beliebt. S. *Sueton.* Calig. 56. u. Nero. 22.

98) Diese Bauart war auch den Alten bekannt.

99) Im Gegentheil schreiben dies Einige der Semiramis zu.

100) *Muncker* zu Hygin. Fab. 223 will *latere.* Die Ziegelsteine waren schon im Gebrauch der Alten; so erzählt *Herodot.* I, 186., dass auch die Königinn von Babylonien, *Nitokris*, den Canal des Euphrat mit *πλίνθοισι ὀπτῇσι* habe ausmauern lassen. Von den babylonischen Mauern versichern dies Mehre, als *Diodor. Sic.* II, 7. *Herodot.* I, 179. *Justin.* I, 2. *Hygin.* a. a. O. *Vibius* a. a. O. *Cassiodorus.* Var. Lectt. VII, 25. *Curt.* V, 1.

101) Ohne Zweifel Zusatz eines Glossators.

102) Des Schwefels gedenkt auch *Cassiodor.* a. a. O.; Andere sagen, dass man dabei sich des Erdharzes (*ἄσφαλτον*, bitumen) bedient habe, z. B. Herodot, Diodor. der Sik. Philo, Curtius, Justin a. a. O. wo die Erklärer zu vergleichen sind. Vgl. a. *Plin.* 35, 51. (15.).

103) *Muncker* a. a. O. lieset *sint*; *Duker* conjicirt: *ubi sunt juncturae*, oder *ut* für *ubi*; was auch vorkömmt. S. *Gifanius* im Ind. Lucret. *Cerda* zu Virg. Aen. V, 329. —

104) *Plinius* VI, 30. (26.) berechnet die Höhe zu 200 Fuss,

altus cubitis centum et triginta, cingitur millia passuum triginta. Hunc coepit Semiramis [105]); filius ejus perfecit. Pyramides in Aegypto, quas aedificavit [106]). Agartus [107]) oppidum; ibi est Nilus fluvius aere factus, plexilis [108]) in cubitis CCC, cujus facies smaragdo limpido, brachia ex ebore magno [109]), cujus adspectu et bestiae terrentur. Athenis signum Jovis Olympii [110]), Alexandriae [111]) flumen Nilum maxime colunt.

---

die Breite zu 500 Fuss. Vgl. *Solin.* c. 60 (56). *Martianus Capella* VI, S. 225. (Grot.). Die Elle bestand aus einem u. einem halben Fusse. Der gewöhnliche Fuss in Asien hielt 16 Zoll, der babylonische oder königliche 19. Vgl. *Salmas.* zu Solin. p. m. 871.

105) Aus der ersten Ausgabe muss man hier *coepit* lesen, statt: *cepit*. Die Stelle ist übrigens nicht ganz klar; Ampelius vermengt hier entweder, oder er hat ohne Zusammenhang einen unbekannten Schriftsteller excerpirt. Memnon soll Babylon erbaut, u. Ninyas, des Ninos und der Semiramis Sohn, den Bau vollendet haben. Dies widerspricht andern Nachrichten. *Herodot* I, 184. erzählt, dass die Königinnen Semiramis u. Nitokris (ω) viel zur Verschönerung Babylon's beigetragen hätten.

106) Wer? Die Alten nennen einen *Cheops*, *Moeris*, *Chemnis*. Es fehlt hier also ohne Zweifel eins dieser Wörter.

107) Die Stadt ist unbekannt. *Pausanias* VIII, 24. berichtet, dass bei den Psophidiern im Tempel des Nilos ein solches Bildniss gewesen sei. — *Psophis* aber ist eine Stadt in Arkadien, an der Grenze von Elis. —

108) In diesem Sinne sagen die besseren Schriftsteller *plectilis*. Das folgende *in* steht pleonastisch.

109) Frigere videtur, et desiderari aliud epitheton eboris, male ante smaragdo addebatur. Deinde *ex* praeponi rectius debebat. *Tzsch.*

110) Er scheint die Bildsäule zu meinen, die Hadrian dem olympischen Jupiter in Athen aufstellen liess. Vgl. *Pausan.* I, 18. Anf. II, 27. *Spartianus* in Hadrian. c. XIII. Dieses sehr alten Tempels gedenkt auch *Thukydides* II, 15. In der Folge liess Sulla zum Bau des Capitolinischen Tempels die Säulen herbeischaffen. S. *Plin.* 36, 5 (6.). Man machte oft Versuch den Tempel zu vollenden, s. *Sueton.* in Aug. c. 60. *Liv.* 41, 21., was aber erst dem Kaiser Hadrian gelang (ἐξεποίησε, sagt *Dio Cass.* 69, 16.). Die Geschichte des Tempels liefert *Meursius* Attic. I, 10.

111) *Vgl. Rasche's* Lex. des Münzwes. d. A. Th. III. Abth. I.

## CAP. IX.

## *Quot fuere Joves, vel alii in loco Dii Deaeque* [1]).

Joves fuere tres [2]). Primus in Arcadia, Aetheris filius, cui etiam Aetherius cognomen fuit [3]). Hic primum solem [4]) procreavit. Secundus abinde [5]) in Arcadia, qui

---

S. 1531. ff. Das Bildniss hat *Philostrat.* Icon. I, 5. womit noch *Plin.* 37, 11. (7.) zu vergleichen ist. Die Abbildungen des Nil würden gewöhnlich aus schwarzem Stein verfertigt, wie *Pausan.* VIII, 24. End. anführt. Vgl. a. *Aelian.* V. H. II, 33. Auch werden Tempel, die man zu Ehren der Flüsse baute, erwähnt, wie des Kephisos bei den Argivern, *Pausan.* II, 20. m. bei Andern auch Altäre, wie des Alpheus bei *Eustath.* zu Dionys. vs. 374. Deshalb heissen auch die Flüsse *heilig*, wie der *Ister* bei *Dionys.* v. 298., der *Oxus* v. 747. *Alpheus*, Senec. Thyest. v. 116. Ovid. epist. II, 114. *Nilus*, *Stat.* Silv. I, 6. 77. Vgl. *Spanh.* zu Kallimach. H. auf Apoll. v. 112. *Ruperti* zu Sil. Ital. III, 501. IV, 70. u. s. w.

CAP. IX.

1) Man vergleiche *Davisius* zu Cic. de Nat. Deor. III, 21 ff., der mehre Stellen in diesem Capitel verbessert u. erläutert, — *Banier's* Götterlehre Th. III.

2) *Cic.* de N. D. III, 21. Anf. „Principio Joves tres numerant ii, qui Theologi nominantur.“ Zwei sollen nach Cicero in Arkadien, der dritte auf Kreta geboren sein; die in Arkadia gebornen waren Söhne des Aether od. des Coelus; der Kretaer ein Sohn des Saturn. S. *Arnob.* IV, p. m. 80. *Lactant.* Divin. Inst. I, 11. *Clemens Alex.* Protrept. S. 8. Die, welche *einen* Jupiter annehmen, lassen ihn bald auf Kreta, bald in Arkadia geboren sein. S. *Kallimach.* in Jov. vs. 6. Noch andere zählen sogar dreihundert Jupiter auf. *Cic.* a. a. O. III, 16. Die alten Könige nämlich legten sich, wie *Servius* zu Virg. Aen. VII, 180 erinnert, sehr häufig die Namen der Götter bei.

3) *Statius* Silv. III, 1. nennt ihn *pater Aetherius*, *Ovid.* in Ibin vs. 476 *aetherius vindex*. Vgl. *Cic.* de N. D. I, 15. u. *Heraklides Ponţikos* (in *Gale's* Mythol.) S. 441.

4) *Cic.* a. a. O. „Soles ipsi quam multi a theologis proferuntur?“ Einer dieser *Soles* war von Jupiter entsprossen, Aether's En-

Saturnius cognominatur, qui ex Proserpina [6]) Liberum patrem procreavit primum victorum [7]). Tertius Cretae [8]), Saturni et Opis [9]) filius, optimus maximusque est appellatus. Martes fuere duo. Primus ex Enoposte [10]),

---

kel. S. *Arnob.* a. a. O. p. m. 80 (herausgeg. v. Elmenhorst. Hamb. 1710. f.). Daher hiess er vielleicht auch *Diespiter* u. Lucetius, wie auch die Kreter den Zeus τὴν ἡμέραν nannten. S. *Macrob.* Saturn. I, 15. Berühmter ist Apoll, den man später als Sonnengott verehrte.

5) Ein neu gebildetes Wort, s. v. a. *abhine*, d. h. ab eo, post eum. *Tzschucke* glaubt, es sei ein Ortsnamen in diesem Worte verborgen; er conjicirt daher *ab Ida*, welche Conjectur aber ein Irrthum ist. —

6) *Hygin.* Fab. 167. „Liber Jovis et Proserpinae filius a Titanis est distractus, cujus cor contritum Jovis Semelae dedit in potionem." Jedoch lässt *Cicero* a. a. O. die Proserpina u. den Liber von Jupiter, der ein Sohn Aether's war, abstammen. Vgl. *Heyne* zu Apollodor. S. 32.

7) Ueber des Dionysos Zug nach Indien in Begleitung eines grossen männlichen u. weiblichen Gefolges (*Σιληνός, Σάτυροι, Βάκχοι, Βάκχαι, Μαινάδες, Θυάδες, Βάσσαραι, Εὐάδες* u. s. w.) vergl. die Ausleger zu *Horaz's* Carm. II, 19. *Heyne* zu Apollodor III, 5. S. 576.

8) Dies ist der kretische Jupiter (*Κρηταγενής, Κρητάϊος, Creticus, Cretensis*). Auch zeigte man hier seinen Grabhügel, s. *Callimach.* in Jov. vs. 9.

9) Dafür führen Andre die *Rhea* an. Vgl. die sehr nützlichen Tabulae Genealogicae ad Mythologiam spectantes cett. opera *Fr. Theoph. Platz* (Leipz. 1820. Qu. fol. 1 thlr. 8 gr.) Tab. I. u. II.

10) Schon *Duker* zweifelte, dass sich dieses Wort bei Homer finde. Ueber die *Enyo* sind die Meinungen getheilt in Bezug auf Mars. s. *Phurnut.* de Nat. Deor. c. XXI., u. d. klein. Scholiast. Hom. zu Il. V, 333. sagt ausdrückl., dass die neuern Dichter des Mars Mutter *Enyo* und ihn selbst deshalb Mars Enyalius nennen. *Homer* (Il. V, 892.) aber nennt den Mars einen Sohn des Zeus und der Juno. — Statt des Folgenden: *et noster est Mars Leucarpis et aliter Marsenius*, habe ich unbedenklich *Tzschucke's* Verbesserung: *et noster est Mavors seu Marspiter, et aliter Mars Enyalius* in den Text aufgenommen. — Vgl. *Macrob. Saturnal.* I, 19. Hom. Il. XVII, 211. XXII, 132. *Jena. Allg. Lit. Zeit. Jun.* 1794. S. 670.

ut eum Homerus ait, et noster est Mavors seu Marspiter, et aliter Mars Enyalius. Secundus ex Jove et Junone [11]). Soles fuere quinque [12]). Primus Jovis [13]) filius; secundus Hyperionis [14]); tertius Nili [15]) filius, cui Aegyptus [16]) est consecrata; quartus, qui Rhodi [17]) natus est, cujus etiam Sminthеus [18]) est filius; quintus Colchi [19]) filius, ex quo Circe et Medea et Phaëthon nati sunt. Vulcani fuere quatuor. Primus Crio [20]) et Joppe natus; se-

11) Dies ist die allgemeine Meinung.

12) Ebensoviel führt auch *Cicero* a. a. O. III, 21. an. Er u. Ampelius unterscheiden den *Sol* u. Apollo, wie die ältern Dichter thun, z. B. *Hesiod.* in Theog. v. 371. u. 918. Die spätern machten nicht mehr diesen Unterschied und verschmolzen beide Götter in einen. *Cic.* de N. D. III, 20.

13) S. vorher.

14) Die Mutter nennen *Hesiod.* in Theog. v. 371. *Pindar.* in Isthm. V. Anf. u. *Apollodor.* I, 2. 2. *Thia*; *Homer.* in Hymn. in Sol. 25. 4. *Euryphaëssa.*

15) *Davies* zu Cic. de N. D. III, 21. verbesserte *Nili* statt *Nini*. Vgl. *Arnob.* IV, p. m. 80. Ihm stimmen *Duker* u. *Tzschucke* bei. —

16) *Cicero* a. a. O. „cujus urbem Aegyptii volunt esse eam, quae Heliopolis appellatur."

17) Gewöhnlich steht noch *et* vor qui, was sich aus Duker's erster Ausgabe eingeschlichen hat.

18) *Muncker* zu Hygin. Fab. 166. verbessert: *Zmintheus*, was das homerische (Il. I, 39.) Σμινθεύς ist. Z u. S. werden bekanntlich oft verwechselt; wie Zmyrna, Zmaragdus. Bekanntlich giebt es über den Beinamen des Apollo Sminthеus verschiedene Erklärungen. Nach einigen hiess er so von dem uralten Tempel zu Sminthos in Troas; nach Andern heisst im Aeolischen Sminthos eine Maus, und Troas ward einst von Mäusen geplagt, welche Apollo vertilgte; u. dgl. — Uebrigens conjicirt *Davies*, zu Cic. a. a. O. *Lindus*, was nicht unpassend ist; denn Lindos ist ein Flecken auf Rhodos. —

19) *Cic.* a. a. O. „quintus, qui Colchis fertur Aeetam et Circen procreasse." *Arnob.* a. a. O. „quintus Scythici regis et versipellis habetur Circes." Ausserdem schreibt *Hygin* dem Sol noch viele andere Kinder zu, und *Plin.* VII, 57. (56.) gedenkt eines Sol, der, ein Sohn des Okeanos war, und, nach *Gellius*, Arznei aus Honig zu bereiten erfunden hatte.

20) *Cic.* a. a. O. III, 22. *Coelo.* Der Joppe gedenkt er nicht, führt aber vier Vulkane auf.

cundus Nili [21]) filius; tertius Saturni [22]) et Junonis; quartus in Sicilia Meletis [23]) filius. Mercurii quatuor [24]). Primus Coeli et Diei [25]) filius; secundus Jovis [26]) et Croniae filius, vel Proserpinae; tertius Croni [27]) filius et Majae, qui est inventor lyrae; quartus Cyllenii [28]) filius, qui Aegyptiis [29]) literas et numerum [30]) dixit. Apolli-

21) *Cic.* a. a. O. ebend. *Nilo natus.* So auch *Arnob.* a. a. O. ebend. Vgl. *Diogenes a Laerte.* Prooem. §. 1. *Cicero* fügt noch hinzu: „Pthas (üb. dies. Lesart s. Davis.), ut Aegyptii appellant, quem custodem esse Aegypti voluit."

22) *Cic.* a. a. O. „tertius ex tertio Jove et Junone, qui Lemni fabricae traditur praefuisse." Einige lassen ihn von der Juno ohne Vater geboren werden, weshalb er auch *ἄπατωρ* heisst.

23) Gewöhnl. *Miletis. Cic.* a. a. O. „Quartus Menalio natus, qui tenuit insulas propter Siciliam, quae Vulcaniae nominantur."

24) Cicero hat *fünf*, obgleich *Servius* zu Virg. Aen. IV, 577. irrig aussagt, dass er nur *drei* anführe.

25) Dasselbe sagt Cicero u. Servius zu Virgil. Aen. I, 301. IV, 577.

26) *Cicero* a. a. O. „alten Valentis et Phoronidis filius," oder wenn man mit Davies lesen will *Coronidis filius.* Aus Coronidis aber scheint Ampelius *Croniae* gemacht zu haben.

27) *Κρόνου Cic.* a. a. O. „Jove tertio natus et Maja."

28) Gewöhnl. *Quilleni*; was schon Davies zu Cic. a. a. O. in *Cylleni* veränderte. Vgl. *Munckers* zu Fulgent. Mythol. I, 24. *Servius* zu Virg. Aen. IV, 577. u. I, 301. *Schol.* des Stat. zu Thebais III, 483. Die Verwechselung der Buchstaben *qu* u. *c* ist übrigens nicht ungewöhnlich, und lässt sich aus der alten Aussprache leicht erklären.

29) Aus dem, was Ampelius noch hinzufügt, leuchtet ein, dass es derselbe ist, den Cicero den fünften nennt. Er sagt von Ihm weiter: „Argum dicitur interemisse, ob eamque causam Aegyptum profugisse, atque Aegyptiis leges et literas tradidisse. Hunc Aegyptii Thot appellant, eodemque nomine anni primus mensis apud eos vocatur." Demselben Merkur schreibt auch Diodor. Sic. I, 16. die Erfindung der Buchstaben u. mehres Andre zu, was gewöhnlich dem griechischen Merkur beigelegt wird. Die Aegypter nannten ihn auch *τὸν πατέρα τοῦ λόγου. Aelian.* Hist. Animal. X, 29. Mit Ampelius stimmt *Servius* zu Virg. Aen. IV, 577. überein: „hic Aegypto invenisse primum disciplinam literarum et numerum dicitur, de cujus nomine etiam mensis dictus est."

30) *εὑρυθμίαν* sagt Diodor. der Sikuler a. a. O. — Anstatt

nes quinque [32]). Primus Vulcani et Minervae; secundus ex Corybante; tertius, Jovis filius ex Latona; quartus, Sileni filius in Arcadia; quintus, Ammonis [33]) filius, in Libya natus. Dianae tres [34]). Prima, Jovis vel Orchi filia ex Proserpina, quae est Liberi soror; secunda, Jovis et Latonae, Apollinis soror; tertia, quae vocatur Opis [35]), de Glauca [36]). Aesculapii tres [37]). Primus Apollinis [38]) dictus, Vulcani filius; secundus, Lai [39]) filius; tertius,

---

*dicere* hat Cicero *tradere*. Bisweilen hat dieses Wort die Bedeutung von *praescribere*, *praedicere*, z. B. legem dicere.

31) *Cicero* a. a. O. führt nur *vier* an. Mit Ampel. stimmt Aristoteles genau überein, wie wir aus *Clemens Alex.* im Protrept. S. 17. (ed. 1641.) lernen.

32) Die Gelehrten stimmen darin überein, dass die Schreibart *Hammon* richtiger sei als Ammon. Uebrigens vgl. hierzu *Bochart's* Phaleg. I, 2. Anf.

33) Eben so viel zählt auch *Cicero* her, und *Arnobius* a. a. O. weicht nicht ab.

34) Gewöhnl. *Ops*; das ist ausgefallen. *Davies* zu Cicero a. a. O. wollte sogar *Upis* lesen; die Ionier sagten nämlich Ὄπις, die Dorer Ὦπις. So sagt auch *Virgil.* Aen. XI, 532. u. 858. *Opis*, Cicero a. a. O. *Upis*: „Tertiae pater Upie traditur, Glauce mater; eam Graeci saepe Upim paterno nomine appellant.“ Einige nennen die Gefährtinn der Diana, und die Lakedaemonier nannten sie sogar die Diana. S. *Palaephat.* c. 32, 6. und die gelehrte Abhandl. *Spanheim's* zu Kallimach. in Dian. v. 204.

35) Gewöhnl. *Glauco*. Taschucke nahm Davies' Verbesserung *Glauce* in den Text auf.

36) Auch *Cicero* a. a. O. III, 22. End. nimmt so viel an. S. *Arnob.* a. a. O. Γλαυκίππος.

37) Cicero macht ihn mit vielen Andern zu einem Sohn des Apollo, demselben, der in Arkadia verehrt wurde, und die Sonde (*specillum*) erfand, und zuerst die Wunde verband. Ueber seine Mutter aber sind die Meinungen verschieden. Einige nennen sie *Arsinoë*, Andere *Koronis*, was auch der Scholiast des Pindar zu Pyth. III, 14. erinnert. *Apollodor.* III, 10. 3. *Paus.* II, 26.

38) Dieser ist von anderswoher ganz unbekannt. *Taschucke* conjicirt *Apis*. Dieser soll nämlich die Aerzte erfunden und jener betrieben und ausgebildet haben. S. *Clemens Alex.* Stromat. I. S. 307. (ed. 1641.).

Aristoti et Alcippes [39]) filius. Veneres quatuor [40]). Prima, Coeli [41]) et Diei filia; secunda, quae ex spuma [42]) nata esse dicitur, et Aëris et Oceani filia; tertia, quae Vulcano nupsit; quae cum Marte se miscuit; unde Cupido natus esse dicitur; quarta, Cypri [43]) et Syriae filia, quam Adon habuit. Minervae [44]) quinque. Prima, Vulcani [45]) filia; unde Athenarum est civitas; secunda, Nili filia, quam Aegyptii [46]) colunt; tertia, Jovis filia, quae

---

39) *Cicero* a. a. O. „tertius Arsippi et Arsinoae. Anstatt *Alcippei* (das ist näml. die gewöhnl. Lesart) conjicirte Perizonius Alcippes. Nach Einigen erzeugte ihn Apollo mit der Arsinoe, der Tochter des Leukippos; nach Andern war er ein Sohn des Apollo und der Koronis, der Tochter des Phlegyas. S. *Apollodor.* III, 10. 3. *Pausan.* II, 26. *Gronov.* zu Cic. a. a. O.

40) Mit ihm stimmt Cic. de N. Deor. III, 23 u. Arnob. a. a. O. in der Zahl überein. *Platon* im Gastm. (Vol. 10. ed. Bipont.) S. 182. nennt nur zwei, von welchen die eine und zwar πρεσβυτέρα καὶ ἀμήτωρ, ἣν δὴ καὶ οὐρανίαν ἐπονομάζομεν die andere νεωτέρα, Διὸς καὶ Διώνης, ἣν δὴ πάνδημον καλοῦσιν.

41) Gewöhnl. *Hacdeli. Perizon.* u. *Davies* zu Cic. a. a. O. verbesserten *Coeli.*

42) Deshalb heisst sie auch Ἀφροδίτη (ἀφρογένεια, ἀλιγενὴς, ἀναδυομένη); aber grade diese nennt Cicero die Mutter des *Cupido Secundus*, den Vater aber Merkur, was mit Ampelius nicht harmonirt.

43) *Cicero* a. a. O. „quarta Syria Tyroque concepta, quae Astarte vocatur, quam Adonidi nupsisse proditum est.“ *Tzschucke* will demnach *Tyri* lesen und darauf *Adonis.* Vgl. *Boccat.* Genealogi II, 68. *Platz* Tab. Gen. a. a. O. — *Adon* ist griechische Form; *Burmann* zu Propert. II, 10. 53. vertheidigt auch den Acc. *Adonem* als Nom., wie man bei *Fulgent.* Mythol. III. liesst. — Uebrigens übergeht Ampelius die Venus, welche eine Tochter des Jupiter u. der Dione war, die *Cicero* a. a. O. anzuführen nicht versäumt hat.

44) In der Zahl sind *Cicero* III, 23. und *Arnobius* a. a. O. mit Ampelius einverstanden, aber nicht in der Erzählung. Vgl. *Clemens Alex.* a. a. O.

45) So *Clemens Alex.* a. a. O. Cicero aber u. Arnobius lassen sie die Mutter des Apollo sein, die Athen beschützte.

46) *Saitae* setzt Cicero hinzu. Sais ist nämlich die Hauptstadt *Unterägyptens*, wo Minerva verehrt wurde, *Strabo* XVII, p. 19.

in bellicis [47]) rebus se exercuit; quarta, Solis filia, quadrigas [48]) junxit; quinta, Pallantis et Titanidos [49]) filia. Haec patrem occidit [50]), pro suae virginitatis observatione, qui ejus cupidus fuit; unde et Pallas [51]) dicta est. Liberi quinque [52]). Primus, ex Jove et Proserpina. Hic

---

651. (802.) Daher nennt *Platon* in Tim. S. 290. (Opp. Vol. IX. Bipont.) sie ἀρχηγὸν ihrer Stadt; von den Aegyptern selbst aber wurde sie *Νηΐθ* genannt. *Arnob.* hat hier *Sais*, welche Lesart auch *Jablonski* im Panth. Aegypt. I, 3. in Schutz nimmt. Ihren herrlichen Tempel, den sie daselbst hatte, beschreibt *Herodot.* II, 175.

47) Gewöhnl. *fecillis*; dies ist und heisst auch nichts. *Muncker* zu Albric. c. VIII. u. *Davies* zu Cic. a. a. O. verbesserten *bellicis*; denn sie heisst deshalb auch *bellatrix*, *bellica*, *belligera*. Jedoch nennen *Clemens Alex.* u. *Arnobius* a. a. O. diese Minerva eine Tochter des Saturn.

48) *Muncker* lieset: *quae quadrigas* cett. *Davies*: *Jovis filia* statt: *Solis filia*. *Cicero* a. a. O. referirt so: „Quarta Jove nata et Coryphe, Oceani filia, quam Arcades Coriam nominant, et quadrigarum inventricem ferunt.“ — *Koryphasia* nannten die Messener die Minerva nach einem Tempel, den sie auf dem koryphasischen Vorgebirge (*Koryphasion*) zu Pylos hatte. Anders berichten *Clemens Alex.* u. *Arnob.* a. a. O. *Gyraldi* in Histor. Deor. Syntagm. XI. Opp. S. 345.

49) *Cicero* lässt den Namen der Mutter aus, welchen übrigens *Clemens Alex.* a. a. O. hinzugefügt hat.

50) *Cicero*: „quae patrem dicitur interemisse, virginitatem suam violare conantem.“ *Arnob.* a. a. O. „quae Pallantem occidit patrem incestorum adpetitorem.“ Nachdem ihn die Tochter getödtet hatte, machte sie sich aus der abgezogenen Haut ihres Vaters einen Schild, und seine Flügel befestigte sie an ihren Füssen.

51) Andere benennen sie ἀπὸ τοῦ πάλλειν τὸ δόρυ. *Homeros* pflegt beide Namen mit einander zu verbinden: *Παλλὰς Ἀθήνη*. Andere lassen sie aus Jupiter's Haupte als bewaffnete Jungfrau geboren werden. S. *Hesiod.* Theog. 886. 924. Sie war tapfere Kriegerinn und heisst deshalb bei den Dichtern: *ἀγελεία*, *ἀλάλκομενηΐς*, *ἀτρυτώνη*, *γλαυκῶπις*, *πολίπορθος*. Im trojischen Kriege beschützt sie den Diomedes; Odysseus u. Telemachos S. Il. V, 835. Od. XIII, 299. I, 96.

52) So viel führt auch *Cicero* a. a. O. c. 23. an. Andere nehmen nur *drei*, oder gar nur *einen* an. S. Diodor. Sic. III, 62.

agricola et inventor vini; cujus soror Ceres. Secundus Liber ex Melone [53]), et Flora, cujus nomine fluvius est Granicus; tertius de Cabito [54]), qui regnavit in Asia [55]); quartum [56]) ex Saturno [57]) et Semela, dicunt; quintus Nisi et Helionae [58]) filius, Hercules sex [59]). Primus Jovis et Aetheris [60]) filius; secundus Nili [61]) filius, quem principem colunt Aegyptii; tertium [62]) conditorem lu-

53) *Muncker* zu Hygin. Fab. 155. u. zu Fulgent. Mythol. II, 15. lieset *Melone* i. e. Nilo, zu dessen Sohn ihn Cicero a. a. O. macht. Auch Nilus hiess Melo, wie *Festus* S. 285. (ed. Dacer.) bemerkt; vgl. a. *Servius* zu Virg. Ge. IV, 291. Andere nennen ihn *Melas*, und noch andere geben ihn für *Osiris* aus. S. *Herodot.* II, 144. Diodor. *Sic.* I, 11. *Tzschucke* schlägt noch vor: *Marone* zu lesen; der ein berühmter Winzer und Bacchus' Begleiter war. Denselben lassen aber Einige jünger als Bacchus, Andere sogar, dessen Sohn sein. Vgl. *Eustath.* zu Hom. Odyss. IX, 197. und *Wesseling* zu Diodor. Sic. I, 18. — *Granikos* ist bekanntlich ein Fluss in Mysien, wohin Bacchus auf seinen Zügen auch gekommen war, wie Diodor. a. a. O. anführt.

54) Cicero: *Caprio patre*. *Gronov* trägt kein Bedenken, hier u. in jener Stelle des Cicero *Cabiro* zu lesen. Vgl. *Davies'* Anmerkk.

55) *Cicero*: „eum regem Asiae praefuisse dicunt."

56) Gewöhnl. *Quartus*.

57) Cic. *Jove* et *Luna*. Lieset man *quartum*, so muss es *dicunt* heissen.

58) *Cicero*: „Niso natus et Thyone, a quo Trieterides constitutae putantur." *Muncker* emendirt hier *Thyonae*. Ueber Thyone vgl. Diodor. Sic. III, c. 62. S. 117. So wurde Semele genannt, als sie in die Zahl der Götter aufgenommen war. Vgl. *Diodor.* Sic. III, 62. u. IV, 25. End.

59) Ebensoviel hat auch Cicero a. a. O. c. 16. u. Arnobius a. a. O., der jedoch in einigem abweicht. *Drei* zählt Diodor. Sic. III, 73. den ägyptischen, kretischen Herakles und den Sohn der Alkmene.

60) *Cicero*: „ex Jove antiquissimo et Lisyto," dafür fand Ursinus in einem Mscr. *Lisyca*, er conjicirte *Lysidea*. S. Boccat. Geneal. II, 9. der *Lisica* hat.

61) Ebenso Cicero. Denselben führen Viele unter dem Namen des ägyptischen Hercules an.

62) *Cicero*: „tertius est ex Idaeis Digitis. Die Griechen nennen sie *Idaei Dactyli*, von welchen der Eine zuerst zu Olympia

di [63]) sui Hellenes dicunt; quartus Croni [64]) filius, et Cartheres [65]), quem Carthaginienses [66]) colunt, unde Carthago dicta est; quintus Joab [67]) filius, qui cum rege Medorum pugnavit; sextus Jovis filius ex Alcumena [68]), qui Atlanta [69]) docuit.

---

die Spiele angestellt haben soll. *Pausan.* Eliac. I, 7. (V, 7. Anf.). Die idäischen Daktylen (*Ἰδαῖοι Δάκτυλοι*) werden die ersten Kunstarbeiter genannt, die durch wohlthätige Erfindungen, vorzüglich Metalle zu schmelzen, das Eisen zu schmieden, sich den Dank und die Achtung ihrer Zeitgenossen erwarben. Da sie vielleicht wegen der bequemeren Bearbeitung des Eisens sich auf den Berg Ida niederliessen, so erhielten sie den Namen *Idaei* und *Dactyli*, von *δάκτυλος*; weil sie mit ihren Händen allerlei Kunstwerke verfertigten. *Funke* a. a. O. Th. I. S. 248. *Strabo* X, p. m. 826. (473.). *Wesseling* zu Diodor. Sic. V, 64. Weil man den Hercules zu den Daktylen rechnete, nennt man ihn auch *Idaeus*. *Pausan.* V, 7. —

63) Gewöhnl. *loci*. Duker's Verbesserung nahm Tzschucke in den Text auf. Derselbe will auch statt *Hellenes* lesen *Elei*. Dies ist jedoch nicht nöthig.

64) *Κρόνου*, Saturni. Cicero: *Jovis*.

65) Perizon. will *Carthaeus* lesen, was dies aber heissen soll, hat er selbst nicht angedeutet. Vielleicht könnte *Asteriae* gelesen werden, wenn diese Verbesserung nicht grade zu den Nachrichten aller Mythologen widerspräche. S. *Hygin.* Fab. 53. Dieselben Eltern führt auch *Athenaeus* IX, 11. p. m. 392. an. Vielleicht ist unter dies. Worte *Carthago* verborgen, wenigstens hiess es einmal *Carthada*. *Solin.* 30. (27.), woraus im punisch. Dialekt *Carthago* wurde. *Salmas.* zu Solin. p. m. 228. *Bochart's* Chanaan. I, 24. Cicero aber nennt die Karthago die *Tochter* dieses Hercules, nicht die *Mutter*.

66) Dieser hiess der tyrische, wie aus Cicero erhellet.

67) *Cicero:* „Quintus in India, qui Belus dicitur." Daher hiess dieser Herakles *Indus*, und in der indischen Sprache *Sandes*; s. *Nonnos' Dionysiak.* 34, 196., worüber sehr gelehrt handelt *Wesseling* zu Hierokl. Synekdem. S. 710. — Das Wort *Joab* ist sehr dunkel. —

68) Gewöhnl. *Alcmena* Gr. *Ἀλκμήνη*. *Tzschucke* nahm Alcumena in den Text auf. So *Hygin.* Fab. 29.

69) Nein, welchen Atlas die Astrologie lehrte. S. *Diodor.* Sic. IV, 27. *Servius* zu *Virgil.* Aen. I, 741.

## CAP. X.

## *De Imperiis.*

Imperia ab incunte aevi [1]) memoria fuerunt septem. Primi rerum potiti sunt Assyrii, deinde Medi, postea Persae, tum Lacedaemones, dein Athenienses: post hos inde Macedones; sic deinde Romani.

## CAP. XI.

## *Reges Assyriorum.*

Ninus Rex; qui primus [2]) exercitu prope totam Asiam sub se redegit, et clarissimam urbem nominis sui condidit Ninon [3]). Belus [3]) Rex, Jovis filius, cujus posteri per [4]) Ninum Asiae regnaverunt: per Aegyptum Libyae,

CAP. X.

1) i. e. primo tempore, cujus quidem extat memoria.

CAP. XI.

1) *Diodor. Sic.* II, 1. πρῶτος τῶν εἰς ἱστορίαν καὶ μνήμην παραδεδομένων Νῖνος. Ueber seine Feldzüge s. *Justin.* I, 1. *Isidor.* 18, 1. —

2) ἢ καὶ Νινευΐ. *Ptolem.* VIII. auf der V. Taf. Asia's. Sie ist bekannt aus d. A. T. *Genes.* X, 11. Vgl. *Bocchart's* Phaleg. IV, 20. Ihre ausserordentliche Grösse beschreibt *Diodor.* Sic. II, 3. Sie lag in der Provinz Babylon, nahe am Naharmalcha, und reichte wegen ihrer grossen Ausdehnung gegen den Tigris hin, bis in die Nähe des heutigen Bagdad. —

3) Mit ihm lassen Einige das assyrische Reich seinen Anfang nehmen. Ampel. nennt ihn einen Sohn des Jupiter, Andere nennen ihn den Jupiter, oder Saturn selbst. Ueb. Belos Jupiter's Sohn vgl. *Eustath.* zu Dionys. Perieg. vs. 1005. *Herodot.* I, 181. III, 158. — *Perizon.* in Origg. Babyl. c. V. *Wesseling* zu Simson. Chron. a. M. 1885. *Salmas.* zu Solin. 867. 872.

4) Gewöhnl. *primum.* Perizonius' Verbesserung, die auch die *Geschichte bestätigt,* (dass nämlich fast Alle den Ninus einen Sohn

per Darium [5]) Europae. Semiramis, Circetis [6]) Nymphae filia, a columbis educta [7]), uxor Nini regis; cujus post mortem regnum Nini ampliavit armis [8]); Indiam quoque parum [9]) prospera expeditione tentavit. Haec urbem pulcerrimam omnium, quae unquam fuerunt, Babylona constituit, supra flumen Euphraten. Sardanapalus, qui ob nimias delicias et luxuriam perdito regno, ne in potestatem hostium veniret, cum exoletis suis venenum bibit, et igni subjecto cum regia sua conflagravit [10]).

## CAP. XII.

## *Reges Medorum.*

Arsaces [1]), primus Rex, qui eversas Assyriorum opes

---

des Belus sein lassen) hat *Tzschucke* mit Recht in den Text aufgenommen.

5) Perizonius will: *Danaum*. Vgl. Apollodor. II, 1. 4.

6) Vgl. *Muncker* zu Hygin. Fab. 223. Die Griechen nennen sie *Δερκετώ* u. *Δερκέτω*; die Syrer *Atargatis*. Sie gebar die Semiramis, die sie in eine wüste Gegend aussetzte; sie selbst stürzte sich in einen See bei Askalon und wurde in einen Fisch verwandelt. Die Syrer erbauten ihr an diesem See einen Tempel, und verehrten sie unter halber Fisch- u. Mädchengestalt.

7) Anstatt *educata*; wie aus *Terenz* bekannt ist. Ueber diese Tauben vgl. *Diodor. Sic.* II, 4. u. 20.

8) Hinter *armis* muss interpungirt werden, wie schon Perizonius richtig bemerkt hat.

9) *parum* fehlt in der zweiten Ausgabe *Duker's*. Tzschucke hat es wieder mit Recht aufgenommen. Denn *Strabo* XV, Anf. berichtet, dass sie *kaum* mit zwanzig Mann entkommen sei, ob sie sich gleich zu diesem Zuge sehr stark gerüstet hatte. S. *Suidas* u. d. W. *Σεμίραμις*.

10) Vgl. *Justin.* I, 3. End.

### CAP. XII.

1) Perizonius verbessert *Arbaces*. Er war assyrischer Statthalter in Medien, der sich gegen Sardanapal empörte, ihn bei Ninive

luxuria Sardanapali transtulit [2]), eosque justissime rexit. Astyages, vir fortis et justus, qui per insidias victus [3]) a Cyro est, et dissolutum est Mediae regnum.

## CAP. XIII.

## *Reges Persarum.*

Cyrus, rex fortissimus, qui majore parte Asiae subacta, Europam quoque irrupisset, ni a Tomyre [1]), Scytharum [2]) regina, victus oppressusque esset. Cambyses, filius aeque [3]) Cyri; qui, cum septuaginta millia homi-

---

schlug und ihn nöthigte, sich in die Stadt zu werfen, wo er sich mit allen seinen Schätzen, Weibern u. Bedienten verbrannte. Hierauf ging die Stadt über, u. Arbakes theilte sich mit *Belesis*, Satrapen von Babylon in die alte assyrische Monarchie 888 od. 748 v. Chr. Vgl. *Diodor. Sic.* II, 24—28. Herodot kennt diesen Arbakes nicht, und bei *Justin* I, 3. heisst er *Arbaktos*. Is, sagt er, imperium ab Assyriis ad Medos transfert. Von ihm geht Ampelius sogleich auf Astyages über, obgleich zwischen beiden noch andere Könige zu nennen gewesen wären, als: *Dejoces* (709 v. Chr.), *Phraortes* (660 v. Chr.), *Kyaxares* (638 v. Chr.).

2) Perizonius ergänzt: *in Medos*, wie auch *Justin* a. a. O. hat.

3) Vgl. *Justin* I, 6.

### CAP. XIII.

1) S. *Herodot.* I, 205 ff., wo sie Massageten Königinn heisst; *Justin.* I, 8. nennt sie *Tamyris*. Richtiger ist jedoch *Τώμυρις* oder *Τόμυρις*, wie mit vieler Gelehrsamkeit *Hemsterhus.* zu Lukianos. Contemplantes c. XIII. gezeigt hat; auch hat *Oudendorp* in zwei Codices des Justin *Tomyrin* gefunden.

2) Verst. Asiaticorum; Viele nennen sie Massageten. Ueber den Tod des Kyros sind die Meinungen getheilt. Vgl. die Ausleger zu Corn. Nep. XXI, 1. 2.

3) At, sagt *Tzschucke*, nihil ejusmodi praecessit, cui responderet, nec si ad Cyrum in superioribus referas, quasi hic Astyagis *fuisset filius*, satis aptum est; fuit praeterea illius nepos.

num subegisset in Aegypto, et regem ejus Amasin, Aethiopiam [4]) profectus, magna parte militum per famem amissa, irritus rediit. Urbem tamen ibi condidit [5]) Meroën. Is quia Apin [6]) sacrum bovem interfici jusserat, ira Deorum ex equo [7]) praeceps super gladium suum ruit, extinctusque est. Darius rex, unus ex septem Persis, hinnitu [8]) equi regnum assecutus, cum [9]) ducentis septuaginta millibus Europam transivit [10]). Victus ab Atheniensibus ducenta [11]) millia apud Pseudomarathona [12]) decessit [13]). Xerxes, Darius filius, cum recessisset [14]) pater ejus, aliquantis [15]) navibus armatis militibus in Euro-

4) Vielleicht ist *in* ausgefallen wegen des vorhergehenden *Amasin*. Doch lässt sich auch die gewöhnliche Lesart vertheidigen, wie *Duker* bemerkt.

5) *Strabo* XVII, p. m. 543. (790.) erzählt, dass Kambyses die Stadt und Insel nach dem Namen seiner Schwester oder nachherigen Gemahlinn benannt habe. Dass Kambyses eine Stadt auf jener Insel erbaut habe, berichtet auch *Diodor.* Sic. I, 33., bei *Joseph.* Antiq. Jud. II, 10. 2. heisst sie *Sabba*. Vgl. noch *Herodot.* II, 29.

6) Ausführlich handelt davon *Tzschucke* zu Mela I, 9. 93.

7) Bei *Herodot.* II, 64. heisst es grade im Gegentheil *ἀναθρωσκων ἐπὶ τὸν ἵππον*. *Justin.* I, 9. „gladio sua sponte evaginato in femore graviter vulneratus obiit.

8) Vgl. *Justin.* I, 10.

9) Die Zahl wird verschieden angegeben.

10) Diese Form scheint in der ältern Zeit gewöhnlicher geworden zu sein. So *Sext. Ruf.* c. III. vgl. mit *Liv.* XXI, 11. —

11) Dies ist ohne Sinn. Sehr passend scheint Perizonius' Conjectur: *ducente Miltiade*. Die Sache selbst ist aus Corn. Nepos bekannt.

12) Unter diesem Namen kömmt keine Stadt bei den Alten vor. —

13) Er starb nicht sogleich, sondern erst einige Jahre nachher.

14) Vielleicht: *decessisset*; doch bemerkt *Tzschucke* selbst: ita quidem vere, sed languide.

15) Statt: *aliquot*. Vgl. *Tzschuck.* zu *Eutrop.* IV, 27 (11.) Andern Nachrichten zufolge waren es aber keineswegs nur *aliquot naves*, sondern *sehr viele*; denn die Schiffe nahmen jenes ganze Meer, so wie die Landtruppen die Küste ein. Vgl. Corn. Nep. II, 2. 4. —

pam transivit, contabulato [16]) Hellesponto, et forato Atho [17]) monte; nec [18]) quidquam aliud egit, quam ut Athenas incenderet. Mari [19]) victus a Lacedaemoniis et Atheniensibus, in Asiam rediit, ibique suorum fraude interfectus est.

## CAP. XIV.

## *Duces et Reges Lacedaemoniorum.*

Eurysthenes [1]) et Procles gemini, qui genus ab He-

---

*Armatis* übrigens scheint verfälscht; vielleicht ist mit *Tzschucke ac multis* zu lesen.

16) Die gewöhnliche Interpunction schien *Duker* falsch. Er setzte daher an die Stelle des Puncts hinter *transivit* ein *Komma*. Uebrigens hat *Sueton* in Calig. c. XIX. von derselben Sache dasselbe Wort. Vgl. auch *Curt.* V, 7. 8. Andere drücken es anders aus. So sagt *Mela* II, 2. 84. divisas spatio pelagoque terras pontibus jungere. *Seneca* De brevit. Vit. c. XVIII, navibus pontes jungere. *Cicero* de Finib. II, 34. einfach *jungere*.

17) *Cicero* a. a. O. Athone perfosso; welche Form nicht ungewöhnlich ist. *Sidon. Apollin.* carm. IX, 266. nennt dieses Durchstechen des Athos *scalptae cavernas*.

18) Gewöhnl. *nequidquam — incideret mari. Victus* — Wie wir jetzt lesen ist *Perizonius'* Verdienst. Seine Verbesserung stimmt auch vortrefflich mit den übrigen Nachrichten zusammen. Denn nachdem er sich Athen's bemächtigt und den Tempel geplündert hatte, zündete er die Burg an. *Herodot.* VIII, 53. Nach *Justin* II, 12. 11. zündete er sogar die Stadt an.

19) Bei Salamis von Themistocles. Olymp. 71, 1. Auf der äussersten östlichen Spitze dieser Insel errichteten die Griechen ein Siegesdenkmal.

20) Besonders des Artabanus. *Justin* 3, 1. Anf. Andere lassen ihn durch Artabanus (*Aristotel.* Problem. V, 10 nennt ihn Ἀρταβάνης) umbringen. *Diodor. Sic.* XI, 69.

### CAP. XIV.

1) Gewöhnl. *Eurystenes*. Ueber die Sache selbst vgl. *Nepos XVII, 1. 2.*

raclidis deducentes primi [2]) Spartae regnaverunt. Lycurgus legumlator [3]), cui Lacedaemonii principes Graeciae per annos septingentos [4]) innisi fuerunt. Theopompus [5]) et Polydorus Reges, qui Messenium bellum viginti [6]) annis gesserunt. Othryades [7]) vir bellator qui Messenio bello, quo centeni, id est, quinquageni, concertaverunt, et tropaeum [8]) suo sanguine [9]) scripsit. Tyrtae-

---

2) Vorher las man: *primis, parte regna regnaverunt.* Meursius De regno Lacedaem. cap. IX. u. Perizon. zu dies. St. verbesserten diese offenbare Corruption.

3) So auch *Liv.* 34, 31. 18.

4) Gewöhnl. *septem invisi.* Dies ist ohne Sinn. Perizonius' Emendation *innisi* hat *Tzschucke* in den Text aufgenommen. *Liv.* 38, 34. „disciplina Lycurgi, cui per 700 annos adsueverant, sublata." *Plutarch.* im Lykurg. c. 29. hat nur 500 Jahr. Mit Recht aber heissen sie *principes Graeciae*; denn nach dem Ausspruch des delphischen Orakels sollte ihr Staat so lange mächtig und der erste sein, als er die Gesetze des Lykurgos befolgen würde. S. *Plutarch.* c. XXIX. *Diodor. Sic.* in Excerpt. libr. VI, S. 547 ed. Wesseling. Daher wird ihnen auch die Herrschaft über Griechenland (ἡγεμονία, ἀρχή) zugeschrieben, die Einige bis auf die Zeit erstrecken, wo sie den Achaiern unterworfen wurden, Andere bis zur Schlacht bei Leuktra, wo sie von Epaminondas besiegt und unterworfen wurden.

5) Dass dies die Feldherren im ersten Kriege gewesen, berichtet auch *Pausan.* IV, 7.

6) Dieser Krieg begann Olymp. 9, 2. und wurde beendigt 14, 1. U. C. 11—31.

7) *Wasse* zu Sallust. Jug. c. XII. will diese Stelle so verbessern: *Othryades vir bellator, qui Messenio bello, quo tercenteni, infesto utrimque agmine concertaverunt.* Perizonius glaubte, es sei vor *quinquageni* ausgefallen *utrimque.* — Die Sache handelt sich hier um den Krieg zwischen den Argivern und Lakedaemoniern, der um den Besitz des Thyreatischen Gebiets ausgebrochen war. Er fällt in die Zeit des messenischen Kriegs. Den Hauptinhalt giebt *Plutarch.* in Parallel. Gr. et Rom. Th. VII. S. 219 Leipz. Ausg. Die Amphiktyonen nämlich hatten beschlossen, dass die Sache durch einen Zweikampf entschieden werden sollte. *Herodot.* I, 82.

8) Gewöhnl. *trophaeum.* Ueber die Sache vgl. *Valer.* Max. III, 2. „Sanguine suo scriptis literis, direptam hostibus victoriam, tantum non post fata sua in sinum patriae cruento tropaei titulo retulit."

9) So auch *Plutarch.* a. a. O.

us [10]), qui Messenio bello, ex oraculo Apollinis, dux Atheniensibus per ludibrium missus, poëmate [11]) suo ita militum animos concitavit, ut tam diuturnum proelium victoria consummarent. Leonidas, dux Persico bello, qui cum trecentis Lacedaemoniis apud Thermopylas totam vim Persici belli morte sua ac suorum obtinuit [12]). Pausanias, qui Persico bello Mardonium, praefectum Xerxis, cum pedestribus copiis apud Asopum [13]), Booetiae flumen, debellavit: mox proditionis a rege suspectus (idem Mardonius [14])), ideoque accusatus, in asylum Minervae confugit, et ibi fame confectus est. Lysander [15]) dux, qui dominantem toto mari classem Atticam apud Aegospotamos [16]) oppressit, et victis Atheniensibus triginta

---

10) Gewöhnl. *tertiusque.* Dies ist ohne Sinn. Daher conjicirte *Meursius* in Miscellan. Lacon. II, 2. *Berneccer* zu Justin. III, 5. *Fabricius* in Bibl. Gr. II, 11. S. 449. (od. S. 742. d. neu. Ausg.), *Wasse* zu Sallust. Jug. c. XII. und *Bentley* zu Hor. Art. Poet. vs. 402. *Tyrtaeusque;* Perizonius stellte den Sinn noch vollständiger her, lesend: *Tyrtaeus, qui.* Ueber Tyrtaeos haben Mehre ausführlich gehandelt. Für unsre Stelle reicht völlig hin, auf *Justin.* III, 5. 2. zu verweisen; wo *Berneccer* zu vergleichen ist. Tyrtaeos' Gedichte hat vortrefflich herausgegeben *Chr. A. Klotz.* Altenb. 1767. 8. Deutsch von *Weisse* u. d. T. Kriegslieder des Tyrtaeos.

11) Gewöhnl. *poenateas vota.* Nur die Ausg. v. 1657. hat *pertaesus vota. Meurs.* u. *Heins.* verbesserten *poemate suo.* Vgl. *Bentley* zu Hor. a. a. O. *Berneccer* zu Justin. III, 5. las *poemate noto; Wasse: pede altero claudo.* Heinsius schlug auch noch vor: *paeane suo.* Die passendste und natürlichste Conjectur bleibt: *poemate suo.*

12) Vielmehr muss es heissen: *retinuit* oder continuit.

13) Gr. Ἀσωπός. So erzählt auch *Diodor. Sic.* XI, 30. — Die Meisten lassen dies bei Plataeae vorfallen. Der Asopos nämlich floss bei Plataeae (j. *Platani*). Uebrigens las man gewöhnl. *Ascopum.*

14) Nach dem Dafürhalten *Oudendorp's.* zu Obseq. c. 110. irrte hier Ampelius; *Duker* hält es für verfälscht. *Perizonius* erklärt sich nicht bestimmt. *Tzschucke* schloss daher *idem Mardonius* in Klammern ein. Denn nach *Cornel. Nep.* IV. 1. 2. trug sich dies mit Pausanias zu und sogar nach Mardonios' Tode. —

15) Gewöhnl. *Leander.*

16) Gewöhnl. *Aegeos primus.* Perizonius u. Oudendorp zu

tyrannos [17]) imposuit. Xanthippus [18]), vir Lacedaemoniorum fortissimus, qui bello Punico primus [19]) Carthaginiensibus dux missus Regulum cepit. Agesilaus, cujus inventum est, in hostili, quam [20]) in sua terra, pugnare; ideoque in Asiam missus, vastata ea, cum jam Regi immineret, revocatus Athenienses apud Crotonem [21]) vicit. Postea apud Corinthios flevit [22]), quod decem millia

---

Frontin. II, 1. 18. verbesserten Aegospotamos. Es war eine Stadt im Chersonesos Thracica am Fluss Aegos, wo Lysander 405 vor Chr. den berühmten Sieg erfocht, der den peloponnesischen Krieg zum Vortheil der Spartaner entschied. *Tzschucke* meint, Ampelius habe *Ποταμούς* geschrieben, woraus die Unerfahrenheit der Abschreiber *primus* gemacht hätte.

17) *Justin.* V, 8. 9. *rectores, qui fiunt tyranni.* So auch *Diodor. Sic.* XIV, 3. Ihre Namen hat *Xenophon* in s. Hist. Gr. II, 3. 2. aufbewahrt. Die vornehmsten unter ihnen waren *Kritias* u. *Theramenes.* Ihre Regierung fällt in das vierte Jahr der 93. Olymp. Zum Glück für den Staat dauerte die Regierung der Tyrannen nur acht Monat. Thrasybulus stürzte die Oligarchie und führte die demokratische Verfassung wieder ein.

18) *στρατηγὸς μισθοφόρος* heisst er bei *Diodor. Sic.* 23, 13. Seiner gedenkt auch *Liv.* 28, 43. 19. Wie er den Regulus besiegte, erzählt *Frontin.* II, 2. 11.

19) Besser *primo.* Perizon.

20) Ergänze *potius*, was wie *magis* in dieser Verbindung oft auch von den besten Schriftstellern ausgelassen wird. Beispiele bieten dar Plautus, Terenz, Cicero und Livius. Tacitus besonders liebt diese Ellipse.

21) *Duker* schlägt vor *Coraneam* (*ει*), eine Stadt in Boeotia. Vgl. *Nepos* XVII, 4. 4. — Eine andere Stadt gleiches Namens liegt in Thessalia.

22) *Nepos* XVII, 5. 2. „Hic cum una pugna decem millia hostium, Agesilao duce, cecidissent; eoque facto opes adversariorum debilitatae viderentur: tantum abfuit ab insolentia gloriae, ut commiseratus sit fortunam Graeciae, quod tam multi a se victi vitio adversariorum concidissent: namque illa multitudine, si sana mens esset Graeciae, supplicium Persas dare potuisse. Idem cum adversarios intra moenia compulisset, et, ut Corinthum oppugnaret, multi hortarentur, negavit, id suae virtuti convenire; se enim eum esse, dixit, qui ad officium peccantes redire cogeret, non qui urbes nobilissimas expugnaret Graeciae.“ cett.

Graecorum occisa cognovisset, nec voluit Corinthum delere [23]), cum posset.

## CAP. XV.

## *Clarissimi Reges et Duces Atheniensium.*

Cecrops Rex, qui urbem condidit Athenas [1]), et ex suo nomine Cecropidas appellavit cives. Idem fabulose, quia indigena [2]) fuit, ab inguinibus serpens [3]) fuisse narratur. Erichthonius rex, qui mysteria Eleusina [4]) consti-

---

23) Gewöhnl. *delegare*. Dies ist ohne Sinn. Perizon. emendirte *delere*. Vgl. a. *Wasse* zu Sallust. a. a. O.

### CAP. XV.

1) Er legte den Grund zu dieser Stadt, erbaute die Burg, die auf einem hohen Felsen lag, und nach ihm Kekropia genannt wurde; s. *Plin.* VII, 57. (56.) Gr. ἀκρόπολις. Auch Attika wurde Kekropia genannt. Athen (j. *Setines*, *'s Thines*, *Atheni*, *Athinia*) hatte drei Hafen: Piraeos, Phalereus, Munychia, welche der Stadt gegen Südwesten lagen, und durch Mauern mit der Stadt verbunden waren. Gegen Mitternacht floss der kleine Fluss Kepissos, und gegen Mittag der Ilissos an den Mauern hin. Der Provinzialgeschichtschreiber *Pausanias* beschreibt diese Stadt; womit noch *Meursius'* schon angeführte Schrift zu vergleichen ist.

2) Gr. αὐτόχθων, im Gegensatz von ἐπήλυς, υδος, ὁ, ἡ., von ἐλεύθω.

3) *Apollodor* III, 14. Κέκροψ αὐτόχθων συμφυὲς ἔχων σῶμα ἀνδρὸς καὶ δράκοντος τῆς Ἀττικῆς ἐβασίλευσε πρῶτος. Deshalb heisst er gewöhnlich διφυὴς (*biformis* bei *Justin.* II, 6. 7.). Vgl. Antonin. Liberal. Metamorphos. cap. VI. Anf. Hygin Fab. 48. Anf. *Eustath.* zu Hom. Il. II, 547.

4) Verst. Cereris. *Justin.* II, 8. Anf. *Eleusina sacra*. Nach andern Berichten soll Ceres selbst die Mysterien zu Eleusis eingesetzt haben, als sie ihre geraubte Tochter in allen Ländern und Meeren suchte und hier freundlich von den Einwohnern aufgenommen wurde. Gewöhnlich schreibt man dem Erichthonios die Stiftung der Panathenaeen (Παναθήναια) zu, ein berühmtes Fest zu Athen,

tuit. Celeus [5]) cum Euboleo [6]) sacerdote, filiabus virginibus ministris, Triptolemo frugum praefecto: qui fame laborantem Graeciam circumlato frumento [7]) restituit. Pandion [8]) rex, qui filias suas Prognen et Philomelam Thraciae regibus [9]) tradidit, ut barbaras sibi gentes affi-

---

das der Minerva heilig war. Vgl. *Eratosthenes* in Katasterism. c. XIII. *Apollodor.* III, 14. 6. — Dies bezieht jedoch *Plutarch* in Thes. c. XXIV. u. *Pausan.* VIII, 2. auf Theseus. Schon *Eustath.* zu Homer. Il. II, 549. bemerkt, dass die Namen Erichthonios mit Erechtheus, der der eigentliche Stifter der Eleusinien sei, verwechselt worden sind. — Die Panathenaeen bestanden in Laufen und Pferderennen; in athletischen Uebungen und in poetischen und musikalischen Wettstreiten. Zehn Personen hatten dabei den Vorsitz. Das Wettrennen geschah im *Keramikos* gegen Abend mit Fackeln, anfangs zu Fuss, zu Platon's Zeit zu Pferde. Die musikalischen Wettstreite wurden im *Odeon* gehalten. Bei allen diesen Wettstreiten bekam der Sieger einen Kranz von Olivenzweigen zur Belohnung u. ein Gefäss mit Oel. —

5) Vgl. *Hom.* H. in Cerer. vs. 96. wo er Κολύανος Ἐλευσῖνος genannt wird, wozu ihn auch *Apollodor.* I. 5. Anf. macht. Vgl. *Hygin.* Fab. 147.

6) *Duker* conjicirt: Eumolpo. Nach ihm sind die Eumolpiden benannt, die im Besitz des Priesterthums zu Eleusis, einer ansehnlichen Stadt in Attika, waren. *Pausan.* I, 38. erzählt, dass zwischen den Athenern und Eleusinern der Vertrag geschlossen worden sei, dass des Eumolpos und Keleus Töchter der Ceres u. Proserpina opfern sollten. Bekannt ist die Sage, nach welcher Triptolemos, ein Sohn des Keleus, Königs zu Eleusis, und der Metanira, von der Ceres einen mit Drachen bespannten Wagen erhielt, um die ganze Erde zu durchwandern, und den Anbau des Getraides zu lehren. Vgl. *Hygin.* Fab. 147. *Heyne's* Opusc. T. I. S. 353. — Daher wird er auch als der Erfinder des Pfluges und Wagens gepriesen.

7) d. i. refecit, sublevavit.

8) Erichthonios' Sohn und Nachfolger in der Regierung.

9) Andere gedenken nur eines Königs, nämlich des Tereus, Königs von Thrakia, dem der attische König, Pandion I. die älteste Tochter, Prokne, zur Gemahlinn gab. Als beider Sohn *Itys* herangewachsen war, reis'te Tereus nach Athen und Prokne bat ihn, dass er ihre Schwester Philomele mitbringen sollte. Von ihrer Schönheit zu einer strafbaren Leidenschaft fortgerissen, entehrte er sie, und damit sein Verbrechen geheim bleiben möchte,

nitate sociaret [10]). Theseus, Aegei [11]) filius, qui Minotaurum interfecit. Demophontes [12]) ejus filius, qui cum Graecis Ilion [13]) expugnavit. Codrus Rex, qui pro salute et victoria patriae, secundum oraculum Apollinis,

---

schnitt er ihr die Zunge aus und sperrte sie ein; bei seiner Gemahlinn gab er vor, dass sie unterwegs gestorben wäre. Philomele fand indess Gelegenheit, die Geschichte ihres Unglücks in ein Tuch zu weben, und dieses der Prokne zu übersenden. Diese besuchte bei einem Bacchusfeste als Mänade, ihre in einem entfernten Schlosse eingekerkerte Schwester. Beide schlachteten nun den kleinen Itys und setzten ihn dem Tereus vor, indem ihm Prokne zurief, dass er jetzt seinen Sohn esse. Da sprang Tereus zornig auf und wollte beide morden; diese aber flohen, und indem sie die Götter um Erbarmen anriefen, wurde Prokne in eine Schwalbe (Andere sagen in eine Nachtigall), Philomele in eine Nachtigall (Andere sagen in eine Schwalbe) verwandelt und Tereus in einen Wiedehopf. *Funke* a. a. O. II, 833. f. (Beiläufig bemerke ich, dass zu der baldigen Erscheinung eines neuen, zeitgemässen Realschullexicons, das alle Fehler des *Funke'schen* vermeiden wird; schon alle Anstalten getroffen sind. S. die *treffliche* Recension der Schrift: *Ueber die Einheit der Schule*, v. *Dr. Fr. A. Gotthold.* Königsb. 1821. 8., in der Allgem. Hall. Lit. Zeit. Febr. 1825. No. 29. S. 238.). Vgl. *Ovid's* Met. VI, 424. ff. *Banier's* Götterlehre, Th. V. S. 363. f. u. *Heyne* zu Apollodor. Th. II, S. 842. — *Strabo* IX, p. m. 291. (423.) macht ihn zum König von *Daulis* in Phokis. *Thukyd.* II, 29. Die Thräker hatten nämlich damals jenen Ort in Besitz; daher heissen auch beide Schwestern *Dauliades.*

10) Pandion führte damals Krieg gegen Labdakos, König von Theben. S. *Apollodor.* III, 15. 8. *Ovid.* Met. VI, 424.

11) Daher heisst er auch bei den Dichtern *Aegides.* Sein Leben hat Plutarch beschrieben und seine Thaten verherrlichen hier und da die tragischen Dichter.

12) Einige schlagen vor, zu lesen: *Demophoon, Thesei filius.* So nennen ihn *Justin.* II, 6. 15. *Hygin.* Fab. 48. u. 59. Gr. Θησείδης.

13) *Justin.* a. a. O. „qui auxilium Graecis adversus Trojanos tulit;" was übrigens mit *Homer* Il. II, 552, der den athenischen Feldherrn Mnestheus macht, wie auch eine alte Inschrift bei *Plutarch* im Kimon c. VII. hat, nicht widerstreitet. *Eustath.* zu jen. Stel. sagt: „Περὶ τὸν ἀπόλλουν στασιάζοντες οἱ Ἀθηναῖοι προϊστῶσιν ἄρχειν σφῶν Δημοφῶντα, τὸν Θησείδην." Vgl. *Pausan.* X, 25. f.

bello Peloponnesio se devovit [14]). Pisistratus, vir fortis et sapiens, qui adversus principes populari causa tyrannidem invasit [15]), eamque justissime [16]) administravit. Harmodius [17]) et Aristogeiton, homines plebeji, qui Hippiam et Hipparchum, Pisistrati filios, saeve dominantes, facta conjuratione oppresserunt, ideoque ut conservatoribus divini [18]) honores iis sunt constituti. Miltiades dux, qui octoginta millia militum Persarum Darii regis, praefectis Date [19]) et Tisapherne, in saltu [20]) Marathonio superavit. Aristides Dicaeos [21]), qui hoc agnomen moribus est consecutus, ob id ipsum exilio multatus est.

---

14) *Justin.* II, 5. „pro salute patriae morti se offerens cett.“

15) *Justin* II, 8. 7. sagt *occupat.*

16) Viele preisen seine Milde; bekannt ist *Phaedrus'* Fabel I, 2.

17) Gewöhnl. Armodius et Aristogeiton. Ihre Geschichte haben Mehre, freilich mit Abweichungen von einander, ausführlich beschrieben. *Thukyd.* VI, 54. ff. — Grade am Feste der Panathenaeen hatte sich Aristogiton mit Harmodios und mehren Andern verschworen, die Söhne des Pisistratos, Hipparchos und Hippias, die grausam über Athen zu regieren anfingen, zu ermorden. Sie rechneten in diesen Tagen auf den Beistand des Volks; sie täuschten sich aber. Die Verschworenen ermordeten nur den Hipparch; Harmodios wurde von der Leibwache des Hippias niedergemacht, und Aristogiton gefangen, gefoltert u. hingerichtet, 514. v. Chr. Das Volck zu Athen bedauerte nun, die Gelegenheit, ihre Freiheit zu erhalten, verscherzt zu haben; ihr Namen wurde auf den Panathenaeen besungen, und von *Praxiteles'* künstlerischer Hand wurde der Markt mit ihren Bildsäulen geschmückt.

18) *Valer. Max.* II, 10. nennt diese Statuen *effigies aeneas*, die nachher Xerxes, als er Athen erobert hatte, nach Persien bringen liess, bis sie endlich Alexander aus Susae den Athenern zurückschickte. S. *Arrian.* De Exped. Alex. M. III, 16.

19) *Duker* wollte lesen: *Dati et Artapherne*, wie aus Herodot. VI, 94. Nepos I, 4. u. A. bekannt ist. Gr. Δάτις, ιδος.

20) Vgl. *Nepos* I, 5. 3. Der Scholiast des Aeschylos zu d. Pers. vs. 475. nennt Marathon einen *Berg*. Vgl. *Casaub.* z. Strab. VIII. S. 607. 588. u. IX. S. 611. *Stavern* z. *Cornel. Nep.* a. a. O.

21) Gr. Ἄριστος. *Nepos* III, 1. 2. *cognomine Justus est appellatus.*

Cimon[22]) dux, qui Persico bello Xerxis copias, pedestres simul atque navales, in ipsa Asia apud Eurymedonta [23]) flumen uno die vicit. Alcibiades dux, vir genere, copia, opibus illustris; qui propter detruncatos nocte Mercurios [24]), reus factus, ad Lacedaemonios confugit, Peloponnensi [25]) bello, et, cum fecisset eos superiores, afflictorum civium misertus, rediit in patriam, et dux creatus, iterum victores Athenienses [26]) fecit. Thrasybulus, qui triginta magistratus Lacedaemonios tyrannidis dominatione saevientes facta conjuratione afflixit, et libertatem Atheniensibus reddidit. Conon dux, qui omnes Lacedaemoniorum copias apud Cnidum [27]) insulam cepit, et imperium maris Athenis restituit. Dion, qui octo [28]) onerariis navibus Dionysium, regem [29]) Siciliae, centum

---

22) In der zweiten Ausgabe *Duker's* steht *Cimo*; jedoch ist die andere Form, *Cimon*, gebräuchlicher. —

23) Ein Fluss in Pamphylia. Hier weicht *Nepos* V, 2. 2. ab, stimmt aber in der Hauptsache mit Ampel. überein. — Ueber den kimonischen Frieden, der fast in allen Compendien und Handbüchern bei d. J. 449. v. Chr. aufgeführt wird, und über den bekanntlich die Historiker nicht einig sind, vgl. *Dr. C. F. Dahlmann's* Forschungen auf dem Gebiete der Gesch. (Altona, 1822. 8.) Abth. II; und meines Freundes, *Dr. Carl Wilh. Krüger*, in Bernb. Abhandl. üb. d. Kimonisch. Frieden. Das Resultat stimmt mit dem des Prof. *Dahlmann* (s. *Beck's* Repertor. 1822. II, 356.) überein, dass nämlich ein solcher Frieden nicht wirklich abgeschlossen worden sei. Vgl. *Seebode's* Archiv f. Philog. u. Pädagog. Helmst. 1824. Hft. II. S. 205—37.

24) Bei *Nep.* VII, 8. 2. *Hermae.* Das Wort *detruncare* war das eigentliche Wort, was von diesem Verbrechen gesagt wurde.

25) Gewöhnl. *Peloponnesi.*

26) Hier und bei den folgenden Feldherrn muss der ausführlichere Nepos verglichen werden.

27) J. *Gnido.* Eigentl. Stadt in Karia. *Mela* I, 16. 17.

28) Die Anzahl der Schiffe wird verschieden angegeben. S. die Ausleger zu *Corn.* X, 5. 3.

29) Andere nennen ihn *tyrannus.*

rostratas habentem, dum in Italiam [30]) abest, regno expulit, occupatis Syracusis. Iphicrates [31]), rei militaris peritissimus, qui arma habiliore pondere et modo [32]) fecit. Phocion, qui vir [33]) bonus cognominatus est, neque ulla pecunia a Philippo [34]) potuit sollicitari, ut ad eum discederet: qui, admonentibus amicis, ut liberis suis consuleret: Si boni, inquit, erunt, hic agellus iis sufficiet; si mali, nihil. Chabrias dux, qui gladiatoria [35]) arte pugnare militem docuit: Cypron [36]) et Naxon, et omnes Asiaticas insulas Athenis adjunxit, et circa Chion [37]) navali bello occidi maluit, quam abjectis armis enatare. Demetrius Phaleveus, vir bonus existimatus, ideoque ob insignem justitiam [38]) trecentis [39])

30) Diese Art der Verbindung findet sich auch bei den besten Schriftstellern. Ueb. die Sache selbst s. *Nepos* X, 5. 4.

31) Gewöhnl. *Hiphicrates.*

32) Vgl. *Nepos* XI, 1. 3. „Multum in bello est versatus — tantumque eo valuit, ut multa in re militari partim nova attulerit, partim meliora fecerit. Namque ille pedestria arma mutavit, cum ante illum imperatorem maximis clypeis, brevibus hastis, minutis gladiis uterentur. Ille e contrario peltam pro parma fecit — ut ad motus concursusque essent leviores: hastae modum duplicavit, gladios longiores fecit; idem genus loricarum mutavit, et pro sertis atque aeneis linteas dedit.“ —

33) Vgl. *Nepos* XIX, 1. 2.

34) Alles dies scheint er aus *Nepos* XIX, 1. 3. entlehnt zu haben. Phokion vertrieb den Philipp, Alexander des Gross. Vater, aus dem Hellespont, s. *Plutarch* Phok. c. 14. nachdem er kurz vorher den Feldzug gegen ihn nach Euboea unternommen hatte, wo Philipp, wodurch er schon bekannt war, Viele mit Geld für sich gewonnen hatte.

35) *Nepos* XII, 1. 2. „obnixo genu scuto, projectaque hasta impetum excipere.“

36) *Nepos* XII, 2. 2. *Xenoph.* Hist. Gr. V, 1. 10. f. *Diodor. Sic.* XV, 34. f.

37) Gewöhnl. *Thion. Nepos* XII, 4. *Diodor. Sic.* XV, 36. erzählt, dass er hinterlistig umgebracht worden sei.

38) ἦρχεν εἰρηνικῶς καὶ πρὸς τοὺς πολίτας φιλανθρώπως. Sein Leben hat Plutarchos beschrieben.

39) *Plin.* 34, 12. (6.) spricht von 360, *Strabo* IX, p. m. 274. (398)

statuis est honoratus, quas ei pro libertate posuerunt, in facie [40]) publica.

## CAP. XVI.

## *Reges Macedonum.*

Philippus, Amyntae filius, primus Macedonum obtinuit Thraciam [1]), redegitque in suam potestatem; et, cum transire in Asiam [2]) vellet, sub ipso belli apparatu in theatro [3]) a Pausania est interfectus. Alexander, Philippi et Olympiadis filius, ex urbe Pella Macedoniae cum quadraginta [4]) millibus militum in Asiam transisset, Darium regem Persarum primum apud Granicum [5]) flumen, tum apud Issum Ciliciae, tertio apud Arbela [6]), tribus proeliis, triginta peditum legionum, equitum bis mille falcatorum curruum, vicit. Mox regem [7]) Indorum, et omnes Asiae gentes sub potestatem [8]) suam redegit, et

von noch mehr, als 300, und *Dio Chrysostomos* Orat. 37, S. 122. Reisk. sogar von 1500 Statuen.

40) *Perizon- in aere.*

CAP. XVI.

1) Damals herrschte dort Kersobleptes (Vgl. *Diodor. Sic.* XVI, 71.), welcher den Athenern den Chersones abgetreten hatte. S. *Demosth.* in Aristocr. p. 656. ed. Reisk.

2) Gegen die Perser. S. *Justin.* IX, 5. 5.

3) S. *Justin.* IX, 6. 3. *Diodor. Sic.* XVI, 94. —

4) Die Truppen verzeichnet *Diodor. Sic.* XVII, 17; die Zahl betrug 34,500. So viel zählt auch *Justin.* XI, 6. Anf.

5) *Mela* I, 19. 10., die folgende Schlacht I, 18. Vgl. die Beschreibungen bei *Arrian*, *Plutarch* u. *Diodor dem Sikuler.*

6) Gr. Ἀρβηλα, ων. Andere haben hier *Gagamela* (penult. η). Vgl. *Arrian* De Expedit. Alex. VI, 11. *Plutarch* in Vit. Alex. c. 31. hat *Gaugamela*; ein Flecken in der assyrischen Landschaft Aturca in der Nähe des Tigris, nahe bei dem heutigen *Karmelis*, wenige Meilen südöstlich von *Mosul.*

7) Porus.

8) Gewöhnl. *potestate sua.* Für die erstere Lesart spricht *Nepos* I, 1. 4.

nobilissimas urbes Asiae cepit, Sarbactram [9]), Susa, Babyloniam [10]), ubi etiam defunctus, dubium vinolentia, an veneno, cum tamen prius et Africam peragrasset usque ad Jovem Ammonem, et Oceanum primus omnium navigasset. Philippus, qui post Alexandrum Macedonem septimo gradu Macedoniae regnavit, invictus [11]) in Graeciam cum saeve dominaretur, a Sulpicio [12]) consule in Phocide victus est, mox a Flaminio [13]) in Macedonia, Thessalia apud Cynoscephalas [14]), ubi, dato obside [15]) filio Demetrio, regni parte multatus est. Perses [16]) Philippus, Philippi filius, cum [17]) maximis copiis Macedoniis esset, et cum impetum in Graeciam fecisset, cum inanibus elephantorum simulacris [18]) a Marcio [19]) consule apud Scy-

9) *Duker*: *Ecbatana* oder *Zariaspan*. Erstere, in Grossmedien, war die gewöhnliche Winterresidenz der Könige; die zweite, in Baktriana, westlich von der Mündung des Dehaschflusses, in der Gegend von Kilef; machen *Strabo* u. *Plinius* mit *Baktra* zu einerlei Stadt. Vgl. *Ptolem.* VI, 11.

10) So auch *Justin* I, 2. 7. für *Babylon*.

11) Er wurde aber später von Laevinus besiegt. Vgl. *Eutrop.* III, 13. (7.) *Flor.* II, 7. 6. bezieht es auf einen andern Krieg.

12) S. *Liv.* 31, 6. Anf. Im J. d. St. 518. erhielt er den Befehl gegen Philipp von Makedonia.

13) Gewöhnl. *Flaminio*. Vgl. unten cap. 44. u. 47. Anf. und *Tzschucke* zu Eutrop. IV, 1.

14) Gewöhnl. *Cynocephalas*. Vgl. Liv. 33, 7. *Flor.* II, 7. 11.

15) *Liv.* 34, 52. 9.

16) Es kömmt auch die Form *Perseus* vor, sogar *Persa*. Vgl. *Heinsius* zu Vellej. I, 9. 4. Die Griechen sagen immer Περσεύς. Das folgende W. *Philippus* steht hier ganz müssig, und scheint aus dem gleich darauf folgenden *Philippi* entstanden zu sein.

17) *Cuper* Exercit. II, 5. de Elephant. in Numm. will lesen: *cum cum maximis copiis*; Duker will das *cum* vor *impetum* streichen; *Tzschucke* schlägt noch vor: *maximus copiis*. Ueber das ungeheure Heer vgl. *Eutrop.* 4, 6. (3.) *Liv.* 42, 51. hat 40,000, s. *Flor.* II, 12. 8.

18) *Diodor. Sic.* II, 17. ἐλεφάντων εἴδωλα; desselben Strategems bediente sich schon Semiramis auf ihrem Feldzuge nach Indien. Es waren Kamele, welche man mit Fellen von Elephanten umgab, unter welchen einige Krieger versteckt waren.

19) Gewöhnl. *Marco*. Es war der Consul Marcius Philippus,

riam [20]) paludem victus, praecipitatis [21]) in mare thesauris, profugit; mox ab Aemilio Paulo tota Macedonia fugatus, Samothracam [22]) confugit in asylum; unde, data fide, cum se Paulo commisisset, ante currum ejus in triumphum productus, mox libera [23]) custodia in Albano consenuit [24]). Pseudo-Philippus [25]), vir plebejus [26]) et degener, cum ex similitudine formae Philippi filium se persuasisset [27]), et Macedonas in bellum excitasset,

---

der im dritten Jahre des Kriegs nach Makedonien ging. Vgl. *Cuper* a. a. O. *Freinsheim* zu Flor. II, 12. 5.

20) *Liv.* 44, 2. 3. nennt diesen Sumpf *Ascurides*; wie auch bei *Flor.* II, 12. 5. Einige lesen. *Duker* lieset *Astrudes*. Ohne Zweifel lag dieser See in Makedonia, an der thessalischen Grenze. *Liv.* 44, 2. 11. erwähnt bei diesem See eines Castells *Lapathus, untis*. *Tzschucke* meint, dass man hier vielleicht *Sycuriam paludem* lesen könne, wegen der Stadt *Sycurium*, wo Perseus im Lager stand. Vgl. *Polyb.* Excerpt. leg. 69. od. libr. 27, c. 7. *Liv.* 42, 54. 10.

21) *Liv.* 44, 10. *Flor.* a. a. O. „pecuniam omnem in mare jussit mergi, ne periret; classem cremari, ne incenderetur."

22) lies: *Samothraciam* od. *Samothracen.*

23) *Liv.* 45, 42. 4. „Patres censuerunt, ut Q. Cassius Persea regem cum Alexandro filio Albam in custodiam duceret; comites, pecuniam, argentum, instrumentum, quod haberet." *Diodor. Sic.* in Excerpt. S. 581. ed. Wesseling. ἐλευθέρα φυλακή, was *Plutarch.* im Leb. des Aemil. Paul. c. 37. Anf. so erklärt: „μετάστασις ἐκ τοῦ καλουμένου κάρκερος παρ' αὐτοῖς (den Röm.) εἰς τόπον καθαρὸν καὶ φιλανθρωποτέραν δίαιταν. Vgl. auch noch die Erklärer zu *Vellej. Paterc.* I, 11. Anf.

24) *Vellej.* I, 11. sagt: quadriennio post in *libera custodia* Albae *decessit.*

25) Wegen der grossen Aehnlichkeit mit dem wahren Philipp hiess er so. *Flor.* II, 14. 8. Er hiess *Andriskos* Flor. a. a. O. *Liv.* epit. 49.

26) *Flor.* a. a. O. „vir ultimae sortis (*stirpis* bei *Vellej.* a. a. O.), dubium, liber an servus, mercenarius certe."

27) Verst. *esse;* ne quis, sagt *Tzschucke*, ad τὸ *persuasisset* referat. Beiläufig bemerke ich, dass sich *Tzschucke* in seinen Commentaren häufig des griechischen Artikels bedient. Neuerlich hat *Prof. Winer* in Erlangen, in der anonymen Schrift: *Aphorismen üb. die lateinische Schreibart der Neuern. Leipz. b. Reclam.* 1822. 8. *Zweit.*

inter initia [28]) tumultus comprehensus sub custodia [29]) missus est Romam, ubi cum ex custodia [30]) aufugisset, concitata rursus Macedonia, Thraciam bello recepit. In arce regni paludatus [31]) jus dixit: mox a Caecilio [32]) Metello ingenti proelio victus, cum profugisset in Thraciam, a regibus [33]) deditus, et in triumphum deportatus.

## CAP. XVII.

## *Reges et Duces Romanorum.*

Romulus, qui urbem condidit. Numa Pompilius, qui sacra constituit. Tullus Hostilius, qui Albam [1]) di-

---

*Ausg.* 1823. *Recens. Hall. Allgem. Lit. Zeit. Febr.* 1825. *No.* 28. *S.* 229., behauptet, dass dieser Gebrauch des gr. Artik. durch *Scheller*, in Commentaren zu latein. Schriftst., in Umlauf gekommen sei; jedoch dies haben noch weit frühere Commentatoren gethan, und Scheller hat auch keine lateinischen Commentare zu Schriftstellern geschrieben. —

28) Nämlich *Demetrius*, König von Syrien; von welchem er Hilfe erwartet hatte. Vgl. *Liv.* Epit. 49.

29) custodibus.

30) Besser und schöner hätte Ampelius sich ausgedrückt, wenn er gesagt hätte: *unde*, ad. *inde cum*. Doch finden sich auch bei den besten Schriftstellern ähnliche Wiederholungen. Vgl. *Corte* zu Sallust. Cat. 51, 40. *Nepos* XVI. 2. 2.

31) *Vellej.* I, 11. Anf. *assumtis regni insignibus. Paludatus*, i. q. paludamento, veste imperatoria, indutus. *Cic.* Sext. 33. Vgl. *Schütz's* Index Latinit. zu Cicero.

32) Gewöhnl. *Caeci filio.* Mit Recht nahm *Tzschucke* Perizonius' Verbesserung *Caecilio* in den Text auf. Vor dem Caecil. Met. aber war der Praetor *Juventius* vom Pseudophilipp aufs Haupt geschlagen worden; *ad internecionem* sagt *Eutropius* IV, 13. (6.)

33) *Flor.* II, 16. sagt nur *regulus.*

### CAP. XVII.

1) Ampelius scheint dieser Stadt deshalb Erwähnung zu thun,

ruit. Ancus Marcius [2]), qui leges plurimas tulit, et Ostiam coloniam constituit. Servius Tullius, qui primum censum egit. Priscus [3]) Tarquinius, qui ob nimiam superbiam regno pulsus est.

## CAP. XVIII.

## *Clarissimi Duces Romanorum* *).

Brutus, qui pro libertate publica liberos suos [1]) interfecit. Valerius Publicola [2]), qui propter eandem libertatem adversus Tarquinios bellum exercuit. Idem jus li-

---

weil sie die erste war, die Aeneas' Nachkommen vor Erbauung Rom's besessen haben sollen. Vgl. *Liv.* 1, 3., von ihrem Untergang s. I, 33.

2) Gewöhnl. *Martius*; auch für Hostia nahm *Tzschucke Ostia* in den Text auf.

3) So nennt ihn auch *Eutrop.* I, 8. (3.), Andere nennen ihn Tarquinius Priscus, denn diesen Beinamen erhielt er ja erst später. Vgl. *Tzsch.* zu Eutrop. a. a. O.

4) *Flor.* I, 5. 6. erklärt die Stelle am besten: „Ab Etruscis (*subactis*) fasces, trabeae, curules, annuli, phalerae, paludamenta, praetexta, — omnia denique decora et insignia, quibus imperii dignitas eminet." *Dionys Hal.* III, 61. σὺν τοῖς ἄλλοις κόσμοις (deren er vorher gedachte) βασιλικοῖς καὶ τοῦς δώδεκα πελέκεις. — Vgl. *L. Schaff's nützliche* Enkyklopaedie der classisch. Alterthumswiss. Zweite Aufl. Magdeb. 1820. 8. II, S. 140.

### CAP. XVIII.

*) Mit Nutzen können hier die Schüler vergleichen *Virgil's* Aen. VI, 817 ff., wo die ausgezeichnetsten Römer aufgeführt werden.

1) Vgl. *Liv.* 2, 5.

2) Gr. Ποπλικόλα. Ueber dies. Krieg, in welchem Porsena den Tarquiniern zu Hilfe kam; vgl. *Dionys. Hal.* V, 19. f. *Eutrop. I, 9. f.*

bertatis [3]) dando populum ampliavit. Manlius Torquatus, qui ad confirmandam [4]) castrorum disciplinam filium suum interfecit. Quinctius Cincinnatus, idem Serranus [5]), cui aranti dictatura delata est. Camillus, qui Senonum gente deleta Gallorum [6]) incensam ab iis urbem restituit. Fabii duo: quorum alter una pugna Etruscos [7]), Samnitas, Umbros, Gallosque subegit, Libertinos e tribubus repurgavit [8]), ideoque Maximus cognominatus:

---

3) So nahm er aus den Ruthenbündeln die Beile, gab dem Volke mehre Rechte und Gesetze; weshalb er auch den Beinamen erhalten hatte. S. *Dionys. Hal.* V, 19.

4) weil er wider des Befehlshabers Befehl gegen die Latiner, obgleich mit Glück, gekämpft hatte. *Liv.* VIII, 7. *Dionys. Hal.* VIII, 79.

5) Ampelius verwechselt hier den Quintius Cincinatus mit dem Atilius Seranus, der seinen Beinamen *a serendo* erhielt, s. *Plin.* 18, 4. (3.). Doch findet sich auf Steinen und Münzen der Namen *Serranus.* Ebenso verwechselt den Attilius der Scholiast des Persius zu I, 73., wie *Perizon.* in s. Animadverss. Hist. I, S. 23., wo Vieles vom Atilius Seranus vorkömmt, bemerkt. Von Cincinnat's Dictatur s. *Liv.* III, 26. — Attilius Serranus aber, der im ersten punischen Krieg berühmt geworden ist, wurde von den römischen Abgeordneten, die ihm die Nachricht bringen sollten, dass er zum *Consul* erwählt sei, auf seinem Acker beim Säen angetroffen. Vgl. *Cicero* pro Rosc. Amerin. c. XVIII. *Symmach.* Ep. VII, 15. *Plin.* XVIII, 4. (3.) C. Atilius Regulus wurde also Consul (nicht Dictator, obgleich dies *Servius* zu Virg. Aen. VI, 845. behauptet, —) i. J. d. St. 495. u. 503.

6) Während Camill zu Ardea in Latium im freiwilligen Exil lebte, waren diese Gallier in Italien eingefallen, hatten alle römische Heere geschlagen, und das Capitol belagert. Unter Camill's Anführung überfielen einst die Ardeaten die Gallier, und machten sehr viele nieder. Auf diese Nachricht wählten ihn die Römer durch den kühnen Pontius Cominius zum Feldherrn.

7) *Liv.* X, 27. „Samnitibus Galli, Etruscis Umbri adjecti." Vgl. *Denselb.* X, 30. 5. Dies geschah im J. d. St. 458. Statt der Samniter aber gedenkt *Aurel. Vict.* de Vir. Ill. c. 32. der Marser.

8) *Aurel. Vict.* a. a. O. „censor libertinos tribubus amovit." Vgl. *Liv.* IX, 46.

alter Fabius Hannibalem mora fregit [9]), ex quo Cunctator est cognominatus. Papirius Cursor: hic Samnites, qui Romanos sub jugum [10]) pugnando miserant, victos ignominia pari affecit, et a velocitate Cursor [11]) est appellatus. Curius, cum in foco rapas [12]) torreret, offerentibus [13]): Malo, inquit, in fictilibus meis et aurum habentibus imperare. Fabricius Luscinus, qui Cornelium Rufinum, consularem virum, senatu amovit, luxuriae et avaritiae damnatum, quod decem [14]) pondo argenti [15]) possideret. Claudius Marcellus, qui

9) Vgl. cap. 46.

10) Dies geschah unter den Consuln T. Veturius Calvinus u. Spurius Postumius Albinus in dem Thal *Furculae Caudinae*, wo die Römer C. Pontius durchs Joch gingen, und einen schimpflichen Vergleich (*Sponsio Caudina*) abschliessen mussten, i. J. d. St. 433.

11) *Liv.* IX, 16. „praecipua pedum pernicitas inerat, quae cognomen etiam dedit." S. *Zonar.* VI, 26. Eigentlich hatte schon sein Grossvater diesen Beinamen. So sagt *Polybios* (III, 87.), der Zauderer Fabius habe der Familie den Beinamen *Maximus* erworben, da doch Fabius Rullus ihn schon hatte. S. *Liv.* IX, 46. VIII, 18. u. 29. XXX, 26. *Plutarch.* Fab. c. I. *Zonar.* VIII, 1. u. A. Man sieht also, dass nicht alle Beinamen auf die Kinder erbten, sondern oft durch eintretende Umstände erneuert wurden.

12) Diese ass er sehr gern. Vgl. *Athenaeos'* Deipnos. X, p. m. 419. *ἐπὶ γογγυλίαι διεβίω πάντα τὸν χρόνον. Val. Max.* IV, 3. 5. „In scamno adsidens foco atque ligneo catillo coenans, quales epulas, apparatus indicio est." So erzählt auch *Plin.* XIX, 26. (5.), dass man ihn angetroffen habe: *rapum torrentem in foco*, und *Plutarch* in Apophthegm. Rom. Vol. VI. S. 735. ed. Lips. *ἐν χύτραις ἕψων γογγυλίδας.*

13) *Duker* meint, Ampelius habe dies aus *Aurel. Vict.* c. 33. entlehnt: „Legatis Samnitium aurum offerentibus, *malo*, inquit, *haec in fictilibus meis esse, et aurum.*"

14) *Plin.* 33, 50. (11.) sagt: propter *quinque* pondo notatum a censoribus triumphalem senem. S. 18, 8. (6.).

15) d. i. argenti facti, cui signatum opponitur, i. e. nummi. *Val. Max.* II, 9. 4. erwähnt *vasa argentea*, und *Ovid.* Fast. I, 208. sagt sehr schön:

*Quum* levis argenti lamina crimen erat;

Hannibalem primus [16]) in Campania proelio vicit, idemque docuit [17]), in bello quomodo equites sine fuga cederent. Scipiones duo, quorum alter prior Africanus, qui Hannibalem, et in [18]) eo Africam debellavit; alter Scipio Numantinus, qui Carthaginem et Numantiam diruendo, in hac Africam, in illa Hispaniam fregit. Quintus [19]) Nero, qui, Hannibale in Apulia relicto, venientem ab Hispania Hasdrubalem excepit, copiasque ejus uno die apud Metaurum [20]) flumen devicit, qui [21]) si se cum Hannibale junxisset, dubitari non potest, paria iis praestiturum

---

was *Plin.* 33, 54. (12.) auf sein Zeitalter anwendet: *Hey mores! Fabricii nos pudet.*

16) Im *Polybios*, z. B. XV, 16. wird nur angedeutet, dass Hannibal bis auf Scipio unüberwindlich gewesen sei. Bei Nola jedoch wurde Hannibal von Marcellus geschlagen; und darauf scheint Ampelius hinzudeuten.

17) Ausdrücklich erzählt dies kein anderer Schriftsteller. Dieser Gebrauch war den Numidern eigen, von welchen Viele zum Marcellus übergegangen waren. S. *Plutarch.* in Marcell. c. XII. *Liv.* 23, 46. — Dieselbe Art zu kämpfen berührt auch *Quintil.* II, 13. „nunc acie directa, nunc cuneis, nunc auxiliis, nunc legione pugnabitur; nonnunquam terga etiam dedisse simulata fuga proderit."

18) S. v. a. cum eo; quippe in Hannibale sitas fuisse Africae vires innuit.

19) Bei *Livius* u. Andern heisst er *Cajus*; der vollständige Namen war C. Claudius Nero. Ueb. die Sache selbst vgl. *Liv.* 27, 43. *Sueton.* in Tiber. c. II.

20) Daher singt *Horaz* IV. Od. IV, 37.

Quid debeas, o Roma, Neronibus,
Testis Metaurum flumen, et Hasdrubal
Devictus, cett.

Jetzt heisst der Fluss *Metaro* oder *Metro*. — *Excepit* apte ad eum refertur, qui infestis armis advenit. Vgl. *Mela* III, 8. 81. Es ist das eigentliche Wort von den wilden Thieren, die auf ihren Feind losstürzen.

21) Gewöhnl. *sese*. Mit Recht hat *Tzschucke* Perizonius' und Freinsheim's Verbesserung, *qui si se*, in den Text aufgenommen. Auf dieselbe Weise sagt *Flor.* a. a. O. „actum erat procul dubio, si vir ille se cum fratre conjunxisset. Das Folgende stellt *Freinsheim* so her: *parem eis P. R.* (populum Romanum) futurum non fuisse.

non fuisse. Paulus [22]), qui cum Macedoniam vicisset, et Graeciam liberasset, et opulentissimum triumphum reportasset [23]), inter ipsos triumphi dies, amissis duobus liberis pro concione dixit, gratias [24]) se agere fortunae, quod in suam potius domum, quam in rempublicam saevisset. Duo Metelli: quorum alter Macedonicus, devictis Macedonibus; qui Contrebiam [25]), inexpugnabilem Hispaniae civitatem, jussis testamenta scribere et vetitis redire, nisi vicissent, militibus, occupavit: alter Numidicus, victa Numidia [26]); qui, cum perniciosas reipublicae leges ferret Apulejus [27]) tribunus plebis, totusque senatus in eas jurasset, maluit in exilium ire, quam jurare. Hujus filius, Pius cognominatus est, quod patrem [28]) in

---

22) Vollständig hiess er Paulus Aemilius, mit dem Beinamen Macedonicus. Vgl. Cap. XVI. Auf den Münzen u. alten Denkm. findet man auch *Paullus*, welche Schreibart *Tzschucke* der gewöhnlichen *Paulus* vorzieht.

23) *Flor.* II, 12. 12. rechnet ihn zu den prachtvollsten.

24) So auch *Aurel. Vict.* de V. I. c. 56, 4. Die Rede hat *Liv.* 45, 41. aufbewahrt. Vgl. damit *Valer. Max.* V, 10. 2., wo es unter anderm heisst: „Jovem precatus sum, ut, si adversi quid P. R. immineret, totum in meam domum converteretur."

25) Sein vollständiger Namen ist Q. Caecilius Metellus Macedonicus. S. *Vellej. Paterc.* II, 5. 2. *Flor.* II, 17. 10. Die Stadt *Contrebia* lag im Gebiet der Carpetaner in Hispania Tarraconensis.

26) Im Kriege gegen Jugurtha, den *Sallust* beschrieben hat. *Vellej.* II, 11. 2. sagt: Virtuti cognomen Numidici inditum.

27) L. Apulejus Saturninus, Volkstribun A. U. 653 war ein treuer Anhänger des C. Marius, mit dessen Hilfe er zu dieser Würde gelangte. *Liv.* Epit. 69. *Flor.* III, 16. Vgl. unten c. 26. — Andere ziehen vor *Appulejus*, wie es sich auf Münzen und andern Denkm. findet; die Griechen schrieben stets Ἀπουλήϊος. Auch gedenkt *Aurel. Vict.* de V. J. c. 63. einer *Lex Apuleja.*

28) *Perizonius* hält, wie *Duker* zu dies. St. bemerkt, dies für unächt, weil *Appian* Civ. I, c. 33. *Aurel. Vict.* c. 63. u. *Valer. Max.* V, 2. 7. die Sache anders berichten. — Aus Allen erhellet, dass der Sohn des Q. Caecilius Metellus Numidicus, *Q. Caecilius Metellus Pius*, diesen Beinamen *Pius* deshalb erhalten hat, weil er sich *die äusserste Mühe* gab, die Zurückberufung seines Vaters aus

exilium secutus est. Cajus Marius [29]), qui, in Africa Numidis [30]), in Gallia Cimbris Teutonibusque superatis, a caliga [31]) pervenit usque septimum consulatum. Sulla, qui bello civili victoria perpotitus [32]), Romanum primus invasit imperium, solusque deposuit. Sertorius, qui proscriptus a Sulla cum in exilium [33]) profugisset, quam brevissimo tempore prope totam Hispaniam redegit in suam potestatem, et ubique adversante fortuna insuperabilis [34]) fuit. Lucullus, qui Asiae [35]) provinciae spoliis maximas opes est consecutus, et aedificiorum, tabellarumque [36]) pictarum studiosissimus fuit. Pompejus, qui

---

dem Exil zu bewirken. Vgl. *Vellej.* II, 15. 5. Ampelius hat sich hier geirrt.

29) Einige Ausgaben haben *Gajus*. Die Griechen nämlich schrieben und sprachen den Namen Γάϊος, und die Lateiner scheinen ihn ähnlich ausgesprochen zu haben. S. *Quintil.* I, 7. S. 91. (Ausg. v. Burm.).

30) Aus *Sallust* bekannt.

31) *Sueton.* Cal. c. IX. „Caligulae cognomen castrensi joco traxit, quia manipulario habitu inter milites educabatur.“ — Alle stimmen darin überein, dass er von niedriger Abkunft war; nur *Vellej.* II, 11. lässt ihn entspriessen *equestri loco*. An einer andern Stelle aber, II, 128. stellt er die gewöhnliche Meinung auf. *Aurel. Vict.* de V. J. c. 67. sagt: *primis honoribus per ordinem functus.*

32) Dieses Wort kömmt zuerst zur Zeit des Theodosius vor. Vgl. *Codex Justin.* XII, 16. 3. Daraus scheint hervorzugehen, folgert *Tzschucke* hier und in der Vorr. S. VII., dass das Leben des Ampelius in diese Zeit falle.

33) Daher sagt auch *Flor.* III, 22. „Bellum Sertorianum, quid aliud, quam Sullanae proscriptionis hereditas fuit?“

34) Vgl. *Flor.* III, 9. 9.

35) Dasselbe Wort fand sich auch sonst in jener Stelle des *Ovid* Met. XII, 588. (?). Vielleicht entstand es aus der Wiederholung der letzten Sylbe; statt *Asiae*. Lucull machte von seinen Reichthümern, die er aus Asien mitgebracht hatte, ungeheuren Aufwand, wodurch er auch in den übrigen Römern den Hang zum Luxus erweckte und beförderte. S. *Vellej.* II, 33. 4.

36) *Aurel. Victor.* de V. J. 74. „maxime signorum et tabularum amore flagravit.“

Armenios sub rege Tigrane, Ponticos sub rege Mithridate, Cilicas [37]) toto mari dominantes, infra quadragesimum diem vicit [38]), et magnam partem Asiae inter Oceanum, Caspium [39]), Rubrumque victoriis suis triumphisque peragravit. Cajus Caesar [40]), qui Gallias, Germaniasque [41]) subegit, et primus Romanorum navigavit Oceanum [42]); in quo Brittaniam invenit, et vicit. Julius Caesar Augustus, qui perpacatis omnibus provinciis, exercitus toto orbe terrarum disposuit, et Romanum imperium ordinavit. Post ejus consecrationem [44]) perpetua Caesarum dictatura [45]) dominatur.

---

37) Der Anfang und die Quelle dieses Seeräuberkrieges war *Kilikia*. Vgl. *Flor.* II, 2. 12. — Hier waren fast alle Berge mit Schlössern bedeckt; die Schifffárth war bedeutend. Diese dringenden Umstände nöthigten endlich die Römer, nachdem schon vorher *Dolabella* und *P. Servilius Vatia Isauricus* mit Glück gegen diese Räuber in Lykien und Isaurien gekämpft hatten, dem Pompejus unumschränkte Gewalt gegen diese Seeräuber zu ertheilen.

38) So *Flor.* III, 6. *Cicero* in Or. pr. Leg. Manil. c. XII. hat 49 Tage.

39) *Duker* will *mare* hinzugefügt wissen, weil *Flor.* III, 5. ebenso hat. Vgl. cap. VII. u. cap. 47. Unter *Oceanum* versteht Ampelius das mittelländische Meer (*mare internum* od. *mediterraneum*). Von den Völkern Asiens zählt mehre auf *Vellej.* II, 40. *Eutrop.* VI, 14. (11.). *Aurel. Vict.* de V. J. c. 77, 7. „Primus in Hyrcanum, Rubrum et Arábicum mare usque pervenit."

40) S. vorher.

41) Es wurde nachher in das *obere* und *untere* eingetheilt.

42) Verstehe *Britannicum*.

43) So hat auch die erste Ausgabe.

44) Gr. ἀποθέωσις.

45) *Sueton.* im Aug. c. 52 scheint zu widersprechen: „Dictaturam magna vi offerente populo genu nixus — deprecatus est." — *Tzschucke* bemerkt dabei: At de nomine id intelligi debet, non de re. *Eutrop.* I, 12. (11.). Augustum sub dictaturae nomine atque honore regnasse, ut sequentes, dicit. Prius falsum, posterius, quod et *Dio* confirmat, verum, sc. de potestate eadem.

## CAP. XIX.

### *Romani, qui in toga fuerunt illustres.*

Manius Agrippa [1], qui dissidentem populum senatui colligavit [2], atque conciliavit. Appius Caecus [3], qui pacem Pyrrhi diremit [4], ne populus, qui suis parere noluerat, sub externis regibus regeretur. Tiberius Gracchus, qui Scipionem Asiaticum [5], quamvis inimicum haberet, non est passus a tribunis in carcerem duci, quod diceret [6] nefas, ibi esse Scipionem, ubi capitivi illius adhuc alligati tenerentur. Hic est Gracchorum pater, qui

---

CAP. XIX.

1) Vielmehr heisst er *Menenius*, wie schon aus *Liv.* II, 32. erhellet. Gr. *Μενήνιος*. Auch findet man den Namen in umgekehrter Ordnung *Menenius Agrippa*.

2) Als das Volk (A. U. 291.) gegen die Patricier sich empörte, und auf den *Mons sacer* ausgezogen war, beredete er das Volk durch seine bekannte Fabel von dem Magen und den Gliedern, dass es, nachdem man ihm Volkstribunen bewilligt hatte, zurückkehrte. Vgl. *Dionys. Hal.* VI, 83. *Liv.* a. a. O. *Aurel. Vict.* de V. J. c. 18.

3) Appius Claudius Caecus. Hoch betagt und blind liess er sich im Tragstuhl in den Senat tragen. *Aurel.* Vict. de V. J. c. 34. Er legte die berühmte Landstrasse von Rom nach Capua an; auch eine grosse Wasserleitung (*Via et Aqua Appia*). I. J. 441. n. R. E. ward er Censor, 446 u. 457. Consul und 465. Dictator. —

4) S. vorher und *Cicero* pr. Caelio. c. 14.

5) Bruder des Africanus; den Beinamen *Asiaticus* erhielt er wegen der Besiegung des Königs von Syrien, Antiochos des Grossen (A. U. 564). In dem Treffen bei Magnesia, oder am Sipylos wird Antiochos gänzlich geschlagen, und mit ihm ein Frieden unter den Bedingungen geschlossen, dass er alle Ansprüche auf Europa aufgab, Asien diesseit des Gebirgs *Tauros* abtrat; 15000 Talente (19. Mill. Thaler) bezahlte, dass er die Schulden des Eumenes übernahm und den Hannibal, Thoas und einige andere Friedensstörer auslieferte.

6) S. *Liv.* 38, 57. u. 60. Perizonius will *duceret* lesen.

in tribunatu, cum agrariis legibus seditiones excitarent [7]), interfecti sunt. Decimus Brutus Calaecius [8]), qui Gracchum [9]) generum [10]), agrariis legibus Reipublicae statum turbantem, cum Opimio consule oppressit. M. Brutus, qui Pompeji partes secutus, mox a Caesare restitutus [11]), in mortem ejus conjuravit, quod affectare nomen regium videretur. Lucius [12]) Drusus, qui, agrariis legibus promulgatis, summum pro [13]) eo favorem [14]) consecutus, ne promissa perficeret, per insidias a Philippo Cs. domi [15]) suae interfectus est. Lutatius Catulus, qui

---

7) Dass so gelesen werden muss erhellet aus *Cap.* 26; in der Ausgabe von 1657. steht *excitaret*, *interfectus est.*

8) Bei *Plin.* 36, 5. 21. heisst er ohne Vornamen *Brutus Callaïcus;* Ampel. nennt ihn *Decimus Br. Callaecius.* S. unt. c. 23. u. 26. *Freinsheim* zu *Flor.* II, 17. 12. Wegen der Besiegung der Lusitaner u. Callaiker, eines der mächtigsten Völkerstämme in der Hispania Tarraconensis, erhielt er diesen Beinamen. Er war des P. Scipio Nasica Mitconsul. Vgl. *Vellej.* II, 5. u. *Tzschucke* zu Eutrop. IV, 19. (8.).

9) *Heinsius* zu Vellej. II, 2. lieset *C. Gracchum.*

10) Wie hier, so irrt auch Ampel. c. 26. sagt *Duker.* Nach den gewöhnlichen Berichten ermordete L. Opimius, als er A. U. 633. Zum Consul erwählt worden war mit unumschränkter Gewalt, den Gracchus. Des Gracchus Gemahlinn aber hiess *Licinia*, wie aus *Plutarch*, c. 21. bekannt ist. *Nepos* nennt sie aber eine Tochter des Brutus Callaicus; dann war also Brutus Schwiegervater, Gracchus Schwiegersohn. — Uebrigens vgl. über die gracchischen Unruhen die Schrift: *Die Verschwörung der Gracchen. Mit den Bildniss. des Tib. u. Caj. Gracchus. Leipz.* 1804. 8. (12 *Gr.*).

11) Nach *Appian* de B. Civ. II, 111. war er nach der Schlacht bei *Pharsalos* (j. *Farsa.*) in der Thessalia Phthiotis am Epidanos zur Partei des Caesar übergegangen, und von Caesar (s. *Plutarch.* i. Leb. c. VI.) begnadigt worden.

12) And. *Livius.* S. *Duker* zu Jul. Abseq. c. 114.

13) *Duker* conjizirt *P. Ro.* oder *P. Ro. pro eo i. e. Populi Romani.*

14) *Aurel. Vict.* de V. I. c. 66. „Plebs acceptis agris gaudebat, expulsi dolebant."

15) Die Sache wird verschieden berichtet. *Aurel. Vict. a. a. O.* „*Invidia caedis* apud Philippum et Caepionem fuit." Vgl. unten c.

Lepidum, acta Sullae rescindere [16]) volentem, admoto [17]) exercitu, Italia fugavit, et solus omnium sine sanguine [18]) bellum civile confecit. Cato Censorius, qui totiens [19]) accusatus est, quoad vixit, nocentes accusare non destitit. Hic est omnium rerum peritissimus, et, ut Sallustio Crispo [20]) videtur, Romani generis disertissimus Cato. Cato Praetorius [21]), qui bello civili partes Pompeji secutus,

---

27. *Vellej.* II, 14. „in atrio domus suae percussus." Sein Tod veranlasste den Krieg mit den Bundesgenossen, der Rom an den Rand des Untergangs brachte. Er war der Grossvater der *Livia*, der Gemahlinn des Augustus.

16) Vgl. *Flor. III*, 23. 2.

17) Vgl. unten c. 27. *Duker* conjicirt unnöthig, wie oft, *admoto urbi exercitu*, und bezieht dies auf Lepidus; wie bei *Flor.*, III, 23. 5.

18) *Flor.* a. a. O. „Incruenta fuga Etruriam, inde Sardiniam recessit, ibique morbo et poenitentia interiit." Er erfocht diesen glänzenden Sieg über Lepidus mit Cn. Pompejus.

19) Wie *quotiens*. S. oben c. VIII, Anm. 86. Uebrigens berichtet *Aurelius Victor* de V. J. c. 47., dass er *vier und vierzig* Mal angeklagt worden, u. stets ein strenger Richter des Lasters gewesen sei. Noch als ein achtzigjähriger Mann erschien er als Ankläger. *Nepos* im Leb. d. Cat. c. II. „Nam et in complures nobiles animadvertit, qua re luxuria reprimeretur, quae jam tum incipiebat pullulare. *Circiter annos octoginta* usque ad extremam aetatem ab adolescentia, reipublicae causa suscipere inimicitias non destitit. A multis tentatus, non modo nullum detrimentum existimationis fecit, sed, quoad vixit, virtutem laude crevit." —

20) Grade dieses sein Hauptwerk: *Geschichte des röm. Volks*, vom Tode Sulla's bis zur Verschwörung des Catilina, in VI. Büchern, ist bis auf wenige Fragmente verloren gegangen (Versuch einer Ergänzung v. *de Brosses*, Dijon 1777. 3. Bde. 4.; deutsch von *J. C. Schlüter*. Osnabr. 1799. ff. 6 Th. 8.). Das Fragment des I. Buches dieser Geschichte, was auch *Servius* und *Acron* aufbewahrt haben, hat: „Cato R. generis disertissimus multa paucis absolvit." S. die Ausg. von *G. Korte* (Leipz. 1724. 4.) S. 933. Ueber die unrichtige Folge der Namen in dieser Stelle vgl. *cap.* 30. End.

21) Es ist M. Portius Cato gemeint. Er war Urenkel des Cato Censor; und erhielt den Beinamen Uticensis. Auch *Aurel. Vict.* de V. I. c. 80. nennt ihn Praetorius.

mori [22]) maluit, quam superstes esse reipublicae servienti. Scaurus [23]), qui vetuit [24]) filium in conspectum suum venire, quia bello Cyprico [25]) deseruerat. Scipio Nasica [26]), quia non rite inauguratus Consul videretur, consulatu se abdicavit, et domitis Dalmatis, oblatum a senatu triumphum repudiavit [27]), statuasque [28]), quas sibi quisque in publico posuerat, in censura sua sustulit. Censuit in senatu tamen, Carthaginem non esse delendam:

---

22) Dies geschah zu *Utica* (j. *Satkor.*), einer angesehenen Stadt in der afrikanischen Landschaft Zeugitana, am hipponesischen Meerbusen. Nach der Schlacht bei Tapsus unterwarf sich ganz Afrika dem Caesar. Nach dem Bade und Abendessen, bei welchem er sich mit den Philosophen Apollonides und Demetrios freundlich unterhielt, begab er sich in sein Schlafgemach, las Platon's Gespräch von der Unsterblichkeit der Seele, schlief ein, las jenes Buch noch einmal und stiess sich dann, um nicht dem Caesar in die Hände zu fallen, und den Untergang der römischen Republik zu erleben, das Schwert in die Brust.

23) M. Aemilius Scaurus.

24) Dies scheint aus *Aurel. Vict.* de V. I. 72, 10. entlehnt zu sein. „Idem, heisst es dort, filium suum, quia praesidium deseruerat, in conspectum suum vetuit accedere." Vgl. *Frontin.* Strateg. IV, 1.

25) Nein im Gegentheil *Cimbrico*; dies geschah aber, als die römische Reiterei bei der Etsch (Athesis) von den Cimbern zurückgeworfen wurde. Vgl. *Valer. Max.* V, 8. 4. — Die Ausgabe von 1657. hat statt deseruerat *deservierat*. Da übrigens *deseruerat* so nakt hingestellt ist, so kann man etwa *praesidium* aus Aurelius Vict. a. a. O. 72, 10. ergänzen.

26) Scheint ebenfalls aus *Aurel. Vict. a. a. O.* c. 49. entlehnt zu sein. Vgl. auch *Valer. Max.* I, 1. 3. In dem römischen Calender (*Fasti calendares* sc. *dies.*) bei dem Jahre 591. n. R. E. heisst es: „P. Cornelius P. F. Cn. N. Scipio Nasica, C. Marcius — Figulus vitio facti abdicarunt. „Vgl. *Valer. Max. a. a. O.* Dennoch wurde er darauf A. U. 598 von neuem zum Consul erwählt.

27) Doch heisst es in den Fasti triumphales bei d. J. 598: „P. Cornelius — Scipio Nasica Cos. de Dalmateis."

28) *Aurel. Vict.* a. a. O. „Censor statuas, quas sibi quisque per ambitionem in foro ponebat, sustulit." Censor aber war er nach den *Fasti A. U.* 594.

propterea optimus [29]) judicatus. Cornelius Cethegus, qui fratrem suum Cethegum, quod cum Catilina conjurasset, morte multandum censuit [30]). Tullius Cicero, qui in consulatu suo Catilinae conjurationem fortissime oppressit.

## CAP. XX.

### *Qui pro salute se obtulerunt.* [1])

Horatius trigeminus [2]), qui adversus Curiatios Albanorum; qui de summo imperio dimicaverunt. Fabii, qui trecenti [3]), cum omnes patriciae stirpis essent, bellum

29) Allein dies gilt vielmehr von dem Vater, welchen Ampelius, wie Aurelius Victor a. a. O. verwechselt. Eine ähnliche Verwechselung findet sich auch bei *Valer. Max.* 7, 5. 2. S. unt. c. 24. *Liv.* 29, 14. Was Ampel. von Carthago erwähnt, geschah zu Anfang des dritten punischen Krieges A. U. 603. Bekannt ist der Ausspruch des Cato, den er jedesmal, wenn er seinen Vortrag im Senat geendigt hatte, wiederholte: „*Praeterea censeo, Carthaginem esse delendam.*" Vgl. vor Andern *Flor.* II, 15. 4.

30) Ueber die Hinrichtung der Verschworenen erhoben ihre Stimme Caesar und Cato, dessen Meinung die Oberhand behielt. S. *Sallust.* Catil. c. 53. u. a.

### CAP. XX.

1) *Duker* will lesen: *Qui pro salute populi* oder *Pop. Rom. se obtulerunt.* Vgl. c. 19. Anm. 13.

2) Der Sinn, sagt *Duker*, verlangt, dass man lese: *Horatii Trigemini*, und streiche *qui* nach *Albanorum.* Ueber die Sache selbst siehe ausser Andern *Liv.* 1, 24. — Fälschlich findet man bisweilen noch geschrieben *ter geminus*, statt *Trigeminus.* Trigemini heissen *Drillinge*, tergeminus so viel als *triplex, triformis*, sodann *maximus, amplissimus*, z. B. *tergemini honores Hor.* Od. I, 1. 8. So heisst auch der Curiatier bei *Diodor. Sic.* XII, 7. Τριγέμινος.

3) Die Meisten fügen noch *sex* hinzu, z. B. *Dionys. Hal.* IX, 15. *Liv.* 2, 49. 4. Aehnlich dem Ampelius sagt auch *Flor.* I, 12. *patricium exercitum.*

Vejens peculiariter [4]) sibi depoposcerunt. Mucius [5]) Cordus [6]), qui ignibus manus imposuit. Horatius Cocles [7]), qui ponte rescisso Tiberis, armatus transiit navitans [8]). Trecenti [9]) sub Calpurnio Flamma contra Poenos: qui in Siciliensi saltu [10]), mortuo exercitu [11]), populum Romanum liberaverunt, ut plane CCC. Lacedaemoniorum apud Thermopylas gloriam adaequarent. Duo Decii [12]); quorum alter Latino bello, alter Samnitico Diis manibus se devoverunt [13]). Fulvius Pontifex [14]); qui, urbe a Gallis Senonibus incensa, se aliosque senes Diis

---

4) Jedoch nicht allein die Fabier, sondern auch viele Bundesgenossen und Clienten. S. *Dionys.* Hal. a. a. O.

5) Gr. *Μούκιος*. Weniger richtig schreiben deshalb Andere *Mutius*.

6) Auch *Aurel. Vict.* a. a. O. c. XII. nennt ihn *Cordus*. Nachdem er sich hatte die Hand abbrennen lassen, erhielt er den Beinamen *Scaevola* (auf Münzen und in den Fasti A. U. 578. *Scaevula*) Vgl. *Liv.* II, 13.

7) S. *Liv.* II, 10.

8) Ein ungebräuchliches Wort, von *navita* gemacht, das man in *Scheller's* u. *Gesner's* Lex. vergeblich sucht.

9) Vgl. *Flor.* II, 2. 13. *Aurel. Vict.* a. a. O. c. 39, 8. — Eigentlich geschah dies im ersten punischen Kriege, wo er, um einen Hügel, der mitten unter den Feinden lag, zu erobern, 300 Krieger anführte und durch seinen Tod und die Niederlage der Uebrigen die eingeschlossenen Legionen der Römer frei machte. S. *Liv.* XXII, 60. 11. M. Calpurnius Flamma selbst war Tribunus militum. Andere erzählen die Sache anders.

10) *Flor.* a. a. O. nennt diesen Gebirgswald *Camerinsium saltus*; in der Nähe der Stadt Camarina (And. *Camerina*) auf Sikilien, welche Stadt wegen des Sees (j. *Lago di Camarana*) bekannt ist.

11) Dies ist ohne Sinn. *Freinsheim* zu Flor. a. a. O. lies't *moritur*; jedoch auch dadurch wird der Stelle nicht geholfen. Besser *Duker*: *mortui exercitum P. R.* oder *morte sua exercitum P. R.*

12) Vater und Sohn, A. U. 458.

13) Vgl. *Liv.* VIII, 9.

14) Dass *Fabius Pontifex* gelesen werden müsse, erhellet aus *Plutarch.* in Camill. c. XXI. u. *Liv.* V, 41. Vgl. Perizonius' Animadvers. Hist. c. 5.

manibus devovit. Regulus; qui tormenta Carthaginiensium maluit pati, quam ut inutilis pax cum iis fieret, aut ipse jurisjurandi fidem falleret. Curtius; qui se in hiatum [15]) terrae immisit, cum ex oraculo, quod optimum [16]) esset in urbe Romana, posceretur. Spurius Postumius; quia Pontio Telesino [17]), Samnitum duce, sub jugum [18]) missus cum exercitu, auctor fuit rumpendi foederis, seque hostibus censuit esse dedendum [19]). Gajus [20]) Metellus Pontifex, ardente templo Vestae, Palladium [21]) extulit, et oculos amisit [22]).

---

15) S. *Valer. Max.* V, 6. 2. Daher ist auch der *Lacus Curtius* in der römischen Geschichte bekannt.

16) „quo plurimum P. R. posset." *Liv.* VII, 6. *Valer. Max.* a. a. O.

17) So genannt von der Stadt *Telesina* in Samnium; daher nennt ihn auch *Plutarch.* in Sulla c. 29. Τελεσῖνος Σαμνίτης. *Aurel. Vict.* a. a. O. c. 30. ed. Arntz., wo unrichtig *Thelesinis* steht.

18) Vgl. *Festus* (de Veterum verborum Significatione, ed. *Andr. Dacier*, Paris. 1681. 4. Amstelod. 1699. 4.) u. d. W. *Liv.* III, 28, und IX, 5. 6., wo dieser, von den Samnitern den Römern, zugefügten Schmach Erwähnung geschieht. Es geschah dies nach der Niederlage bei den caudinischen Pässen, A. U. 432.

19) nach einer gehaltenen Rede, die *Liv.* IX, 9. giebt.

20) Dies ist die griechische Form, deren sich, wie schon erinnert worden, Ampelius hier und da bedient; Andere nennen ihn übrigens *Lucius*, der auch zweimal Consul und Dictator gewesen ist. S. *Plin.* VII, 45. (43.).

21) Der Pallas Bildniss, das von Aeneas nach Italien gebracht, und im Tempel der Vesta aufbewahrt wurde. S. *Dionys.* Hal. I, 69. II, 66.

22) Dies erzählt auch *Plin.* a. a. O. *Valer. Max.* I, 4. 4. *Oros.* IV, 11. Es geschah gegen Ende des ersten punischen Kriegs.

## CAP. XXI.

## *Qui spolia opima retulerunt* [1]).

Romulus [2]) de Acrone [3]), Cenensium rege [4]). Cossus [5]) Cornelius de Larte Tolumnio [6]), Vejentium rege. Claudius Marcellus de Virodomaro [7]), rege Gallorum.

---

CAP. XXI.

1) Eigentlich die Rüstung, die der Feldherr dem Feldherrn abnimmt, sodann überhaupt, die der Soldat dem Feldherrn nimmt, wie *Festus* u. d. W. zeigt. In der ersten Bedeutung gebraucht es nicht selten *Liv.* IV, 20. 6.

2) In den *Fasti Triumphales* heisst es daher: „Preimus spolia opeima Jovi rettulit duce hostium Acrone caeso."

3) *Burmann* führt aus Ampelius zu *Propert.* IV, 10. 7. an *Acreone.* Wo er dies gelesen, wenn er übrigens richtig gelesen hat, kann *Tzschucke* nicht angeben, wenigstens hat er dies in keiner Ausgabe des Ampel. gelesen. Aus dem Zusammenhange geht hervor, dass er *Acronte* lesen wollte, welche Lesart mehre Codices aufweisen und die auch schon *Broukhusen* vertheidigt, dem *Burmann* gefolgt ist. Doch nennt auch Aurelius Victor a. a. O. II, 4. diesen König *Acron.*; ebenso *Plutarch.* im Romul. c. XVI. u. im Marcell. c. VIII. *Ἄκρωνα*; und wohl zu merken, auch die Fasti (S. Anm. 1.) nennen ihn *Acronem.*

4) *Duker* will: *Caeninensium.* S. die Interpreten zu *Liv.* I, 9. Auch die *Fasti* haben *Cennienses.*

5) Vorher: *Cossius.* Vgl. aber *Liv.* IV, 20. und die *Fasti*, die bei dem Jahre 325 n. R. E. dies bemerken: „Spolia opima retulit duce hostium Larte (von *Lars*, oder, wie Andere wollen, *Lar.*) Tolumnio ad Fidenas interfecto." Vgl. *Liv.* IV, 20. — Andere nennen ihn *Cornelius Cossus.*

6) Gewöhnl. *Larthe Tolumne*, wofür Duker mit Recht *Larte Tolumnio* lieset.

7) S. *Eutrop.* III, 6. (2.). Auch dessen gedenken die Fasti beim Jahre 531. A. U. es sei dies geschehen bei *Clastidium* in der Nähe des Padus.

## CAP. XXII.

## *Qui provocati ab hostibus manu contenderunt* [1]).

Manlius Torquatus, qui Gallo torquem [2]) detraxit, eumque sibi [3]) circumdedit. Valerius Corvinus [4]); qui a Gallo provocatus cum pugnaret, corvus galeam ejus insedit, et hostem perturbavit. Scipio [5]) Aemilianus, cum esset legatus [6]) ab Lucullo imperatore apud Intercatiam [7]), Vaccaeorum urbem, provocatorem barbarum [8]) occidit. Lucius Opimius [9]), sub Lutatio Catulo Consu-

---

CAP. XXII.

1) Dies ist das gewöhnlichte Wort in dieser Bedeutung. Vgl. *Liv.* II, 10. 8. Daher *procedere*, *produci*, Gr. προκαλεῖσθαι. Statt Manlius haben einige Ausgaben *Mallius*.

2) Einige nennen diese Kette *aureum*, die die Gallier zu tragen pflegten. Daher ist es gar nicht befremdend, wenn man diese bei den Tropaeen zählte.

3) Vollständiger ist *Liv.* VII, 10., wo er sagt: „quem (torquem) respersum cruore collo circumdedit suo.“ Daher erhielt er auch den Beinamen *Torquatus*.

4) Andere ziehen *Corvus* vor, wie auch *Liv.* VII, 26. hat, wo er dies erzählt. Vgl. *Tzschucke* zu Eutrop. II, 6. (3.) und die Fasti bei dem Jahre 407. A. U.

5) der Carthago und Numantia zerstörte.

6) Auch als Substantiv gebraucht kömmt dieses Wort vor. Aber nicht Alle machen ihn zum Legaten. *Liv.* Epit. 48. nennt ihn Tribunus militum. Andere lassen ihn nur unter Anführung Lucullus' Kriegsdienste thun, wie *Valer. Max.* III, 2. 6.

7) In der Hispania Tarraconensis; deshalb nennt ihn auch *Plin.* 37, 4. (1.) *Intercatiensis*.

8) So nennt ihn auch *Liv.* Epit. 48. u. *Vellej.* I, 12. 4. immanis magnitudinis hostem. Zum König macht ihn nur *Flor.* II, 17. 11. Vgl. *Appian.* in Hispan. c. 53.

9) Diese Nachricht scheint sich bei keinem andern Schriftsteller zu finden.

le, in saltu Tridentino [10]) provocatorem Cimbrum interfecit.

## CAP. XXIII.

## *Qui pro Romanis gentes superaverunt* [1]).

Scipio Africanus, Scipio Numantinus. Scipio Asiaticus, Mummius Achaicus [2]), Servilius Isauricus [3]), Brutus Callaicus [4]), Paulus Macedonicus [5]), Metel-

10) Die Cimbrer waren über die Etsch gesetzt.

CAP. XXIII.

1) Perizonius hält die Ueberschrift für falsch und will daher lesen: *Qui, quod pro R. g. super. ex eo cognominati sunt.*

2) L. Mummius, ein Plebejer, wurde A. U. 566. Volkstribun; Praetor um A. U. 576.; Consul A. U. 607., und erhielt durch das Loos Achaja zur Provinz und den Befehl im Kriege gegen die Griechen. Bei Leukopetra, am Eingange des Isthmos, kam es zur Hauptschlacht. Die griechische Armee unter *Diaeos* wurde geschlagen, Korinth erobert und auf Befehl des Senats von Mummius verbrannt, weil diese Stadt das Völkerrecht gegen die römischen Gesandten verletzt hatte, i. J. Rom's 608.

3) weil er im Seeräuberkriege die Isäurer (bei Pamphilien, Galatien und Kilikien) überwältigt hatte. Er hielt seinen Triumph über sie im Jahre Rom's 679., den *Fasti* zufolge, wo es noch heisst *ex Cilicia*, welches die Isaurer zum Theil inne hatten. Vgl. *Tzschucke* zu Eutrop. VI, 3. *Sext. Ruf.* c. 12.

4) S. zu Cap. 19. *Vellej.* II, 5. 1. „qui penetratis omnibus Hispaniae gentibus, ingenti vi hominum, urbiumque potitus numero, additis, quae vix audita erant, *Callaici* cognomen meruit." Den Triumph hielt er, nach den *Fasti*, im Jahre Rom's 621.

5) Die *Fasti* nennen ihn Aemilius *Paullus*. Vgl. zu Cap. 28. Anm. 19. Sein Triumph geschah im J. R. 586., nachdem Perseus im zweiten makedonischen Kriege besiegt worden war. Auch Q. Caecilius Metellus hies *Macedonicus*, weil er den Pseudophilippos *(Andriskos)* überwunden hatte. S. *Fasti* im J. R. 607.

lus Creticus [6]), Caesar Germanicus [7]), Caesar Dacicus [8]).

---

6) Er triumphirte im Jahre Rom's 691.

7) Er war ein Enkel der Schwester des August., Sohn des Drusus Nero Germanicus, welchen Tiberius adoptirte auf Befehl des Augustus. *Tacit.* Annal. I, 3. Um die Schmach der Römer zu rächen, die sie unter Quintilius Varus erfahren hatten, wurde er A. U. 767. nach Germania geschickt. Er drang, nachdem er vorher die Empörung der beiden *Bato* in Pannonien gedämpft hatte, über den Rhein, richtete unter den, eben ein Fest feiernden, *Marsen* eine sehr grosse Niederlage an, schlug die *Bructerer*, *Tubanter* und *Usipeter* aus einander, fiel im folgenden Frühling in das Land der *Chatten*, und nahm deren Hauptort *Mattium* (Nach *Menso Alting* und *Rommel* in der Wetterau, nach *Wenk*, Hess. Gesch. 1783. ff., Dorf *Maden* im Amte Felsberg, oder *Metz* im A. Güdensberg, beide an der *Eder*.) ein; befreite darauf den *Sergestes* von der Belagerung des Arminius, dessen Gemahlinn, *Thusnelda*, er hierbei gefangen nahm. Im teutoburger Walde fand er noch die Ueberbleibsel der unglücklichen Armee des Varus, die er sammeln und begraben liess (Bekanntlich ist über den Ort, wo Hermann den Varus schlug, in neuerer Zeit viel geschrieben worden. Ich kann mich nicht enthalten, hier wenigstens die Literatur *genau* anzugeben. Vgl. *Alte Sagen zu Fallrum* (Feldrom bei Horn.), *die Hermannsschlacht betreffend, von Freih. v. Hammerstein. Hannov.* 1815. *Beurtheilt von Freih. v. Strombeck in d. Jen. A. Lit. Zeit.* 1816. *No.* 13. — *Die Gegend der Hermannsschlacht m.* 1. *Karte von Tappe* († zu Soest d. 20. Dec. 1828.) *Rec. von Freih. v. Strombeck in d. Jen. Lit. Zeit. No.* 115. 1820. — *Denselben Gegenstand behandelte Geh. Hofr. Eichstädt, nebst ein. Abhandl. des Geh. R. von Hohenhausen in Herford, Altenb.* 1821. *Vgl. Jen. All. Lit. Zeit.* 1823. *N.* 37. — Darauf erschien die Schr. des Archivrathes *Closterneier in Detmold: Wo Hermann den Varus schlug. Lemgo* 1822. In derselb. Zeit erschien auch *Tappe's Nachtrag zu s. erst. Schr. Essen* 1823. *Beide sind rec. Jen. All. Lit. Zeit.* 1823. *No.* 38. — Alle diese Schriften stimmen darin überein, dass diese Schlacht in dem Umkreise der Städte *Herford*, *Detmold*, *Paderborn und Horn* geschlagen sei. — Die Schrift aber: (*Der Kirchsprengel Weitmar, od. üb. die Geg., wo Hermann den Varus schlug, von J. Carl Friedr. Peterson. Nebst* 1. *Karte. Essen.* 1823. 8. *Rec. Jen. Lit. Zeit.* 1824. *No.* 215.), die überhaupt viel Sonderbares enthält, verlegt die Gegend dieser Schlacht in die *Nähe des Rheins*.). So drang Germanicus von der Ems bis an die Weser vor, wo er bei *Idistaviso* („*Campus, cui Idistaviso nomen.* Tacit. II, 16. Nach *Clu-*

## CAP. XXIV.

## *Quot illustres Scipiones, qui magnis rebus gestis cognominati sunt.*

Scipio magnus Africanus, qui vicit Hannibalem. Scipio minor [1]) Numantinus, qui Numantiam et Carthaginem diruit. Scipio Asiaticus [2]), qui de Antiocho [3]) triumphavit. Scipio Nasica, qui a senatu vir optimus [4])

---

*ver* in s. Germania Antiq. bei *Eystrop* zw. Minden u. Oldendorp, nach *Lipsius* bei *Vegesack*, nach *Grupen*, in s. Origg. German. Lemgo. 1764. III. 4., zwisch. *Hausbergen* u. *Hameln*. Die Erklärung des Worts, ein Einwohner habe den Römern auf die Frage nach dem Namen der Gegend die Antwort gegeben: „*Es ist eine Wiese*," findet man sogar bei *Barth*, Teutsche Urgeschichte. Baireuth u. Hof. I. 1818. II. 1820., *Mannert* u. *Menzel*.) mit Hermann's Volke, den Cheruskern, am Herkules-Walde (Deister) in eine blutige Schlacht gerieth. Nun nahm Germanicus seinen Rückweg über die See und triumphirte im J. R. 769. Vgl. die *Fasti* u. *Tacit.* II, 41.

8) Er meint den Kaiser Trajan, der die *Daker* unter ihrem König *Decibalus* besiegt hatte. S. *Sext. Ruf.* c. VIII. Auch Jul. Caesar (*s. Sueton* im Leben c. 44.) und *Domitian* (*s. Sueton.* c. VI.) hatten gegen sie gefochten.

### CAP. XXIV.

1) Auch heisst er *posterior*. *Flor.* II, 17. 11. *Vellej.* 2, 1. Anf. Oben hiess er *Aemilianus*. Vgl. *Flor.* II, 15. 12. *Liv.* 44, 44.

2) L. Cornelius Scipio, Bruder des Africanus. *Flor.* II, 8. 14. *Vellej.* II, 38, 5. —

3) König von Syrien; weshalb auch der Krieg der syrische (*bellum Syriacum*) genannt wird. Er triumphirte A. U. 564. den *Fasti* zufolge.

4) S. oben *Cap.* 19. *Vellej.* 2, 3. „Tum P. Scipio Nasica, ejus, qui *optimus vir* a senatu judicatus erat, nepos, ejus, qui censor porticus in Capitolio fecerat, filius; pronepos autem Cn. Scipionis, celeberrimi viri, P. Africani patrui, privatusque et togatus, cum esset consobrinus Tib. Gracchi, patriam cognationi praeferens, et quidquid publice salutare non esset, privatim alienum existimans (ob eas virtutes primus omnium absens Pontifex Max. factus est),

est judicatus. Scipio, qui, occiso Pompejo, partes [1]) restituit, et victus se interfecit [6]).

## CAP. XXV.

## *Secessiones Plebis.*

Secessiones plebis a patribus [1]) fuerunt quatuor. Prima secessio propter impotentiam [2]) foeneratorum, cum in montem [3]) plebs armata secessit. Secunda propter impotentiam [4]) Decemvirûm, cum, interfecta filia sua, Virginius Appium [5]) et totam ejus factionem in Aventino

circumdata laevo brachio togae lacinia, ex superiore parte Capitolii, summis gradibus insistens, hortatus est, *qui salvam vellent Rempublicam, se sequerentur.*"

5) Im Kriege gegen Caesar nach der pharsalischen Schlacht. S. *Flor.* IV, 2. 65.

6) „*gladium per viscera exegit.*" *Flor.* a. a. O. Vgl. *Valer. Max.* III, 2. 13. Er war der Schwiegersohn des Cn. Pompejus. —

### CAP. XXV.

1) Gewöhnl. *Partibus.* Die Ausgabe von 1657. und die erste haben richtig *patribus.* Uebrigens ist dieses ganze Capitel aus *Flor.* I, 23 f. entlehnt.

2) *Liv.* Epit. 2. „Plebs, cum propter nexos ob aes alienum in sacrum montem secessisset." S. c. 23.

3) Bei *Flor.* I, 23. 1. ist noch *sacrum* hinzugefügt, deshalb will es auch *Duker* hier hinzufügen. Dieser Berg war nämlich dem Jupiter geweiht. S. *Dionys. Hal.* VI, 90. Den Grund davon giebt ebenfalls *Dionys. Hal.* VI, 45. an: ὄρος τι καταλαμβάνονται πλησίον Ἀνίητος ποταμοῦ κείμενον οὐ πρόσω τῆς Ῥώμης, ὃ νῦν ἐξ ἐκείνου Ἱερὸν ὄρος καλεῖται. So *Appian* de B. Civ. I. 1. ὄρος ἀπὸ τοῦδε κληζόμενον Ἱερόν. Nach *Liv.* II, 32. 3. wanderte das Volk auf den Mons Aventinus, und ebenso hat auch *Sallust.* Jug. c. 31, 17; wo die Ausleger zu vergleichen sind.

4) So viel als *libido.* Flor. I, 24. 1.

5) *Flor.* a. a. O. „eo insolentiae elatus est, ut ingenuam virginem (die Tochter des Virginius) stupro destinaret, oblitus et

monte circumvenit [6]), effecitque, ut abdicato magistratu accusati, atque damnati, variis [7]) suppliciis punirentur. Tertia [8]), propter matrimonia plebei [9]), ut ne patriciis nuberent, quam Canulejus concitavit in monte Janiculo. Quarta secessio in foro, propter magistratus, ut plebei [10]) consules fierent, quam Sulpicius [11]) Stolo concitavit.

---

Lucretiae et Regum et juris, quod ipse composuerat (als Decemvir)."

6) Falsch, wie bei *Flor.* a. a. O. „totam eam dominationem obsessam armis in carcerem et catenas ab Aventino monte detraxit." Nein im Gegentheil, das Volk ging auf den aventinischen Hügel, und dort erst bestimmte es, was Ampelius berichtet.

7) *Liv.* III, 58. „Appius et Oppius in vincula ducti. Collegae eorum exsilii causa solum verterunt; bona publicata sunt."

8) Aus *Flor.* I, 25. entlehnt: „Tertiam seditionem excitavit matrimoniorum dignitas, ut plebeji cum patriciis jungerentur, qui tumultus in monte Janiculo, duce Canulejo tribuno plebis, exarsit." *Liv.* IV, 1. Anf. weicht etwas ab von dieser Erzählung.

9) D. i. *plebis.* Dieser ungebräuchliche Genitiv. kömmt auch bei *Livius* nicht selten vor.

10) D. i. *Plebeji.* Flor. I, 26. 1. „ut Plebeji quoque magistratus crearentur." —

11) Er verwechselt die beiden Schwiegersöhne des M. Fabius Ambustus, und macht aus zweien *einen.* C. Licinius Calvus Stolo, ein angesehner Plebejer, war der Sohn des C. Licinius Calvus, der eine Tochter des M. Fabius Ambustus zur Gemahlinn hatte. Eine Schwester derselben war an den Patricier Servius Sulpicius verheirathet, und der Neid über die ausgezeichnetern Vorzüge derselben machte, dass sie unaufhörlich in ihren Vater und Gemahl drang, sie zu gleichem Ansehn zu erheben. Nach vielen Unruhen u. heftigen Debatten brachte es endlich *Stolo*, der A. U. 345—355 Volkstribun gewesen war, dahin, dass jedesmal einer von den Consuln aus den Plebejern gewählt werden sollte. Vgl. *Liv.* VI, 34. *Stolo* selbst wurde A. U. 357. mit L. Sixtius zum erstenmal u. A. U. 360 zum zweitenmal Consul. S. *Fasti.* a. u. 387. *Liv.* VII, 1. Diese deshalb entstandenen Unruhen nennt *Plutarch* im Camill. c. 39. *μεγάλην στάσιν.* Vgl. *Perizonius'* Animadvers. Hist. c. I, 21.

## CAP. XXVI.

## *Seditiones.*

Seditiones in urbe quatuor. Prima seditio, Tiberii Gracchi [1]; quem, de judiciariis et agrariis legibus [2] statum civitatis moventem [3], Scipio Nasica facta manu [4] in Capitolio oppressit. Secunda seditio, Gracchi [5] fratris ejus; quem ob similes [6] largitiones novos motus excitantem Opimius consul, cum Decimo Bruto Callaecio [7] so-

---

1) Vollständig heist er Tiberius Sempronius Gracchus. Ueber Beider Empörung vgl. ihre Lebensbeschreibungen bei *Plutarchos*, *Flor.* III, 14. u. 15. *Aurel. Vict.* a. a. O. c. 64. u. 65. *Liv.* Epit. 58. u. die Schrift: *Die Verschwörung der Gracchen.* Leipz. 1804. 8. *H. Hegewisch* Gesch. der gracchischen Unruhen. Hamb. 1801. 8; *Heeren's* Kl. hist. Schr. Th. I. S. 145. ff.

2) *Aurel. Vict.* a. a. O. c. 64. „Tribunus plebis legem tulit, ne quis plus mille agri jugera haberet." — Vgl. *Plutarch.* in Vit. c. XVI. *Flor.* III, 17.

3) Oben c. 19. *turbantem.* Von der Staatsumwälzung sagt man *concutere, convellere, labefactare.* Gr. κινεῖν, κινεῖσθαι.

4) *Flor.* a. a. O. „quum ad perpetranda coepta (von der Ackervertheilung ist die Rede) die comitiorum prorogari sibi vellet imperium, obvia nobilium manu, eorumque, quos agris moverat, caedes a foro coepit." Er selbst floh in das Capitol, wo er ermordet wurde. „Hoc, sagt *Vellej.* II, 3, 3., initium in urbe Roma civilis sanguinis, gladiorumque impunitas fuit; inde jus vi obrutum, potentiorque habitus prior; discordiaeque civium, antea conditionibus sanari solitae, ferro dijudicatae; bellaque non causis inita, sed prout eorum merces fuit. Quod haud mirum est cett." —

5) Cajus Sempronius *Flor.* III, 15. „et mortis et legum fratris sui vindex non minore impetu incaluit."

6) Es kam noch hinzu, dass er die von Attalus den Römern vermachte Erbschaft dem Volke versprochen hatte, wie *Flor.* a. a. O. bemerkt. Andere schreiben dies jedoch dem Tiberius zu. „Longe majora, sagt *Vellej.* II, 6. 3., et acriora repetens (*hervorsuchend*), dabat civitatem omnibus Italicis, extendebat eam paene usque Alpes; dividebat agros; vetebat, quemquam civem plus D. jugeribus habere: quod aliquando lege Licinia cautum erat cett."

7) Vgl. cap. 19.

cero ejus, convocatis ad pileum [8]) servis, in Aventino monte oppressit. Tertia seditio, Apuleji Saturnini Tr. Pl. [9]) et Glauciae Consulis; quos, comitia in campo caedibus perturbantes, Marius [10]) in Capitolium [11]) persecutus obsedit, et conficiendos fustibus saxisque curavit [12]). Quarta seditio, fuit Livii Drusi, et Quinti Caepionis, cum [13]) ille Senatum, hic equestrem ordinem adsereret. Praecipua tamen ad motus excitandos fuit causa, quod Drusus civitatem [14]) omnibus Italicis pollicebatur; sed tum a Philippo [15]) consule in domo sua interfectus.

---

8) Zeichen der Freiheit. Dies bezieht sich aber auf Gracchus. S. *Aurel. Vict.* de V. I. c. 65, 5. *Vellej.* II, 6. 6. schreibt dies dem Bundesgenossen *Flaccus* zu. „Flaccus in Aventino armatos ad pugnam ciens, cum filio majore jugulatus est.“ Mit Ampelius stimmt genau *Appianus* de B. Civ. I, 26 überein: *τοὺς θεράποντας συνεκάλουν ἐπ' ἐλευθερίᾳ.*

9) *Flor.* III, 16. 1. „qui Gracchanas leges adserere nihilominus destitit.“ Vgl. oben c. 18.

10) S. *Flor.* a. a. O. *Liv.* epit. c. 60.

11) Vom Markte aus, vgl. *Flor.* a. a. O. Apulejus floh von da in die Curie. S. *Aurel. Vict.* a. a. O. c. 73, 11.

12) So erzählt auch *Flor.* a. a. O.

13) Gewöhnl. *cum ille Senatus equestrem ordinem adsideret.* So noch *Tzschucke*; ich habe ohne Zaudern Perizonius' Verbesserung: *cum ille Senatum, hic equestrem ordinem adsereret*, in den Text aufgenommen. Vgl. *Flor.* III, 17. 4. Die Senatoren wollten sich nämlich die Zügellosigkeit des Ritterstandes bei öffentlichen Verhandlungen nicht länger gefallen lassen, und widersetzten sich ihm auf alle mögliche Weise. S. *Liv.* epit. c. 70. *Flor.* III, 17. Daher nennt auch *Cicero* pr. Milon. c. VII. den Senat einen *propugnator atque illis quidem temporibus paene patronus.*

14) *Vellej.* II, 15. 2. „Mors Drusi jam pridem tumescens bellum excitavit Italicum,“ welchen Krieg Andere den Marser- oder Bundesgenossenkrieg nennen. Vgl. über denselben *Heyne's* Opusc. Acad. Vol. III. p. 144. ff.

15) *Aurel. Vict.* a. a. O. c. 66. „Cum domum se reciperet, immisso inter turbam percussore corruit. Invidia caedis apud Philippum et Caepionem fuit.“ *Flor.* a. a. O. „Drusum matura, ut in tali *discrimine mors* abstulit.“ — Ueber jenen Streit des Caepio mit Dru-

## CAP. XXVII.

### *Qui adversus patriam nefaria iniere consilia.*

Coriolanus [1]), ob asperiorem annonam [2]) in exilium actus, Volscorum exercitu admota, patriam expugnare voluit, sed Veturiae [3]) matris precibus victus, tum [4]) ab exercitu suo confossus est [5]). Marcus Melius [6]) frumen-

---

sus bemerkt noch *Plin.* 33, 18., dass er angefangen habe *ex annulo in auctione venali.*

CAP. XXVII.

1) Nach der Einnahme von Corioli, einer Stadt im Volsker Gebiete, erhielt Cnejus Marcius den Beinamen *Coriolanus*; Einige erklären C. durch *Cajus*, Andere durch *Cnejus*; ersteres ist richtiger, denn die griechischen Schriftsteller nennen ihn Γάϊος. Nur *Eutrop.* I, 15. (13.) nennt ihn *Quintus.*

2) Die Sache verhält sich so: Bei jener Auswanderung des Volks waren die Aecker nicht bestellt worden, weshalb Hungersnoth entstand. Um nun diesem Uebelstande abzuhelfen, liess der Senat aus allen Gegenden her, besonders aus Sicilien, Getraide herbeischaffen. Da drang Coriolan darauf, dass die Patricier das Getraide den Plebejern theuer verkaufen sollten; damit auf diese Weise das Volk wieder zur Arbeitsamkeit gewöhnt würde und seine Aecker bebaue. Dies erbitterte das Volk so sehr, dass es ihn, da er grade nicht zugegen war, durch die Volkstribunen, besonders den *Decius*, anklagen liess. Coriolan ging nun zu der Römer Feinden, den Volscern, ins Exil. S. *Liv.* II, 34. f. *Aurel. Vict.* a. a. O. c. 19. u. *Plutarch* in Vit. c. 16. f.

3) und auf Bitten seiner Gattinn, *Volumnia*, die ihre zwei kleinen Kinder auf den Armen trug. S. *Liv.* II, 40.

4) d. i. *post.*

5) Gewöhnl. confusus. Liv. II, 40. 2. „invidia rei oppressum periisse tradunt, alii alio leto.“ *Aurel. Vict.* a. a. O. „ut proditur, occisus est;“ wie auch *Plutarch* in Vita c. 39. erzählt.

6) Dies ist aus *Flor.* I, 26. entlehnt, wo aber, wie hier, *Spurius Maelius* gelesen werden muss.

taria largitione cum videretur [7]), jussu [8]) Quintii Cincinnati Dictatoris a Magistro Equitum in rostris [9]) occisus est. Spurius [10]), cum Agrariis legibus [11]) factione [12]) dominationem pararet. Manlius Capitolinus [13]), cum pecunia conturbatores liberaret [14]), suspectus regni affe-

---

7) *Duker: uteretur. Freinsheim* zu Flor. I, 26. 7. u. Perizonius: *niteretur*. Die Sache verhält sich nach *Liv. Epit.* 4., so: Bei einer grossen Theuerung wurde L. Minucius zum Praefectus Annonae erwählt, der auch sogleich alle Anstalten traf, in den benachbarten Gegenden Korn einzukaufen. Allein Maelius hatte bereits alles Getraide in Beschlag genommen, und liess es unter das arme Volk austheilen, um sich einen Anhang zu verschaffen. Zusammenkünfte in dessen Hause und Waffenvorräthe verriethen bald nachher noch mehr seine Absicht. Er wurde vor Gericht gefordert, und, als er entfliehen wollte, auf Befehl des Dictators, Quinctius Cincinnatus, ermordet. Vgl. *Liv.* IV, 13. f.

8) So auch *Livius* in seiner Epitome u. And. In der Erzählung *Liv.* IV, 14. ist nichts davon. Ausserdem berichten noch Andere, dass sein Haus in der Nähe des Capitoliums dem Boden gleichgemacht worden und dieser Platz *Aequimaelium* genannt worden sei. S. *Liv.* IV, 16. 1.

9) Dies geschah A. U. 263. Dass hier aber unter *rostra* der Markt verstanden werden müsse, erhellet aus *Liv.* IV, 14. Denn bekanntlich wurde die Rednerbühne (*suggestus*) der Römer, auf dem Forum in Rom, mit den Schnäbeln (*rostris*) der, den Antiaten genommenen, Schiffen erst im Jahre nach Rom's Erbauung 417. geschmückt und seit dieser Zeit *Rostra* genannt. Vgl. *Liv.* VIII, 14. Eine ähnliche Anticipation findet sich auch bei *Liv.* IV, 17. 6.

10) Verst. *Cassius. Liv. Epit.* 2. „Spurius Cassius Consularis regni crimine damnatus est necatusque." Vgl. *Liv.* II, 41. f.

11) Damals wurde zuerst die *Lex Agraria* bekannt gemacht, wie *Liv.* IV, 41. erinnert.

12) *Heinsius* u. *Perizonius* wollen: *factionem et dominationem*. Es ist vielleicht, sagt *Tzschucke*, *a patre necatus* est, ausgefallen. Vgl. *Flor.* I, 26. 7. *Liv.* II, 41. 10. Dem Letztern widerspricht *Dionysius Hal.* VIII, 79.

13) *Flor.* I, 26. 8. „quia plerosque debitorum liberaverat (*nexos exsolverat, Liv. Epit.* VI.) ab illa, quam defenderat, arce dejecit." Ausführlicher *Liv.* VI, 11. f. A. U. 370.

14) Verst. *rem* d. i. *pecuniam debitam*, creditoribus solvebat. S. *Liv. VI, 14. 5.*

ctati de Tarpejo Saxo [15]) praecipitatus est. Catilina, cum in caedem Senatus, in incendium urbis, direptionem aerarii conjurasset, et in id facinus Allobrogas sollicitasset, ab Cicerone in senatu accusatus, ab Antonio in Apulia [16]) debellatus est.

## CAP. XXVIII.

## *Qui Reges vel Duces cum Romanis bella gesserunt.*

Populus Romanus sub Romulo pugnavit cum Sabinis, prius [1]) propter virgines raptas. Sub Tullo [2]) cum

15) Die Verdammten wurden von diesem Felsen hinabgestürzt; in diesem Sinne heisst es daher einfach: *de saxo projicere, praecipitare*, u. bei den Griechen, z. B. bei *Dionys. Hal.* XI, 6. ῥίπτειν κατὰ τῆς πέτρας; auch καταχρημνίζειν. — Es war der tarpejische Fels einer von den sieben Bergen, auf welchen Rom ruhte. Er hiess anfangs *Mons Saturninus*; den Namen *Tarpejus* soll er von einem Anführer dieses Namens, oder von der Jungfrau, *Tarpeja*, die die Burg dieses Hügels den Sabinern verrieth; erhalten haben. Nachher hiess er *Capitolinus*, vom Tempel des capitolinischen Jupiter. S. *Dionys. Hal.* III, 69. u. IV, 61.

16) *Freinsheim* zu Flor. IV, 1. 11. will *Etruria* lesen. Die Schlacht nämlich fiel in dem *Ager Pistoriensis* in Etrurien vor. S. *Sallust.* in Cat. c. 57. In *Pistoria* (j. *Pistoja*) war Catilina's Sammelplatz seiner Partei.

### CAP. XXVIII.

1) Perizonius conjicirte *primis*, was er erklärt durch *primis hostibus*, oder *praecipuis*. Denn die übrigen, als: die Caeninenser, Antemnaten, Crustuminer (oder, wie die *Fasti* sie nennen, *Crustumeriner*), mit welchen ebenfalls Krieg geführt wurde, waren von den Sabinern aufgewiegelt worden (s. *Liv.* I, 10.), und diese waren eben die Hauptfeinde. S. *Liv.* I, 11.

2) Gewöhnl. *Tullio*. Duker verbesserte mit Recht *Tullus* näml. *Hostilius*. Ueb. die Sache selbst vgl. Liv. I, 23.

Albanis. Pontius Telesinus [3]), dux Samnitum; qui ad Caudinas furculas Romanos sub jugum misit. Pyrrhus, Rex Epirotarum; qui pro Tarentinis [4]) bellum cum Romanis gessit, vastataque Campania ad vicesimum ad urbem [5]) pervenit, mox a Curio [6]) et Fabricio victus in patriam concessit, et cum Achajam armis sub se redegisset, Macedoniam [7]) quoque Antigono regi eripuisset, dum Argos expugnat [8]), occisus est. Omnium Graecorum [9]) sapientissimus, et militaris disciplinae peritissimus fuit. Hannibal [10]), qui novem [11]) annorum, patrem [12]) in Hispaniam secutus, minor annorum quinde-

---

3) S. oben zu c. 20.

4) Deshalb heisst er auch der tarentinische Krieg. Vgl. *Eutrop.* II, 11. (6).

5) Heinsius: *ab urbe lapidem.* So *Flor.* I, 18. 24. u. Ampel. c. 45.

6) Er stellt sie in verkehrter Reihe. Zuerst wurde Fabricius geschickt; sodann die beiden Consuln Curius Dentatus und Cornel. Lentulus; um das J. 478. S. *Eutrop.* II, 14. (8.)

7) Richtig und der Reihe nach hätte von Makedonien zuerst die Rede sein sollen. Denn darauf erst entschloss er sich, nach Griechenland zu gehen. Unter Achaja ist wohl hier der Peloponnesos zu verstehen. Als er hier von den Spartanern zurückgeschlagen wurde, begab er sich nach Argos (s. *Justin.* 25, 3. f.), wo ihn die Gesandten der Athener, Achaeer und Messenier aufnahmen, und auf diese Weise unterwarf er sich allerdings einen Theil Achaja's. Vgl. *Justin.* 25. 4. 4. u. 5.

8) Im Gegentheil sollte es heissen: *expugnare conatur*, wie es bei *Justin.* 25. 5. heisst; obgleich den Activen hier und da diese Bedeutung beigelegt werden kann. Jedoch kann es auch wörtlich bei Ampelius genommen werden, denn Andere erzählen, dass er mit List in die Stadt heimlich und bei Nacht aufgenommen worden sei. S. *Plutarch.* in Vit. c. 32.

9) S. *Justin.* 25, 5. *Plutarch.* in Vit. c. 8. wo er auch erzählt, dass er Tagebücher (*commentarii*) hinterlassen habe, aus welchen hervorleuchte ἡ περὶ τάξεις καὶ στρατηγίας ἐπιστήμη καὶ δεινότης.

10) Besser *Hannibal* als Annibal.

11) Vgl. *Nepos* 22, 3. 1.

12) *Hamilcarem.*

cim [13]) imperator factus, triennio [14]) in Hispania vicit, et eversione Sagunti rupto foedere, per Pyrenaeum et Alpes in Italiam venit, Scipionem ad Ticinum [15]), Tiberium Claudium [16]) apud Trebiam [17]), Flaminium apud Trasimenum [18]), Paulum [19]) et Varronem apud Cannas [20]),

13) *Nepos* 23, 3. 2. hat *minor 25 annis natus*. Vgl. daselbst *Tzschucke*. Nach *Duker* wäre demnach auch hier *quinque et viginti* zu lesen. *Eutrop.* III, 7. (3.) sagt, dass Hannibal, als er Sagunt belagerte, *zwanzig* Jahr alt gewesen sei. Nach *Liu.* 21. 1. war Hannibal, als ihn sein Vater, Hamilcar, nach Spanien mitnahm, wo er *neun* Jahr das Commando hatte (c. 2.), *neun* Jahr alt; *acht* Jahr darauf folgte er dem Hamilcar in der Feldherrnstelle. Er war also damals *sechs und zwanzig* Jahr alt.

14) So auch *Nepos* a. a. O. In *funfzehn* Tagen vollbrachte Hannibal dieses Wagstück über d. Alpen, nachdem durch Lavinen und in den Abgründen viele Menschen und Pferde umgekommen waren. S. *Polyb.* III, 54. *Liv.* XXI, 35—38. Mit Verwunderung spricht *Flor.* II, 6. davon. Viele Gelehrte haben sich an Ort und Stelle über diesen Weg, nach Anleitung des Polybios und Livius zu belehren gesucht. Nach Polybios ging die Reise über den kleinen Bernhard. S. *Histoire du passage des Alpes par Annibal. par J. A. de Luc. Geneve.* 1818. *Morgenblatt* 1820. *No.* 4.

15) *Tesino*. Von jenem Flusse erhielt die Stadt *Ticinum* (j. *Pavia*) den Namen.

16) Dies war im Gegentheil Tiberius Sempronius Longus, der in diesem Jahre (535. *Fast.*) mit P. Cornelius Scipio Consul war.

17) Jetzt: *la Trebia*, die bei Placentia (h. *Piacenza*) in den Padus fällt.

18) Verst. *lacum*, wie auch *Flor.* II, 6. 13. hat. H. *Lago di Perugia*. Die Schreibart dieses W. *Trasimenus* ist sehr verschieden. Die Griechen schreiben es bald mit *υ*; bald mit *ε*, nach Art der Lateiner. S. *Strabo*. V. p. m. 157. (226.) *Ernesti* behielt sogar im *Silius Italic.* IV, 740. (738.) die Schreibart *Thrasimenus* bei. Doch hat schon *Schweighäuser* zu *Polyb.* III, 82. mit Recht die Adspiration gehoben.

19) In den *Fasti* A. U. 537 L. Aemilius Paullus et C. Terentius Varro.

20) Es war ein kleiner unbedeutender Flecken in Apulia. S. *Flor.* II, 6. 15. am Aufidus (j. *Ofanto.*). Die noch vorhandenen Ueberreste heissen jetzt: *la Canna destrutta*.

Gracchum [21]) in Lucania, Marcellum [22]) in Campania [23]) superavit.

## CAP. XXIX.

## *Status Populi Romani quas commutationes habuerit.*

Populus Romanus primum sub regibus [1]) fuit. Deinde, post superbiam Tarquinii, et illatum Lucretiae stuprum, expulsis regibus, tutelam [2]) sui consulibus [3]) tribunisque [4]) commisit. Deinde tribunitiis seditionibus agita-

21) Ti. Sempronius Gracchus war zum zweiten Male Consul A. U. 540. nach den *Fast.* Er fiel gegen *Mago*, Hannibal's Feldherrn, S. *Nepos* 23, 5. 3. *Liv.* 25, 16.

22) Marc. Claudius Marcellus; er war A. U. 545. zum fünften Male Consul.

23) *Duker* bemerkt, dass Marcellus von Hannibal einmal in Apulien, aber nicht in Campanien besiegt worden wäre, wohl aber daselbst in Hinterhalt gefallen und getödtet worden sei. *Liv.* 27, 25. f. *Nep.* 23, 5. 3. „Apud Venusiam (h. *Venosa*) pari modo (i. e. insidiis) interfecit." Venusia aber lag auf der Grenze zwischen Lucanien u. Apulien. *Liv.* 27, 25. und *Plutarchos* im Leben des Marcell. erzählen, dass die Consuln in zwei Lagern zwischen *Venusia* und *Brentia* gestanden.

### CAP. XXIX.

1) Bekanntlich *sieben*. Dieses Zeitalter nennt Flor. 1, 8. die *Kindheit* des röm. Volks.

2) Gewählter und schöner als *regimen*.

3) *Flor.* I, 9. 2. „Consules appellavit pro regibus, ut consulere se civibus suis meminissent."

4) Verst. *plebis*. Bei der Auswanderung des Volks auf den heiligen Berg geschah dies. S. oben c. 26. Die Kriegstribunen (Tribuni militum consulari potestate) wurden A. U. 310 u. 314. eingesetzt. Ampelius hätte auch noch der Dictatoren erwähnen können, unter welchen *T. Lartius* der erste war. S. *Fasti* A. U. 252. *Dionys. Hal. V*, 73. *Liv.* II, 18. Beide weichen in der Angabe der

tus, abdicatis omnibus magistratibus, Decemviros [5]), legum ferendarum et Reipublicae constituendae causa, paravit. Horum quoque dominationem et libidinem [6]) detestatus, rursus ad consules [7]) rediit. Donec, exortis bellis civilibus inter Caesarem et Pompejum, et oppressa per vim libertate, sub unius Caesaris potestatem redacta sunt omnia. Ex eo perpetua Caesarum dictatura [8]) dominatur.

## CAP. XXX.

### *Initium Regni Mithridatis.*

Cyrus, Rex Persarum primus, imperium Medis ademit. Duos filios reliquit, Cambysen et Smerden. Horum Cambyses, defuncto [1]) patre, quod major esset, Smerden in solio [2]) sedentem, capite coelum pulsare,

---

Zeit von einander ab. S. *Muret.* in s. Commentarii. ed. Ruhnk. Th. IV. T. 1—12.

5) In den *Fasti* A. U. 302. heisst es: „Decemviri consulari potestate legum ferendarum caussa."

6) Besonders *Appius.* S. cap. 25.

7) Auch die Plebejer erhielten Einfluss auf die Republik, als aus ihnen ebenfalls Consuln, von welchen *L. Sixtius* nach den *Fasti* A. U. 387. der erste war, gewählt werden konnten.

8) So cap. 18., womit noch *Sextus Rufus* c. II. verglichen werden kann.

### CAP. XXX.

1) Perizonius muthmasst, das hier *regnavit*, oder irgend ein ähnliches Wort ausgefallen sei.

2) Dasselbe mit denselben Worten erzählt *Herodot.* III, 30. „ὡς ἐν τῷ θρόνῳ τῷ βασιληΐῳ ἱζόμενος Σμέρδις τῇ κεφαλῇ τοῦ οὐρανοῦ ψαύειε."

per somnium [3]) videns, occidendum eum [4]) curavit ipse: et deinde, revertens ab Aethiopia [5]), rebus perfractis [6]), cum in Aegyptum [7]) venisset, incolasque ejus loci [8]) laetantes advertisset: ratus, illos adversis [9]) suis insultare, Apin in femine [10]) vulneravit, eodemque ictu occidit. Interim Magus quidam, Smerdes, Patibiatae [11]) frater, abutens nomine ex formae [12]) similitudine, filium se Cyri professus, regnum Persicum invaserat. Quod ubi Cambysi nuntiatum est, regredi in patriam maturans, oblitus est gladium, quo Apin interfecerat, vaginae reddere [13]). Quod cum conaretur efficere, femen [14]) suum vulneravit, et eam partem, qua Apin vulneraverat. Ex

---

3) *Justin.* I, 95. 1. „Per quietem vidit fratrem suum Mergim (dies ist die gewöhnliche Lesart) regnaturum." S. *Herodot.* a. a. O.

4) Dies *eum*, das aus *occidendum* leicht entstehen konnte, kann auch fehlen. *Perizonius* lieset: *curavit. Ipse deinde* — oder *Ipse etiam deinde.*

5) Diesen unbesonnenen und unglücklichen Feldzug beschreibt *Herodot*, III, 17. f.

6) *Duker* will lesen: *rebus infectis;* näher scheint noch zu liegen: *fractis.*

7) Dies hatte er vorher erobert. *Herodot.* III, 7.

8) Vielleicht ist hinter Aegyptum *Memphin* ausgefallen, wo dasselbe geschah. S. *Herodot.* III, 27.

9) *Herodot.* a. a. O. „*ἐωϋτοῦ κακῶς πρήξαντος χαμόσυνα ταῦτα ποιέειν καταδόξας.*" Uebrigens ist es nicht ungewöhnlich, dass *adversum* als Substantiv gebraucht ist.

10) *Herodot.* III, 29. „*Ἄπις πεπληγμένος τὸν μηρὸν ἔφθινε ἐν τῷ ἱρῷ κατακείμενος.*" — Wie hart Kambyses auch die Familie des ägyptischen Königs behandelte, erzählt *Herodotos.* Die Töchter mussten Wasser tragen. Vgl. *Herodot.* a. a. O.

11) Duker: *Patizithae. Herodot.* III, 61. u. 68. *Παττιζείθης.* Von *Herodotos*, dem Ampelius in seiner Erzählung folgt, weicht *Justin.* I, 9. ab.

12) *Herodot.* III, 61. „*ὅμοιος εἶδος τῷ Σμέρδι, καὶ οὔνομα τωὐτὸ εἶχε Σμέρδιν.* Deshalb will auch Perizonius für *ex* lesen *et.*

13) Anders erzählen dies *Herodot.* III, 64. *Justin.* I, 9. 8.

14) S. v. a. *femur*, wie auch *Justin.* I, 9. 8. *Femen* kömmt *häufiger bei den neuern* lat. Schriftstellern vor.

eodem vulnere in paucis [15]) diebus obiit. De cujus morte postquam certior nuntius ad Persas [16]) venit, Otanes [17]) Phaedymam filiam suam, quacum Smerdes consuetudinem habebat, edocuit, cum ille sopitus esset, utrum aures tectas comis haberet, periclitaretur. Sciebat enim, a Cyro Smerdi Mago ademtas aures. Illa [18]) falsum esse Smerden confirmavit. Tunc septem nobilissimi Persae inter se conjuraverunt. Eorum nomina haec sunt: Otanes [19]), Hydanes, Aspathines, Saphernes, Megabojus, Gobies, Darius. Deinde Mago Smerde interfecto, constituerunt, uti excepto [20]) posthac Otane [21]), ex illis regnaret, cujus equus primus in loco, quem delegissent, hinnisset. Tunc Hiberes [22]), agaso [23]) Darii, equum domini ad locum praedictum duxit: illic alia equa ab suo initur [24]). Tunc equus Darii magnum hinnitum dedit.

---

15) Ungefähr *zwanzig*. *Herodot.* III, 65.

16) Er war nämlich in Ekbatanae in Syrien gestorben. *Herodot.* III, 64.

17) Gewöhnl. *Potanes Pedimam*. Vgl. aber *Herodot.* III, 68. aus welchem *Tzschucke* den Text verbessert hat.

18) Gewöhnl. *ille;* allein es bezieht sich auf Otane's Tochter, deshalb muss es nothwendig *illa* heissen. In den folgenden Eigennamen hat *Tzschucke*, hinsichtlich der Schreibart, besonders auf Herodotos Rücksicht genommen.

19 Gewöhnl. *Potanes*. S. Anm. 17. Die übrigen Namen werden bei *Herodot.* III, 70. so geschrieben: *Hydarnes*, *Aspathines*, *Intaphernes*, *Megabyzos*, *Gobryas*, *Dareios*. Ktesias in den Excerpt. S. 814. (ed. Wesseling.) stimmt zwar in der Zahl überein, weicht aber, wie anderwärts, so auch hier, in der Schreibung der Namen ab.

20) Vgl. *Herodot.* III, 88.

21) Gewöhnl. *Potane*.

22) Bei *Herodot.* III, 85. heisst er *Oebares*. Nach *Justin.* I, 10. 7. führte Dareios das Pferd selbst dahin. Das Andenken dieser Begebenheit wurde in den Sigeln der persischen Könige aufbewahrt. Vgl. den *Scholiasten des Thukyd.* zu I, 129.

23) Penult. ist lang.

24) *Justin.* I, 10. 7. *ibi equae admittit.*

Ita Darius regnum obtinuit. A quo Artabanes [25]) originem ducit; quem conditorem regni Mithridatis fuisse, confirmat Sallustius Crispus [26]).

## CAP. XXXI.

## *Reges Parthorum.*

Seleucus, Alexandri Macedonis amicus [1]). Hujus post mortem, Abarrida [2]), frater ejus, jussus Babylonem obtinere, finitimos sub se redegit; unde Nicator est appellatus [3]), et tres validissimas urbes constituit: Abar-

25) Nach *Flor.* III, 5. war der älteste König von Pontos, Aeetes; Artabanes war ein Sohn des Dareios, der mit seinem Bruder, Xerxes, um die Thronfolge stritt. *Herodot.* VII, 2. u. 3. Auch hiess ein Bruder des Dareios *Artabanos*. *Herodt.* IV, 83. Dieser Artabanes stammte aus der königl. persischen Familie. Vgl. *Spanheim* De Usu et Praestant. Numism. Diss. VIII. §. 4. *Aurel. Vict.* de V. J. c. 76. *Justin.* 38, 7., wo Mithridates seine Voreltern von Kyros und Dareios abstammen lässt.

26) Ebenso (statt. *Crispus Sallustius*) führt ihn Ampelius auch c. XIX. an. Das Buch des Sallust führte die Ueberschrit *Pseudo-Dares*. Das Fragment fehlt in den Ausgaben von *Korte* und *Haverkamp*.

### CAP. XXXI.

1) Er war auch einer der vorzüglichsten Feldherren Alexanders. Nach dessen Tode nahm er Babylonien ein. S. *Justin.* XV, 4. 7. *Diodor.* Sic. XIX, 91. *Appian.* De Reb. Syr. c. 55.

2) Perizonius: *ab Arridaeo, fratre ejus* (Alexander's). S. *Diodor.* Sic. 18, 36. f. *Ptutarch.* in Alex. c. 10. u. 77. f. — Die Lateiner nennen ihn gewöhnl. *Aridaeus*.

3) *Appian* de reb. Syr. c. 57. „*γενομένῳ δ' αὐτῷ τὰ ἐς πολέμους ἐπιτυχεστάτῳ Νικάτωρ ἐπώνυμον γίγνεται.*“

ridam [4]), Seleuciam, Laodiciam. Arsaces [5]), forma et virtute praecipuus [6]), cujus posteri Arsacidae [7]) cognominati sunt; qui pacem [8]) cum Sulla imperatore fecit.

---

4) *Appian.* in Syr. c. 56. zufolge gründete er im Ganzen *sechzehn* Städte, die er nach dem Vater *Antiochia* (ει) nannte; *sechs* nannte er nach seiner Mutter *Laodikea* (ει); *neun* nannte er nach sich *Seleukia* (ει); *viere* erhielten den Namen seiner Gemahlinnen; *drei* nannte er *Apamea* (ει) und *eine Stratonikea* (ει). Vielleicht muss deshalb auch für *Abarridam* gelesen werden *Apamia.*

5) Gr. Ἀρσάκης, unter dessen Anführung die Parther von den Seleukiden abfielen. *Herodian.* VI, 2., *Appian.* in Syr. c. 65. bezieht dies auf *Antiochos Theos.* Vgl. *Justin.* 41, 4. 3. Die syrischen Könige in Parthien, Seleukiden genannt, waren bis zum Abfall: Seleukos I. od. Nikator, Antiochos I. od. Soter, und *Antiochos* II. od. Theos.

6) *Justin.* 41, 4. 6. „Vir sicut incertae originis, ita virtutis expertae."

7) Gr. Ἀρσακίδαι. Die Albaner nannten ihre Könige *Silvii*, die Römer ihre Kaiser *Augusti*, die Aegypter ihre Könige Ptolemaeer. Vgl. *Servius* zu Virg. Aen. VI, 760. — Der hier erwähnte Arsakes kann nicht der Gründer des parthischen Reiches sein wegen der Erwähnung des Friedens, den er mit Sulla schloss; denn dieser lebte im ersten mithridatischen Kriege. Ohne Zweifel ist es daher derjenige Arsakes, den *Appian.* de B. Mithridat. c. XV. den Bundsgenossen und Freund des Mithridates nennt. Derselbe aber muss wohl von dem des *Sallust.* (Fragment. Hist. libr. IV, S. 981. ed. Corte) unterschieden werden. Der Erstere nämlich lebte im ersten mithridatischen Kriege, der Andere im dritten, weil des Nikomedes' Todes Erwähnung geschieht. (S. 984. a. a. O.) Jener scheint Arsakes IX. od. Mithridates II. gewesen zu sein, der dem Artabanos folgte. S. *Justin.* 42, 2. 3. — Daher ist es auch gekommen, dass dieser Namen so oft verwechselt worden ist. Vgl. *Vaillant:* Imperium Arsacidarum s. regum Parthorum historia ad fidem numismatum accommodata. *Paris* 1725.

8) Vgl. hierzu *Plutarch* in Sulla c. V. *Vellej.* II, 24. 3. *Liv.* Epit. 70. wo es heisst: „Parthorum legati, a rege Arsace missi, venerunt ad Sullam, ut amicitiam P. R. peterent." So auch *Sext. Ruf.* c. 15.

Orodes [9]), qui foedus [10]) cum Cn. Pompejo percussit, Crassum cum legionibus apud Carras [11]) funesta clade delevit. Pacorus [12]), qui filium suum ejusdem nominis misit in Syriam, ut Romanas provincias popularetur, atque ipse a Ventidio, legato Julii Caesaris, occisus est [13]).

## CAP. XXXII.

### *Reges Cappadociae et Armeniae.*

Tigranes, qui jam scriptus est [1]); qui tertio Punico [2])

9) Gr. Τρώδης und Ἡρώδης. Ὡρώδης ist aber vorzuziehn. S. *Plutarch.* in Cras. c. XVIII.

10) Gewöhnl. *fedus.* Gr. φοιδεράτοι. *Flor.* III, 11. 4. „Missi ab Orode rege legati denuntiaverunt, percussorum cum Pompejo foederum Sullaque meminisset." — *Liv.* Epit. 100. „Pompejus cum rege Parthorum Phraate amicitiam renovavit."

11) Jetzt *Haran*, in Mesopotamia.

12) Gr. Πάκορος. Vgl. *Plutarch.* im Antonius c. 34. *Justin.* 42, 4.

13) ἐν τῇ Κυῤῥηστικῇ in Syrien.

### CAP. XXXII.

1) Ist unverständlich; es kann auch wohl nicht heissen: *de quo scriptum est.* Vgl. cap. 33. Ueb. die Sache selbst vergl. c. 18. u. cap. 46. Uebrigens bemerkt *Duker*, dass in diesem Capitel Vieles falsch ist.

2) So nochmals c. 46. Ohne Zweifel ist hier etwas ausgefallen. *Freinsheim* zu Flor. III, 5. 27. will lesen: *tertio Pontico bello*; allein diese Verbesserung scheint dem, was hier von den Consuln hinzugefügt wird, und dem, was c. 46. steht, zu widersprechen. Zur Zeit Hannibal's herrschte in Armenien der König *Artaxias*, zu dessen Ehre Hannibal die königliche Residenz, *Artaxata*, am Araxes (j. *Bend-Emir*), erbaute. S. *Strabo* XI, p. m. 364. (529.) Dieser König war anfangs Statthalter von Armenien, machte sich aber während der Jugend Antiochos des Grossen unabhängig. Nachher gerieth er in Krieg mit Antiochos Epiphanes der ihn gefangen nahm. Ihm folgte vielleicht der hier erwähnte Tigranes. S. *Strabo* a. a. O. *p. m. 366.* (532.). —

bello perdomuit sub Mancino [3]) Cons. et Scipione Aemiliano. Bellus [4]), Rex Armeniae; qui, cum impetum in Graeciam fecisset, et Pythii Apollinis templum incendisset, tempestate et frigore exercitum amisit. Polycrates [5]), Rex Cappadociae; qui somniavit Solem et Lunam uri; qui a praefecto [6]) Darii occisus est. Epaminon [7]), ejus filius, rex; qui Thebas Graecorum pugnando vicit. Periander rex, qui Corinthi [8]) regnavit; omnia terra et mari Romanus subjugavit [9]). Timoleon, qui Corinthi fratrem [10]) suum regnantem interfecit. Idem et Dionysium, Siciliae regem, expulit, neque ipse ab offerentibus regnum accepit, sed arcem quoque demolitus est. Hic, cum convicia mala audiret, ait: Tota vita mea id egi, ut omnes liberi essemus.

---

3) Nach den *Fasti* A. U 608. Hostilius Mancinus.

4) *Duker* glaubt, dass sich dies auf Brennus, der Gallier Anführer, beziehe. S. *Justin.* 24, 6. — Allein Brennus belagerte wohl den delphischen Tempel, zündete ihn aber nicht an. Vgl. *Pausan.* X, 23.

5) Ueber Polykrates, Tyrannen von Samos s. *Herodot.* III, 39. f. u. c. 124.

6) Es war Oroetes. S. *Herodot.* a. a. O. *Valer. Max.* VI, 9. 5. (wo einige *Orontes* lesen), *Cic.* de Fin. V, 30. Sehr abweichend von Ampelius erzählen *Diodor. Sic.* in Eccloga 31. u. *Ktesias* in Hist. Persic. Excerptis S. 816. ed. Wesseling.

7) Heinsius u. Perizonius verbessern: *Epaminondas*, welcher Verbesserung aber *Duker* widerspricht.

8) Dies erzählen auch Andere.

9) Dasselbe Wort hat auch *Eutrop.* IV, 17. (8.)

10) Vgl. *Nepos* 20, 1. 3. (c. 2. u. 3.) „Cum frater ejus Timophanes, dux a Corinthiis delectus, tyrannidem per milites mercenarios occupasset, particepsque regni posset esse: tantum abfuit a societate sceleris, ut antetulerit suorum civium libertatem fratris saluti; et patriae parere legibus, quam imperare, satius duxit. Hac mente per haruspicem, communemque affinem, cui soror, ex iisdem parentibus nata, nupta erat, fratrem tyrannum interficiendum curavit." —

## CAP. XXXIII.

### *Reges Asiae et Pergami.*

Eumenes Cardianus [1]), Philippi et Alexandri [2]) armiger bellicosissimus, sed parum prospera fortuna usus, adeo tamen terribilis, ut, vivente eo, nemo ausus sit, Rex [3]) appellari. Antiochus jam scriptus est [4]). Eumenes alius, qui Romanos Macedonico [5]) bello juvit cum milite suo. Attalus, qui pro Romanis saepe pugnavit. Nam testamento [6]) suo populum Romanum haeredem fecit.

## CAP. XXXIV.

### *Reges Ponti et Bithyniae.*

Pharnaces [1]), rex Bithyniae, filius Mithrida-

1) Gewöhnl. *Carduenus.* Gr. ὁ Καρδιανός. *Arrian.* Ind. III, 12. *Freinsheim.* zu Curt. X, 10. *Stavern* zu Nepos 18, 1. *Cardia* lag auf dem Isthmus der Chersonesos Taurica.

2) *Tzschucke* nahm *et* in den Text auf. S. *Nepos* 18, 1.

3) *Nepos* 18, 13. 2. „In quo quanta fuerit omnium opinio eorum, qui post Alexandrum Magnum reges sunt appellati, ex hoc facillime potest judicari, quod nemo Eumene vivo rex appellatus est, sed praefectus.“ Vgl. *Justin.* 15, 2. 14.

4) S. c. 24. c. 32. 37. Vgl. *Eutrop.* IV, 4. (2.).

5) Dies geschah im zweiten Kriege gegen Perseus. Vgl. *Liv.* 42, 11. *Eutrop.* IV., 6. (3.) *Vellej.* I, 9. 2. Vorher hatte er auch den Römern gegen Antiochos d. Gr. König v. Syrien, beigestanden. S. *Liv.* 36, 44. *Eutrop.* IV, 4. (2.). — Vgl. noch *J. C. F. Manso*, Ueber die Attalen. Bresl. 1815. 4. —

6) Perizonius: *Tandem testamento.* Vgl. *Justin.* 46, 4. Attalos Sohn des Eumenes, vermachte sein Reich im Testamente den Römern.

CAP. XXXIV.

1) Dieser Pharnakes II., war ein Sohn des pontischen Königs *Mithridates VI.* Im Bürgerkriege zwischen Pompejus und Caesar

tis [2]); qui bello civili, quod in Pharsalica [3]) gestum est, milite patris sui Syriam [4]) invasit, et adventu Caesaris, antequam in congressum [5]) ejus veniret, ipso terrore nominis sui victus refugit in Pontum. Prusias rex [6]), amicus Populi Romani; ad quem Hannibal victo Antiocho confugit, et cum a rege exposceretur per legatos, veneno se liberavit. Nicomedes [7]), socius et amicus Populi Romani: in cujus amicitia prima aetate Caesar fuit. Qui

---

war er auch in Bithynien eingefallen; und schlug den von Caesar als Statthalter nach Asien geschickten *Domitius Calvinus* bei Nikopolis in Armenien. Caesar erschien bald darauf selbst, griff das Lager des Pharnakes unvermuthet an, und erfocht so schnell über seinen Gegner den Sieg, dass er die Nachricht davon seinem Freunde Amitius mit den Worten überschrieb: *Veni, vidi, vici.*

2) *Sueton* in Caes. 35. „Ab Alexandria in Syriam, et inde Pontum transiit, urgentibus de Pharnace nuntiis, quem Mithridātis Magni filium — una profligavit acie."

3) Verst. *acie.* Vielleicht ist *Pharsalia* zu lesen, wie auch *Flor.* IV, 2. 64. hat. Ampelius versteht hier die Gegend, wo besonders dieser Krieg geführt wurde. Daher sagt auch *Cic.* Ep. ad Div. II, 16. 10. *ex Italia ad bellum civile exire.*

4) Vgl. Anm. 1. und *Plutarch.* in Caes. c. 50. *Appian.* de B. Civ. II, 91.

5) *Appian.* a. a. O. ἐκ πρώτης βοῆς τρέπεται. *Sueton.* Caes. c. 35. „intra quintum, quam adfuerat, diem; quatuor, quibus in conspectum venit; horis, una profligavit acie."

6) Vgl. *Nepos* 23, 12. „Patres conscripti — legatos in Bithyniam miserunt, in his Flaminium, qui a rege (Prusia) peterent: *ne inimicissimum suum secum haberet, sibique dederet.*" — „Huc cum legati Romanorum venissent — puer ab janua prospiciens Hannibali dixit, plures praeter consuetudinem armatos apparere. — Sensit, id non fortuito factum, sed se peti, neque sibi diutius vitam esse retinendam, quam ne alieno arbitrio dimitteret, memor pristinarum virtutum, venenum, quod semper secum habere consueverat, sumsit." —

7) Vgl. *Sueton.* Caes. c. II. „Stipendia prima in Asia fecit, M. Thermi Praetoris contubernio; a quo ad arcessendam classem in Bithyniam missus, desedit apud Nicomedem, non sine rumore prostratae regi pudicitiae." —

moriens testamento et ipse Populum Romanum haeredem dimisit [8]).

## CAP. XXXV.

## *Reges Alexandriae.*

Post mortem Alexandri Macedonis regnaverunt Alexandriae [1]) Aegyptum [2]) octo [3]) Ptolemaei nomine, multi clarissimi [4]) viri. Ptolemaeus Euergetes [5]), qui Alexandrum apud Oxydracas [6]) objecto clypeo protexit [7]). Pto-

8) Vgl. *Liv.* Epit. 93. *Eutrop.* VI, 6. (5.) *testamento fecit heredem. Appian.* de B. Civ. I, 111. *Demittere* ist hier so viel als *ἀπολιπεῖν*, *relinquere.* Vgl. *Cap.* 83.

### CAP. XXXV.

1) Vgl. *Mela* III, 9. 37. *Plin.* VI, 35. (30.) *Cic.* Epp. ad Div. I, 7.

2) *Regnare* wird mit *per* oder *in* construirt. Deshalb las auch Heinsius hier *per Aegyptum.*

3) Andere erwähnen noch mehr. Ampelius lässt gleich den ersten aus, Ptolemaeos Lagi, nach welchem die Uebrigen Lagiden (Gr. *Λαγίδαι*) hiessen. Statt *Ptolomaei* muss immer *Ptolemaei* gelesen werden.

4) Bis auf Ptolemaeos III.

5) Gr. *Εὐεργέτης*, *Polyb.* V, 58. Von den Aegyptern erhielt er diesen Beinamen deshalb, weil er im Kriege gegen Antiochos Theos viele Götterbildnisse und Statuen nach Aegypten zurückschaffen lies, die einst Kambyses nach Persien mitnahm.

6) Gewöhnl. *Oxydracas.* Vgl. *Freinsheim* zu Curt. IX, 4. 26. Dieses Volk war ein Zweig der mächtigen *Maller* in Indien, die an beiden Ufern des Hydraotes ihren Hauptsitz hatten. Vgl. *Arrian.* de Expedit. Alex. VI, 11. *Plutarch.* in Alex. c. 63. *Justin.* XII, 9.

7) Diese Handlung schreibt *Arrian.* a. a. O. VI, 10. dem *Peukestes* zu, der sich durch Tapferkeit vom Schildträger bis zum Feldherrn emporgeschwungen hatte. Andere (s. c. 11.) beziehen es aber auch auf Ptolemaeos Lagi, der daher den Beinamen *Σω-*

lemaeus, filius Philadelphi [8]), literatissimus: qui plurimos libros Graecos scripsit. Ptolemaeus Soter [9]); qui ingenti classe Rhodios [10]) vicit. Ptolemaeus Tryphon [11]): qui seditiosos in theatro [12]) sagittis occidit, alios flammis dedit. Hujus filius Cypris [13]) pro Romanis multa bella gessit, adversus Garamantas et Indos. Ptolemaeus, Pupillus dictus: qui Pompejum [14]) tutorem a Senatu accepit, donec pubesceret, et postea civili bello Pontino [15]) interfectus est.

---

τὴν erhielt. Vgl. auch *Curt.* IX, 5. 21. Keinesweges aber kann es auf Ptolemaeos Euergetes bezogen werden, wie hier Ampelius thut.

8) Eigentlich müsste es heissen, was auch schon *Duker* bemerkt hat, *Ptolemaeus, filius illius, Philadelphus.* Dieser schätzte die Gelehrten sehr hoch; φιλιστορῶντα nennt ihn *Strabo* XVII, p. m. 543. (789.), und *Athenaeos* II. S. 536. παιδείας εἴ τινα ἄλλον καὶ αὐτὸν ἐπιμεληθέντα. Besonders haben sich die drei ersten Ptolemaeer hohe Verdienste um die Wissenschaften erworben.

9) Hier muss Ptolemaeos Lathuros verstanden werden, Sohn des Ptolem. Physkon und der Kleopatra. Seine Mutter konnte ihn gar nicht leiden. S. *Pausan.* I, 9.

10) Er unternahm einen Feldzug gegen Judaea und plünderte es. S. *Joseph.* Antiq. Jud. XIII, 12.

11) Lies: *Physcon.* So hiess er wegen παχύτης καὶ τῆς γαστρὸς μέγεθος. S. *Athen.* XII, p. m. 549.

12) *Valer. Max.* IX, 2. 5. „Frequens juventute gymnasium armis et igni circumdedit, omnesque, qui in eo erant, partim ferro, partim flamma necavit."

13) Perizon. conjicirte *Grypus.* Allein unter den Ptolemaeern, wie schon Duker bemerkt, hat keiner diesen Beinamen. Nach *Justin.* 39, 2. 3. hiess der König von Syrien, Antiochos VIII. so, welcher der Schwiegersohn des Ptolemaeos Physkon war; woraus vielleicht jene Verwechselung entstanden ist. — Ueber *Tryphon*, der nach dem Throne des syrischen Königs, Antiochos, strebte, und eigentlich *Diodotos* hiess, vgl. *Joseph.* Ant. Jud. XIII, 5.

14) *Jul. Caesar.* de B. Civ. III, 104., der hier dieser Begebenheit am besten zu gedenken Gelegenheit hatte, erzählt nichts davon. Vgl. *Caesar.* a. a. O. III, 103. *Appian.* de B. Civ. II, 83.

15) *Heinsius* u. *Perizonius* wollen lesen: *a Pothino; Duker* und *Freinsheim* zu Flor. IV, 2. 60: *Pompejano.* Zu den Freunden des

## CAP. XXXVI.

## *Duces et Reges Carthaginiensium.*

Hanno et Mago, qui Punico bello Cornelium Cons. apud Liparas [1]) ceperunt. Hamilcar, qui Boccor [2]) cognominatus est, primo Punico bello magnam partem Hispaniae sub imperium Carthaginiensium redegit, relictis filiis quatuor, Hasdrubale, Hannibale, Hamilcare [3]) et Magone. Hasdrubal, frater Hannibalis; qui secundo Punico bello, cum ingentibus copiis ab Hispania veniens, antequam se fratri conjungeret, a Claudio Nerone exspoliatus est [4]).

---

Königs Ptolemaeos gehörten nämlich *Pothinus*, der Rhetor *Theodotus*, Lehrer des Ptolem. (s. *Liv.* Epit. 112.) und *Achillas* Vgl. *Caes.* a. a. O. III, 108. et *Plutarch.* Pompej. c. 77. — Ueb. den Tod des Pompej. vgl. *Dio Cass.* 42, 3. ff. *Appian.* II. S. 480., u. von seiner Flucht das ganze *achte* Buch des *Lucanus*. Ptolemaeos aber wurde von Jul. Caes. besiegt. — Eigentlich heisst aber dieser Krieg der alexandrinische, welchen *Hirtius* beschrieben hat.

### CAP. XXXVI.

1) Hier schlug *Duilius* im ersten punischen Kriege die punische Flotte in die Flucht. S. *Flor.* II, 2. 9. — Der zweite Consul, *Cornelius Asina*, wurde hier hinterlistig umgangen und gefangen genommen. S. *Flor.* a. a. O. *Orosius* IV, 7. schreibt dies einem Hannibal zu, nicht jenem berühmten Hannibal.

2) Perizonius, die Geschichte als Führerinn wählend, conjicirte *Barcas*.

3) Gewöhnlich werden Hasdrubal und Mago von den andern Schriftstellern genannt. *Liv.* 21, 27. Auch die Hannone werden unterschieden. *Liv.* 29, 34. 45, 14.; ebenfalls auch die Hamilcare, als Barcas, ein Sohn Gisgon's, und Barcas ein Sohn Bomilcar's *Polyb.* III, 42.

4) *Duker: superatus* oder *exsuperatus*. Er wurde von Caudius Nero und M. Livius Salinator bei Sena (j. *Sinigaglia*) besiegt und getödtet. Vgl. *Eutrop.* III, 18. (10.) und besonders *Liv.* 27. End.

## CAP. XXXVII.

## *Reges Numidiae.*

Syphax [1]: quem Scipio Africanus victum in triumphum traxit, regnoque ejus imposuit Masinissam. Masinissa [2] Rex: qui Scipionem adversus Carthaginem et Syphacem equitatu adjuvit. Ab eo, inter praemia [3] commilitii, Numidiae regno donatus est. Jugurtha: qui scriptus est [4].

---

## CAP. XXXVIII.

## *Reges Mauritaniae.*

Juba Rex: qui Curionem legatum Caesaris oppressit [1]: mox, occiso Pompejo, Catonis et Scipionis partes

---

CAP. XXXVII.

1) *Liv.* 24, 48. nennt ihn König der Numider. *Polybios* XVI, 12. (23. ed. Schweighäus.) macht ihn zum König der Massaesyler. Vgl. *Tzschucke* zu Mela I, 5. 4. und *Liv.* 24, 48.

2) Er war ein Sohn des Königs *Gala;* der im andern Theile Numidiens, wo die Massylier wohnten, regierte. *Liv.* 24, 48 u. 49. — Ueber die Massaesyler in Numidien herrschte *Syphax*, der seine Residenz zu *Kirta* hatte. S. *Liv.* 29, 32. 14.

3) Vgl. *Liv.* 29, 29. f. 30, 11. u. 44. Nach geschlossenem Frieden mit Karthago, bekam Masinissa nicht nur alle seine vorigen Besitzungen zurück, sondern Scipio gab ihm auch einen Theil von dem Reiche des Syphax. S. *Appian.* in Punic. c. 32. *Strabo* XVII. S. 570. (829.) lässt sogar den Masinissa nach Syphax's Tode dessen Reich erhalten.

4) Vgl. c. 32. c. 33. Den jugurthinischen Krieg berührt Ampel. c. 18., wo aber des Namens Jugurtha nicht gedacht wird.

CAP. XXXVIII.

1) *Caes.* de C. Civ. II, 43 ff. „Hortatur Curionem Cn. Domitius, praefectus equitum, cum paucis equitibus circumsistens, ut

firmare conatus, cum se in regiam recepisset, post magnificam coenam interficiendum se dedit [2]). Juba [3]), rex literatissimus; qui Caesaris Augusti jussu regnavit, et magnificentissimam urbem Caesaream [4]) condidit.

## CAP. XXXIX.

### *Qui adversus Pop. Rom. arma sumserunt.*

Tatius, Rex Sabinorum: qui occupata arce Tarpeja, in ipso foro [1]) cum Romulo decertavit, et interventu Sabinarum pacem cum Romulo fixit [2]). Mettius Suffetius [3]), Rex [4]) Albanorum: qui contra foedus, a Fidenatibus de-

---

fuga salutem petat, atque in castra contendat; et se ab eo non discessurum pollicetur. At Curio, nunquam, amisso exercitu, quem a Caesare fidei commissum acceperit, se in ejus conspectum reversurum confirmat; atque ita proelians interficitur.“ Vgl. *Appian.* de B. Civ. II, 45. — Die Schlacht fiel am Flusse *Bagradas* (j. *Magierda*), in Africa, vor.

2) S. *Flor.* IV, 2. 69. *Eutrop.* VI, 23. (18.). —

3) Dies ist der Sohn des vorigen. Sein Vater, ein Sohn des Hiempsal war im Bürgerkriege ein treuer Anhänger des Pompejus. Bei *Tapsos* wurde er völlig geschlagen, und sein Sohn von Caesar zu Rom im Triumph aufgeführt; jedoch gut und anständig erzogen. Vgl. *Plutarch.* Jul. Caes. c. 55. — Ueb. den Triumph selbst vgl. *Appian.* a. a. O. *Vellej.* II, 56. *Dio Cass.* 43, 19.

4) Vgl. *Eutrop.* VII, 10. (5.) Die Stadt hiess ehedem *Jot.* Mela I, 6. 8. Jetzt halten Einige dafür das heutige *Sher-Shell*, Andere *Gersal* od. *Algier.*

### CAP. XXXIX.

1) Vgl. ausser *Liv.* I, 12. *Flor.* I, 1. 13.

2) So viel als *fecit. Fixit*, bemerkt *Tzschucke*, continet notionem firmitatis, constantiae, quae ex eventu demum judicantur.

3) Die Schreibart dieses Worts wechselt zwischen *Mettius*, *Metius*, *Mettus*. Auch wollen Einige lieber *Fufetius* oder *Fuffetius* lesen, statt *Suffetius*. Gr. Φουφέτιος. *Dionys. Hal.* III, 5.

4) *Liv.* I, 23. 4. „Albanorum rex moritur in castris; dictato-

stitutus, et jussu Tullii Hostilii deligatus ad curum, et in adversa [5]) actis equis, laceratus est. Porsena [6]), Rex Etruscorum: qui Romanos ad Janiculum obsedit, propterque [7]) Tarquinios. Tiridates [8]): qui a Corbulone [9]) Consulari viro victus et restitutus est [10]).

---

rem Albani Mettum Fuffetium (diese Schreibart nehmen *Drakenborch* und *Stroth* im Livius an). creant." *Dionys. Hal.* a. a. O. εἰς ἐκεῖνον (Clolii) τόπον ἀποδείκνυται στρατηγὸς Ἀντοκράτωρ. —

5) Perizonius: *aversa* oder *diversa*. *Liv.* I, 28. 10. *in diversum iter equi incitati*. *Dionys. Hal.* III, 30. ἀνθελκόμενος ἐπὶ τἀναντία. Vgl. *Flor.* I, 3. 8. *Aurel. Vict.* de V. J. c. 4. —

6) Viele schreiben Porsenna nur mit *einem n*, weil die Dichter Penultima kurz gebrauchen, und auch die Griechen dies Wort nur mit einem *n* schreiben: Πορσῖνος, Πορσῆνας, Πορσίνας.

7) Die von Rom vertriebenen Tarquinier nahmen zu Porsena, König der etruscischen Stadt *Clusium* ihre Zuflucht. Er versuchte demnach die Tarquinier wieder in ihre alten Rechte einzuführen. Allein die hartnäckige Gegenwehr und der Muth der Römer (*Horatius Cocles u. Mucius Scaevola*), nicht weniger auch das verrätherische Betragen der Tarquinier selbst, machten, dass er die Belagerung Rom's aufhob, den Römern, als einen Beweis der Achtung, sein ganzes Lager mit allen Vorräthen zurückliess. Die Römer ehrten diese That des Porsena, errichteten ihm eine Statue, überschickten ihm zum Geschenk einen elfenbeinern Stuhl und ein Zepter, eine goldene Krone und ein königliches Kleid.

8) Ein Bruder des parthischen Königs Vologeses, der unter Nero in Armenien eingefallen war. *Tacit.* Annal. XII, 50. XIII, 34. XV, 14. XIII, 37. 38. 40. XIV, 26. XV, 1.

9) So stellte den Text *Tzschucke* wieder her; in den frühern Ausgaben fehlte gewöhnlich *qui*.

10) Verst. Von Nero. Als nämlich Vologeses den Bruder, Tiridates mit dem Diadem umwunden hatte (*Tacit.* Ann. XV, 2. f.), so wurde nachher im Gespräch mit Corbulo festgesetzt, dass er diesen königlichen Schmuck nicht tragen sollte, bis er ihn aus der eignen Hand des Nero wieder empfangen würde (Ebend. XV, 29.); was auch, als er nach Rom gekommen war, unter einer grossen Feierlichkeit geschah. „Non immerito, sagt *Sueton*, im Leb. des Nero. c. XIII., inter spectacula ab eo edita, et Tiridatis in urbem introitum retulerim. Quem Armeniae regem magnis pollicitationibus sollicitatum, cum destinato per edictum die ostensurus populo propter nubilum distulisset, produxit, quo opportunissime potuit, dispositis

## CAP. XL.

## *Bella Civilia quot.*

Civilia bella quatuor mota sunt in urbe a Romanis. Civile bellum primum Sulpicius [1]) Tribunus excitavit, quod subscriptam [2]) provinciam [3]) Mithridaticam Sulla in Marium transferre noluisset. Secundum bellum Lepi-

---

circa fori templa armatis cohortibus, curuli residens apud Rostra triumphantis habitu, inter signa militaria, atque vexilla, et primo per devexum pulpitum subeuntem admisit ad genua, allevatumque dextra exosculatus est: dein precanti, tiara deducta, diadema imposuit, verba supplicis interpretata praetorio viro multitudini pronuntiante. Perductum deinde in theatrum, ac rursus supplicantem, juxta se latere dextro collocavit. Ob quae Imperator consalutatus, laurea in Capitolium lata, Janum geminum clausit tam nullo quam residuo bello.“ —

### CAP. XL.

1) Statt *Sulpitius* schreibt man richtiger *Sulpicius*. Gr. Σουλπίκιος. S. cap. 42. Dennoch findet man erstere Schreibart noch in den besten Ausgaben latein. Schriftsteller, z. B. in der Ausg. des Vellej. von *Ruhnken*. — Daher ist auch von einer *Rogatio Sulpicia* (jede Anfrage fing gewöhnlich mit der Formel an: *Velitis, jubeatis Quirites*), s. *Aurel. Vict.* de V. J. c. 67. 75. *Ampel.* c. 42., und von einer *Lex Sulpicia* die Rede. S. *Flor.* III, 21. 6.

2) *Freinsheim* zu Flor. a. a. O. lieset: *qua sibi ereptam provinciam M. S. in M. transferri noluisset;* Perizonius für: *noluisset*, schreibt: *voluisset;* Duker schlägt vor: *quod ereptam pr. M. Syllae in M. transferre voluisset*; Tzschucke endlich conjicirte: *a Sulla in* u. s. w.

3) *Plutarch* im Marius c. VIII. ἡγεμονία τοῦ Μιθριδατικοῦ πολέμου. *Appian.* de B. Civ. I, 56. τοῦ πρὸς M. πολέμου στρατηγεῖν ἀντὶ Σύλλα; vgl. üb. diese Bedeutung des W. provincia *Ernesti* zu Sueton. Jul. Caes. c. XI. *Ampel.* c. 35. *Vellej.* II, 18. „legem ad populum tulit, qua Sullae imperium abrogaretur.“ Unten c. 42. heisst es *Pontica provincia*. Darüber entstand der bekannte Bürgerkrieg, über welchen *Flor.* III, 21. *Appian.* de B. Civ. I, 57 f. *zu vergleichen sind.*

dus contra Catulum, ob metum Siciliae [4]) exspoliatae. Tertium bellum Caesar [5]) et Pompejus. Belli species magis, quam causa fuit, negatus a Senatu Caesari consulatus. Caeterum utriusque aemulatio et cupiditas imperii occupandi. Nam cum secundum mores legemque majorum dimisso exercitu venire in urbem Caesar deberet, et docere senatum de rebus a se gestis, atque ita triumphum consequi: simulans, se gratiam timere Pompeji, negavit se missurum exercitum, nisi consularibus comitiis ratio absentis sui posita [6]) fuisset. Quamobrem hostis a Senatu judicatus, statuit id bello vindicare. Ac sic non consulatum modo ac triumphum, sed totum Populi Romani imperium redegit in suam potestatem. Quartum bellum Caesar Augustus adversus complures duces: contra Pompejum [7]) juvenem bona paterna repetentem [8]): mox adversus Cassium et Brutum in ultionem interemti patris [9]): deinceps adversus Anto-

---

4) *Freinsheim* zu Flor. III, 23. verbessert: *metu Sullae*; wie passt aber dann *exspoliatae*? Ueber diesen Krieg, welchen *Ausonius* Idyll. IV, 61. *tumultus* nennt, vgl. *Plutarch.* in Pompej. c. XVI. *Appian.* B. C. I, 105—107. *Flor.* III, 23.

5) Vgl. *Plutarch* im Leben des Caesar u. Pompejus, *Appian.* B. C. II. *Flor.* IV, 2.

6) Perizonius: *proposita.* Statt *ponere* sagen Andere *habere.*

7) Sein vollständiger Namen war: Sextus Pompejus Magnus; der jüngere Sohn des berühmten Pompejus. In dem Treffen gegen Octavius zwischen *Mylae* und *Naupactos* (j. Lepanto), nicht weit vom Eingange des korinthischen Meerbusens, wurde Pompejus nach wüthendem Widerstande von Vipsanius Agrippa völlig geschlagen.

8) Der römische Senat hatte ihm versprochen τίμημα τῶν πατρῴων ἐκ τῶν κοινῶν ἀποδοῦναι χρημάτων; s. *Appian.* B. C. IV, 94.

9) Er war von Julius Caesar an Kindes Statt angenommen worden. Als Octavius von Caesar's Tode hörte, ging er nach Rom, vereinigte sich mit Antonius, und beide errichteten mit Lepidus das Triumvirat. Sie rächten den Tod des Caesar an Cassius und Brutus in der Schlacht bei Philippi, 42. v. Chr. — Uebrigens heisst dieser Krieg der *mutinische* von der Stadt Mutina (j. Modena), der

nium [10]) et Cleopatram ultro bellum patriae inferentes.

## CAP. XLI.

## *Quot genera bellorum.*

Bellorum genera sunt quatuor [1]). Gentile, quod cum externis geritur: ut Romani cum Latinis, Athenienses cum Lacedaemoniis. Servile, quod Romani adversus fugitivos [2]) gesserunt, et contra duces eorum, Spartacum [3]), Crixum et Oenomaum. Civile, quo inter se

---

Gallia Cispadana, in Oberitalien; welche Provinz der römische Senat dem M. Antonius zugesprochen hatte, die aber Brutus besetzt hielt und nicht verlassen wollte.

10) *Sueton* in August. c. IX. nennt diesen Krieg den *actischen*, von der Stadt *Actium*, an der äussersten Spitze von Akarnanien, gegen Nord. am Eingang des ambrakischen Meerbusens. *Sueton.* a. a. O. bemerkt noch, dass Augustus überhaupt *fünf* Bürgerkriege geführt habe.

### CAP. XLI.

1) *Isidor.* Origg. XVIII, 1. „Quatuor sunt genera bellorum, justum et injustum, civile et plus quam civile.“ Bald nachher theilt er die Kriege auch noch ein in *bella interna, externa, servilia, sociolia, piratica. Flor.* III, 19. u. 20. Ampelius nennt aber nur *drei* Kriege. Ohne Zweifel ist von vorn herein *sociale* ausgefallen; vgl. *Flor.* III, 18. u. 19., welcher dieses *bellum sociale* auf die Etruscer, Latiner, Sabiner u. a. bezieht. Uebrigens weicht von dieser Eintheilung ganz ab *Hugo Grotius* De Jure Belli et Pacis I, 3., der die Kriege eintheilt in *bella privata, publica et mixta.*

2) Ein gewisser Demophilos behandelte seine Sclaven mit unsäglicher Grausamkeit. Es entspann sich eine Verschwörung; an deren Spitze stand ein gewisser *Eunos*, ein Syrer von Geburt, der als Kriegsgefangener nach Sicilien gekommen war. S. *Flor.* III, 19. — Uebrigens haben auch die *Fasti triumphales* A. U. 622. denselben Ausdruck: *servi fugitivi.*

3) Nach ihm wurde dieser Krieg genannt. *Flor.* III, 20. —

certant [4]), sicut Marius et Sulla, Caesar et Pompejus, Augustus et Antonius.

## CAP. XLII.

## *Ordo Belli Mariani.*

Inexplebilis honoris [1]) Marii cupiditas, decretam Sullae Ponticam Provinciam voluit eripere per rogationem Sulpicii Tribuni Plebis. Sulla indignatus continuo ad exercitum [2]) perrexit, et eum [3]) urbi admovit; et

---

*Spartakos*, ein Thessaler, wurde römischer Sclav und dann Gladiator. Ein Fechtmeister in Capua unterrichtete ihn in seiner Kunst, um ihn dann nach Rom zu den Gladiatorenspielen verkaufen zu können. Allein er entsprang mit mehren andern Fechtern aus dem Hause des Cn. Lentulus Bactuatus, sammelte sich Anhang, mit welchem er Lucanien und Campanien erobert, schlägt die Armee des Cn. Cornelius Lentulus Clodianus und des Cassius. A. U. 684. fiel Spartakos in der unglücklichen Schlacht am *Silarus* (j. Selo), und *Publipor*, der den Rest anführte, muss sich dem Pompejus ergeben. Vgl. *Appian.* B. C. I, 111.

4) *Duker*: *certant cives, sicut Marius.*

### CAP. XLII.

1) Freinsheim zu Flor. III, 21. 6. will lesen: *honorum.* Bei Florus, welchen Ampelius offenbar vor Augen hatte, heisst es: „Inexplebilis honorum Marii fames, dum decretam Sullae provinciam Sulpicia lege sollicitat.“ Vgl. Oben c. 40.

2) Hier sind die Geschichtschreiber nicht einig. *Flor.* a. a. O. *legiones circum egit*, nämlich von Campanien aus, von wo aus er sich zum Krieg gegen Mithridates rüstete. *Vellej.* II, 19. *contracto exercitu ad urbem rediit. Appian.* B. C. I, 57. *πυθόμενος — συνήγαγε τὸν στρατὸν εἰς ἐκκλησίαν.* Vgl. *Vellej.* II, 18. 4. *Plutarch.* im Sulla c. 8. u. 9.

3) Nach *Appianos* u. *Plutarchos* a. a. O. waren es sechs Legionen. Eine Legion war gewöhnlich 9 bis 10,000 Mann stark, und hatte *sechs* Kriegstribunen; an deren Spitze der Consul stand.

in patriam [4]) ingressus, Capitolium occupavit. Quo terrore victus senatus, Mario totique factioni ejus interdixit [5]). Profecto deinde in Asiam Sulla, Marius exul [6]) cum profugisset, ac primum Minturnis [7]) in palude latuisset, tum conjectus in carcerem evasisset, interim Cinna et Octavius [8]) in urbe essent; ob hoc, occasione data, Marius redit, et se cum Cinna adjunxit, victis Octavianis partibus. Septies [9]) consul creatus, saevissimis caedibus totam urbem funestavit. Sulla interim victo Mithridate in urbem reversus, prope totam Italiam in armis invenit, sub juvene Mario, Marii filio: sed

---

4) *Appian.* B. C. I, 60. „στρατὸς πολιτῶν ὅδε πρῶτος ἐς τὴν πατρίδα ὡς πολεμίαν ἐνέβαλεν.“

5) *Flor.* a. a. O. *adversarii hostes judicati. Plutarch.* in Sull. c. X. καταψηφίζεται θάνατον. Vgl. *Appian.* B. C. I, 60. — Sonst wird in dieser Bedeutung dem W. *interdicere* hinzugefügt: *aqua et igni. Vellej.* II, 19. hat: *exsules fecit.*

6) Heinsius fügte *Italia* hinzu; richtiger aber ergänzt man *urbe. Vellej.* II, 19. „Marius post sextum consulatum annoque LXX. nudus ac limo obrutus, oculis tantummodo ac naribus eminentibus, extractus arundineto, circa paludem Maricae, in quam se, fugiens consectantes Sullae equites, abdiderat, injecto in collum loro, in carcerem Minturnensium jussu Duumviri perductus est.“

7) Die Stadt lag in Latium am *Liris* (j. *Garigliano*); jetzt: *la barca del Garigliano.* Den Sumpf nennt Vellejus *Marica. Appian.* B. C. I, 61. weicht darin ab, dass er sagt, Marius habe sich versteckt ἐν οἴκῳ ζαφώδει.

8) Beide waren Consuln A. U. 666. Um seine Partei zu verstärken, suchte Cinna das Gesetz durchzutreiben, dass die Bundesgenossen gleiche Rechte mit den alten Bürgern haben sollten. Diesem julischen Gesetze, nach welchem die Bundesgenossen A. U. 663. das Bürgerrecht erlangt hatten, widersetzte sich Octavius, der die alten Bürger in Schutz nahm. Beide Parteien geriethen auf dem Forum in ein blutiges Gefecht, in welchem 10,000 Mann auf der Stelle blieben. Vgl. *Appian.* B. C. I, 64. *Vellej.* II, 20. *Aurel. Vict.* de V. J. c. 69.

9) Dies war ein äusserst seltenes Beispiel. *Aurel. Vict.* a. a. O. c. 67. fügt noch hinzu: *ut quidam ferunt.* Vgl. *Plutarch.* im *Leb. des Marius.*

omnes ejus copias partim in Etruria ad Sacriportum [10]), partim ad Collinam [11]) portam prostravit; et reliquias adversariorum eorum, qui se dediderant, in villa [12]) publica trucidavit. Qui diffugerant, in tabula proscripsit [13]), jure [14]) permisso, ut interficerentur.

## CAP. XLIII.

### *Ordo belli inter Caesarem et Pompejum.*

Caesar et Pompejus et Crassus, inita societate, imperium Romanorum possidebant [1]). Caesar Gallicos,

10) Nicht weit von Praeneste (j. *Palaestrina*), in Latium, wohin Marius floh. *Appian.* B. C. I, 87. ὡς ἤλπισεν ἐπὶ τὸν καλούμενον ἱερὸν λιμένα. *Lucan.* II, 134. trennt es: *sacri Portus. Plutarch* in Sull. c. 28. lässt übrigens diese Schlacht nicht bei Sacriportus, sondern bei dem benachbarten *Segnia* (j. Segni) liefern.

11) So auch *Flor.* III, 21. 24. Diese Schlacht bezieht sich eigentlich auf die Sabiner, die unter Anführung des Pontius Telesinus den Marius aus Praeneste, das belagert wurde, befreien wollten. Als dies aber Sulla bemerkte, eilte er schnell herbei, lieferte diese Schlacht, und eroberte Praeneste, wo er alle Einwohner niederhauen liess; Marius selbst wurde erstochen. Vgl. *Appian.* B. C. I, 90. f. *Plutarch* im Sulla c. 29. *Vellej.* II, 27.

12) *Flor.* a. a. O. quatuor millia deditorum inermium civium in villa publica interfici jussit." Vgl. *Liv.* IV, 22. Dies geschah auf dem *Campus Martius*. S. auch *Lucan.* II, 197. *Aurel. Vict.* de V. J. c. 75.

13) Dieses Wort erfand Sulla zuerst. „Primus ille, sagt *Vellej.* II, 28., et utinam ultimus, exemplum *proscriptionis invenit*, ut, in qua civitate petulantis convicii judicium histrioni exoleto redditur, in ea jugulati civis R. publice constitueretur auctoramentum; plurimumque haberet, qui plurimos interemisset; neque occisi hostis, quam civis, uberius foret praemium; fieretque quaque merces mortis suae cett." — Gr. προγράφειν. *Appian.* B. C. I, 95.

14) Es wurden sogar Belohnungen ausgesetzt. —

### CAP. XLIII.

1) *Flor.* IV, 2. 12. Galliam Caesar invadit, Crassus Asiam,

Crassus Syriacos exercitus habebat. Pompejus, horum viribus fretus, in senatu dominabatur. Post Crassi mortem apud Parthos Musus [2]) Barbarus Asculanus, Quintus Lutatius Catulus.

## CAP. XLIV.

### *De bello Macedonico.*

Populus Romanus cum Macedonibus [1]) bellum ter gessit. Sub Flaminio [2]) consule regem cornua Philippum vicit. Sub Paulo Persen, Philippi filium. Sub Metello Macedonico Pseudophilippum. Primi belli causa, quod de injuriis Macedonum Graeci [3]) querebantur. Secundi, quod foedus cum patre suo percussum ruperit [4]) Perses. Tertii, quod falso [5]) nomen regum Macedonum Pseudophilippus invasit.

---

Pompejus Hispaniam, tres maximos exercitus; et jam sic orbis imperium societate trium principum occupatur. Decem annos traxit ista dominatio.

2) Dies ist verstümmelt. —

CAP. XLIV.

1) S. oben c. 16.

2) Gewöhnl. *Flaminio.* Vgl. Cap. 47.

3) Mit Philippos wurden zwei Kriege geführt. Der erste brach mitten im zweiten punischen Krieg aus unter den Consuln Fabius Maximus IV. und Cl. Marcellus III. (A. U. 559. *Fast.*), weil er Apollonia belagerte. S. *Liv.* 24. 40. Nach zehn Jahren wurde Frieden geschlossen. A. U. 549. S. *Liv.* 29. 12.; allein im Jahre 552. n. R. E. wurde er schon wieder erneuert, weil Philipp in Attika eingefallen war und dasselbe verwüstete; weshalb die Athener die Römer um Hilfe baten. Vgl. *Eut.* 31, 1.

4) Vgl. *Liv.* 39, 23. 42, 18. f. Der Krieg begann A. U. 581. unt. den Consuln Popillius Laenas und Aelius Ligur.

5) *Flor. II, 14. 4.* nennt ihn einen *Rex imaginarius et scenicus.*

## CAP. XLV.

## *De variis cladibus Populi Romani.*

Etrusco bello: cum Porsena rex [1]) Janiculum obsedit [2]). Gallico bello: cum Galli Senones, exercitu apud Alliam [3]) deleto, urbe incensa, Capitolium obsederunt. Tarentino bello: cum Pyrrhus ad vicesimum [4]) lapidem totam Campaniam populatus accesserat. Punico bello: cum Hannibal, Cannensi exercitu fuso, ad tertium [5]) lapidem castra posuit. Cimbrico [6]) bello: cum Cimbri Tarentinas [7]) Alpes occupaverunt. Servili bello: cum

---

CAP. XLV.

1) König von Etrurien. S. oben Anm. 6. cap. 39.

2) Nein im Gegentheil er eroberte es, s. *Flor.* I, 10. 2. *Liv.* I, 11.; die Stadt hingegen belagerte er. S. oben c. 39.

3) Ein kleiner Fluss in Umbria im Sabiner-Gebiete; berühmt durch die Niederlage der Römer von den Galliern, die darauf Rom einnahmen und verbrannten 364. n. R. E. Jenen Tag nannten die Römer daher auch *dies Alliensis.* Vgl. *Liv.* VI, 1. *Lucan.* VII, 403.

4) Die runde Zahl hat auch *Flor.* I, 18. 24. Er rückte nämlich vor Praeneste, welches XXVI. M. P. von Rom entfernt ist.

5) So auch *Flor.* II, 6. 56. — *Liv.* 26, 10. 3. *tria millia passuum. Eutrop.* III, 14. (8.) „ad quartum milliarium ab urbe."

6) Gewöhnl. *Cymbrico.* Ueb. dies. Krieg vgl.: *Bellum Cimbricum descripsit J. Müller. Zürich* 1782. 8.

7) Bei Tarentum (j. Tarento) in Calabrien sind aber keine Alpen. Heinsius verbessert daher *Taurinas* (von den *Taurinern*, einem mächtigen Alpenvolk in Oberitalien, im heutigen Piemont,); Perizonius: *Tridentinas*; welche letztere Verbesserung vielleicht noch den Vorzug vor jener verdient. Vgl. *cap.* 22. *Flor.* III, 3. 11. *Liv. Epit.* 68. *Plutarch* im Marius c. 15. — Die Cimbern waren von der Ostseite her über die Alpen in Italien eingedrungen; worauf Marius den Befehl erhielt, sich mit dem Proconsul Luctatius gegen sie zu vereinigen. Es kam zwischen den Römern und diesen Völkern, die auf 300,000 Mann geschätzt werden, in der Gegend von Verona (*Campi Raudii* genannt) zur Schlacht, die die gänzliche Niederlage dieser Barbaren zur Folge hatte.

Spartacus [8]), Crixus et Oenomaus, gladiatores, populata prope Italia, cum [9]) ad incendendam urbem pergerent, in Lucania [10]) a Crasso, in Etruria a Pompejo [11]) Consule, opprimuntur.

## CAP. XLVI.

## *De tribus Punicis bellis.*

Populus Romanus cum [1]) Carthaginiensibus dimicavit. Primum Punicum bellum navalibus copiis gestum est. Causa motus praetendebatur duplex. Altera, quod Carthaginienses Tarentinis adfuissent. Altera, quod Mamertini [2]) adversus Poenos auxilium poscerent. Caeterum, revera praemium fuit Siciliae et Sardiniae possessio [3]), fertilissimarum insularum. Appius Claudius bellum in Siculo freto commisit; Manlius [4]) et Regulus

8) S. c. 41.

9) *Heinsius* will lesen: *una ad incendendam. Florus* III, 20. 11. „quibus elatus victoriis de invadenda urbe Romana deliberavit."

10) Vgl. besonders *Plutarch.* im Crassus c. X. f.

11) Dieser wurde aus Spanien herbeigerufen (*Plutarch.* a. a. O. c. XI.), und A. U. 683 mit Crassus zum Consul ernannt. S. *Plutarch.* a. a. O. c. XII.

### CAP. XLVI.

1) Duker will lesen: *ter cum Carthaginiensibus.*

2) Vgl. *Flor.* II, 2. 3. — Die Carthager schickten gegen den Pyrrhus und die Tarentiner, um welche er zu den Waffen gegriffen hatte, Hilfstruppen, s. *Justin.* XVIII, 2.; allein die Punier handelten treulos, und standen bald darauf den Tarentinern bei gegen den Vertrag. Vgl. *Liv.* Epit. 14. u. 21, 10. 8.

3) *Flor.* II, 2. 4. „Specie quidem socios juvandi, re autem sollicitante praeda."

4) Manlius Vulso Longus und M. Atilius Regulus II. waren A. U. 497. Consuln. Ueber die in Africa vorgefallenen Begebenheiten, *vgl. Polyb. I, 26* f.

in ipsa Africa profligaverunt [5]); Duillius Consul apud Liparas [6]) insulas; Lutatius Catulus apud Aegates [7]), mersis hostium classibus consumaverunt [8]). Secundum Punicum bellum longe omnium cruentissimum fuit. Causa, quod Hannibal contra foedus Saguntum evertisset. Prima clades hujus belli apud Listernum [9]), vulnerato patre Scipione, quem Publius Scipio [10]), nondum pubes, protexit ac liberavit. Secunda clades apud Trebiam, vulnerato Flacco [11]) Consule. Tertia apud Thrasimenum [12]), vastato [13]) Flaminii exercitu. Quarta apud Cannas [14]), deletis duobus exercitibus Pauli Consulis morte [15]), Terentii fuga Varronis. Postea vero quatuor duces Punici belli gloriam sibi vindicant. Fabius sive

---

5) Verst. bellum. Ueber Duilius' (so nennen ihn A. U. 493. die *Fasti*) berühmte Schlacht vgl. *Polyb.* I, 22.

6) Vgl. zu *Cap.* 36. u. *Freinsheim* zu Flor. II, 2. 9. J. *Lipari.*

7) Penultima ist lang. Die Aegaten sind drei Inseln, dem Vorgebirge *Lilybaeum* gegenüber. Auf der Westseite Siciliens lag die Insel *Aegusa*, mit einem guten Hafen. Jetzt heissen sie *Lorenzo*, *Maretimo*, *Tavagnano*. Ueb. die Sache selbst vgl. *Polyb.* I, 59. f.

8) Diese Seeschlacht endigte den ersten punischen Krieg (A. U. 512.), welcher vier und zwanzig Jahr gedauert hatte. *Liv.* 21, 40. „commissum ac profligatum bellum conficere."

9) *Freinsheim* zu Flor. II, 6. 10. conjicirt *Ticinium.* Dasselbe Wort hat *Ampel.* c. 28. und *Flor.* a. a. O. sagt: „primi impetus turbo inter Padum et Ticinum valido fragore detonuit." Diese Schlacht geschah A. U. 534. am Fl. Ticinus (j. *Tessino.*). Vgl. *Liv.* 21. 47.

10) Vgl. *Liv.* 21, 46. Er erhielt späterhin den Beinamen *Africanus.*

11) Nein im Gegentheil Ti. Sempronius Longus. S. *Polyb.* III, 73. *Liv.* 21, 55. So irrte Ampelius auch schon c. 28. Von der Wunde sagt *Appian.* de B. Hann. c. VII. ὀλίγου μὲν ἐδέησε τρωθεὶς διαφθαρῆναι. Die Schlacht geschah A. U. 534.

12) Siehe oben zu *cap.* 28.

13) S. *Liv.* 22, 4. Er wurde getödtet A. U. 535.

14) Vgl. *cap.* 28.

15) A. U. 535.

Cunctator: qui imminentem urbis excidio Hannibalem mora fregit [16]). Marcellus: qui primus Hannibali apud Nolam [17]) restitit, et inclinatam ejus aciem paene [18]) ictus cruciavit. Claudius [19]) Nero: qui venientem ab Hispania Hasdrubalem cum ingentibus copiis, priusquam se Hannibali jungeret, excepit, et ingenti proelio vicit. Tertium Punicum bellum majoris gloriae, quam operis fuit. Nam, Manilio Consule, inchoatum excidium Carthaginis, Scipio Aemilianus consummavit [20]): una cum Tigrane [21]) cum incensa Carthagine totius Africae urbes [22]) in perpetuum repressit, quod contra foederis pactionem Carthaginienses reparassent classes, et arma finitimis intulissent.

---

16) *Flor.* II, 6, 28. „ut, qui (*Hannibal*) frangi virtute non poterat, mora comminueretur."

17) S. *Liv.* 23, 16. A. U. 536. Die Stadt führt noch denselben Namen.

18) *Heinsius* conjicirt nicht ohne Beifall: *penitus*, und *Duker* statt *cruciavit* trucidavit oder *prostravit*, wie *cap.* 42. Die Lateiner sagen *caedere*, *interficere exercitum*. *Eutrop.* III, 12. (7.) sagt: apud Nolam bene pugnavit (A. U. 536.). *Liv.* 23, 16. sagt, dass Marcellus durch diese Schlacht viel gewagt habe, „quia non vinci ab Hannibale tunc vincentibus difficilius fuit, quam postea vincere."

19) S. *cap.* 36.

20) Die folgenden Consuln, Calpurnius Piso und L. Mancinus hatten Carthago selbst noch nicht angegriffen. S. *Appian.* de Reb. Pun. c. 110. Die Römer glaubten, dass nur Scipio diese zerstören könne. *Derselb.* a. a. O. c. 109.

21) S. zu *Cap.* 32.

22) *Heinsius* will lesen: *vires*. — Uebrigens vgl. üb. den zweit. punisch. Krieg *Dr. C. F. Dahlmann's* Forschungen auf dem Gebiete d. Geschichte (Altona, 1822. 8.) II. Bdes. II. Abth. — Ueb. Hannibal's Uebergang über die Alpen vgl. noch ausser den schon genannten die Schr. *Der Heerzug Hannibal's üb. die Alpen. Nach d. neuest. Untersuchungen dargestellt v. L. E. Zander.* Hamb. 1823. 4.

## CAP. XLVII.

## *Usque Imperium Trajani qui victi sunt et per quos Cives* [1]).

Per Flaminium [2]) Consulem Macedonas vicit [3]) sub rege Perse [4]) bellantes [5]). Per Scipiones Africanos, Carthaginienses. Per Paulum [6]) Consulem, Persen in Syria vicit, regem Antiochum. Per Scipionem Aemilianum, Celtiberos, et Numantiam [7]). Per eundem Scipionem [8]), Lusitaniam, et ducem Viriathum. Per De-

---

CAP. XLVII.

1) Statt des gewöhnlichen *CCIV.* nahm *Tzschucke* die Verbesserung *Kapp's* (zu *Jul. Obsequens* c. 37.) *Civ.* d. i. *Cives* in den Text auf.

2) Gewöhnl. *Flaminium.* Vgl. *Fast.* A. U. 556. Diese Verwechselung ist nicht selten. S. oben c. 44. u. *Nepos* 23, 12.

3) Verst. das römische Volk.

4) Nein im Gegentheil unter *Philipp.* S. oben *cap.* 44.

5) *Heinsius* will lesen: *rebellantes.*

6) *Freinsheim* zu Flor. II, 8. 1. will lesen: *Per Paulum Consulem Persen, in Syria vicit regem Antiochum per Scipionem. Per Scipionem Aemilianum cett.* Duker meint, hinter *Persen* sei *per Scipionem*, wegen der Aehnlichkeit des vorhergehenden Wortes, ausgefallen. *Tzschucke* glaubt, dass hinter *Persen* ein Komma oder irgend ein Unterschiedszeichen anzugeben sei, um anzuzeigen, dass der Namen des Feldherrn ausgefallen sei. — Ueber Antiochos triumphirten Acilius Glabrio (563.), Aemilius Regillus (564.) und Corn. Scipio Asiaticus (564.).

7) Ueb. die Numantier triumphirte Corn. Scipio Africanus Aemilianus A. U. 621. Vgl. *Perizonius'* Animadvers. Hist. S. 435—437.

8) Ampelius irret hier. Denn die Lusitaner unter ihrem Anführer Viriathus wurden von Q. Servilius Caepio besiegt, über welche er A. U. 645. einen Triumph hielt. Ueb. den Krieg selbst vgl. *Appian.* de Reb. Hisp. c. 68.; bei welchem Viriathus stets geschrieben wird *Οὐριάθος*; Andere schreiben diesen Namen nur mit Θ. Vgl. die Ausleger zu *Sil. Hal.* X, 220. Den Sieg berühren *Vellej.* 2, 1. 3. „Triste deinde, et contumeliosum bellum in Hispa-

cimum Brutum Galliam [9]). Per Mummium Achaicum [10]), et Corinthum et Achaeos. Per Fulviam Nobiliorem Aetolos [11]) et Ambraciam [12]). Per Marium [13]) Numidas et Jugurtham. Per eundem Cimbros et Teutones. Per Syllam [14]) Ponticos et Mithridatem. Per Lucullum [15]) item eosdem Ponticos et Mithridatem: item Cilicas piratas, et Armenios cum rege Tigrane, et plurimas Asiacas [16]) gentes. Sub hoc enim ad Indicum Oceanum [17]), et Rubrum mare usque pervenit. Per Cajum Caesarem Gallias et Germanias. Britaniam sub hoc duce non tantum vidit, sed etiam navigavit Oceanum. Per Caesarem Augustum Dalmatas [18]), Pannonios, Illyricos, Aegyptios, Germanos, Cantabros, totumque orbem perpacavit, exceptis

---

nia, duce latronum Viriatho, secutum est: quod ita varia fortuna gestum est, ut saepius Romanorum gereretur adversa. Sed interemto Viriatho, fraude magis, quam virtute Servilii Caepionis, Numantinum gravius exarsit." *Eutrop.* IV. Ende.

9) Heinsius verbessert *Gallicíam*, was aber richtiger geschrieben wird *Gallaecia*. S. *Tzschucke* zu Eutrop. IV. 19. (8.). Daher erhielt er auch den Beinamen *Callàicus*. Er triumphirte A. U. 621., wie die Fasti berichten. S. *Sil. Ital.* III, 345. u. *Cellar's* Geogr. Antiq. T. II. 1.

10) Er triumphirte A. U. 607.

11) Gewöhnl. *Aetholos*. Gr. *Αἰτωλοί*. Statt *Cimbros et Teutones* lesen einige Ausgaben *Cymbros*, *Teuthones*. Der Triumph geschah 566. A. U.

12) Eine Stadt in Epirus, welche aber damals dem Gebiete der Aetoler einverleibt war. *Liv.* 38, 3. 10. *Flor.* II, 9. 2.

13) Er triumphirte A. U. 649; über die Cimbern und Teutonen 652.

14) Sulla triumphirte 672. Lucullus 690.

15) Offenbar fehlt hier etwas. *Freinsheim* zu Flor. III, 5. 21. ergänzt so: *Per Pompejum item eosdem Ponticos et Mithridatem, item Cilicas piratas.* Vgl. *Ampel.* c. XVIII. Er triumphirte A. U. 692.

16) Darüber vgl. *cap.* 18. So sagt man auch *Hadriacus* und *Hadriaticus*.

17) S. oben *Cap.* 18.

18) *Dahin rechnet Eutrop.* VII, 9. (5.) diese Völker auch.

Indis [19]), Parthis [20]), Sarmatis, Scythis, Dacis, quod eos fortuna Trajani [21]) Principis triumphis reservavit.

## CAP. XLVIII.

## *De Comitiis.*

Comitia [1]) dicuntur a comitatu [2]) et frequentia, quod Patres et Classes ad suffragia vocantur, creandorum magistratuum vel sacerdotum causa. Comitiorum autem triplex ratio est [4]). Haec [5]) Curiata [6]), haec Tributa [7]),

19) *Aurel.* Vict. de V. J. c. 79. „Indi, Scythae, Sarmatae, quos non domuerat, dona miserunt.“ *Derselb.* De Caesarib. c. I. fügt noch die Bactrer und Garamanten hinzu.

20) *Sueton.* in August. c. 21. „Parthi quoque et Armeniam vindicanti facile cesserunt: et signa militaria, quae M. Crasso et M. Antonio ademerant, reposcenti reddiderunt: obsidesque insuper obtulerunt.“ — Vgl. auch *Aurel. Vict.* de V. J. c. 79.

21) S. *Eutrop.* VIII, 3. (2.) *Sext. Ruf.* c. XX.

### CAP. XLVIII.

1) Gr. ἀγχαιρεσίαι, auch ψηφηφορίαι, ἐκκλησίαι.

2) Die Etymologen leiten es ab *a coeundo*, quasi *comeundo*.

3) Sonderbarer Weise trennt Ampelius die *Classes* von den *Patres*. Die Comitien hiessen im Allgemeinen die Versammelungen des römischen Volks, in welchen nach den Stimmen desselben die Angelegenheiten des Staats entschieden wurden. Die Absicht dieser Volksversammelungen war entweder, um die höchsten obrigkeitlichen Aemter zu besetzen, oder um neue Gesetze zu machen, und schon bestehende wieder aufzuheben, auch um über Krieg und Frieden zu beschliessen und über Staatsverbrechen zu richten. Sie wurden entweder auf dem Campus Martius, oder auf dem Forum, oder auf dem Capitolium gehalten.

4) Im Gegentheil *genus*.

5) Gebräuchlicher ist: *alia — alia*.

6) Gr. κατὰ φατρίας, daher φατριακαὶ ψηφηφορίαι. *Dionys. Hal.* IX, 41.

7) κατα φυλὰς, daher φυλετικαὶ ψηφηφορίαι. *Dionys. Hal.* a. a. O.

haec Centuriata [8]) dicuntur, quia haec per Curias, et per tribus, et per Centurias explicantur. Si translatitium [9]) sit, et solitum, de quo populus, curiatis transigitur. Si amplius, tributis. Si in summo discrimine est, tum miles [10]) ad suffragia vocatur, et Comitia centuriata dicuntur.

## CAP. XLIX.

## *De Populi Romani distributionibus.*

Antiquissima Populi Romani distributio triplex est, quam Romulus fecit: in Regem, in Senatum, in Populum. Qui populus in tres tribus dividebatur, Tatiensem, Lucerem, Ramnetem. Sequitur Populi Romani distributio sub Servio Tullio rege; qui eum in tribus, classes, centurias divisit. Ab iteratione census, ut optimus et locupletissimus quisque in suffragiis, id est, in Populo Romano plurimum valeret. Et tertia divisio est in Patronos [1]) et Clientelas, qua inferiores superiorum se fidei committebant.

8) κατὰ λόχους, daher λοχῖτιδες ἐκκλησίαι. *Dionys. Hal.* IV, 20.

9) So viel als: *vulgare*, *notum*, *solitum*. Ueb. die *Comitia Curiata* vgl. *Liv.* I, 13., üb. d. *Comitia Centuriata* s. *Liv.* I, 43; über die *Comitia Tributa* s. *Liv.* a. a. O. II, 34. *Dionys.* VII, 58. *Liv.* III, 55. VIII, 12. und die Handbücher der römischen Alterthümer von *Rosini* (1710. 4.), *Nieupoort* (1767. 8.), *Nitzsch* (1790. 8.), *Moritz* (1791. 96. 8), *Rupuli* (1794. 8.), *Adam* (1806.), *Meyer* (1816.), *Schaaff* (1820.) *Eschenburg* (1825.).

10) Vgl. *Gellius* XV, 27. und besonders *Gronov* in s. Anmerkungen I, 1.

CAP. XLIX.

1) Diese Eintheilung traf Romulus, worüber ausführlich handelt *Dionys. Hal.* II, 9. f. Die *Patroni* nennt er προστάται, die *Clientes* πελάται.

## CAP. L.

## *De Rebuspublicis.*

Rerumpublicarum tria genera sunt: Regium, optimatum, populare. Aut enim sub regum sunt potestate: ut Seleucia Parthorum [1]). Aut Senatus: ut Messalia Gallorum. Aut se ipsae regunt, ut Athenienses solebant. Est et quartum genus, quod Romani [2]) commenti sunt: ut ex his tribus unum efficerent. Nam et regiam potestatem Consules habent, et penes [3]) Senatum Consilii publici summa est, et plebs habet suffragiorum potestatem.

---

CAP. L.

1) Hier ist *Seleucia* am Tigris gemeint; sie war achtehalb geograph. Meilen von Babylon entfernt, und lag an der Ostseite des Nebencanals, welchen der Euphrat gegen Südosten nach dem Tigris schickt. Von hier aus dehnte sie sich gegen Osten bis beinahe eine Meile zum Tigris hin. Seleucos Nikator hatte sie in der Gestalt eines Adlers mit ausgebreiteten Flügeln erbaut. *Strabo* und *Plinius* sind sehr ausführlich in der Beschreibung der Grösse und des Ruhms dieser Stadt. Sie hiess auch *Coche*.

2) Nicht die Römer, sondern schon lange vorher die Lakedaemonier u. andere Völker.

3) Die Worte: *et penes — summa est* hat *Tzschucke* mit Recht aus der ersten Ausgabe des Salmasius in den Text aufgenommen, da in allen übrigen Ausgaben, von 1655 an, diese Worte fehlen.

# Beilage.

## Tzschucke's Excurs zu Cap. VIII. Anmerk. 2.

'Αθαμανία πόλις (uti est in Etymol. M. h. v.), vel 'Αθαμάντιον πέδιον (*Pausan.* IX, 24.), quod ab Athamante nomen traxit, fuit in Boeotia ad Cephisum, ubi olim consederat Athamas, quem Boeotiae regem facit *Apollodor.* I, 9. in. Phthiotidis *Palaephatus* c. XXXI, 8. (ubi vid. *Fischerus.*) Thessaliae *Hyginus* Fab. IV. Nempe exactus ex Boeotia exsulque regionem tenuit, quam *Athamantiam* a se nominavit, quae fuit in Phthiotide Thessaliae, ubi ponitur *Halos*, quam idem condidit (vid. *Stephanus* h. v. et quos ibi producunt.). *Tzetzes* tamen ad Lycophron. v. 22. *Athamaniam* eam vocat, quem ideo notat *Heyne* ad Apollodor. p. 140. Utramque regionem miscuit etiam hic *Dukerus*, quae proprie videtur esse diversa, etsi post inflexo paulum nomine connexa. Nempe Athamanes olim habitarunt in Thessalia juxta Ossam (*Strabo* IX, p. m. 304. s. 442.) adeoque antea propius Illyricos montes (*idem* VII, p. m. 225. s. 326.) et hinc forte Athamaniam Illyrici regionem facit Stephanus h. v., qui antiqua novis inmiscet. Postero tempore sedes designantur juxta Thessaliam et Aetoliam inter utramque adeo regionem, uti docent auctores, veluti *Strabo* VII, p. m. 222. s. 321.) *Scymnus Chius* v. 613. *Livius* XXXII, 14. in. XXXVIII, 3, in. *Ptolem.* III, 14., Aetolorumque populis etiam adscribit *Plin.* IV, 3. (2.), Boeotiae Athamantium agrum nemo huc retulerit. Jam igitur quaeritur, an fuerit in Aetolis Apollonia (fuerunt enim sat multae cognomines urbes) memoratque certe *Livius* XXVIII, 8. 9. prope *Potidaniam*, quam in Aetolia ponit *Thucydides* III, 96. At

cum obscurior ejus sit memoria, tum accedit in primis Nymphaei hic facta mentio, et quae ibi admiranda cum nostra commemorant alii. Sic *Strabo* VII, p. m. 319. (316.) ponit in Apolloniatarum finibus non procul a flumine *Aoo*, uti et eum *Livius* XXXII, 5. 10. aliique vocant. In Ptolemaeo *Αῶος* pro *Ἄωος*, qui teste Strabone est *Aeas*, uti vocat Mela aliique; h. *Lao*. Prope Apolloniam haud procul a Dyrrachio Nymphaeum habet *Plutarchus* in Sulla c. 27. prope Epidamnum *Aelian*. V. H. XIII, 16. Et sic alii in hoc tractu Nymphaeum referunt, ut *Dio Cass*. 41, 45. *Plin*. III, 26. (23.) et hoc nomine ibi portum commemorat *Appian*. de B. *Civ*. II, 59. f. *Caesar* de B. Civ. III, 26. cfr. *Lucan*. V, 720. fuit igitur Apollonia Illyrici h. *Polina*. Jam quae regio vicina Athamantiae loco huc referri commode possit, ex situ et literarum affinitate videndum est. *Plin*. III, 26. (23.) col. II, 110 (107.) accolas facit *Amantes*, et Amantiam in hoc tractu ostendunt *Scylax* p. m. 22. et 25., ubi Illyrico attribuit, *Ptolem*. III, 13. *Stephan*. h. v., qui vicinam facit Orico et Corcyrae. Sic igitur *Amantia* reponi possit, quae vox a vulgata lectione propius etiam recedit. Sed videamus breviter de *Atintania* Beckmanni. Macedoniae eam partem facit *Stephanus* h. v. etsi suo more laxius, vel si mavis, sensu civili, de quo mox. Atintanos gentem Epiroticam dicit Tzetzes ad Lycophron. v. 1044 (etsi ibi male vulgo *Ἀτιτάνοι*, ut alibi in libris Thucyd. II, 80.), Illyricam Appian. de Rebus Illyr. c. VII. VIII. et sic alii aut Epirotis aut Illyriis adscribunt. Illyridi vicinos facit Polyaenus IV, 11. 4. Ipsa Atintania juncta post fuit Macedoniae occidentali cum Stymphalide et Elimiotide, teste *Livio* 45, 30. 6., unde situs intelligi potest versus mare Jonium. In Ambraciae autem vicinia ut fuisse credamus suadet Appian. in Syr. c. XVII. vel Livius 36, 14. Accedit, unde color induci illi opinioni possit, quod *Atintania* et *Athamania* eodem modo commutari observatum est, veluti in Livio 27, 30. 13. — Denique Scylax p. m. 22., ubi Atintanos habet et Amantinos, illos, quos Illyrios facit, propius Apolloniam ponit, hos longius removet. Impediunt tamen ea, quae ante de Ambraciae vicinia notavi, et posterioris aetatis tempori magis convenire videntur. Quod

vero Niclas ad Aristotelem c. l. cap. 189. improbat Ἀτιντάνων, quia ibi Macedoniae opponantur, facit Stephani auctoritate motus, qui Macedoniae adscribit Atintanos, de quo quidem supra dictum est. At et Taulantios, quos huc arcessi vidimus, Macedoniae etiam dat Ptolemaeus III, 13. et, si ideo Taulantia legendum sit, Apolloniatarum picem fossilem Macedoniae etiam opponit Plinius XVI, 23. (12.).

THE BORROWER WILL BE CHARGED AN OVERDUE FEE IF THIS BOOK IS NOT RETURNED TO THE LIBRARY ON OR BEFORE THE LAST DATE STAMPED BELOW. NON-RECEIPT OF OVERDUE NOTICES DOES NOT EXEMPT THE BORROWER FROM OVERDUE FEES.

WIDENER
BOOK DUE
DEC 2 0 1983
CANCELLED
JAN 3 1984
10 - 30979

haec Centuriata [8]) dicuntur, quia haec per Curias, et per tribus, et per Centurias explicantur. Si translatitium [9]) sit, et solitum, de quo populus, curiatis transigitur. Si amplius, tributis. Si in summo discrimine est, tum miles [10]) ad suffragia vocatur, et Comitia centuriata dicuntur.

## CAP. XLIX.

## *De Populi Romani distributionibus.*

Antiquissima Populi Romani distributio triplex est, quam Romulus fecit: in Regem, in Senatum, in Populum. Qui populus in tres tribus dividebatur, Tatiensem, Lucerem, Ramnetem. Sequitur Populi Romani distributio sub Servio Tullio rege; qui eum in tribus, classes, centurias divisit. Ab iteratione census, ut optimus et locupletissimus quisque in suffragiis, id est, in Populo Romano plurimum valeret. Et tertia divisio est in Patronos [1]) et Clientelas, qua inferiores superiorum se fidei committebant.

8) κατὰ λόχους; daher λοχῖτιδες ἐκκλησίαι. *Dionys. Hal.* IV, 20.

9) So viel als: *vulgare*, *notum*, *solitum*. Ueb. die *Comitia Curiata* vgl. *Liv.* I, 13., üb. d. *Comitia Centuriata* s. *Liv.* I, 43; über die *Comitia Tributa* s. *Liv.* a. a. O. II, 34. *Dionys.* VII, 58. *Liv.* III, 55. VIII, 12. und die Handbücher der römischen Alterthümer von *Rosini* (1710. 4.), *Nieupoort* (1767. 8.), *Nitzsch* (1790. 8.), *Moritz* (1791. 96. 8), *Rupuli* (1794. 8.), *Adam* (1806.), *Meyer* (1816.), *Schaaff* (1820.) *Eschenburg* (1825.).

10) Vgl. *Gellius* XV, 27. und besonders *Gronov* in s. Anmerkungen I, 1.

CAP. XLIX.

1) Diese Eintheilung traf Romulus, worüber ausführlich handelt *Dionys. Hal.* II, 9. f. Die *Patroni* nennt er προστάται, die *Clientes* πελάται.